

Kreisarchiv Stormarn E103

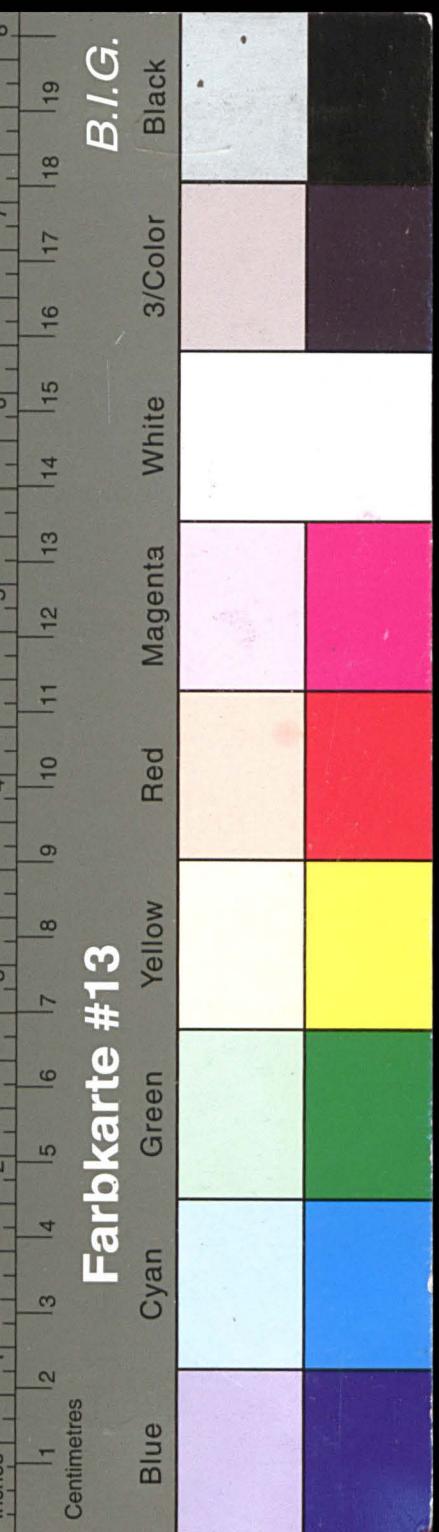
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E 103

625

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An den
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

2300 Kiel
Postfach 620

-/Af. 22. Jan. 1970

Betr.: Jahresabschlußprüfung 1968

Sehr geehrte Herren!

Zu den Prüfungserinnerungen im Bericht über die Jahresabschlußprüfung 1968 nehmen wir wie folgt Stellung:

Tz. 54 - Seit der letzten Prüfung des Jahresabschlusses durch den Verband werden die einbehaltenen Garantiebeträge für einzelne Gewerke gleichzeitig mit der Anweisung der Schlussrechnung einzeln aktiviert und dem entsprechenden betriebsinternen Konto gutgeschrieben.

Tz. 56 - Die grundbuchliche Umschreibung der vorgenannten Grundstücke ist trotz Erinnerung beim Grundbuchamt und des mit der Durchführung des Kaufvertrages beauftragten Notars nicht erfolgt. Nach der letzten Korrespondenz mit den vorgenannten Stellen wurde eine umgehende Bearbeitung zugesagt.

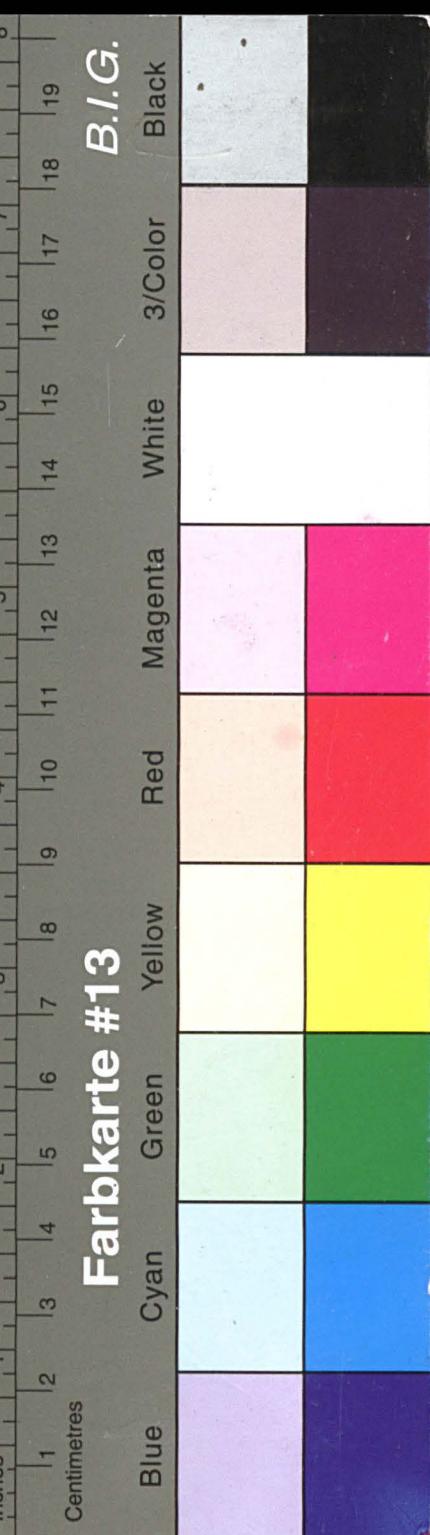
Tz. 58 - Vom Verwaltungsrat wird in der nächsten Sitzung ein ergänzender Beschuß gefaßt werden.

Tz. 61 - Der Vorstand hat die Abschreibungspläne genehmigt. Die Gebäude in der Hagenstraße sind zwischenzeitlich abgebrochen worden. Ob von Sonderabschreibungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht wird, wird künftig unter den verschiedenen Gesichtspunkten geprüft werden.

Tz. 67 - Im Revisionsverfahren vor dem Bundesgerichtshof in Sachen TREUAG hat noch keine Verhandlung stattgefunden.

Kreisarchiv Stormarn E103

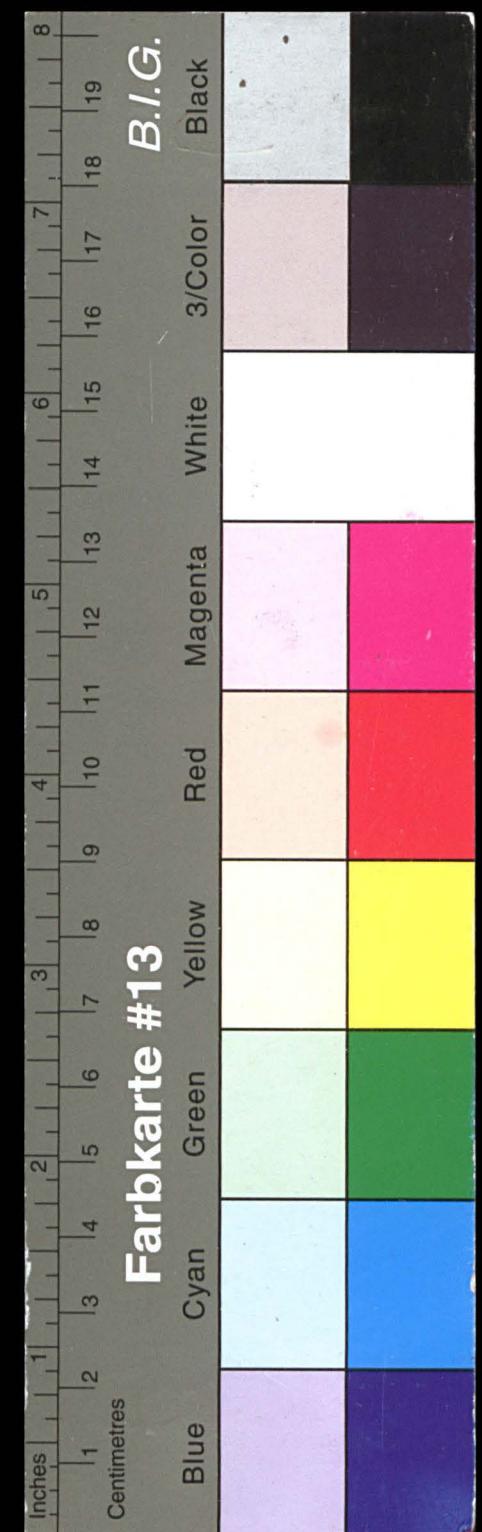
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



22. Jan. 1970 2

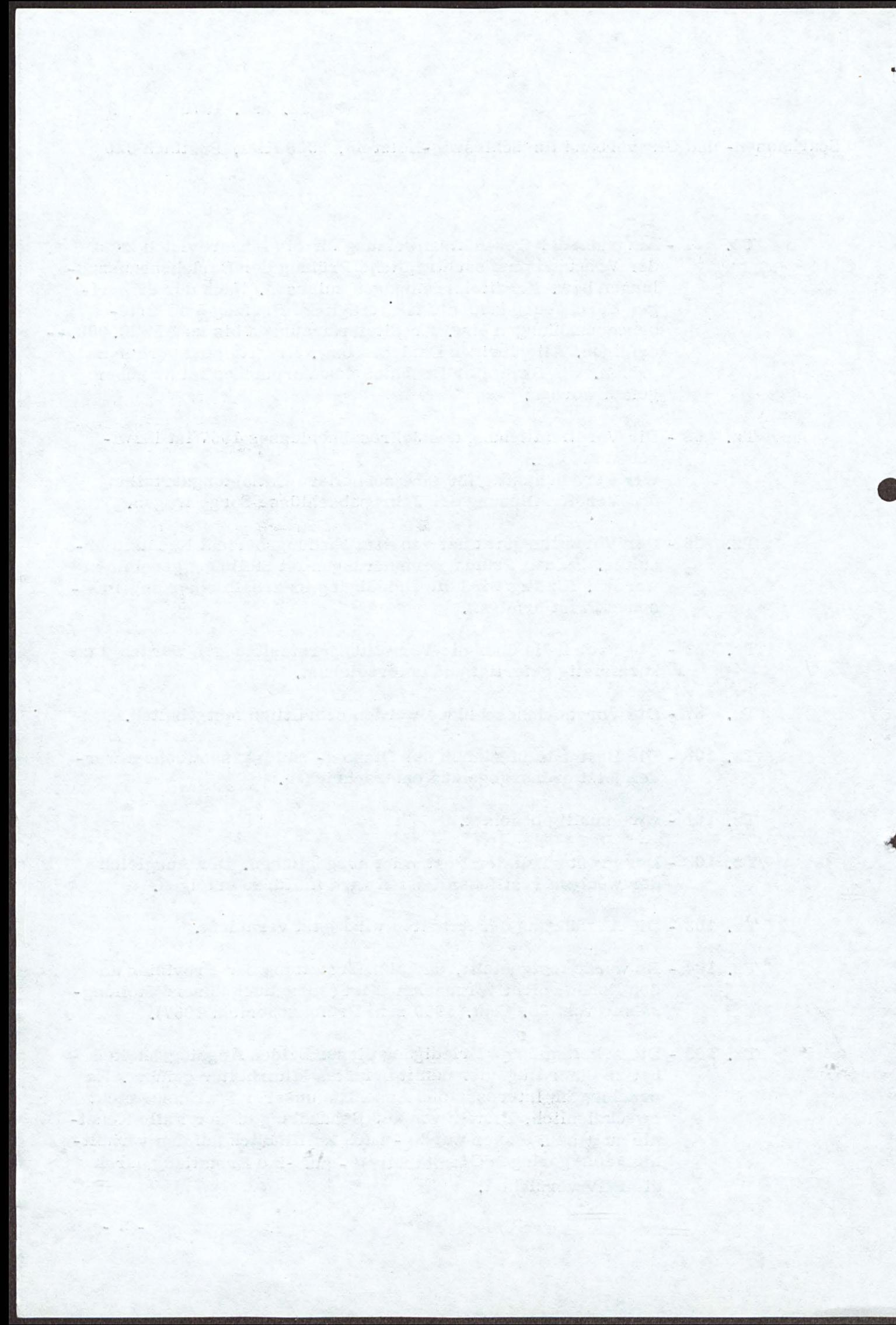
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, 2300 Kiel, Postfach 620

- Tz. 81 - Aufgrund der Geschäftsanweisung für die Innenrevision kann der Vorstand eine nachträgliche Prüfung der Darlehensauszahlungen bzw. Krediteinräumungen zulassen. Nach der bisherigen Handhabung kann die nachträgliche Prüfung bei Darlehensauszahlungen bzw. Krediteinräumungen bis zu DM 20.000. -- erfolgen. Alle übrigen Darlehen bzw. Kredite sind vorher zu prüfen. Ein formeller Beschuß des Vorstandes ist hierüber gefaßt worden.
- Tz. 83 - Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 1967 ist inzwischen erfolgt.
Wir werden künftig für eine schnellere Entlastungserteilung und Veröffentlichung der Jahresabschlüsse Sorge tragen.
- Tz. 85 - Der Verwaltungsrat hat von dem Prüfungsbericht Kenntnis erhalten. Zu den Prüfungsmerkmalen ist Stellung genommen worden. Künftig wird die Erledigung innerhalb einer angemessenen Frist erfolgen.
- Tz. 86 - Die Protokolle über die Verwaltungsratssitzungen werden jetzt kurzfristig gefertigt und unterzeichnet.
- Tz. 87 - Die Vorstandsbeschlüsse werden schriftlich festgehalten.
- Tz. 100 - Die Bestandsaufnahmen der Diskont- und Inkassowechsel werden jetzt ordnungsgemäß unterschrieben.
- Tz. 101 - wird künftig beachtet.
- Tz. 102 - Der größte Teil der Posten ist ausgeglichen. Der Ausgleich der wenigen restlichen Posten wird in Kürze erfolgen.
- Tz. 103 - Die Ausführung der Arbeiten wird jetzt veranlaßt.
- Tz. 104 - Es wurde festgestellt, daß eine Erstattung der Provision an den Kunden nicht vorzunehmen ist (siehe auch unsere Stellungnahme vom 25. Sept. 1969 zum Prüfungsbericht 1967).
- Tz. 105 - Die arbeitsmäßige Erledigung dieser beiden Angelegenheiten hat zu einer Rüge der damit befaßten Mitarbeiter geführt. Es erschien im Interesse des Anschlusses unserer Sparkasse nicht zweckdienlich, Dritten von der Behandlung dieser Fälle Kenntnis zu geben. Daher wurde - auch im Hinblick auf den verhältnismäßig geringen Gesamtbetrag - auf eine Erstattung durch die PGV verzichtet.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



3

22. Jan. 1970 3

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, 2300 Kiel, Postfach 620

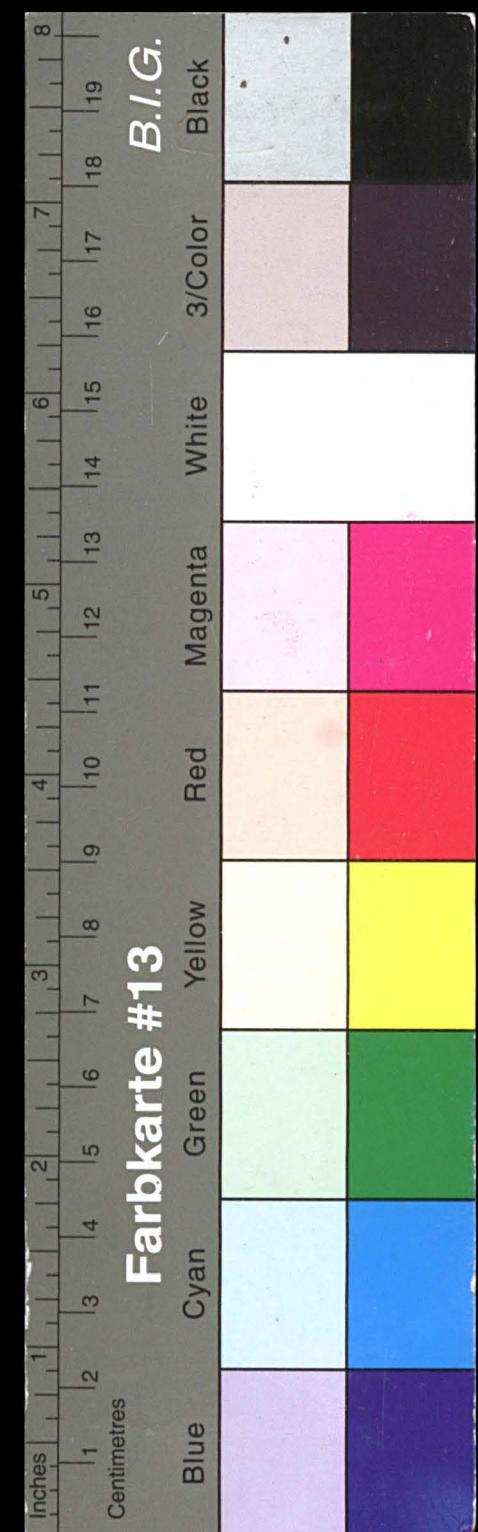
Tz. 106 - Wir befassen uns z. Zt. mit einer Neuregelung im Sortengeschäft. Eine Entscheidung wird in Kürze getroffen.

Tz. 107 - Die Anweisung der Beträge durch das geschäftsführende Vorstandsmitglied ist erfolgt.

Die Bestätigung der Mitglieder des Verwaltungsrates, daß sie vom Prüfungsbericht und der Beantwortung der Erinnerungen Kenntnis erhalten haben, wird in der nächsten Verwaltungsratssitzung eingeholt und Ihnen dann übersandt.

Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN

[Handwritten signatures]



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

ପ୍ରକାଶକ ପତ୍ର

This image shows a blank, aged, cream-colored page. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and faint smudges, particularly towards the bottom left. A small, dark, irregular hole is visible near the bottom right corner, suggesting it might be a scan of a physical document or a piece of paper that has been damaged.

4

SPARKASSEN- UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

An den
Vorstand
der Kreissparkasse Stormarn

2060 Bad Oldesloe
Postfach 49

23 KIEL, HOLSTENSTRASSE 98
POSTFACH 620
RUF 40731
DURCHWAHL 40731.. 569

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

Bo/Schul

29. Oktober 1969

Betr.: Prüfung des Jahresabschlusses 1968

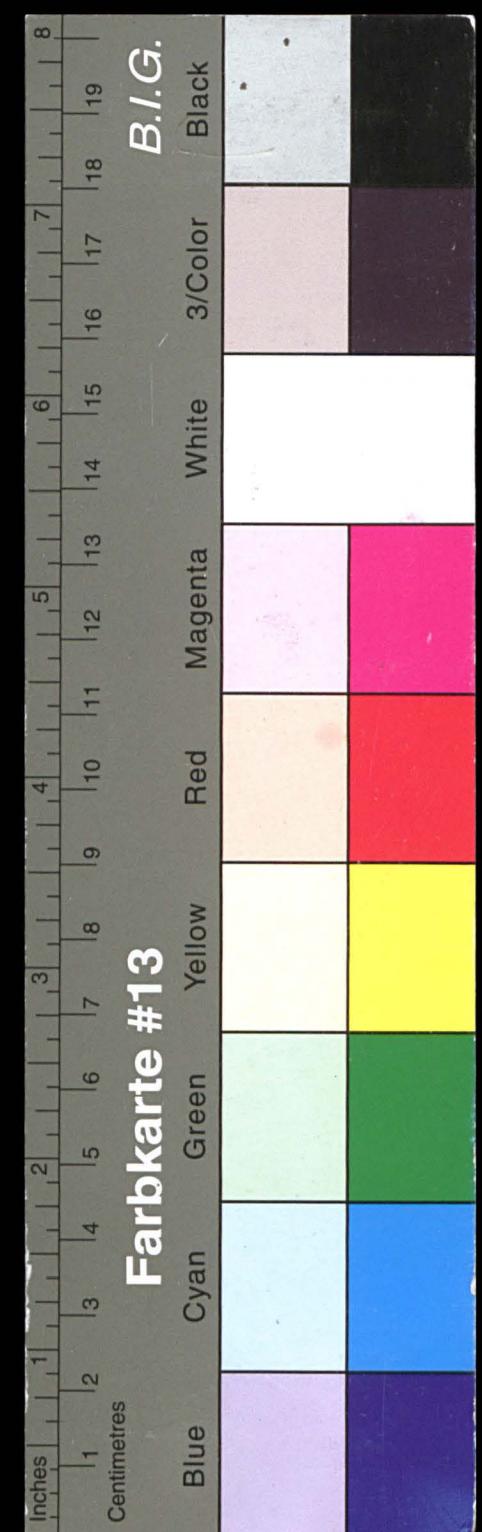
Den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1968 haben wir heute dem Herrn Vorsitzenden des Verwaltungsrates Ihrer Sparkasse sowie der Sparkassenaufsichtsbehörde zugestellt. Zwei weitere Ausfertigungen des Prüfungsberichtes übersenden wir Ihnen zur Arbeitserleichterung mit diesem Schreiben, dem auch die mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehene Bilanz beiliegt.

Anregen möchten wir, das kurzfristige Kreditgeschäft (Kontokorrent und Wechsel) durch eine flexible Gestaltung der Konditionen zu fördern.

Nach Feststellung bitten wir den Jahresabschluß mit der dazugehörigen Anlage sowie den Geschäftsbericht nach Maßgabe von § 26 KWG in Verbindung mit Abschnitt V der Bekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5.12.1962 (s. unser Rundschreiben "H" Nr. 2 vom 14.1.1963) umgehend dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen in Berlin in einfacher und dem Vorstand der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein in dreifacher Ausfertigung über uns einzureichen.

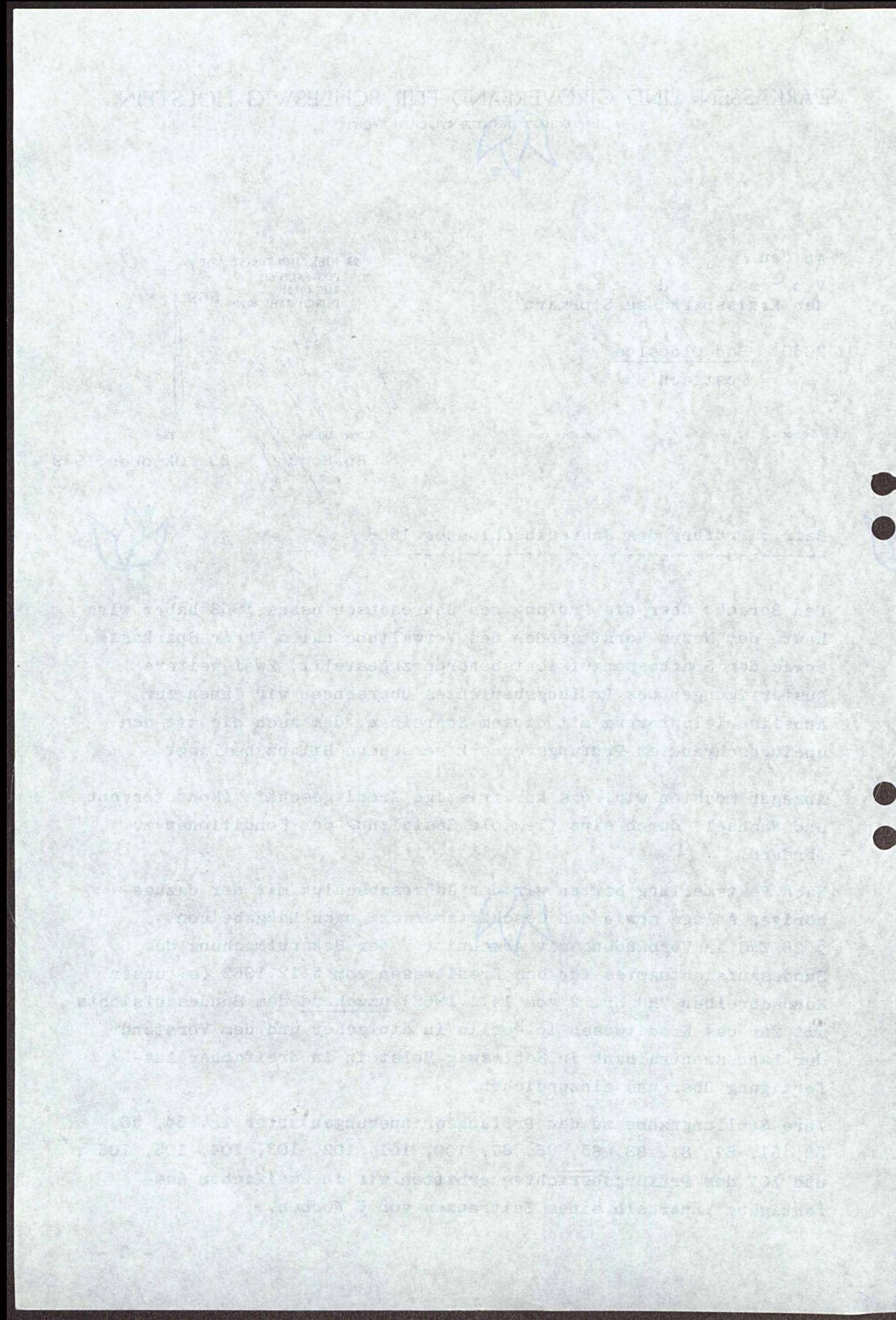
Ihre Stellungnahme zu den Prüfungserinnerungen unter Tz. 54, 56, 58, 61, 67, 81, 83, 85, 86, 87, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106 und 107 des Prüfungsberichtes erbitten wir in zweifacher Ausfertigung innerhalb eines Zeitraumes von 6 Wochen.

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

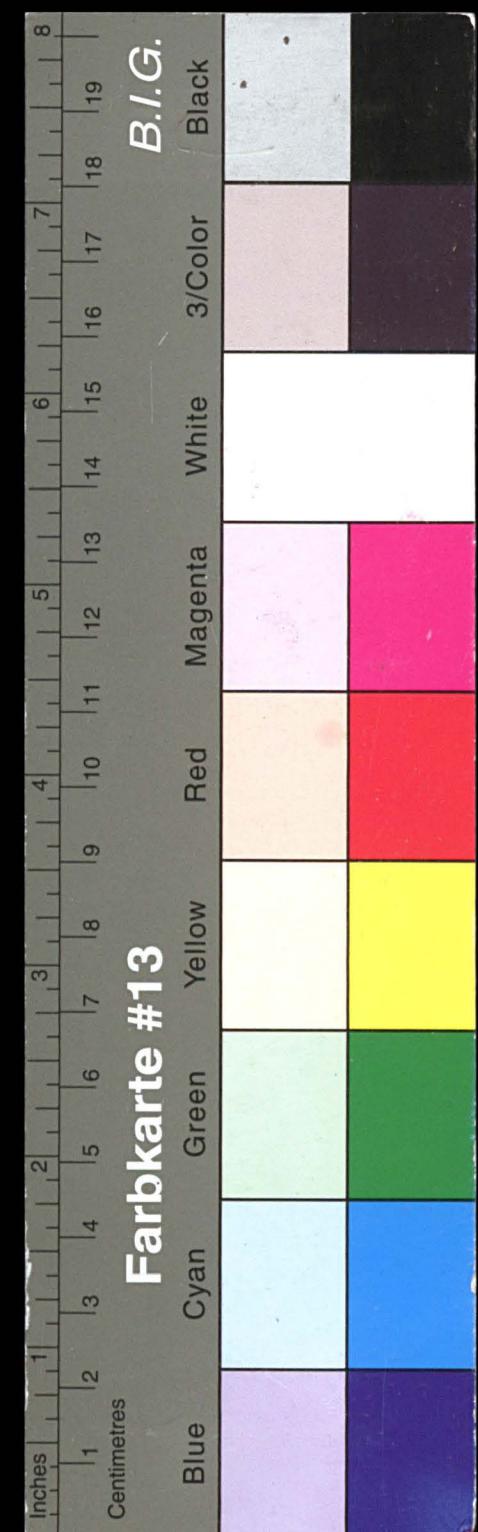


- 2 -

Auf unsere Ausführungen in der Schlußbesprechung und im Bericht
(Tz. 83, 84 und 85) zur Veröffentlichung des Abschlusses, Berichts-
vorlage im Verwaltungsrat und Stellungnahme zu den Prüfungser-
innerungen weisen wir besonders hin.

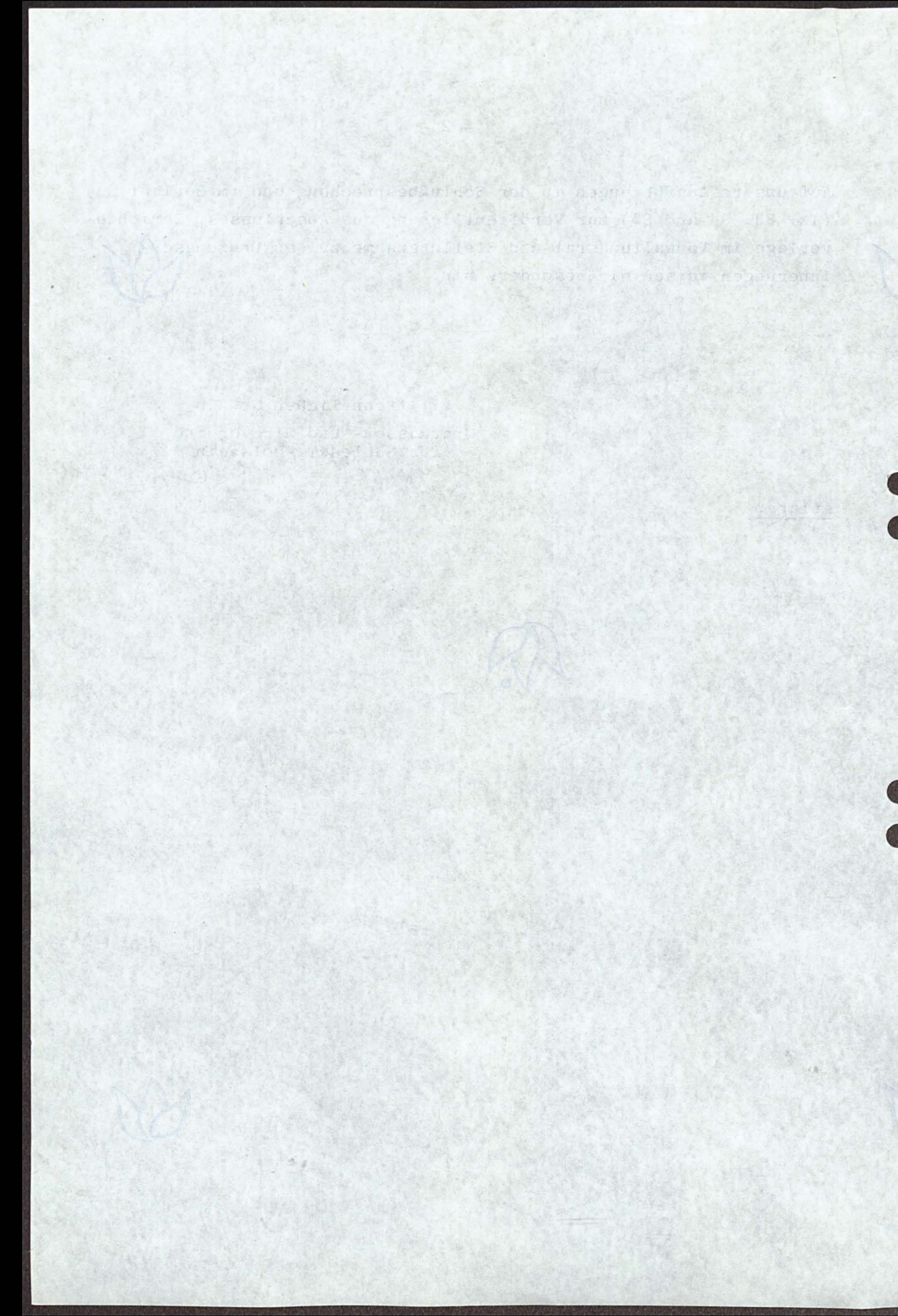
Mit freundlichen Grüßen
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



SPARKASSEN-UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN
PRÜFUNGSSTELLE

BERICHT
über die

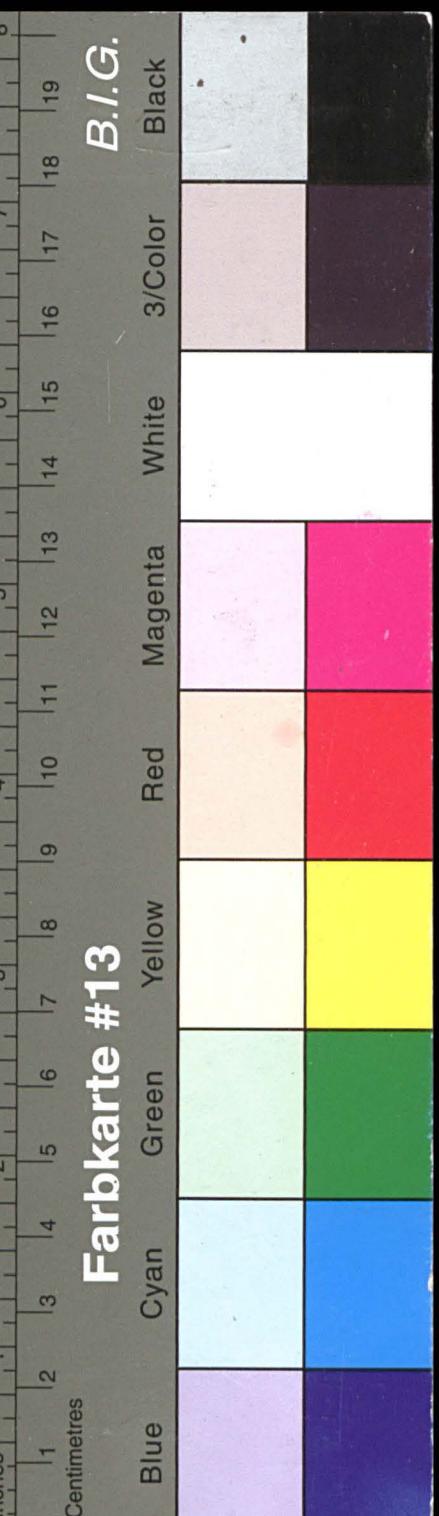
Prüfung des Jahresabschlusses 1968
der
KREISSPARKASSE STORMARN

Prüfungsdauer: 27.5. - 11.7.1969

Prüfer: Stellv. Rev. Dir. Boller
Revisor Eisenberg
Revisor Kreutzfeldt
Revisor Kruse

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7

- 2 -

Inhaltsverzeichnis

Textziffer

A. Allgemeiner Teil

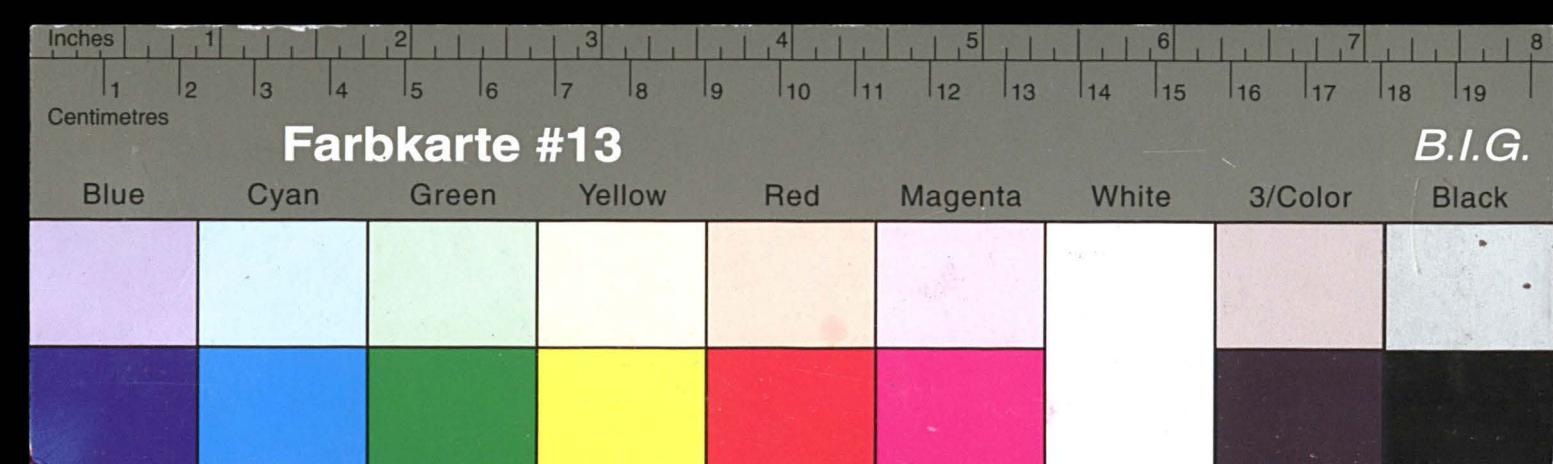
I. Allgemeine Vorbemerkungen	1 - 5
II. Geschäftliche Entwicklung	6 - 17
III. Rentabilität und Wirtschaftlichkeit	18 - 28
IV. Liquidität	29 - 34
V. Vermögenslage	35 - 43
VI. Abschließendes Prüfungsergebnis	44 - 48

B. Besonderer Teil

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	49 - 73
II. Feststellungen zum Kredit- und Darlehnsgeschäft	74 - 76
III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften	77 - 93
IV. Sonstige Prüfungsbemerkungen	94 - 108

Dem Bericht sind folgende Anlagen beigelegt:

Anlage 1: Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.1968	
" 2: Anlage zur Jahresbilanz vom 31.12.1968	
" 3: Bilanzzeitvergleich 1967 und 1968	
" 4 a - g: Erläuterungen zur geschäftlichen Entwicklung	
" 5: Ermittlung des Betriebsgewinns 1968	
" 6: Erfolgsvergleich 1967 und 1968	
" 7 a - h: Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung	
" 8 a - d: Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Foto: J. Schröder

- 3 -

Name und Sitz der Sparkasse: Kreissparkasse Stormarn, Bad Oldesloe

Rechtsform: Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Satzung in der geltenden Fassung ist am 1.3.1968 in Kraft getreten.

Die Sparkasse ist mindelsicher.

Geschäftsführer: Kreis Stormarn

Gründungsjahr: 1913

Verwaltungsrat:
(Stand 31.12.1968)

1. Dr. Wenzel Haarmann, Landrat, Bad Oldesloe
(Vorsitzender)
2. Hermann Barth, Bürgermeister, Bad Oldesloe
(stellv. Vorsitzender)
3. Horst Bonbeck, Buchdrucker, Glasbläte
4. Friedrich Hardt, Landwirt u. Kreispräsident, Münchhausen
5. Heinrich Klimmek, Drogist, Reinbek
6. Tyll Necker, Dipl.-Volkswirt, Bad Oldesloe
7. Michael von Schmude, Kaufm. Angestellter, Ahrensburg
8. Valter Jühnke, Elektromäster, Stomwärde
9. Roland Seeger, Geschäftsführer, Harkstede

Kreditausschuss:

Ordentliche Mitglieder:

1. Dr. Wenzel Haarmann
(Vorsitzender)
2. Friedrich Hardt
3. Valter Jühnke
4. Tyll Necker
5. Gustav Vorhaben
6. Dr. Volkmar Haupt

Stellvertretende Mitglieder:

1. Hermann Barth
(stellv. Vorsitzender)
2. Michael von Schmude
3. Roland Seeger
4. Heinrich Klimmek

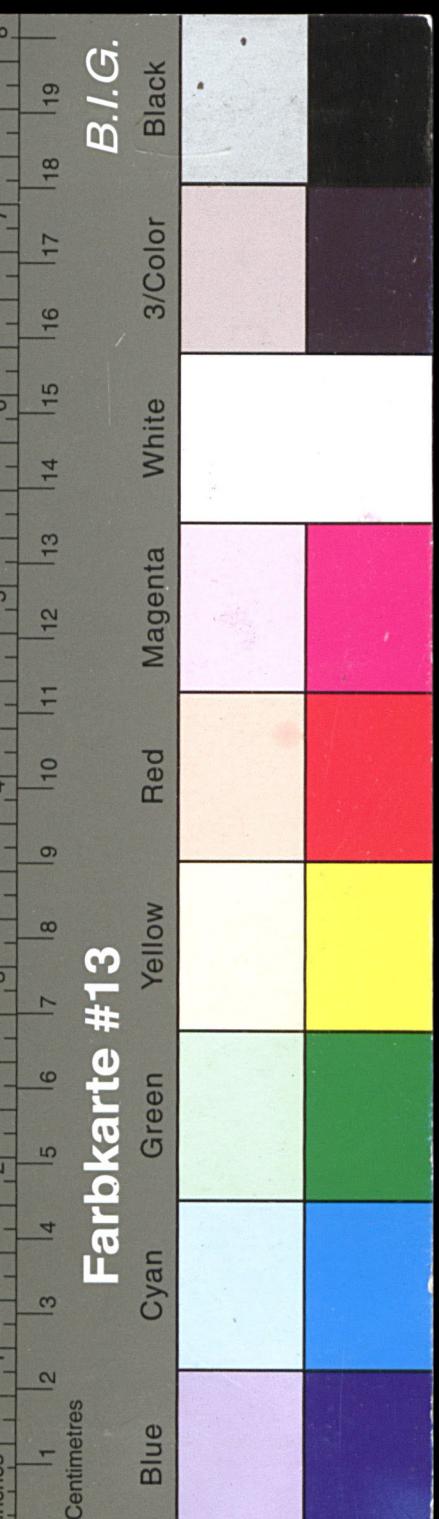
Vorstand:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Direktor
Gustav Vorhaben

Vorstandsmitglied Direktor Dr. Volkmar Haupt (ab 1.12.68)

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



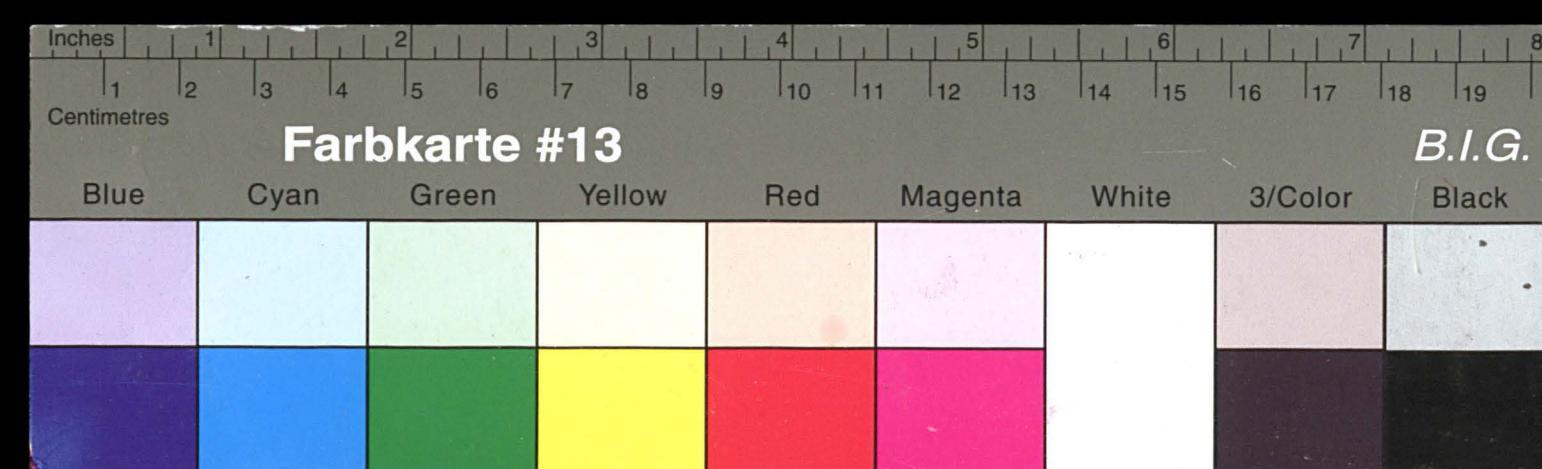
- 4 -

9
Ürtlicher Geschäftsbereich: Kreis Stormarn und angrenzende Amtsgerichtsbezirke

Zweigstellennetz:

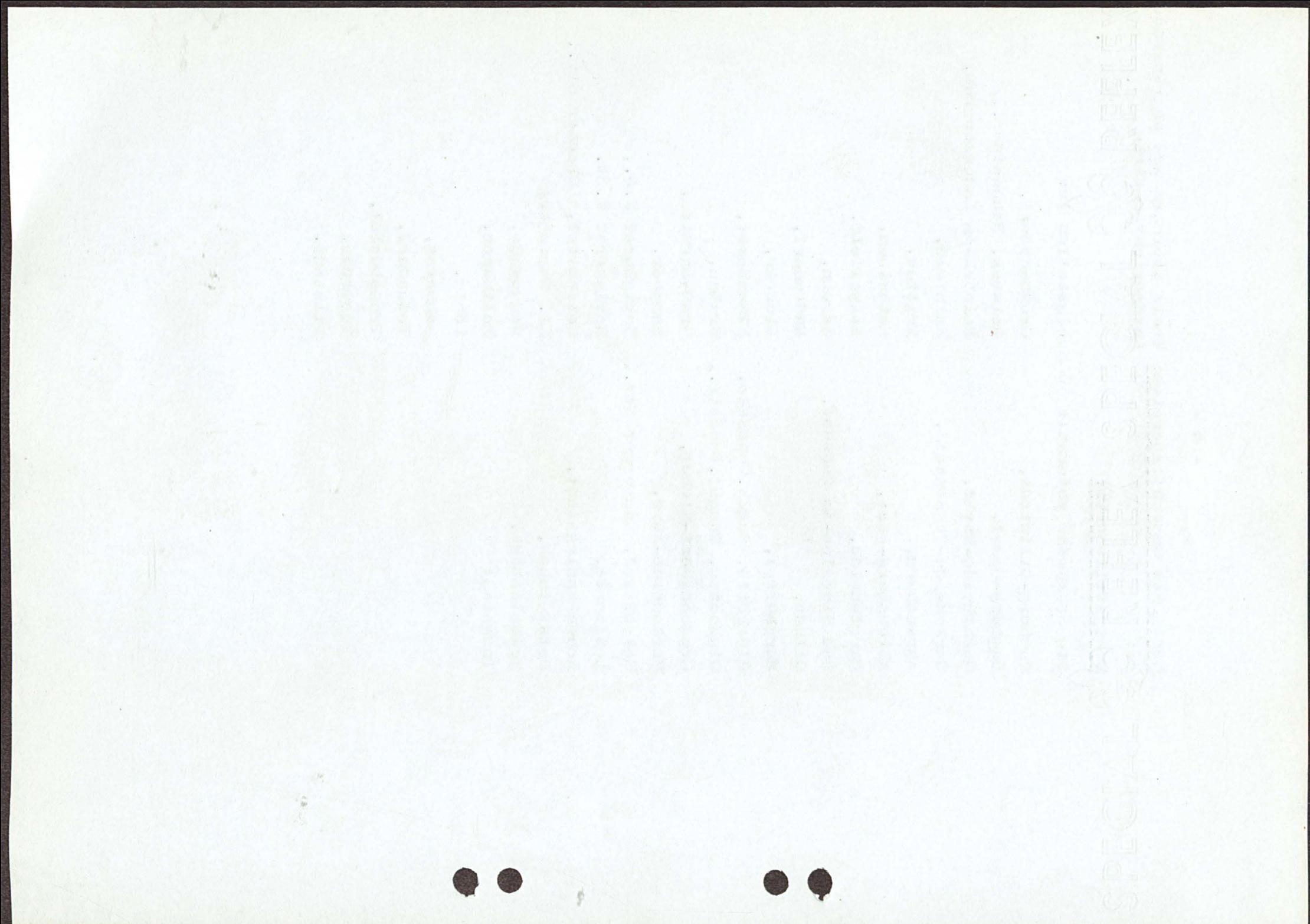
Die Sparkasse unterhält 46 Zweigstellen in:

Hamburg-Billstedt, Großhansdorf,
Hamburg-Sasel, Reinbek, Bahnhofstr.,
Harksheide-Markt, Reinbek-Am Ladenzentrum,
Harksheide-Ochsenzell, Reinfeld,
Ahrensburg, Trittau,
Ahrensburg-West, Rethwisch,
Bargteheide, Stapelfeld,
Bad Oldesloe-Am Bahnhof, Zarpen,
Glinde, Badendorf,
Barsbüttel, Eichede,
Glashütte, Segeb.Chaussee, Elmenhorst,
Glashütte, Tangst.Landstr., Grabau,
Großhansdorf-Kiekut, Groß-Barnitz,
Harksheide-Nord, Hammoor,
Hoibüttel, Hamburger Str., Havighorst K.O.,
Liitjensee, Havighorst K.St.,
Neuschönningstedt, Heisbüttel, Lübecker Str.,
Oststeinbek, Kl. Wesenberg
Schmalenbeck, Meddewade,
Tangstedt, Mollhagen,
Pöhls,
Rehhorst,
Todendorf,
Tremsbüttel,
Westerau,
Wilstedt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 5 -

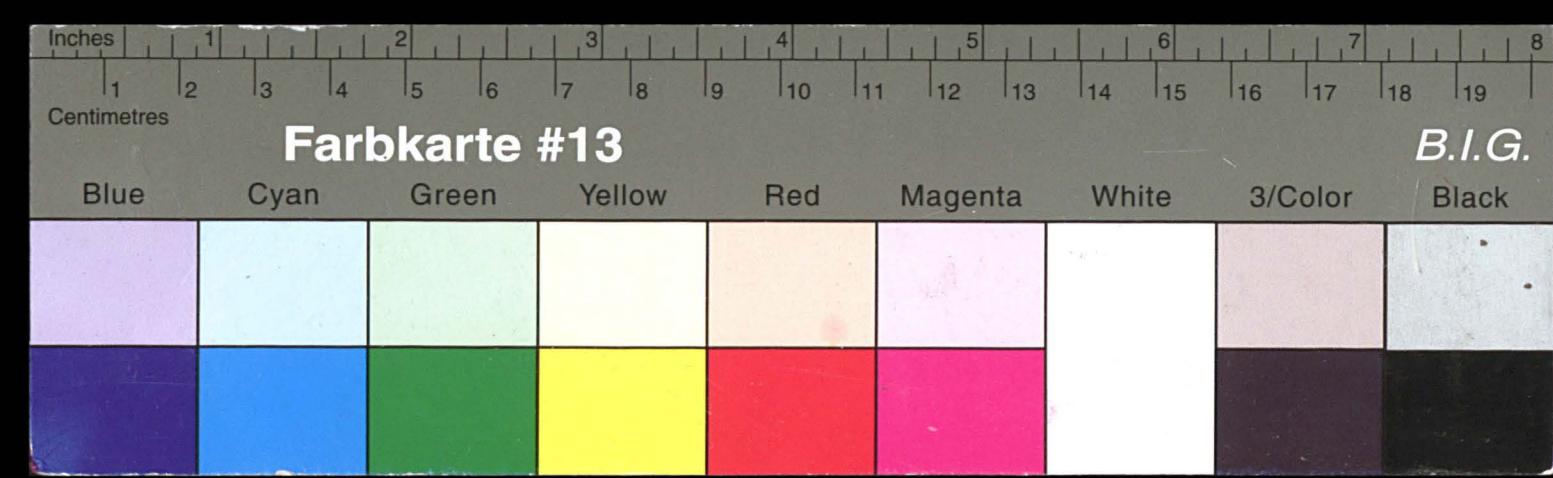
Beschäftigte:
Ende 1967

Beante	11
Angestellte	217
Lehrlinge	103
insgesamt	<u>221</u>

Ende 1968

davon mit Lehrabschluss-
prüfung bzw. 1. Fach-
prüfung
davon mit 2. Fachprüfung
davon mit Hochschulab-
schluß oder höherer Fach-
prüfung (Lehrinstitut)

118
33
123
37
1
3



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 6 -

Textalfer
Monteur

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Prüfungsauftrag und Prüfungsduauer

(1) Die Prüfung des Jahresabschlusses 1968 erfolgte durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein aufgrund des Erlasses des Ministers des Landes Schleswig-Holstein vom 8.5.1961. Sie wurde in der Zeit

vom 27.5. bis 11.7.1969

durchgeführt von

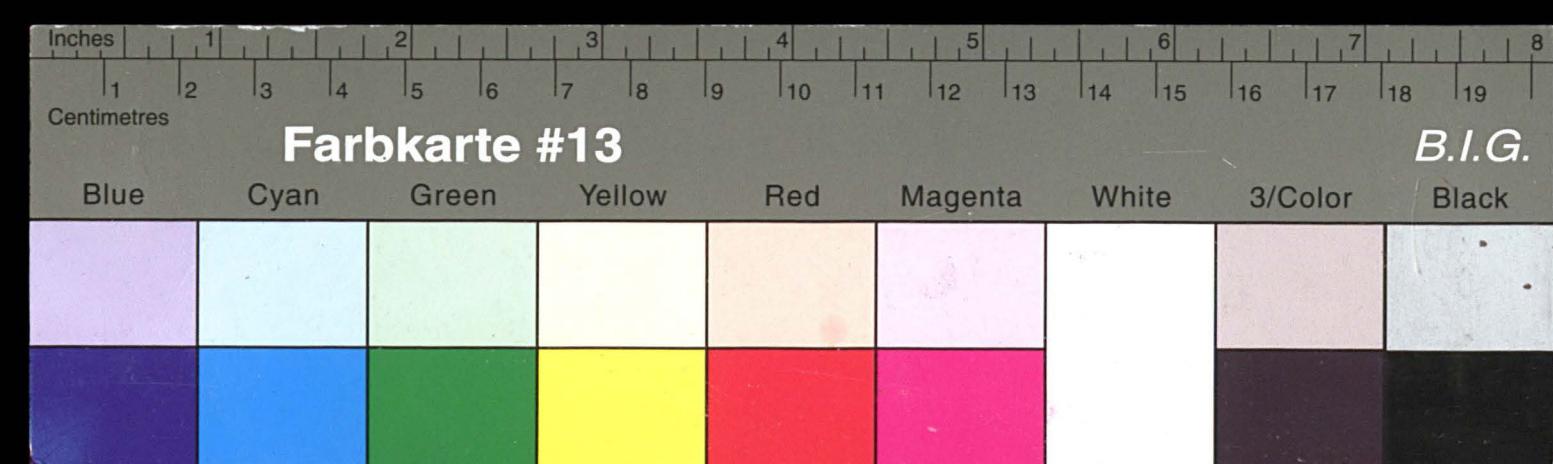
stellv. Revisionsdirektor Boller,
Revisor Eisenberg,
Revisor Kreutzfeldt,
Revisor Kruse.

Prüfungsumfang

(2)

Die Prüfungshandlungen wurden in allgemeinen nur so weit ausgedehnt, als dies für die Erteilung des Bestätigungsvermerkes erforderlich ist.

Ausgehend von vorjährigen Jahresabschluß haben wir die Vorträge im Hauptbuch sowie die Entwicklung der Formblatthilanz von 31.12.1968 aus dem Hauptbuch geprüft. Die Inventuren haben wir mit den Hauptbuchbeständen abgestimmt. In Stichproben sind von uns die Inventuren mit den Konten verglichen worden, abgesehen jedoch von den Hypotheken- und Darlohnkonten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 7 -

Bei den Stichproben, die wir zum Teil bei den Zweigstellen Reinbek und Trittau durchführten, haben sich keine Mängel ergeben, die eine lückenlose Prüfung erforderlich gemacht hätten.

In übrigen waren sämtliche Zweigstellen von der Innenvrevision geprüft. Die Betriebsorganisation untersuchten wir nicht.

Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ergibt sich aus unseren nur dem Originalbericht beigefügten Arbeitsplan.

Die Aufdeckung von etwaigen Verfehlungen war nur insoweit Gegenstand dieser Prüfung, als solche mit dem beruflichen Abschlussprüfungsverfahren erkannt werden können.

Auf die Einhaltung steuerrechtlicher Vorschriften wurde nur insoweit geachtet, als sie für die Bilanzierung von Bedeutung sind.

Prüfungsbereitschaft

(3)

Die Prüfungsbereitschaft war gegeben. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung konnten ordnungsgemäß belegt werden. Die Innenvision hatte den Jahresabschluss vorgeprüft.

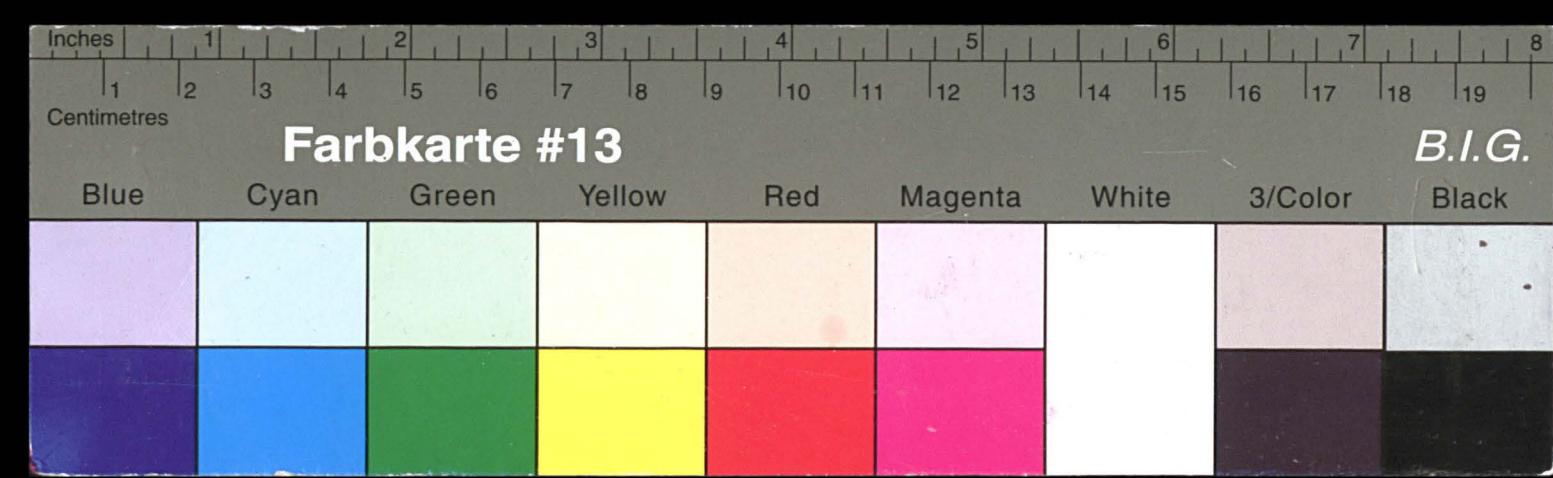
Auskünfte

(4) Die erforderlichen Auskünfte wurden uns bereitwillig erteilt, und zwar von folgenden Herren:

Sparkassendirektor Vorhaben
Zweiter Sparkassendirektor Dr. Haupt
Abteilungsdirektor Bendlrich

Abteilungsdirektor Dr. Frantz
Leiter der Innenvision Röslein
Innenrevisor Diedrichs
Hauptbuchhalter Schmiser

Die Sparkasse hat die übliche Vollständigkeitserklärung abgegeben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

VERWALTUNGSMODELL

STEFX 2 BECKY VELEX 2 BECKY

Schlußbesprechung

(5)

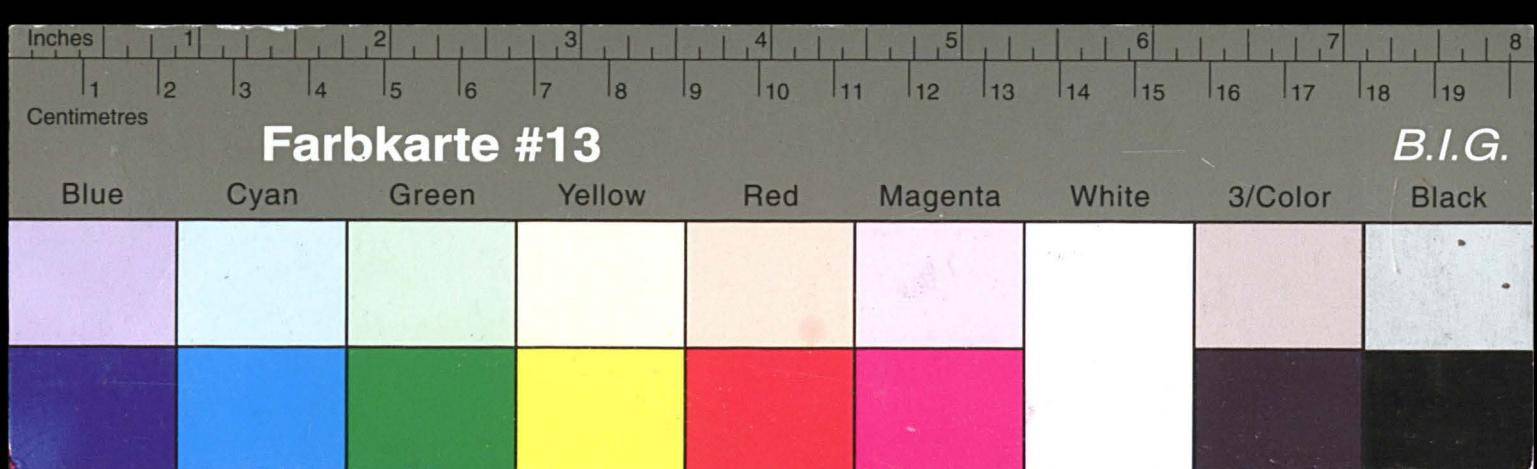
An 22. August 1969 fand eine Schlußbesprechung statt, an der außer dem Verwaltungsrat und den Sparkassenvorstand

von der Sparkassenaufsichtsbehörde
Ministerialdirigent K u j a t h

sowie von Sparkassen- und Giroverband
Verbandsvorsteher Landrat a.D. Wandschneider
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Sievers
und

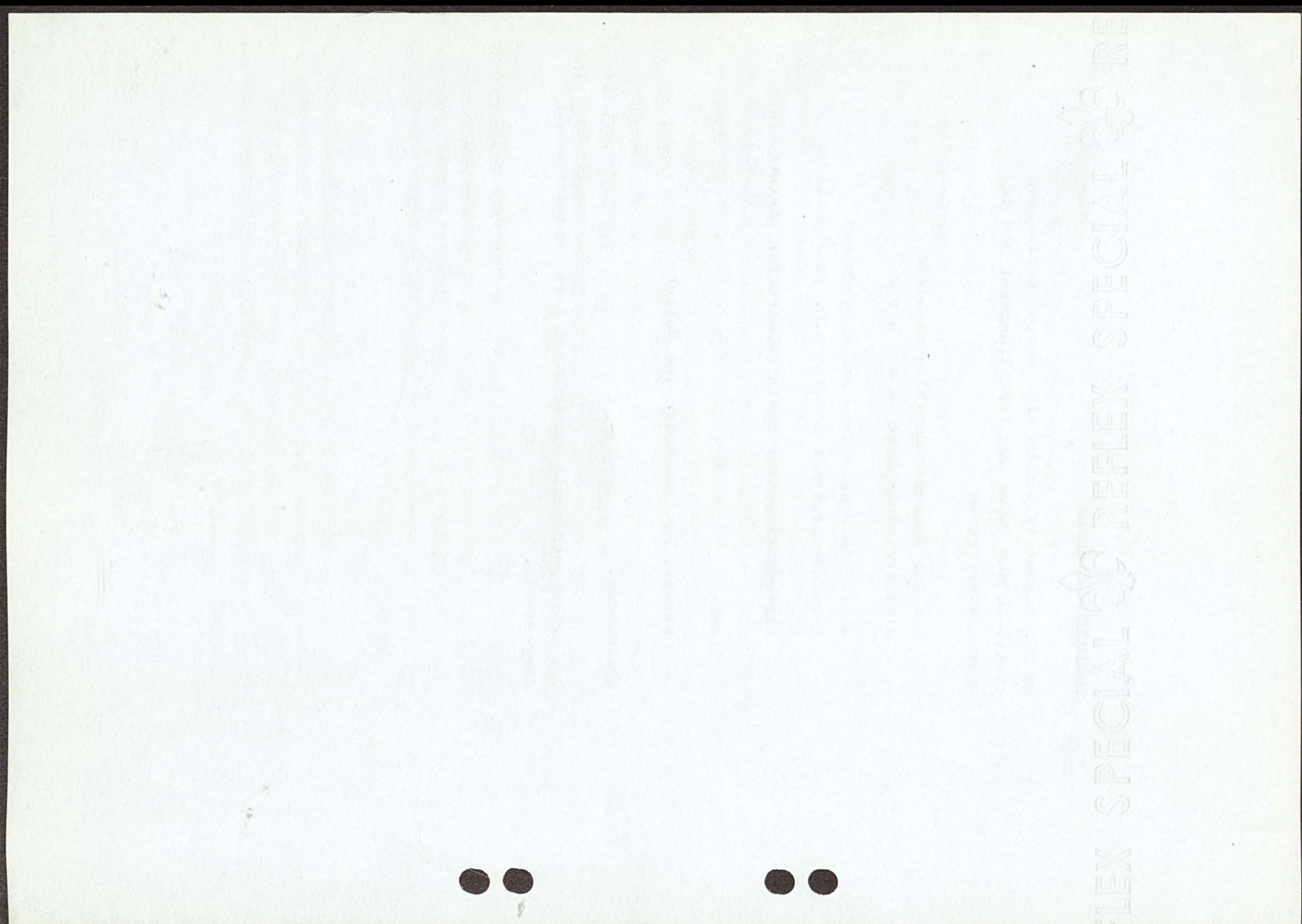
stellv. Revisionsdirektor Boller
teilnahmen.

Das Prüfungsergebnis wurde dabei kurz zusammengefaßt
dargestellt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 9 -

II. Geschäftliche Entwicklung

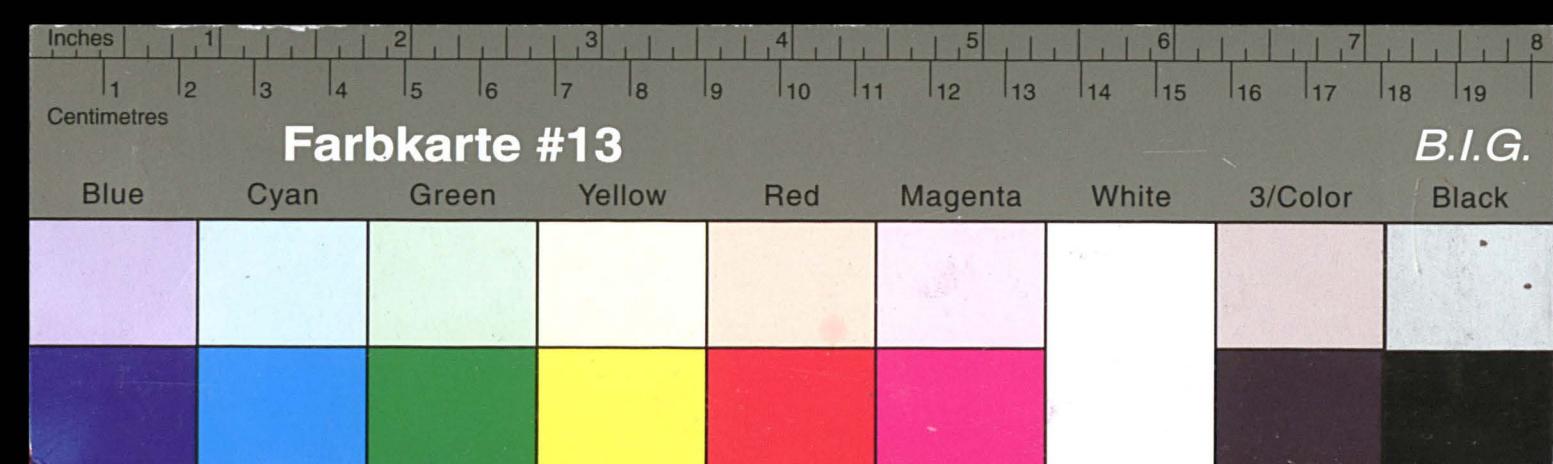
(6)

Die dem Bericht als Anlage 3 beigefügte Gegenüberstellung der Bilanzpositionen von Ende 1967 und Ende 1968 in absoluten Beträgen und auf das jeweilige Bilanzvolumen bezogenen Prozentzahlen vermittelt einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr. Zum Vergleich wurden die entsprechenden Prozentzahlen im Durchschnitt sämtlicher Sparkassen in Schleswig-Holstein (Landesdurchschnitt = LD) herangezogen.

Nach Einführung des neuen Formblattes für die Gliederung des Jahresabschlusses der Sparkassen sowie der hierzu erlassenen Richtlinien –Runderlaß des Innensenisters vom 1.11.1968– für den Abschluß 1968 waren auch die Bilanzzahlen von Ende 1967 umzuordnen, um dadurch einen Vergleich der Abschlußzahlen der beiden letzten Jahre zu ermöglichen. Insofern ist der Abschluß an die Anlage 3 des Vorjahres nicht gegeben. Das gilt zum Teil auch für die Anlagen 4 a – 4 g, die ebenfalls der Darstellung der geschäftlichen Entwicklung dienen.

Abweichend von der Formblattbilanz wurden die zusätzlichen Sammelverberichtigungen wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Sparkassen in den Anlagen 3 und 4 g nicht konsolidiert und die Indossamentverbindlichkeiten den Bilanzvolumen hinzugerechnet.

Zu den wesentlichen Veränderungen der Bilanzpositionen sowie der Geschäftstätigkeit der Sparkasse ist im einzelnen folgendes zu bemerken: die gegebenenfalls zum Vergleich angeführten Vorjahrssahlen sind jeweils in Klammern vermerkt:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

SPEZIAL FELIX SPEZIAL FELIX

(7)

Das Bilanzvolumen erweiterte sich um 4,3 Mill.DM auf 374 Mill.DM. Der Zuwachs entsprach mit 13 % dem LD und war -nach dem Mittelzurfluss- im wesentlichen auf Einlagenzuflüsse von Kunden zurückzuführen.

Der Jahresumsatz (ohne Verträge und Betriebsverrechnung) erhöhte sich um 324 Mill.DM (= 5,9 %) auf 5.736 Mill.DM.

Die Steigerung der Umsätze im Kontokorrentverkehr um 111 Mill.DM (= 9,0 %) auf 1.340 Mill.DM war stärker als im Vorjahr (= 4,3 %).

Die Buchungskosten nahmen um 646 TStck. oder 7,8 % auf 8.967 TStck. zu.

Am Jahresende wurden mit rd. 141.700 Sparko- und Giro- und Terminkonten rd. 8.100 Personenkonten in diesen Geschäftszweigen mehr geführt als Ende 1967.

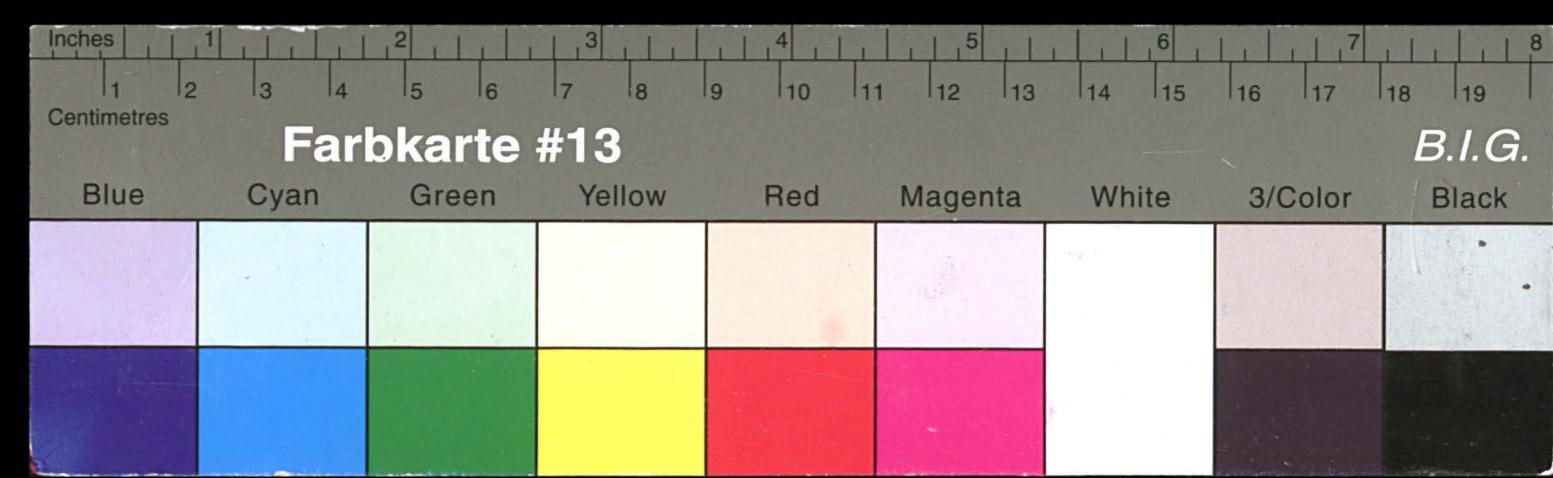
Passivgeschäft

(8) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (s. Anlage 4 a)

erhöhten sich im Berichtszeitraum um 42,0 Mill.DM (22,4 Mill.DM) auf 328,6 Mill.DM. Die Steigerung war somit erheblich höher als im Vorjahr und lag mit 14,7 % über dem LD von 13,6 %. Die Abweichung lag überwiegend in der Entwicklung der Sparkassenbriefe und der Sichteinlagen.

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden am Bilanzvolumen wuchs mit 87,9 % nur wenig vom LD ab. Im einzelnen war jedoch bei der Sparkasse der Bilanzanteil der Spareinlagen und Sparkassenbriefe höher und der der Sicht- und Termineinlagen geringer als im LD. Zu den verschiedenen Einlagenarten ist folgendes zu bemerkern:

- 10 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

(9)

Die Spar einlagen (s. Anlage 4 a) erhöhten sich um
24,4 Mill.DM (22,9 Mill.DM) auf 255,2 Mill.DM. Der
mit 10,5 % des Jahresanfangsbestandes unter den LD
von 12,5 % liegende Zuwachs 1968 ist im Zusammenhang
mit dem hohen Absatz von Sparkassenbriefen zu sehen.
Wird dieser mit einbezogen, dann war die Gesamtent-
wicklung überdurchschnittlich.

- 11 -

Die Umsätze im Sparverkehr stiegen weiter an.

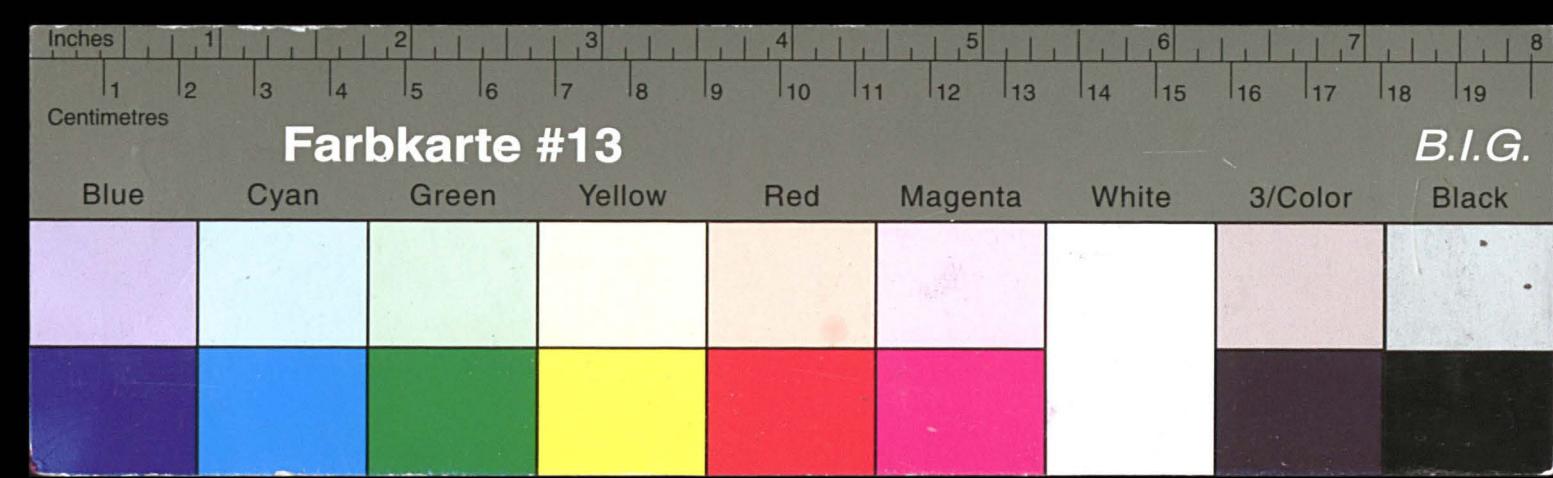
	1967 in Mill.DM	1968 in Mill.DM
Gutschriften	132,9	146,4
Lastschriften	118,9	131,3
Einzahlungsüberschuss	14,0	15,1
Zinsgutschriften	8,9	9,3
Gesamtzugang	224,9	244,4

Die Zinsgutschriften betrugen 38 % des Gesamtzuganges.

Die Erhöhung der Einlagen von Privaten und Unternehmen um 21,5 Mill.DM lag mit 10,9 % des Jahresanfangsbe-
standes unter dem LD von 12,6 %.

Die Einlagen öffentlicher Haushalte nahmen um 2,9 Mill.
DM auf 36,5 Mill.DM zu und machten am Jahresabschluss
14,2 % der gesamten Spareinlagen aus (LD: 11,3 %).

Die Großeinlagen (Einzelposten ab 50 TDM) waren Ende
1968 insgesamt mit 48,4 Mill.DM um 3,7 Mill.DM höher
als am Ende des Vorjahrs und betrugen 19 % des Spar-
einlagenbestandes (LD: 15,8 %). Fast 65 % der Großein-
lagen waren von öffentlichen Haushalten belegt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 12 -

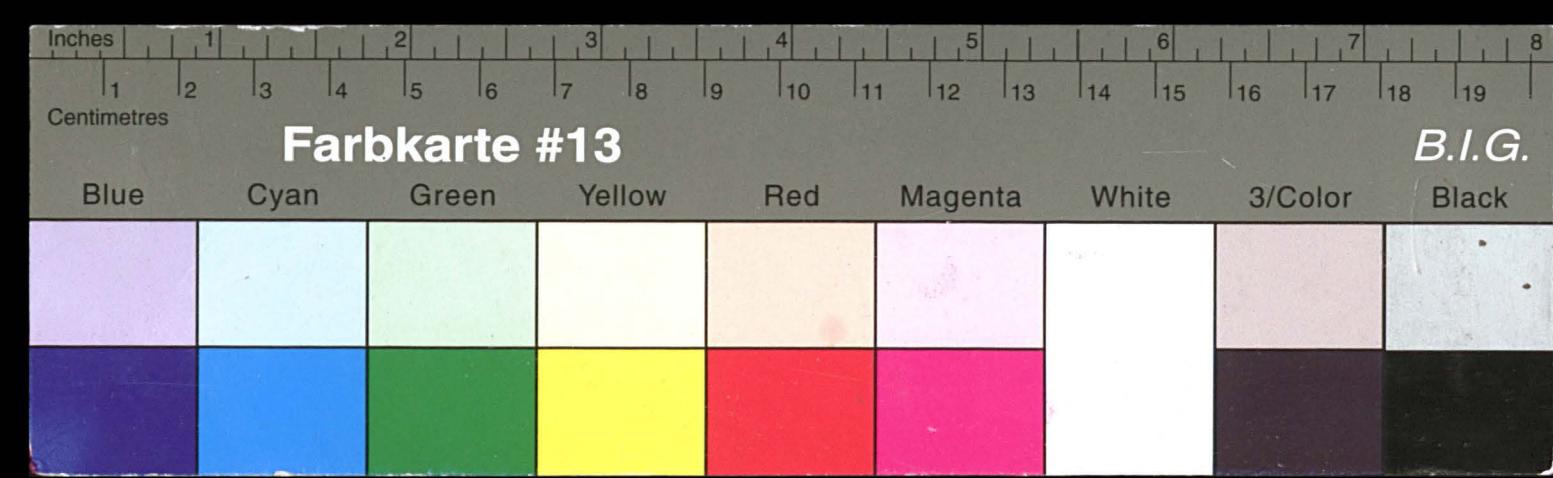
Die Präsentenbegünstigten Spareinlagen (ohne Präsenten) stiegen um 2,8 Mill.DM auf 19,2 Mill.DM an. Der prozentuale Anteil dieser Einlagen am Bestand der Spareinlagen von Privaten und Unternehmen lag mit 3,8 % niedriger als im LD (11,5 %).

Eine Aufgliederung der Spareinlagen nach Kündigungsfristen zeigt, dass die mit gesetzlicher Kündigungsfrist belegten Einlagen -wie im Vorjahr- weit stärker zunahmen (+ 18,5 Mill.DM) als die mit besonderer Kündigungsfrist (+ 5,9 Mill.DM). Der Anteil der Spar einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist am Gesamt bestand stieg leicht an auf 68,1 % und lag wesentlich über dem rückläufigen LD (61,3 %), der in den letzten Jahren einen Trend zum längerfristigen Sparen erkennen lässt. Auch bei diesem Vergleich ist aber wieder auf die überdurchschnittlichen Sparkassenbriefe hinzuweisen.

Die Spareinlagenentwicklung bei den einzelnen Betriebsstellen ist in der Anlage 4 b dargestellt. Die Ergebnisse waren unterschiedlich und müssen unter Berücksichtigung der ausgegebenen Sparkassenbriefe gewertet werden.

Bezogen auf den Jahresanfangsbestand war der Zugang überdurchschnittlich bei den Geschäftsstellen Bad Oldesloe- Bahnhof, Harksheide-Markt, Trittau und Kirchsteintek sowie Harksheide-Ochsenzoll und Glinde, und zwar bei den letzten beiden Geschäftsstellen wesentlich begin stigt durch Großeinlagenzuflüsse.

Während der Zugang in Reinfeld und Großhansdorf etwa am den LD heranreichte, blieb er bei der Hauptstelle und den übrigen Zweigstellen zum Teil wesentlich unter dem LD.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 13 -

Zu berücksichtigen ist, daß von Reinbek und Ahrensburg (Großeinlagenzugang 1,5 MILL.DM) Spareinlagen an die neuerrichteten Zweigstellen Reinbek-Ladenzentrum und Ahrensburg-West übergeleitet wurden.

In Zarpen und Bargteheide wirkte sich der Abzug von Großeinlagen negativ aus, die offenbar in Sparkassenbriefen angelegt wurden.

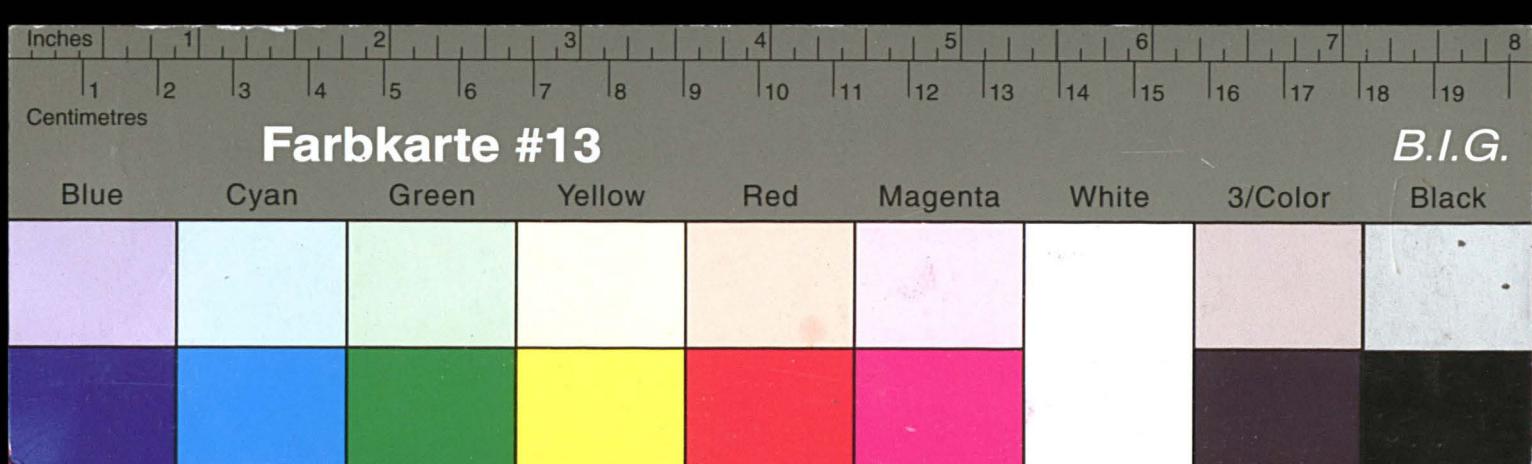
Die unterdurchschnittlichen Zugänge in Sasel (1,8 %), Stapelfeld (3,1 %), Rethwisch (6,7 %) und bei der Hauptstelle (8,0 %) waren nicht durch Großeinlagenabzüge entscheidend beeinflußt. In Sasel und bei der Hauptstelle wurden jedoch in bedeutendem Umfang Sparkassenbriefe gesuchnet.

Fast 86 % des gesamten Spareinlagenzuganges in 1968 entfielen auf den Zweigstellenbereich. Der Anteil der dort geführten Spareinlagen stieg auf 81,4 %.

(10)

Im Berichtsjahr wurden von der Sparkasse 10,1 MILL.DM Sparkassenbriefe verkauft, die Ende 1968 2,7 % des Bilanzvolumens ausmachten ($1D = 1,0 \%$). Diese im Rahmen des Wertpapiergeschäfts erstmals 1963 angebotene Anlageform fand das zuge Interesse der Kunden und ist bereits jetzt als wesentliche Ergänzung des Spargeschäfts anzusehen.

Die 1968 in Sparkassenbriefen angelegten 10,1 MILL.DM machten 67 % des Einzahlungsüberschusses im Sparverkehr aus und lagen somit erheblich über dem 1D von 20 %. Dieser überdurchschnittliche Absatz ist auf die besonderen Werbemaßnahmen der Sparkasse und den vergüteten Zinssatz von $6 \frac{1}{2} \%$ zurückzuführen, der etwa um $1/2 \%$ über dem üblichen Zinssatz lag.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

NETTE WELT DER SPARKASSEN

- 14 -

19

3,4 MILL.DM (= 33,4 % der Sparkassenbriefe) entfielen auf Großposten ab 50 TIM.

Bei der Hauptstelle und fast allen Geschäftsstellen wurden in bedeutender Höhe Sparkassenbriefe gezeichnet. Geringer waren die Käufe im Verhältnis zum Geschäftsvolumen lediglich in Rethwisch, Trittau, Stapelfeld und Glinde.

Bemerkenswert ist ein Vergleich mit festverzinslichen Wertpapieren anderer Institute, die Kunden durch Verwaltung der Sparkasse 1963 in Höhe von 1,6 MILL.DM erwarben (Vorjahr 1,8 MILL.DM). Dieser verminderte Betrag läßt erkennen, daß der Sparkassenbrief nicht nur für Kontensparer, sondern auch für Wertpapierbesar interessant ist, denn im allgemeinen wurden 1963 in größeren Umtange festverzinsliche Wertpapiere gezeichnet als im Vorjahr.

Bei den in der Bilanz unter Passiva Position 1 b/c ausgewiesenen Sparkassenbriefen handelt es sich überwiegend (8,5 MILL.DM) um normalverzinsliche Papiere. Die Zinsabgrenzung für Absatzungspapiere (398 TIM) ist unter Aktiva Position 17 ausgewiesen.

(11) Die Sichtbeilagen (s. Anlage 4 a), die oft größere Schwankungen aufweisen, erhöhten sich im Berichtszeitraum um 7,9 MILL.DM (./. 0,3 MILL.DM) auf 58,1 MILL.DM. Der Zugang lag mit 15,8 % über dem LD von 9,3 % und entfiel mit 5,7 MILL.DM auf Einlagen von Privaten und Unternehmen, die stärker anstiegen als im Vorjahr.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 15 -

Die Entwicklung der Sichteinlagen wurde günstig beeinflusst durch die Einlagen öffentlicher Haushalte, die sich um 2,2 Mill.DM (./. 2,1 Mill.DM) auf 11,8 Mill.DM erhöhten und Ende 1968 20,3 % der gesamten Sichteinlagen ausmachten (LD: 14,6 %).

Rd. 97 % der öffentlichen Sichteinlagen entfielen auf Großeinlagen (Posten ab 100 TDM). Die Großeinlagen insgesamt nahmen um 3,4 Mill.DM zu auf 15 Mill.DM und betrugen 25,8 % der gesamten Sichteinlagen.

Die Entwicklung der Sichteinlagen bei den einzelnen Betriebsstellen (s. Anlage 4 c) war recht unterschiedlich. Überdurchschnittliche Zugänge waren zu verzeichnen in Reinbek, Reinbek-Ladenzentrum, Bargteheide, Harksheide-Markt, Glinde, Großhansdorf, Bad Oldesloe-Bahnhof und bei der Hauptstelle. Großeinlagenzuflüsse, die zum Teil auf öffentliche Haushalte entfielen, waren bei diesen Geschäftsstellen -mit Ausnahme von Bad Oldesloe-Bahnhof- von ausschlaggebender Bedeutung.

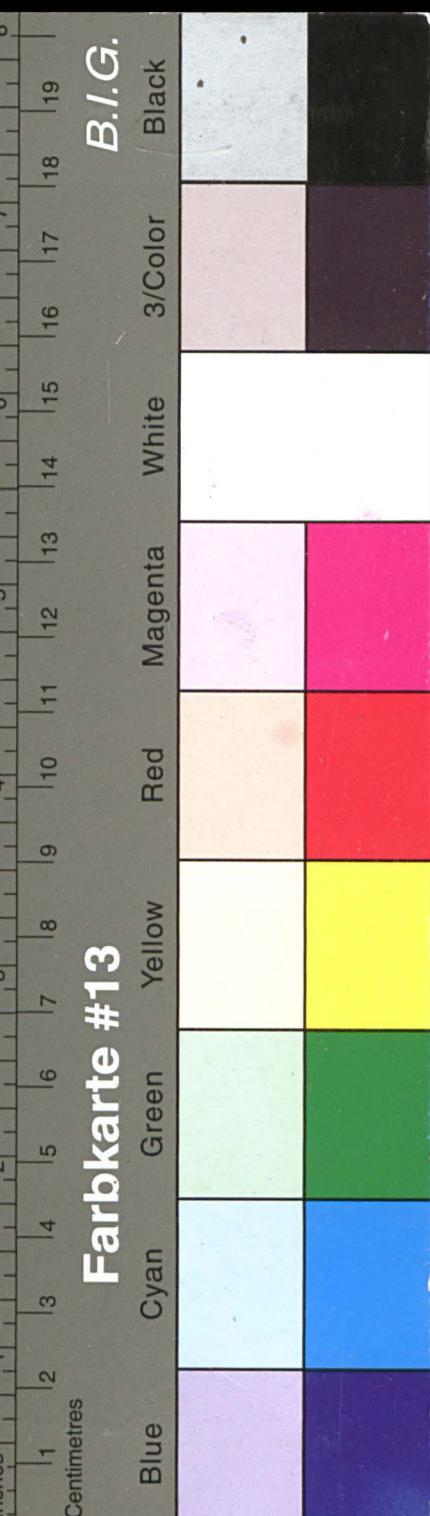
Die Zugänge bei den Zweigstellen Reinbek-Ladenzentrum und Bad Oldesloe-Bahnhof dürften außerdem, wie bereits im Vorjahr, zu einem großen Teil auf Kontenübernahmen von der Zweigstelle Reinbek-Bahnhofstraße bzw. der Hauptstelle zurückzuführen sein.

Großeinlagenabzüge wirkten sich negativ auf die Entwicklung in Hamburg-Sasel, Reinfeld, Trittau und Stapelfeld aus.

81,7 % des gesamten Sichteinlagenzuganges entfiel auf Zweigstellen, bei denen am Jahresende 80,6 % der Sichteinlagen geführt wurden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 16 -

21

In der Bilanz werden die Sichteinlagen unter Passiva Pos. 1 ba ausgewiesen.

(12) Die Termineinlagen (s. Anlage 4 a) erweiterten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mill.DM auf 5,2 Mill.DM, während sie im LD stark anstiegen (+ 28 %). Rückläufig waren wie im Vorjahr die Einlagen von Privaten; die Einlagen öffentlicher Haushalte stiegen weiter an.

Die Termineinlagen waren Ende 1968 überwiegend Groß- einlagen öffentlicher Haushalte.

(13) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Indossamentsverbindlichkeiten (s. Anlage 4 d) erweiterten sich im Berichtszeitraum geringfügig um 0,1 Mill.DM auf 9,1 Mill.DM und lagen mit 2,4 % des Bilanzvolumens unter dem LD von 5,6 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (8,5 Mill.DM) sind zweckgebundene Darlehen, die im Rahmen zentraler Kreditaktionen aufgenommen wurden. Sie hatten mit 2,3 % einen geringeren Anteil am Bilanzvolumen -im Gegensatz zu anderen Kreissparkassen- als im LD (4,7 %).

Aktivgeschäft

(14) Der Kassenbestand und die Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4 e) waren mit 86,1 Mill.DM um 6,3 Mill.DM höher als am Ende des Vorjahrs. Ihr Anteil am Bilanzvolumen lag mit 23 % etwa wie im Vorjahr über dem LD (16,6 %).

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 17 -

22

Bei den langfristigen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um zwei hochverzinsliche Anlagen von je 2 Mill.DM mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als vier Jahren.

Auf die weiteren Ausführungen unter Abschnitt IV (Liquidität) wird verwiesen.

(15) Die Veränderungen, die sich in der Wertpapieranlage im Berichtsjahr ergaben, sind auf der Anlage 4 f dargestellt.

Nach dem Bilanzzeitvergleich (Anlage 3) wurde der Wertpapierbestand um 27,6 Mill.DM (= 46 % des Jahresanfangsbestandes) auf 87,2 Mill.DM aufgestockt und betrug Ende 1968 23,3 % (Vorjahr 18 %) des Bilanzvolumens. Der Bilanzanteil lag deutlich über dem LD von 15,8 %.

Vom Zugang entfielen 8,8 Mill.DM auf Kassenobligationen, die sich insgesamt Ende 1968 auf 23,6 Mill.DM (ohne anteilige Zinsen) beliefen und mehr als ein Viertel des Wertpapierbestandes ausmachten.

Bei dem verbleibenden Zugang von 22,1 Mill.DM handelt es sich überwiegend um Neuemissionen des Bundes (einschließlich Bundesbahn und Bundespost) und der Länder mit mittleren Laufzeiten zwischen 10 und 15 Jahren.

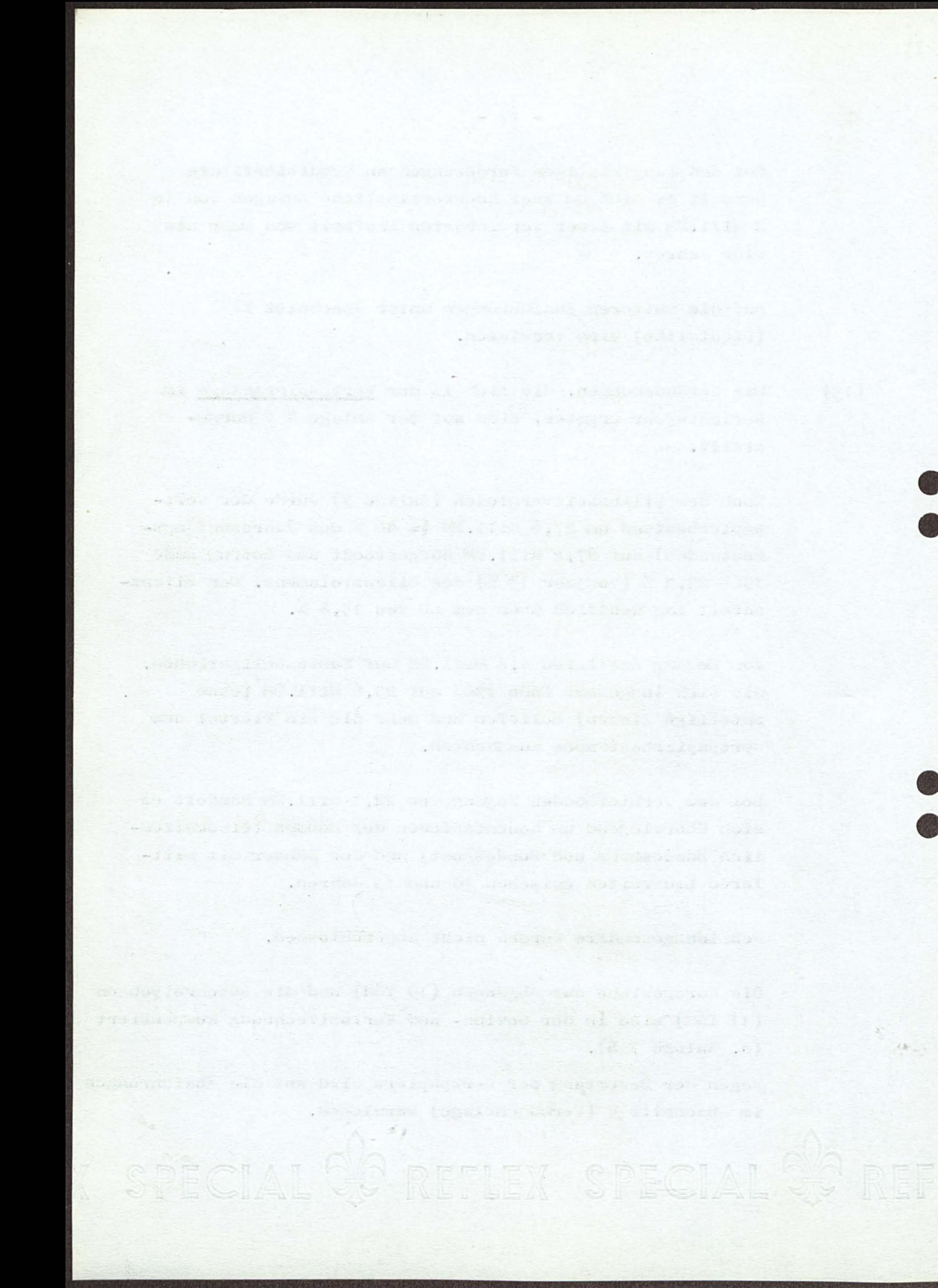
Pensionsgeschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Die Kursgewinne aus Abgängen (19 TDM) und die Abschreibungen (11 TDM) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensiert (s. Anlage 7 b).

Wegen der Bewertung der Wertpapiere wird auf die Ausführungen im Abschnitt V (Vermögenslage) verwiesen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 18 -

(16)

Das Kreditvolumen (s. Anlage 4 g) erweiterte sich im Berichtszeitraum um 8,3 Mill.DM (11,1 Mill.DM) auf 178,8 Mill.DM. Die Steigerung um 4,9 % des Jahresanfangsbestandes blieb wesentlich hinter dem LD (13 %) zurück.

Zu bemerken ist aber, daß weitere 18,2 Mill.DM Neuausleihungen im Darlehnsgeschäft durch die hohen Tilgungsrückflüsse kompensiert wurden.

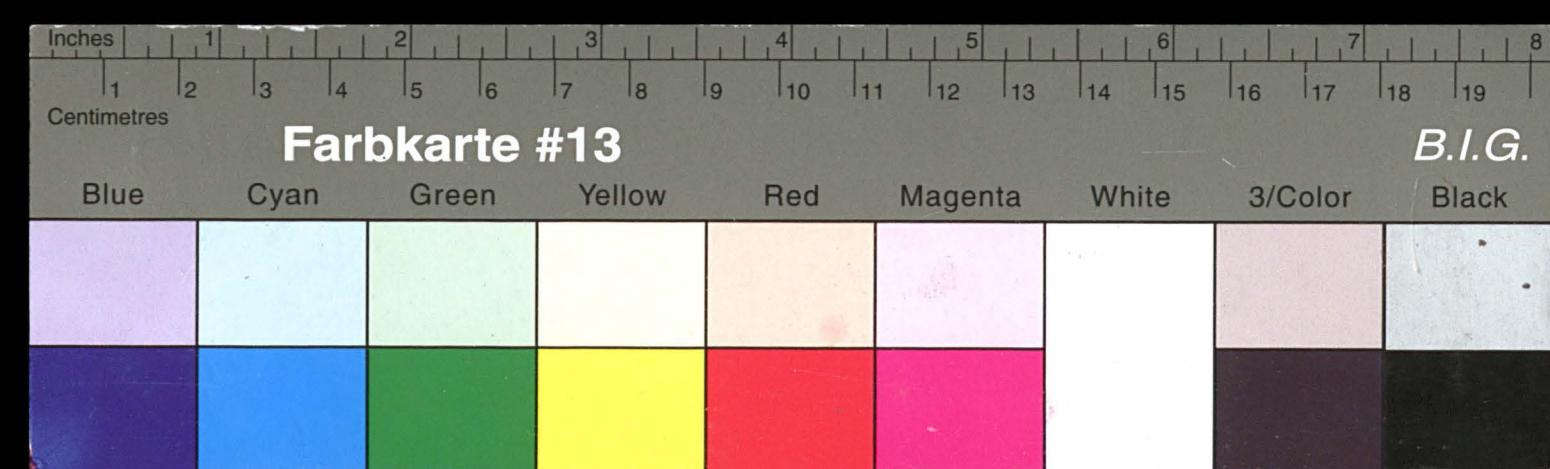
Zugenommen haben bestandsmäßig nur die langfristigen Ausleihungen (+ 9,4 Mill.DM), wenn auch schwächer als im LD. Die kurzfristigen Ausleihungen waren dagegen rückläufig (- 0,6 Mill.DM), wie auch die durchlaufenden Kredite (- 0,5 Mill.DM).

Der Anteil der Gesamtausleihungen am Bilanzvolumen verringerte sich von 51,6 % Ende 1967 auf 47,9 % Ende 1968 und lag durch das nur schwach entwickelte kurzfristige Geschäft erheblich unter dem LD (60,1 %). Dafür sind bei der Sparkasse die Anlagen in Bankguthaben und Wertpapieren höher.

Zu den verschiedenen Kreditarten (s. Anlage 4 g) ist folgendes zu bemerken:

Im Wechselgeschäft wurden 1968 3.054 Abschnitte über 7,7 Mill.DM angekauft. Das waren 0,2 Mill.DM weniger als im Vorjahr.

Am Jahresschluß war das Wechselobligo mit 1,7 Mill.DM um 0,1 Mill.DM höher als am Ende des Verjahres. Im LD waren dagegen eine beachtliche Steigerung zu verzeichnen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 19 -

Die Debitoren (Forderungen mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren) nahmen um 0,7 Mill.DM auf 20,9 Mill.DM ab (LD + 9,6 %). Eine Erhöhung war sowohl bei den Kontokorrentkrediten als auch bei den kurz- und mittelfristigen Darlehen festzustellen. Mit 5,6 % war der Anteil der Debitoren an Bilanzvolumen viel geringer als im LD (14,8 %).

Die langfristigen Kredite erhöhten sich um 9,4 Mill.DM (12,2 Mill.DM) auf 149,5 Mill.DM. Die Steigerung um 6,7 % war schwächer als im LD (14,7 %) und führte dazu, dass der Anteil der langfristigen Kredite am Bilanzvolumen weiter auf 40 % zurückging und danach etwa in Höhe des LD (40,7 %) lag.

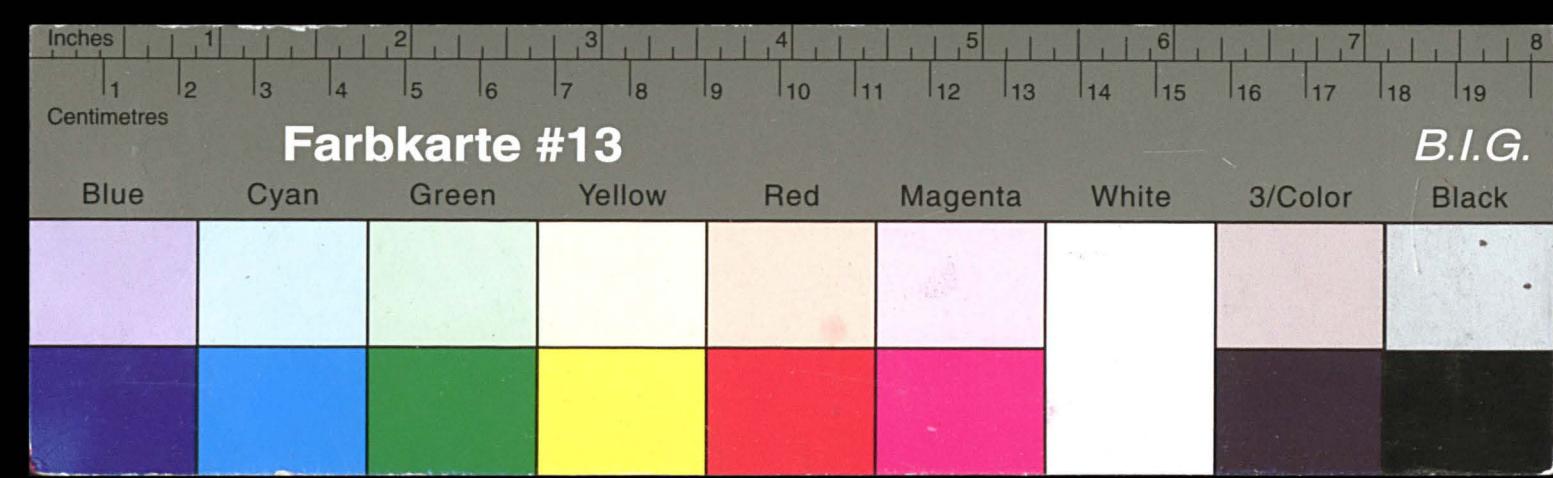
Am stärksten war der Zugang mit 7,2 Mill.DM (= 8,3 %) bei den Hypotheken bei einem LD von 14,3 %.

Der Zugang bei den Darlehen gegen Kommunaldeckung und den sonstigen langfristigen Darlehen lag ebenfalls erheblich unter dem LD.

Durch den Liquiditätsgrundsatz II (83,3 % nach der Bilanzstatistik Ende 1968 bei einer Obergrenze von 100 %) war die Sparkasse in ihrem langfristigen Geschäft nicht eingeengt.

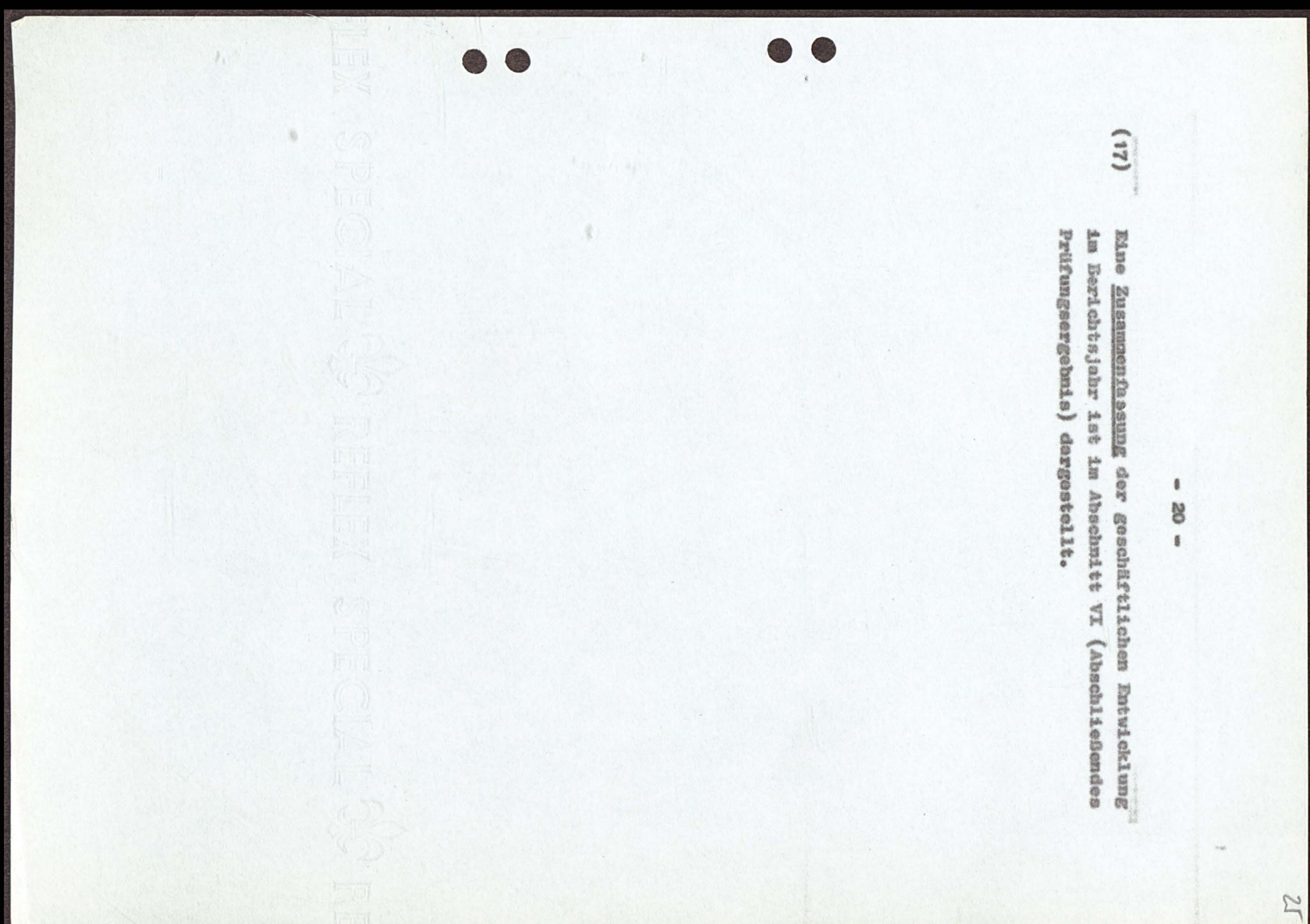
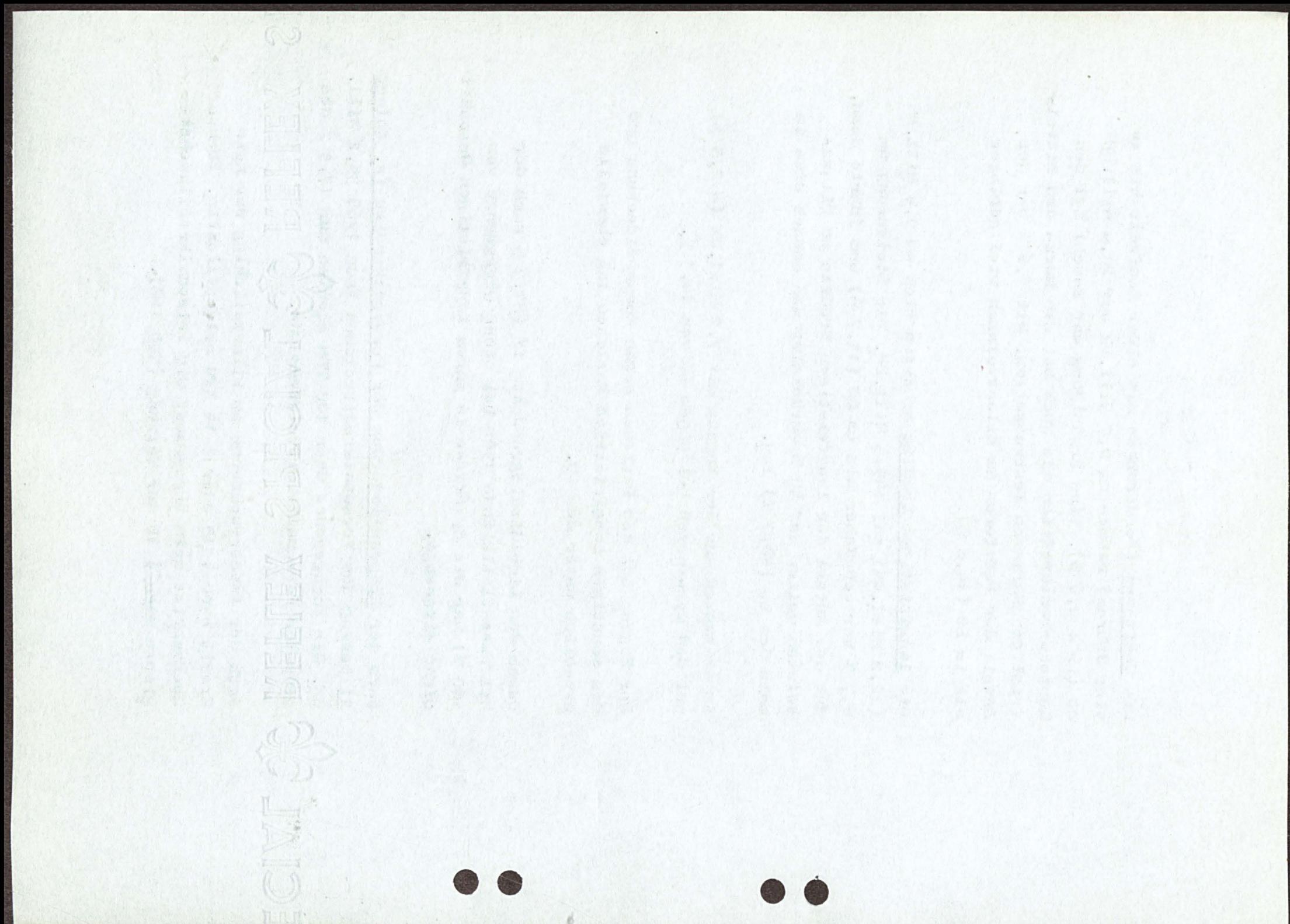
Nach der Gründung der Personalkredite (s. Anlage 2) betrug das Personalkreditvolumen Ende 1968 39,2 Mill. DM. Die Engagements über 100 TDM machten nur 17,5 % des gesamten Personalkreditvolumens aus.

Nach der Inanspruchnahme an Bilanzstichtag war kein Kredit nach § 13 oder § 14 KVG meldepflichtig. Ebenso überschritt kein Kredit diesen die Personalkreditüberschreitung nach § 18 der Satzung (500 TDM).



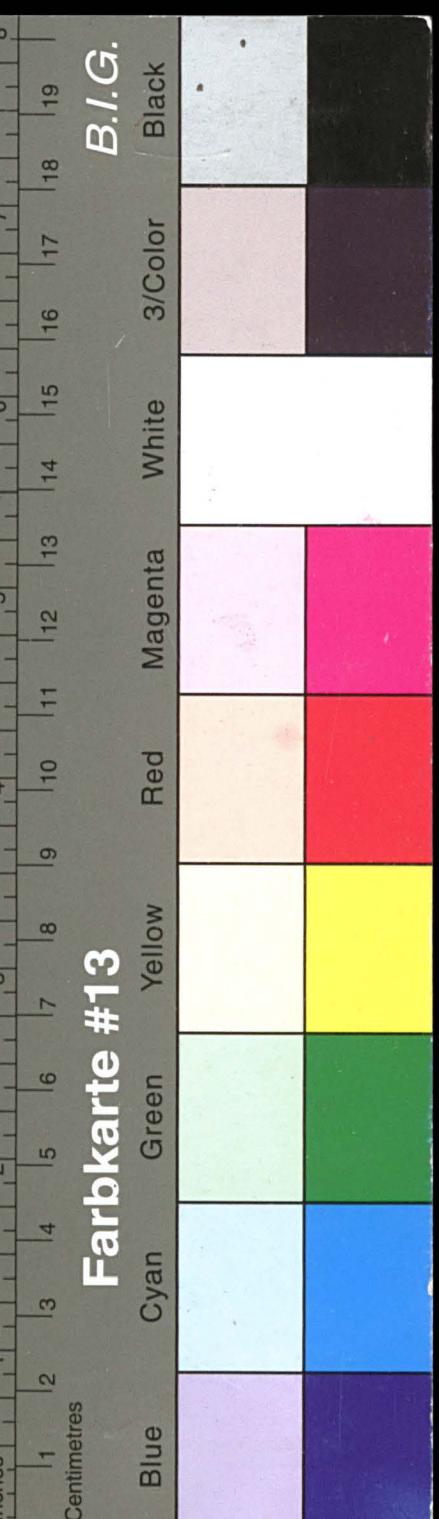
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

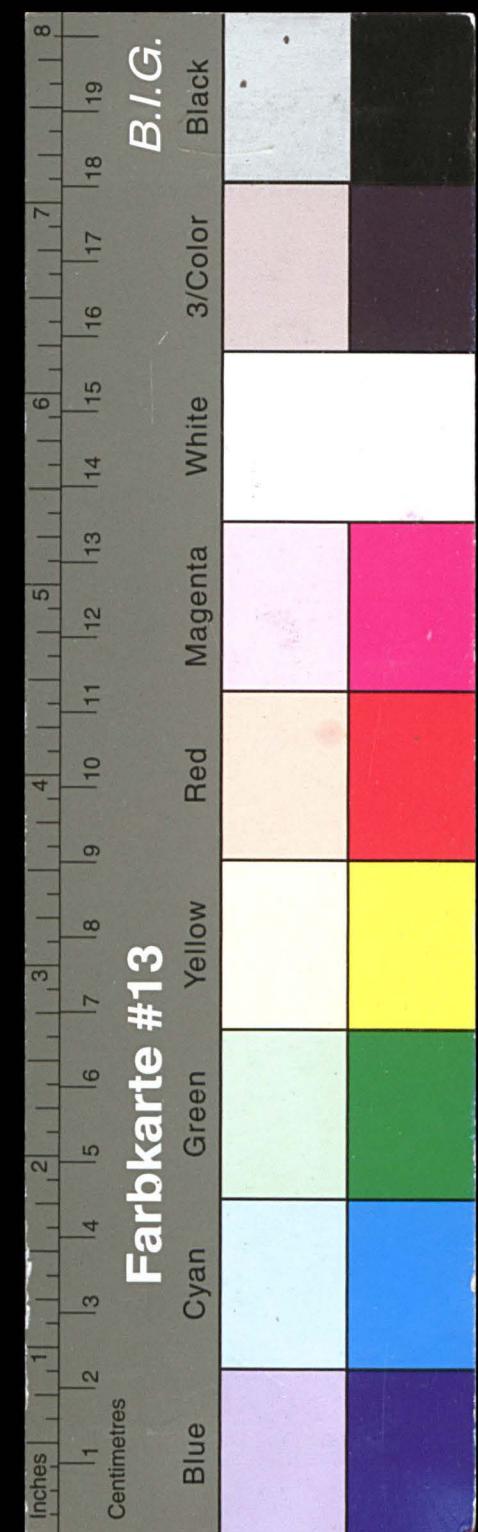


- 21 -

26

III. Rentabilität und Wirtschaftlichkeit

- (18) Es wird ein Bilanzgewinn 1968 von 2.519 TDM ausgewiesen (1967: 2.956 TDM). Aus der Anlage 5 sind die außerordentlichen und aperiodischen Erträge und Aufwendungen sowie die gewinnabhängigen Steuern ersichtlich, die zur Darstellung des Betriebsergebnisses ausgesondert wurden. Danach betrug der Betriebsergebniss 1968 4.508 TDM vor Abzug der gewinnabhängigen Steuern und fiel um 248 TDM niedriger aus als im Vorjahr.
- Die auf die gestiegene Durchschnittsbilanzsumme (DBS) bezogene Gewinnspanne ging zwar durch die verminderte Zinsspanne stärker als allgemein bei den Sparkassen zurück, lag aber auch 1968 wieder mit 1,31 % über den erzielten Durchschnittsergebnissen.
- (19) Eine Gegenüberstellung der einzelnen Aufwands- und Ertragsarten in absoluten Zahlen und auf die jeweilige Durchschnittsbilanzsumme (DBS) bezogenen Prozentzahlen für die Jahre 1967 und 1968 ist dem Bericht als Anlage 6 beigelegt. Zum Vergleich wurden die Prozentzahlen im Durchschnitt von sämtlichen Sparkassen in Schleswig-Holstein (Landesdurchschnitt = LD) und von den Kreissparkassen in der Bundesrepublik, die mehr als 200 Mill. DM Gesamteinlagen hatten (Gruppendurchschnitt = GD). In der Vergleichsgruppe waren 1967: 63 und 1968: 80 Institute; die Sparkasse stand 1968 an 31. Stelle.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 22 -

(20) Für die Gewinn- und Verlustrechnung 1968 war erstmals das vorgeschriebene neue Formblatt zu verwenden, nach dem verschiedene Aufwendungen und Erträge anders als bisher auszuweisen waren. Um den Erfolgsvergleich mit dem Vorjahr zu ermöglichen, wurden verschiedene Umsetzungen vorgenommen, die im einzelnen ersichtlich sind aus den Anlagen 7, die im übrigen einer weitergehenden Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung dienen.
Zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

(21) Die Zinserträge (s. Anlage 7a) nahmen um 1.058 TDM auf 19.895 TDM zu.
Sehr stark stiegen die Erträge aus Wertpapieren an (+ 1.659 TDM), weil der Bestand im Laufe der letzten beiden Jahre bedeutend aufgestockt wurde, so daß 1968 der Durchschnittsbestand um etwa 60 % höher als im Vorjahr war. Die Durchschnittsverzinsung der Wertpapiere war allerdings 1968 leicht rückläufig und lag mit 6,12 % niedriger als im GD und LD, von 6,34 % bzw. 6,35 %, weil die Sparkasse in größerem Umfange niedriger verzinsliche Kassenobligationen (Laufzeit bis zu vier Jahren) erworb, obwohl sie laufend Bankguthaben in überdurchschnittlicher Höhe unterhielt. Nach Darstellung der Sparkasse wurden die gezeichneten höherverzinslichen Anlagen zum Teil nicht voll zugeteilt.

Die Zinsen aus dem Hypotheken- und Darlehnsgeschäft nahmen nur wenig zu (+ 370 TDM). Neben der relativ schwachen Kreditausweitung wirkten sich noch die Zinssenkungen in 1967 ertragsmindernd im Berichtsjahr aus.

Die Kontokorrentkredite waren nicht höher und die Wechseldiskontkredite geringer als im Durchschnitt des Vorjahrs. Außerdem wurden auch in diesen Geschäftszweigen entsprechend der allgemeinen Entwicklung die Zinssätze zurückgenommen, so daß sich die Erträge um 102 TDM bzw. 23 TDM verminderten.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 23 -

Am stärksten ermäßigte sich jedoch der Ertrag aus Bankguthaben (./. 914 TDM), die zwar in vorjähriger Höhe unterhalten aber niedriger verzinst wurden. Ohne Berücksichtigung der vor längerer Zeit langfristig angelegten und hochverzinslichen 4 Mill.DM verminderte sich die Durchschnittsverzinsung der Bankguthaben um fast 1,5 % p.a. auf 4,1 % (GD und LD etwa ./ 1 %). Bei den Überdurchschnittlichen Bankguthaben (Sparkasse 18,2 % und GD 9,8 % der DBS) wirkte sich das spürbar aus.

Im Verhältnis zur DBS gingen die gesamten Zinserträge um 0,35 % auf 5,79 % stärker zurück als durchschnittlich bei den Sparkassen, die ebenfalls 1967 die Zinsen im Aktivgeschäft senkten, weil sich die Durchschnittsverzinsung der Bankguthaben bei der Sparkasse mehr ermäßigte und auch die der Wertpapiere leicht rückläufig war. Die Zinserträge waren durch überdurchschnittliche Bankguthaben und unterdurchschnittliche Ausleihungen im Verhältnis zur DBS geringer als im GD (5,92 %) und LD (6,00 %).

Mit ihren Konditionen im Kreditgeschäft lag die Sparkasse überwiegend niedriger als im LD; lediglich im Wechselgeschäft waren die Ziassätze wesentlich höher.

- (22) Die Zinsaufwendungen (s. Anlage 7b) nahmen um 685 TDM auf 10.269 TDM zu.

Die Zinsen für Spareinlagen (+ 370 TDM) waren aufgrund der Bestandserhöhung noch bedeutend stärker gestiegen, wenn sich nicht die Zinssenkungen im Vorjahr voll 1968 ausgewirkt hätten.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 24 -

29

Für Sparkassenbriefe waren erstmals 1968 Zinsen aufzuwenden (+ 294 TDM). Die Sparkasse vergütete dafür 6 1/2 % - während 6 % üblich waren - und hatte dadurch einen hohen Absatz zu verzeichnen.
Die übrigen Zinsveränderungen waren nicht wesentlich.

Im Verhältnis zur DBS ermäßigten sich die gesamten Zinsaufwendungen wie allgemein bei den Sparkassen durch die niedrigen Zinssätze für Spar- und Termineinlagen um 0,13 % auf 2,99 % und lagen etwa in Höhe des LD aber spürbar unter dem GD (3,21 %) wegen der geringeren Verzinsung vor allem der Spareinlagen (weniger Einlagen mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist) und im Übrigen auch der Sicht- und Termineinlagen. Höher verzinst wurden von der Sparkasse dagegen die Sparkassenbriefe.

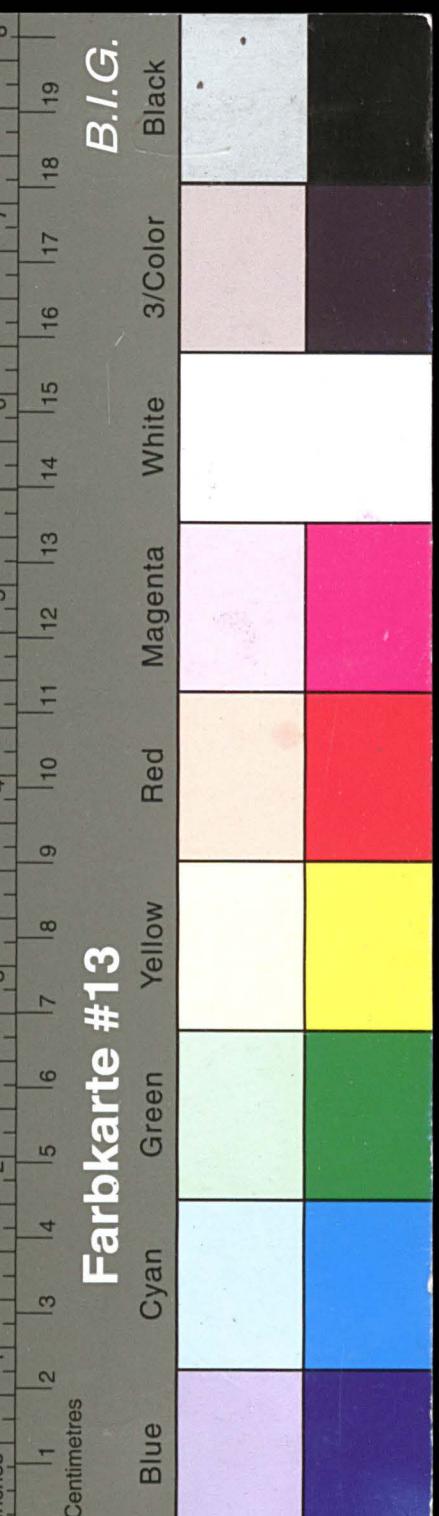
(23) Die Zinsspanne war um 0,22 % auf 2,80 % der DBS stärker rückläufig als durchschnittlich bei den Sparkassen. Im Berichtsjahr lag sie unter dem LD (2,98 %) aber noch leicht über dem GD (2,71 %).

(24) Die Provisionserträge (s. Anlage 7c) von 1.054 TDM waren um 41 TDM geringer als im Vorjahr.
Durch die schwächeren Neuausleihungen im Darlehnsgeschäft fielen entsprechend weniger Bearbeitungsgebühren an (./. 60 TDM).

Auch die Erträge aus verschiedenen Dienstleistungs-geschäften waren rückläufig.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 25 -

30

Das wurde nicht ausgeglichen durch höhere Provisionen im Kontokorrentgeschäft (+ 33 TDM), die etwa entsprechend der Umsatz- und Postensteigerung zunahmen. Mit einer durchschnittlichen Gebühr von 10,6 Pf. je Buchungsposten lag die Sparkasse unter dem LD (11,9 Pf) jedoch über dem GD (6,6 Pf).

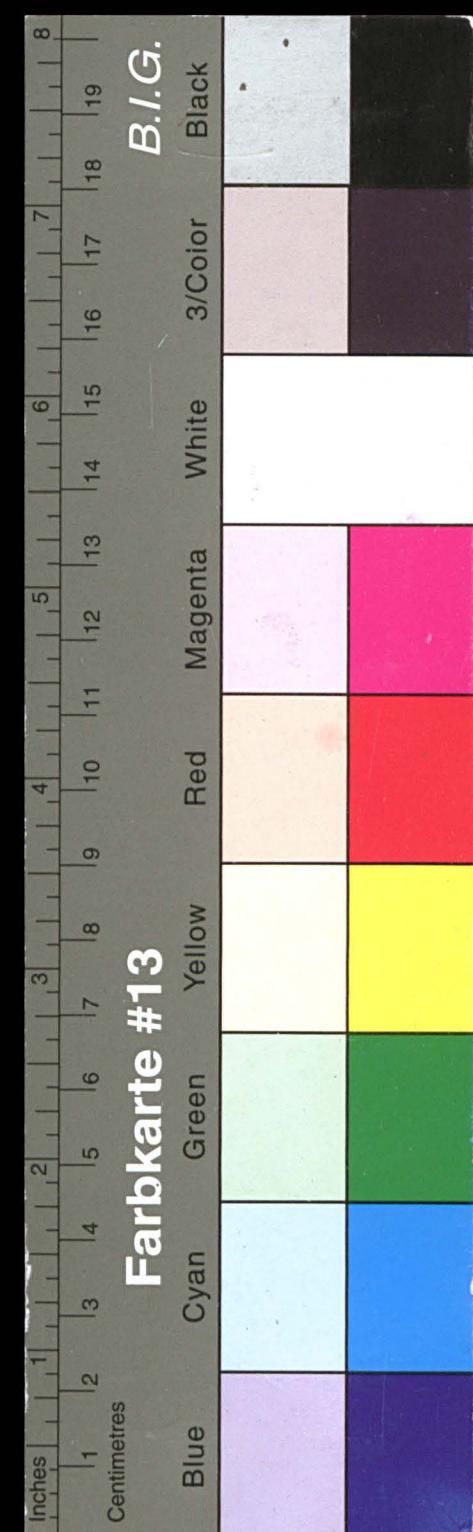
Im Verhältnis zur DES ermäßigten sich die gesamten Provisionserträge um 0,04 % auf 0,31 % und lagen wegen geringerer Erträge aus dem Darlehnsgeschäft (weniger Neuausleihungen) und - mit Ausnahme des Kontokorrentgeschäfts- aus den Dienstleistungsgeschäften unter dem GD und LD von 0,39 % bzw. 0,50 %.

(25) Die persönlichen Kosten (s. Anlage 7d) stiegen - nach Aussonderung außerordentlicher Aufwendungen - um 322 TDM (= 8 %) auf 4.260 TDM.

Die Gehälter und Sozialabgaben (+ 243 TDM) nahmen vor allem durch Tariferhöhungen zu. Außerdem wirkten sich Höhergruppierungen, die außertariflich angehobenen Lehrlingsvergütungen, höhere Sozialversicherungsbeiträge und auch Veränderungen im Personalbestand aus. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Beamten und Angestellten stieg um 6,6 auf 216 und die der Lehrlinge um 7,4 auf 102,7 an, nachdem in den beiden Vorjahren keine Erhöhung eingetreten war.

Das stärkere Ansteigen der Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (+ 73 TDM) war überwiegend auf die ordentlichen Zuführungen zur Pensionsrückstellung zurückzuführen, die 1967 noch durch Auflösungen fast kompensiert worden waren. Außerdem waren 1968 höhere Ruhegehälter und VBL-Beiträge zu zahlen, denen andererseits in etwa gleicher Höhe Einsparungen an Umlagen der Versorgungsausgleichskasse nach der Pensionierung von zwei Beamten gegenüberstanden.

Die sonstigen persönlichen Kosten veränderten sich saldiert nur wenig (+ 6 TDM).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

31

- 26 -

Die dem Betriebsvergleich entnommenen verschiedenen betriebswirtschaftlichen Kennziffern geben einen Einblick in die Personal- und Kostenlage der Sparkasse:

	Sparkasse	GD
	1967	1968
a) Soll-Beschäftigte je 1 Mill.DM DBS im Jahresschnitt	1,00	0,93 0,85 Besch.
b) Buchungsposten je 1 Mill.DM DBS	27,1	26,1 22,8 TStek
c) Leistungsquote (Buchungsposten auf Personenkonten je Ist-Beschäftigten im Jahresschnitt)	17,9	18,6 18,9 TStek
d) Gehälter und Sozialabgaben in % der DBS	1,11	1,06 1,14 %
e) Anteil der Lehrlinge am durchschnittlichen Personalbestand	31	32 16 %

Diese Daten zeigen, daß das Bilanzvolumen und die Buchungsposten stärker zunahmen als der durchschnittliche Personalbestand. Dadurch erhöhte sich die Leistungsquote und die Gehälter und Sozialabgaben gingen im Verhältnis zur DBS noch weiter zurück.

Das Verhältnis der betriebswirtschaftlichen Kennziffern der Sparkasse zum GD veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Die Ausführungen im Vorbericht (Seite 24) treffen deshalb auch für 1968 zu:

Der durchschnittliche Personalbestand war höher als im GD (s.a). Da die Zahl der zu bearbeitenden Buchungsposten aber ebenfalls überdurchschnittlich war (s. b), erreichte die Sparkasse etwa die Leistungsquote im GD (s. c). In Anbetracht der Tatsachen, daß die Sparkasse den arbeitsintensiven Geschäftsverkehr noch nicht - wie die meisten Vergleichskassen - über eine EDV-Anlage abwickelte und der spar

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 27 -

32

Ausbildungsstand des Personals unterdurchschnittlich ist, lässt das auf eine angespannte Personallage schließen. Wenn die Gehälter und Sozialabgaben im Verhältnis zur DBS geringer als im GD waren (s. d), obwohl der Personalbestand andererseits überdurchschnittlich war, so ist das auf den hohen Anteil der Lehrlinge am gesamten Personalbestand zurückzuführen (s. e).

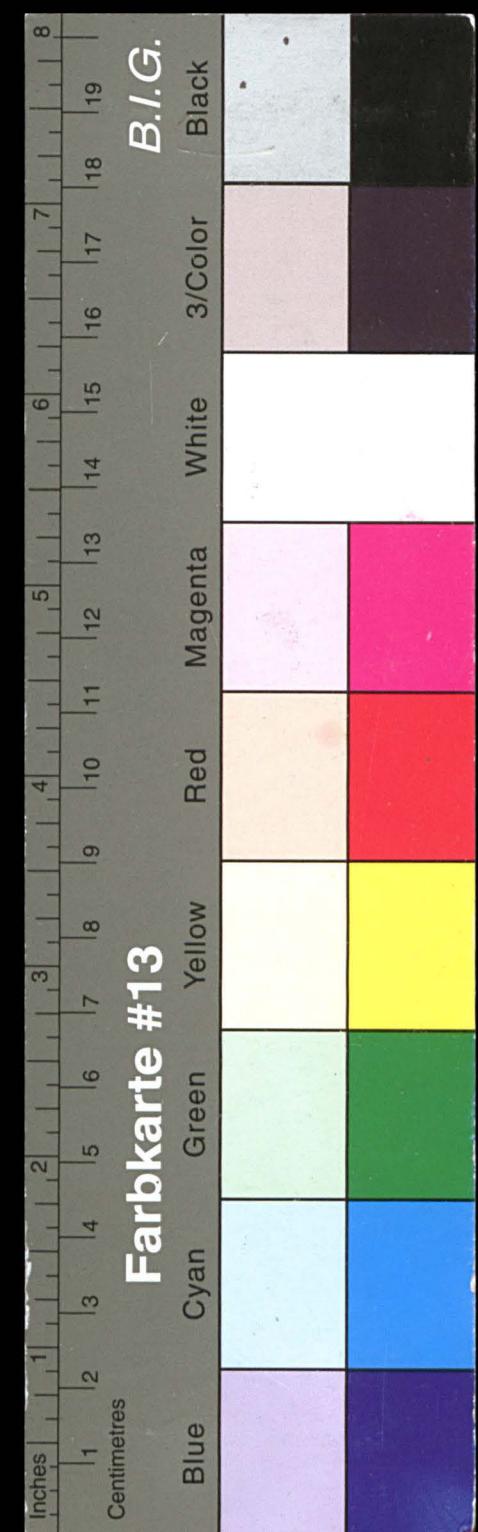
Die Sparkasse hat zwar in den letzten Jahren sehr viele Lehrlinge ausgebildet, der relativ geringe Anteil der Angestellten, der mindestens die Lehrabschlussprüfung ablegte, erhöhte sich jedoch kaum. Besondere Aufmerksamkeit sollte gerichtet werden auf das Halten, Neueinstellen und Fortbilden von geeigneten Fachkräften; denn wenn im nächsten Jahr die EDV eingeführt wird und arbeitsintensive Bereiche nach und nach darauf übernommen werden, besteht nicht mehr im bisherigen Umfang die Einsatzmöglichkeit von angelernten Kräften und Lehrlingen.

Im Verhältnis zur DBS waren die gesamten persönlichen Kosten - wie allgemein bei den Sparkassen - leicht rückläufig (./. 0,04 % auf 1,24 %) und lagen vor allem durch den hohen Anteil der Lehrlinge am gesamten Personalbestand weiterhin unter dem GD (1,33 %).

(26) Die sächlichen Kosten (s. Anlage 7d) stiegen um 195 TDM (= 13 %) auf 1.661 TDM an.

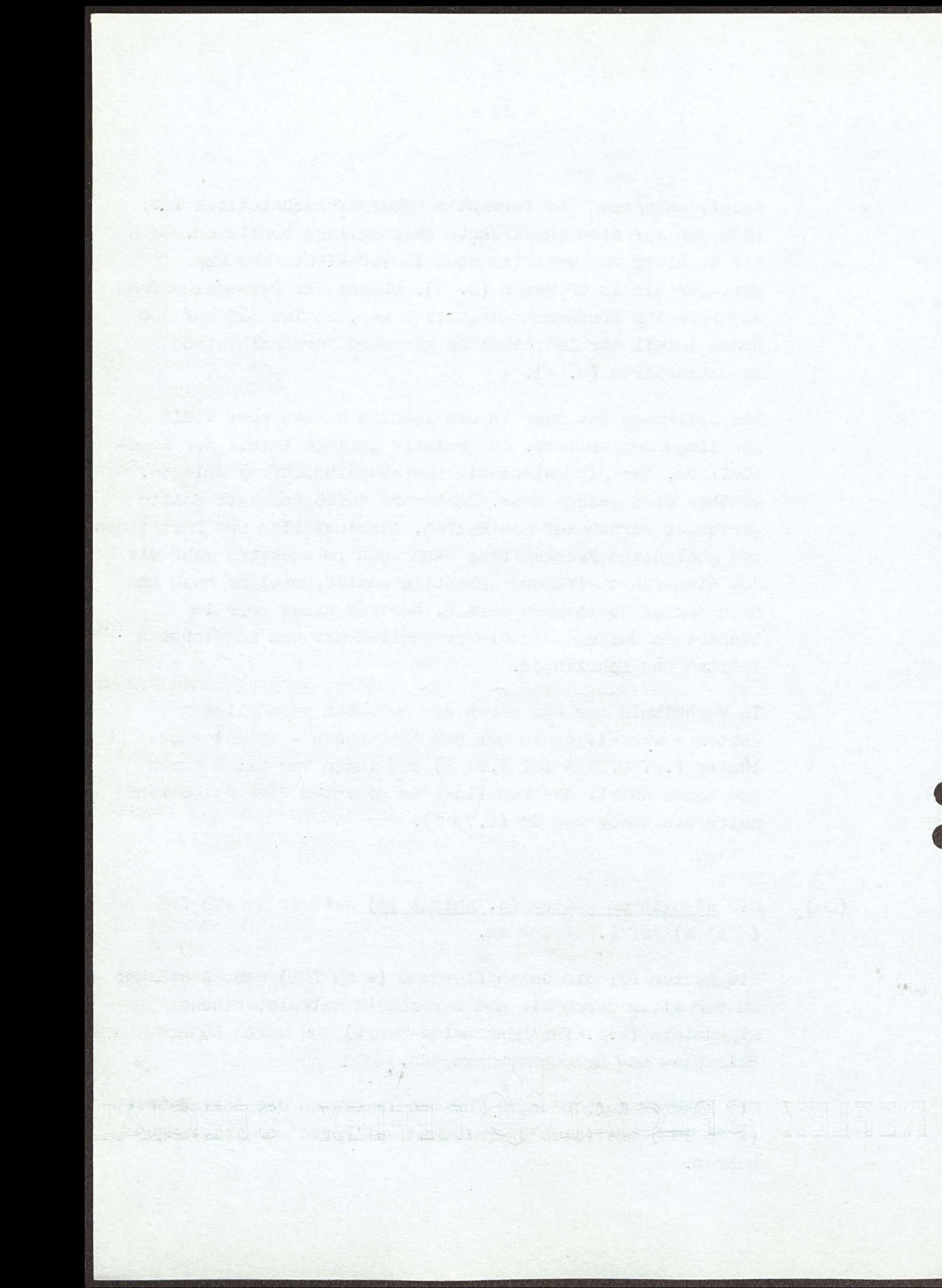
Die Kosten für die Geschäftsräume (+ 69 TDM) nahmen stärker zu vor allem durch die neu berechnete kalkulatorische Eigenmiete (u.a. für Harksheide-Markt) und durch höhere Heizungs- und Beleuchtungskosten.

Die höheren Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb (+ 29 TDM) entfielen überwiegend auf Porto und Telefongebühren.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 33
- 28 -
- Die Werbung wurde wesentlich intensiviert (Anzeigen und Prospekte), und dementsprechend stiegen auch die Kosten beachtlich an (+ 68 TDM). Trotzdem blieb der Werbeaufwand im Verhältnis zur DBS auch 1968 noch etwas unter dem GD.
- Die sonstigen sachlichen Kosten (+ 29 TDM) nahmen durch höhere Reisekosten (Zweigstellenbereich), Zuwendungen an die Betriebsgemeinschaft und die Kreditprüfung (1967 keine Kreditprüfung) zu.
- Im Verhältnis zur DBS erhöhten sich die gesamten sachlichen Kosten - wie allgemein bei den Sparkassen- nur unwesentlich (+ 0,01 % auf 0,49 %) und lagen wie im Vorjahr unter dem GD (0,53 %).
- (27) Der Betriebsgewinn verminderte sich um 248 TDM auf 4.508 TDM, weil durch den nur schwach erhöhten Zinsüberschuß die kaum durchschnittliche Kostensteigerung nicht ausgeglichen werden konnte.
- Die auf die DBS bezogene Gewinnspanne ermäßigte sich durch die geringere Zinsspanne von 1,55 % im Vorjahr auf 1,31 %, blieb aber auch im Berichtsjahr noch wegen niedriger Kosten über dem GD von 1,13 %, der ebenfalls rückläufig war.
- (28) Abschließend ist noch zu bemerken, daß sich die gewinn-abhängigen Steuern, die bei der Ermittlung des Betriebsgewinns nicht als Aufwendungen berücksichtigt wurden, nach Abbau der Steuervergünstigung ab 1968 mehr als verdreifachten, was aus dem Erfolgsvergleich wegen der unterschiedlichen steuerbaren Gewinne der letzten beiden Jahre nicht ersichtlich ist.
- REFLEX
- Dadurch werden die Bilanzgewinne ab 1968 spürbar reduziert.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 29 -

34

IV. Liquidität

- (29) Der Kassenbestand und die Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4e) wurden Ende 1968 mit 86,1 Mill.DM um 6,3 Mill. DM höher als am Ende des Vorjahres ausgewiesen und machten 23,0 % des Bilanzvolumens aus (LD: 16,6 %). Bis auf hochverzinsliche 4 Mill.DM waren alle Bankguthaben mit vereinbarten Laufzeiten bis zu vier Jahren belegt.
- (30) Von den barliquiden Mitteln waren nur annähernd 15 Mill.DM durch die laufende Kassen- und Mindestreservenhaltung gebunden. Die Mindestreserve wurde im Berichtsjahr immer in ausreichender Höhe gehalten.
- (31) Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (8,9 Mill.DM) handelte es sich fast ausschließlich um langfristige, zweckgebundene Mittel aus zentralen Kreditaktionen, die für eine Kreissparkasse gering sind.
- (32) Zu den Faktoren, die allgemein zu Liquiditätsbelastungen führen könnten, ist folgendes zu bemerken:
Als Großeinlagen wurden Ende 1968 geführt:
- | | | |
|------------------------------|--------------|-------------------------------|
| Spareinlagen (ab 50 TDM) | Mill.DM 48,4 | = 19,0 % der Spareinlagen |
| Sparkassenbriefe (ab 50 TDM) | 3,4 | = 33,4 % der Sparkassenbriefe |
| Sichteinlagen (ab 100 TDM) | 15,0 | = 25,8 % der Sichteinlagen |
| Termineinlagen (ab 100 TDM) | 4,6 | = 86,7 % der Termineinlagen |

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



- 30 -

35

Der Anteil der in den Spareinlagen und Sparkassenbriefen enthaltenen Großposten war überdurchschnittlich hoch. Die Termineinlagen waren zwar - wie allgemein festzustellen - überwiegend Großeinlagen, aber mit insgesamt 1,4 % des Bilanzvolumens relativ gering.

Die Spareinlagenkündigungen (23,4 Mill.DM, davon 15,1 Mill.DM Großeinlagen) und die noch zu erfüllenden Darlehnszusagen (16 Mill.DM) lagen im Rahmen eines normalen Geschäftsablaufes.

- (33) Als Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten standen der Sparkasse etwa 6 Mill.DM offen durch bündesbankfähige Wechsel, den Lombardkredit der Bundesbank und den Buchkredit der Hamburgischen Landesbank.
- Besondere liquiditätsmäßige Bedeutung ist dem überdurchschnittlichen Wertpapierbestand beizumessen, der Ende 1968 einen Kurzwert von fast 90 Mill.DM (einschließlich anteiliger Zinsen) hatte und zu mehr als einem Viertel aus Kassenobligationen bestand.
- Außerdem können die Tilgungsrückflüsse im Darlehnsgeschäft (1968 über 18 Mill.DM) bei der Liquiditätsvorsorge angemessen berücksichtigt werden.
- (34) Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die laufende Liquiditätshaltung der Sparkasse unter Berücksichtigung der in Kassenobligationen angelegten Gelder weit über den Landesdurchschnitt hinausging.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



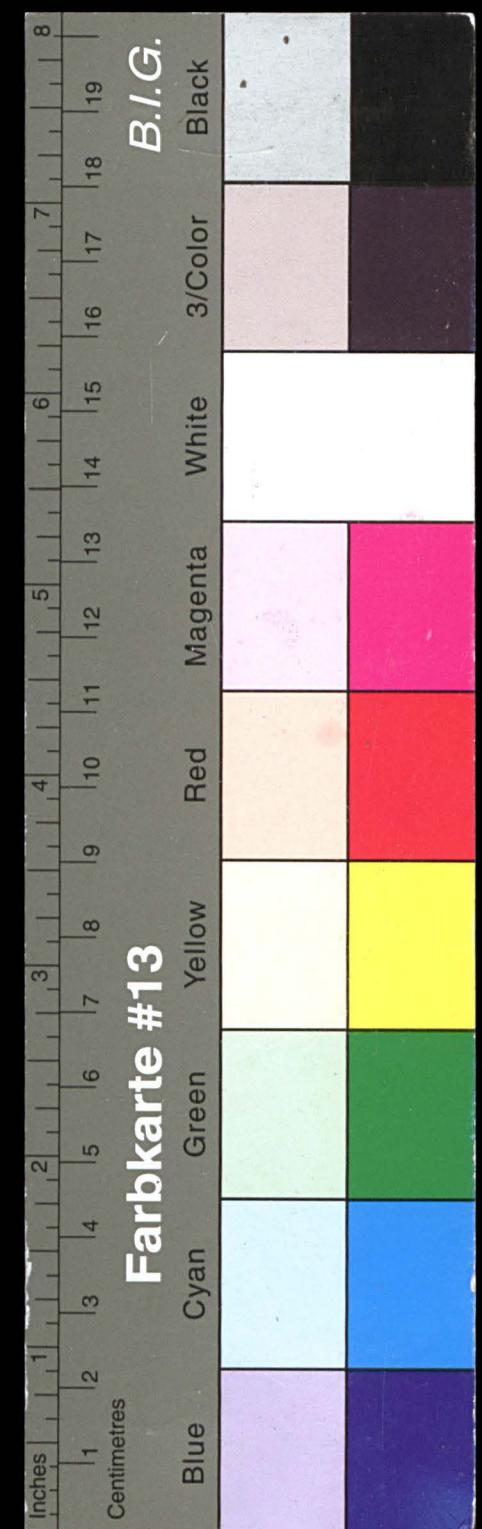
- 31 -

36

V. Vermögenslage

- (35) Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgte nach handelsrechtlichen Vorschriften unter besonderer Beachtung der Bewertungsvorschriften des AktG und § 26 a KMG.
- (36) Sämtliche Wertpapiere wurden dem Umlaufvermögen zugerechnet und entsprechend bewertet. 2,5 Mill.DM Sammelwertberichtigungen, die vorsorglich mit Rücksicht auf bedeutende Kursrückgänge in den Vorjahren gebildet wurden, sind in der Bilanz aktivisch abgesetzt.
Nach Abschreibung von 11 TDM auf Kassenobligationen lag Ende 1968 in dem Bilanzausweis von 84.742 TDM (einschließlich anteiliger Zinsen) nach den Kurswerten eine stille Reserve von 4.740 TDM (Ende 1967: 2.935 TDM).
Pensionsgeschäfte laufen nicht.
- (37) Die Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein wird wie am Ende des Vorjahrs mit 2.483 TDM um 407 TDM unter dem Nennwert bilanziert. Die übrigen 6 TDM Beteiligungen sind mit dem Nennwert ausgewiesen.
- (38) Auf Sachanlagen (5.456 TDM Grundstücke und Gebäude sowie 822 TDM Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden insgesamt 289 TDM abgeschrieben, und zwar geringwertige Wirtschaftsgüter im ersten Nutzungsjahr voll und die übrigen Wirtschaftsgüter planmäßig.

Der steuerliche Restwert liegt um 640 TDM über dem Bilanzwert.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

REHESPEZIAL-SERIALS-CENTER

- 32 -

37

- (39) Für zweifelhafte Forderungen bestehen 87 TDM Einzelwertberichtigungen, durch die die akuten Risiken nach dem Ergebnis unserer Ende 1968 durchgeföhrten Kreditprüfung gedeckt sind.

Zur Abschirmung des latenten Kreditrisikos sind 2.125 TDM Sammelwertberichtigungen vorhanden, von denen 1.691 TDM über die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen festgesetzten Mindestbeträge hinaus vorsorglich gebildet wurden.

Kompensationen und Bilanzausweis der Wertberichtigungen sind aus der Anlage 8d ersichtlich.

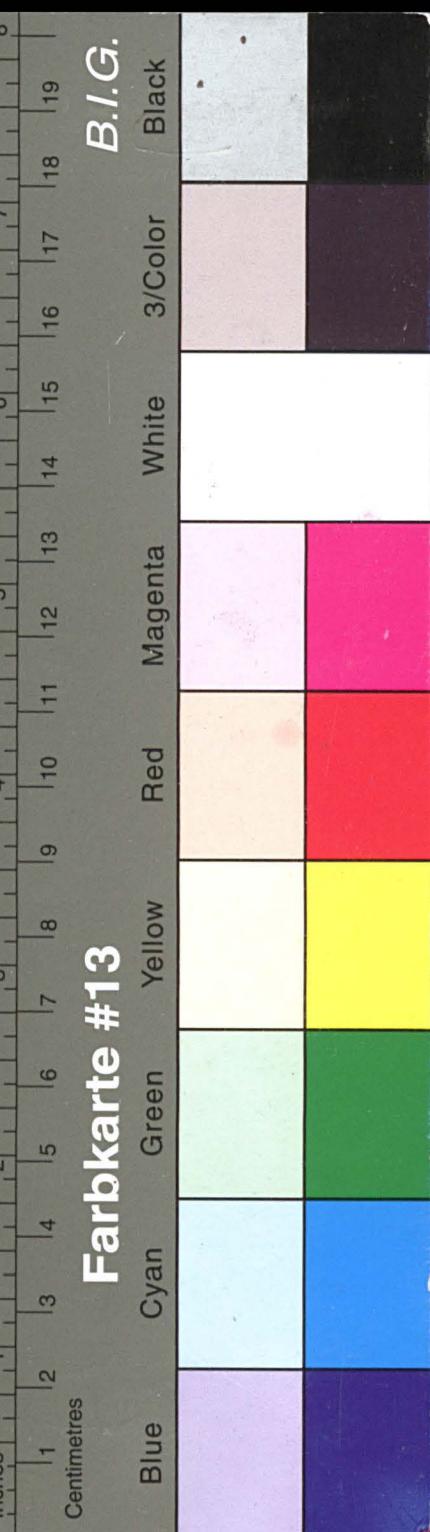
- (40) Für Verbindlichkeiten, die der Höhe nach noch nicht genau feststehen, sind 4.211 TDM Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden, von denen 3.398 TDM entsprechend dem versicherungsmathematisch ermittelten Gegenwartswert für Pensionsverpflichtungen und 518 TDM für Steuernachzahlungen vorgesehen sind.

- (41) Durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn 1967 erhöhte sich die Sicherheitsrücklage um 1.787 TDM auf 15.516 TDM und machte am Jahresschluß 4,9 % der Gesamteinlagen (nach den Satzungsvorschriften) und 4,2 % des Bilanzvolumens aus (ID: 4,6 % bzw. 4,0 %).

Vom Bilanzgewinn 1968 (2.519 TDM) sind nach den Satzungsvorschriften 1.474 TDM der Sicherheitsrücklage zuzuführen und 1.045 TDM auszuschütten (Vorjahr 1.168 TDM Ausschüttung).

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 33 -

38

(42) Auf die weiteren Ausführungen zu verschiedenen Bilanzpositionen im Teil B des Berichts (Abschnitt I) und auf die Anlagen 8 wird verwiesen.

(43) Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die Vermögensverhältnisse der Sparkasse gut geordnet sind.

VI. Abschließendes Prüfungsergebnis

(44) Die geschäftliche Entwicklung war im Passivgeschäft befriedigend, im Kreditgeschäft dagegen nicht.

Das Bilanzvolumen, der Umsatz und die Buchungsposten nahmen stärker zu als im Vorjahr.

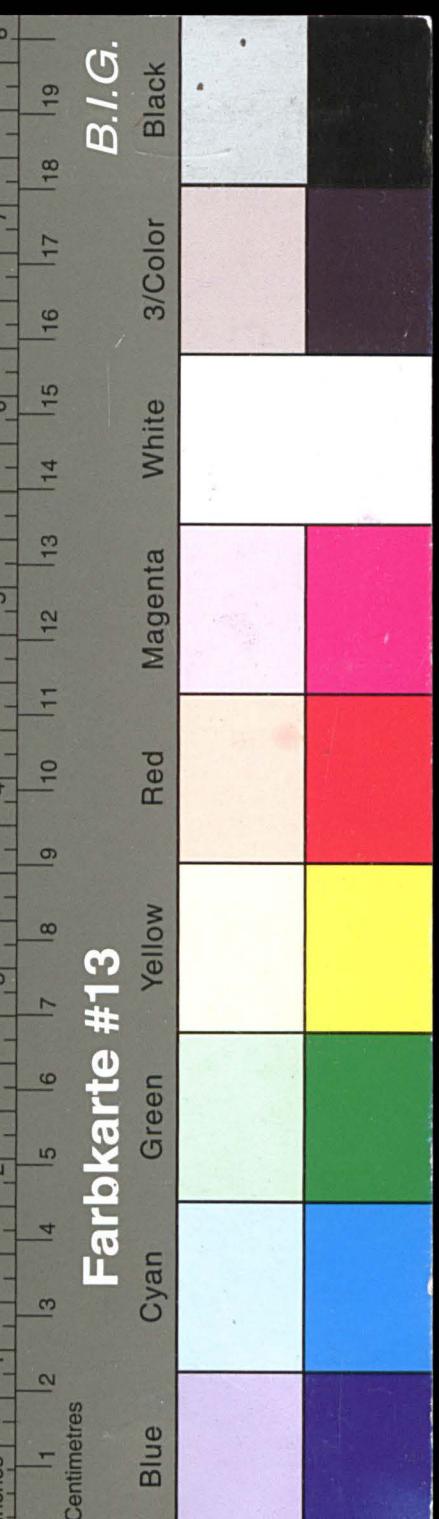
Die Spareinlagen und ausgegebenen Sparkassenbriefe erhöhten sich insgesamt etwas mehr als im Landesdurchschnitt. Dazu trugen die mit einem höheren Zinssatz als allgemein üblich ausgestatteten Sparkassenbriefe in besonderem Maße bei. Auch die Sichteinlagen stiegen überdurchschnittlich an, während die Termineinlagen rückläufig und relativ gering waren.

Insgesamt erhöhten sich die Einlagen von Kunden im Berichtsjahr um 42 Mill.DM und damit wesentlich stärker als im Vorjahr (+ 22,4 Mill.DM).

Diese der Sparkasse zugeflossenen Mittel wurden im Aktivgeschäft überwiegend in Wertpapieren (+ 28 Mill.DM) und Bankguthaben (+ 6 Mill.DM) angelegt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



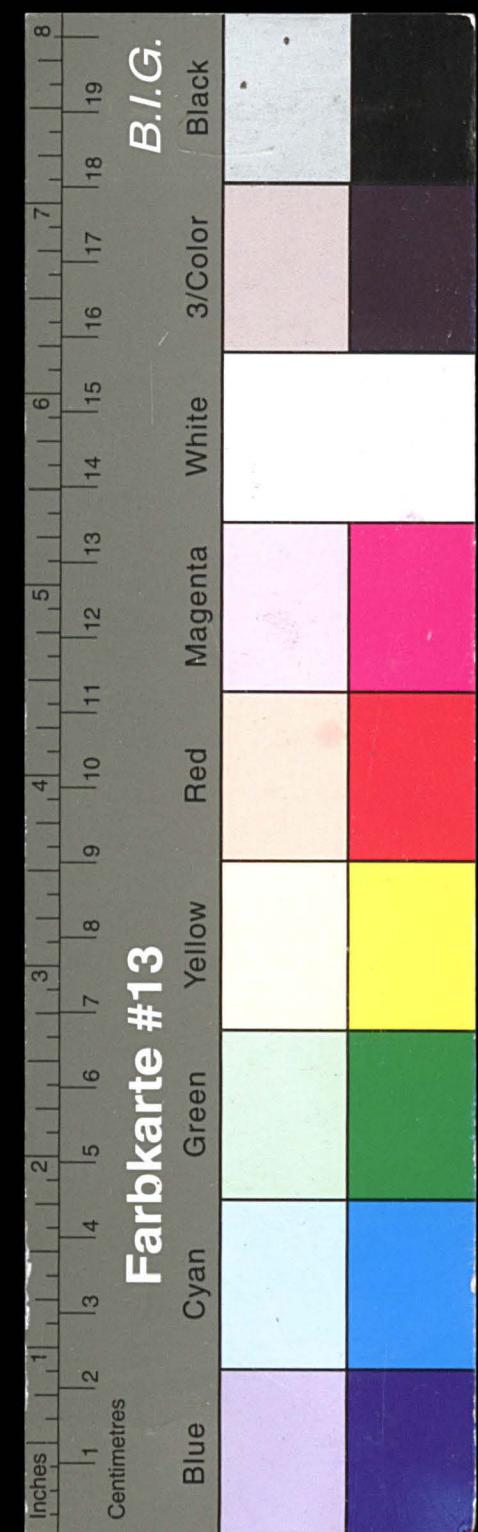
- 34 -

34

Das Kreditvolumen erweiterte sich dagegen - nach Neuausleihung von 18 Mill.DM Darlehnstilgungen - bei weiter stagnierendem kurzfristigen Geschäft nur schwach um 8 Mill.DM (Vorjahr 11 Mill.DM).

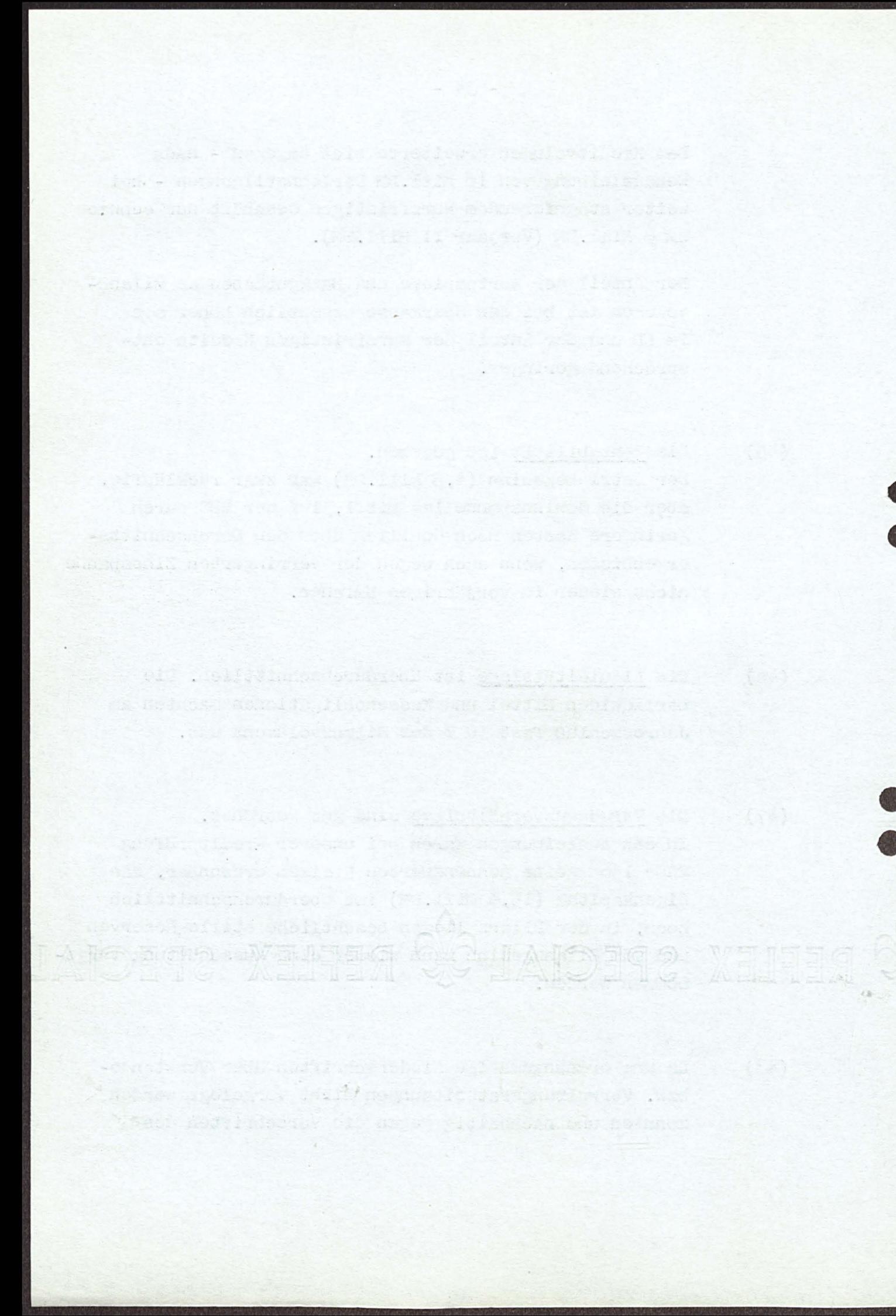
Der Anteil der Wertpapiere und Bankguthaben am Bilanzvolumen ist bei der Sparkasse wesentlich höher als im LD und der Anteil der kurzfristigen Kredite entsprechend geringer.

- (45) Die Rentabilität ist gegeben. Der Betriebsgewinn (4,5 Mill.DM) war zwar rückläufig, aber die Gewinnspanne lag mit 1,51 % der DBS durch geringere Kosten noch deutlich über den Durchschnitsergebnissen, wenn auch wegen der verringerten Zinsspanne nicht wieder im vorjährigen Umfange.
- (46) Die Liquiditätslage ist überdurchschnittlich. Die barliquiden Mittel und Kassenobligationen machten am Jahresabschluß fast 30 % des Bilanzvolumens aus.
- (47) Die Vermögensverhältnisse sind gut geordnet. In den Ausleihungen waren bei unserer Kreditprüfung Ende 1968 keine nennenswerten Risiken erkennbar, das Eigenkapital (15,5 Mill.DM) ist überdurchschnittlich hoch, in der Bilanz liegen beachtliche stille Reserven und vom Bilanzgewinn kann wieder eine Ausschüttung vorgenommen werden.
- (48) Da uns ordnungsmäßige Niederschriften über Vorstands- bzw. Verwaltungsratssitzungen nicht vorgelegt werden konnten und nachhaltig gegen die Vorschriften des



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 35

40

§ 32 der Satzung verstößen worden war, hatten wir der Sparkasse am 22. 8. 1969 eine Frist von 8 Wochen zur Beseitigung der Mängel gesetzt. Wir hielten diese Maßnahme für erforderlich, weil trotz wiederholter mündlicher und schriftlicher Zusicherungen (Revisionsbeantwortungen) unseren Beanstandungen nicht Rechnung getragen wurde.

Der Jahresabschluß 1968 war ordnungsmäßig aufgestellt und konnte belegt werden. Die Buchführung entsprach den gesetzlichen Vorschriften und der Geschäftsbericht enthält die erforderlichen Angaben.

Der Jahresabschluß 1968 konnte mit dem folgenden Prüfungsvermerk versehen werden:

"Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im Übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben."

Kiel, den 30. Oktober 1969

Prüfungsstelle
des

Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel

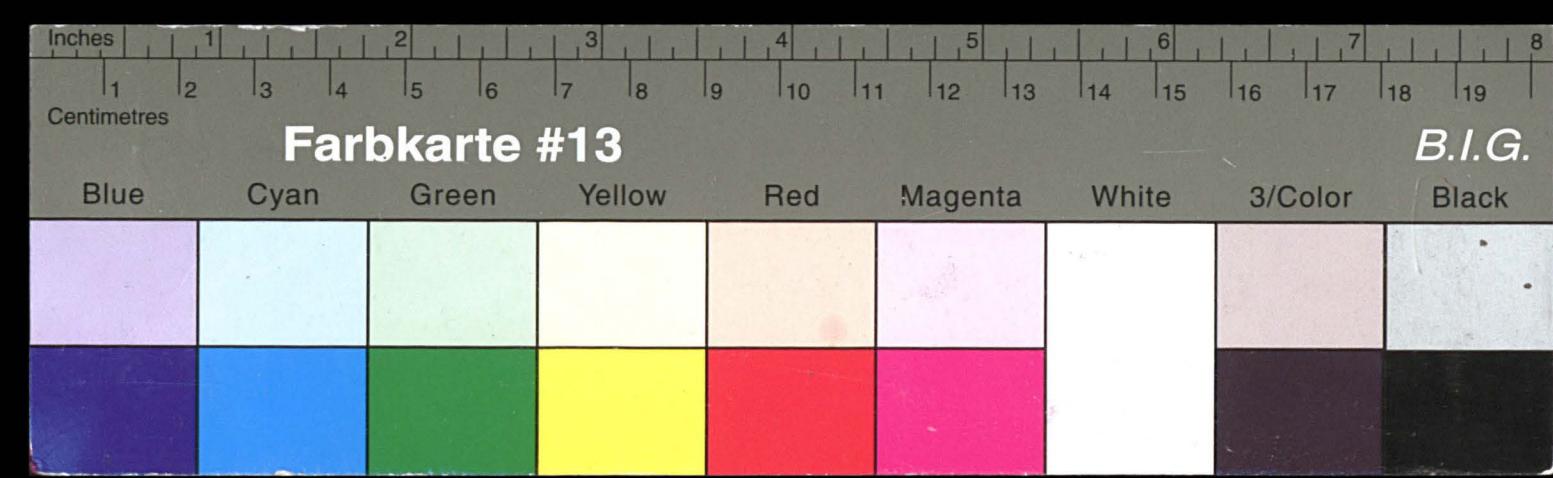
gez. Sievers

gez. B o l l e r

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Stellvertretender
Revisionsdirektor

F.d.

Be a [redacted]



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 36 -

B. B e s o n d e r e r T e i l

.....

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Ausführungen

(49) Die Jahresbilanz der Sparkasse zum 31.12.1968 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Anlage zur Jahresbilanz wurden nach den vom Innerminister des Landes Schleswig-Holstein als Sparkassenaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen durch Erlass vom 1.11.1968 vorgeschriebenen Formblättern erstellt.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen

(50) Zu einzelnen Positionen der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist nur insoweit Stellung genommen, als besondere Erläuterungen erforderlich waren. Das Zahlenmaterial einzelner Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist aus den Anlagen 3 a - d und 7 a - h, die diesen Bericht beigefügt sind, ersichtlich.

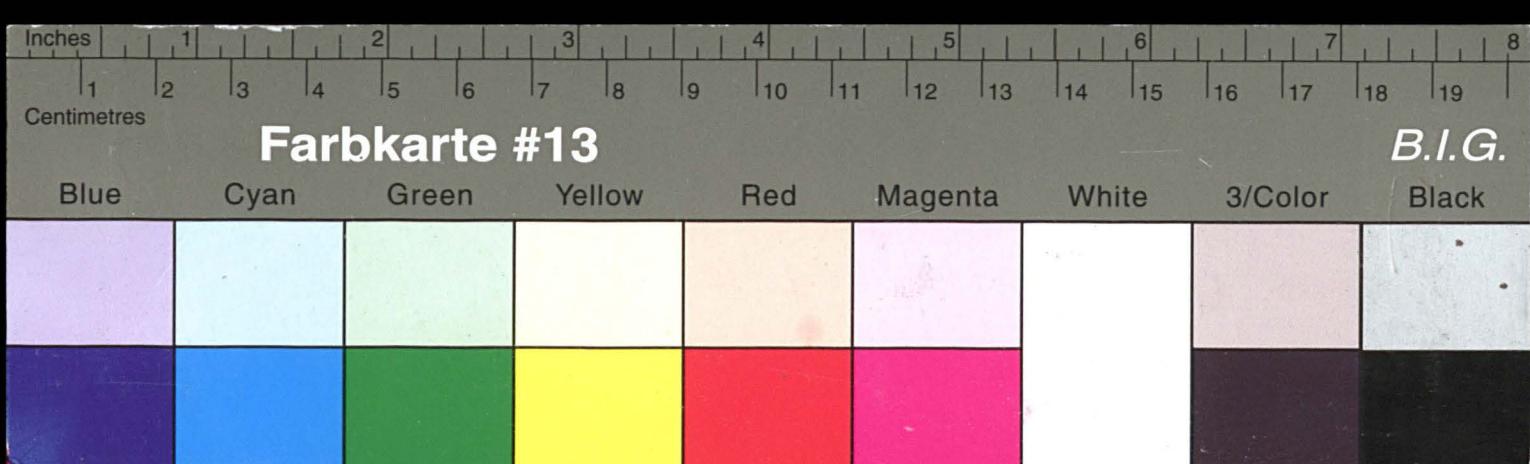
A k t i v a

.....

Pos. 13: Beteiligungen

(51) Bestandsveränderungen sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Die Heimstättengenossenschaft Nordstormarn eGmbH, an der die Sparkasse mit DM 600,- beteiligt ist, wurde entsprechend dem Beschluss der Vertreterversammlung der "Neue Lübeck-Südholsteiniische Raugenossenschaft eGmbH, Lübeck" vom 22.6.1968 nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 6. Mai 1968 mit Wirkung vom 30.6.1968 von dieser übernommen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 37 -

42

Die Erträge aus den Beteiligungen für 1967 sind im Berichtsjahr eingegangen und vereinahmt werden (s. Extrag Pos. 2c).

Die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH darf nach den Bestimmungen ihrer Satzung keine Gewinne ausschütten.

Pos. 14: Grundstücke und Gebäude

(52)	Buchwert Ende 1967	DM 5.085.126,04
Zugang	+ DM 505.145,54	
Abgang	DM 25.640,-	
Unbuchung	- DM 708,25	
Abschreibung	DM 5.563.923,33	
Buchwert Ende 1968	DM 108.611,27	
	DM 5.455.512,06	

Die Buchwerte und ihre Veränderungen sind für die einzelnen Grundstücke auf der Anlage 8a dargestellt.

(53)

Die im Rahmen von Baumaßnahmen aufgefallenen und aktivierten Kosten prüften wir anhand der angewiesenen Rechnungen, deren sachliche und rechnerische Richtigkeit vom Architekten bzw. von angestellten Bauingenieur bescheinigt waren. Die in Ansatz gebrachten Mengen und Preise prüften wir nicht, da das über den Rahmen einer Abschlussprüfung hinausgehen würde.

Zu den wesentlichen Veränderungen ist folgendes zu bemerken:

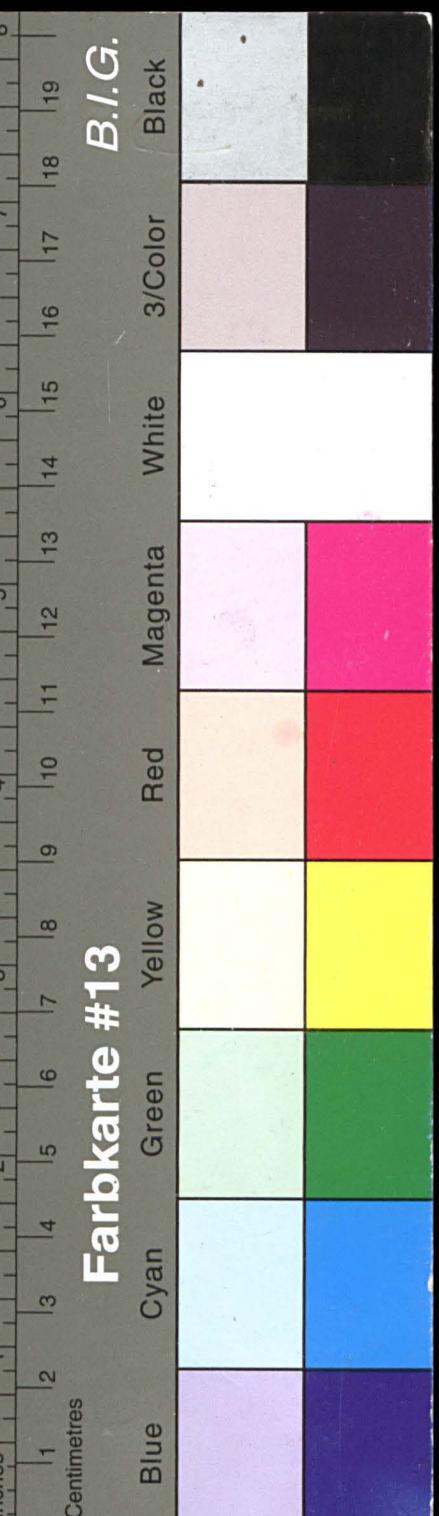
(54) Bei der Schlussabrechnung für einzelne Gewerke einbehalten Garantiebetriebe sind sofort zu aktivieren und einem betriebsinternen Konto gutzuschreiben.

Ahrensburg-Vest

(55) Ende 1968 wurde der Geschäftsbetrieb in dem neuen Zweigstellengebäude aufgenommen. Im Berichtsjahr wurden weitere Baukosten

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 38 -

43

und der Kaufpreis für 24 qm zuzüglich Nebenkosten (Vertrag vom 13.7.1965) aktiviert.

Buchwert Ende 1967	DM 143.704,16
Zugang	
Grundstückskosten	DM 1.378,31
Baukosten	DM 139.865,51
	+ DM 141.243,82
	DM 284.947,98
Umbuchung	- DM 698,25
Abschreibung	- DM -.31
Buchwert Ende 1968	DM 284.249,42
	=====

Vom Buchwert Ende 1968 entfielen DM 25.656,-- auf den Bodenwert und DM 258.593,42 auf Baukosten.

Nach Zahlung der letzten Baukosten ist 1969 die Schlussabrechnung aufgrund ordnungsmäßiger Gewerkekonten zu fertigen.

Welt - ließ nur Prüfung in der Zimmerei

Reinfeld

(56) Durch Vertrag vom 17.2.1966 kaufte die Sparkasse von der Stadt Reinfeld 466 qm und verkaufte an die Stadt Reinfeld 3.030 qm. Als Ausgleich zahlte die Stadt Reinfeld DM 10,-- pro qm = DM 25.640,-- und übernahm die Nebenkosten.

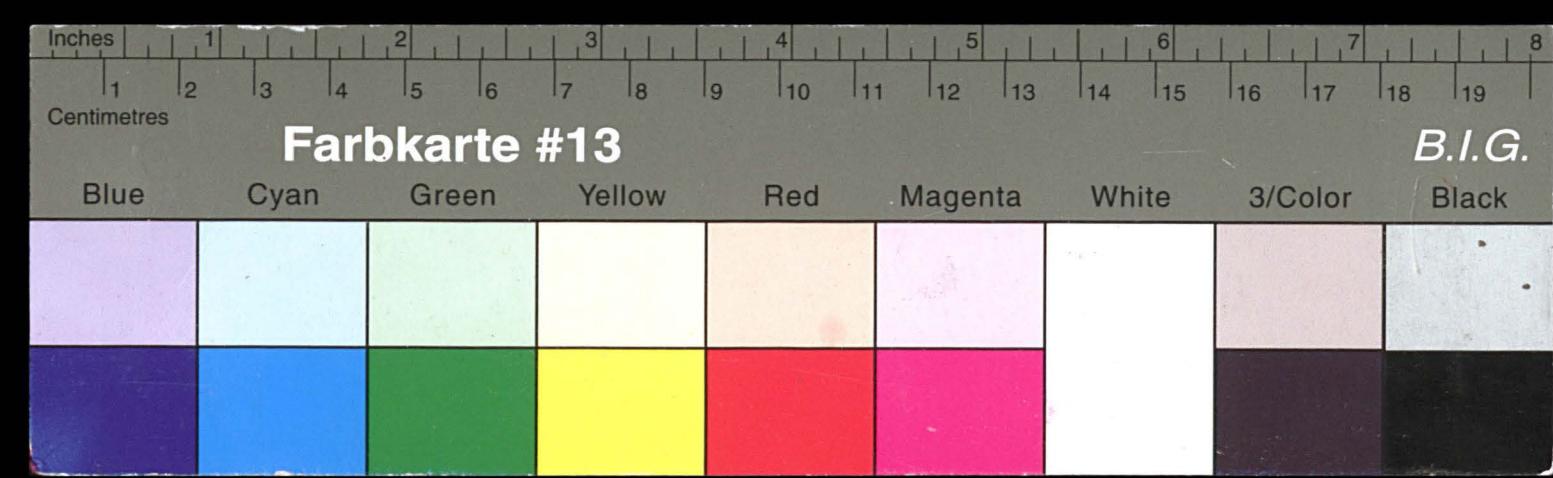
Das Gesamtgrundstück wird vor und nach dieser Veränderung als Einheit angesehen.

Ist die grundbuchliche Eintragung erfolgt?

Nach § 4 des Vertrages sollen weitere 177 qm (Flurstück 6/37) für DM 10,-- pro qm nach Abbruch einer Turnhalle und Planierung (spätestens 31.12.1975) von der Stadt Reinfeld an die Sparkasse verkauft werden.

Harksheide-Markt

(57) Der Zweigstellenneubau ist abgeschlossen. Der Buchwert veränderte sich wie folgt:



Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 39 -

44

Bodenwert

bis Ende 1967 aktivierte DM 11.354,-

Baukosten DM 485.044,30 + DM 485.044,30

Buchwert Ende 1967 DM 496.398,30

In 1968 aktivierte DM 41.015,93 + DM 41.015,93

Baukosten DM 537.414,23

Abschreibung 1968

(3 1/2 %)

Buchwert Ende 1968

- DM 18.412,23

Schlussabrechnung des DM 519.002,-

Architekten in 1969

gezahlt DM 8.526,22

Baukosten insgesamt DM 534.586,45

(58)

Es wurden zwei Vorlagen zur Verwaltungsratssitzung gefertigt (am 2.4. und 19.5.1969), in denen der 1969 an den Architekten gezahlte Betrag von DM 8.526,22 nicht enthalten ist, obwohl er bereits vor beiden Abrechnungsstagen geleistet wurde.

Um diesen Betrag erhält sich also die in den Vorlagen herausgestellte Überschreitung der Bau- und Einrichtungskosten auf 119,4 TDM (davon 30,4 TDM Inventarbeschaffungen), so daß noch 89 TDM nachzubewilligen waren.

Die Genehmigung der Baukostenüberschreitung durch den Verwaltungsrat konnte nicht durch ein unterschriebenes Protokoll nachgewiesen werden.

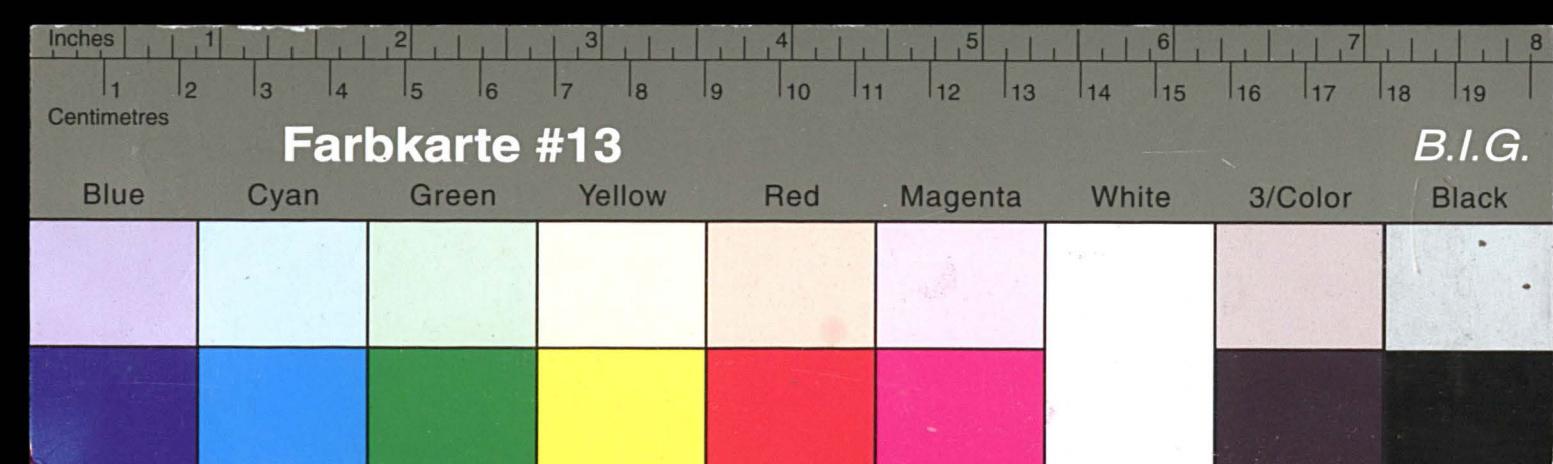
Gründe

(59) Der Zweigstellenneubau war Ende 1968 noch nicht abgeschlossen.

Buchwert Ende 1967 DM 313.503,38

aktivierte Baukosten DM 246.850,06

Buchwert Ende 1968 DM 560.353,44



Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- b1 -

46

Das Gebäude Harkheide-Markt wird nach der degressiven Methode gemäß § 7 Abs. 5 EStG und die übrigen Gebäude werden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Steuerliche Sonderabschreibungen, die nach vorhergehenden Verhandlungen möglich sind (Zonenrandgebiet), wurden nicht vorgenommen.

Pos. 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung

(62) Im Berichtsjahr traten folgende Veränderungen ein
(s. Anlage 3b):

Buchwert Ende 1967

DM 822.346,04

Zugänge:

Neuanschaffungen

DM 165.649,79

DM

179.824,42

DM

1.002.170,46

Neuan-
schaffungen

DM 14.174,62

DM

1.002.170,46

Abschreibung

Normalabschreibung

DM 134.359,73

Vollabschreibung
geringwertiger Wirtschaftsgüter (An-

schaffungswerte bis

DM 300,- exkl. MwSt.)

DM 46.277,11

DM

180.636,84

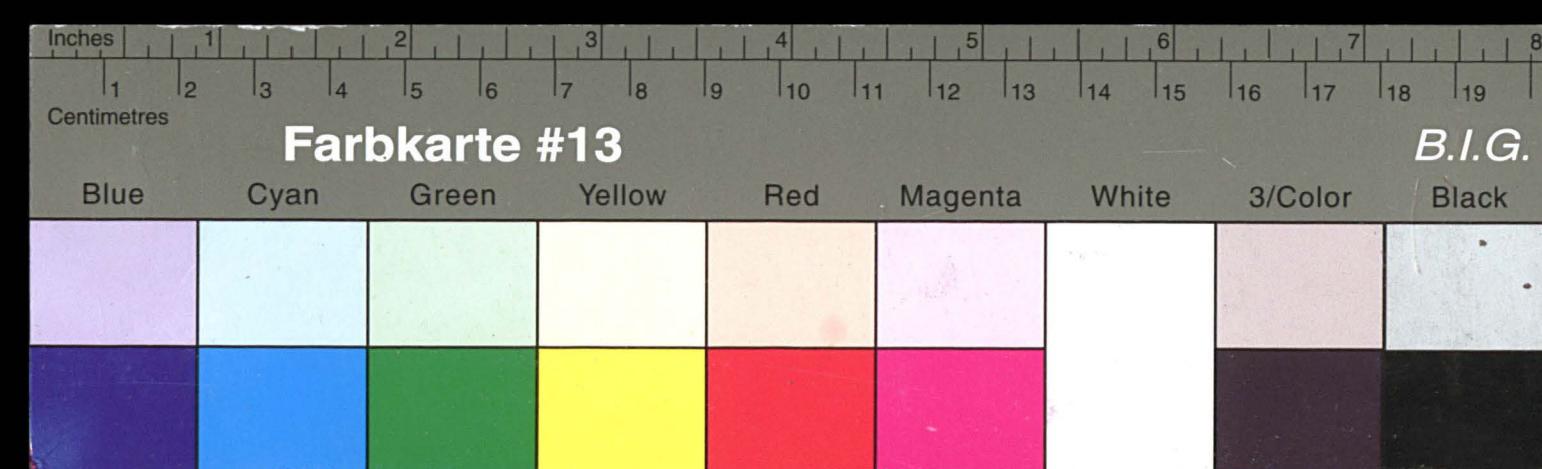
DM

821.533,62

Buchwert Ende 1968

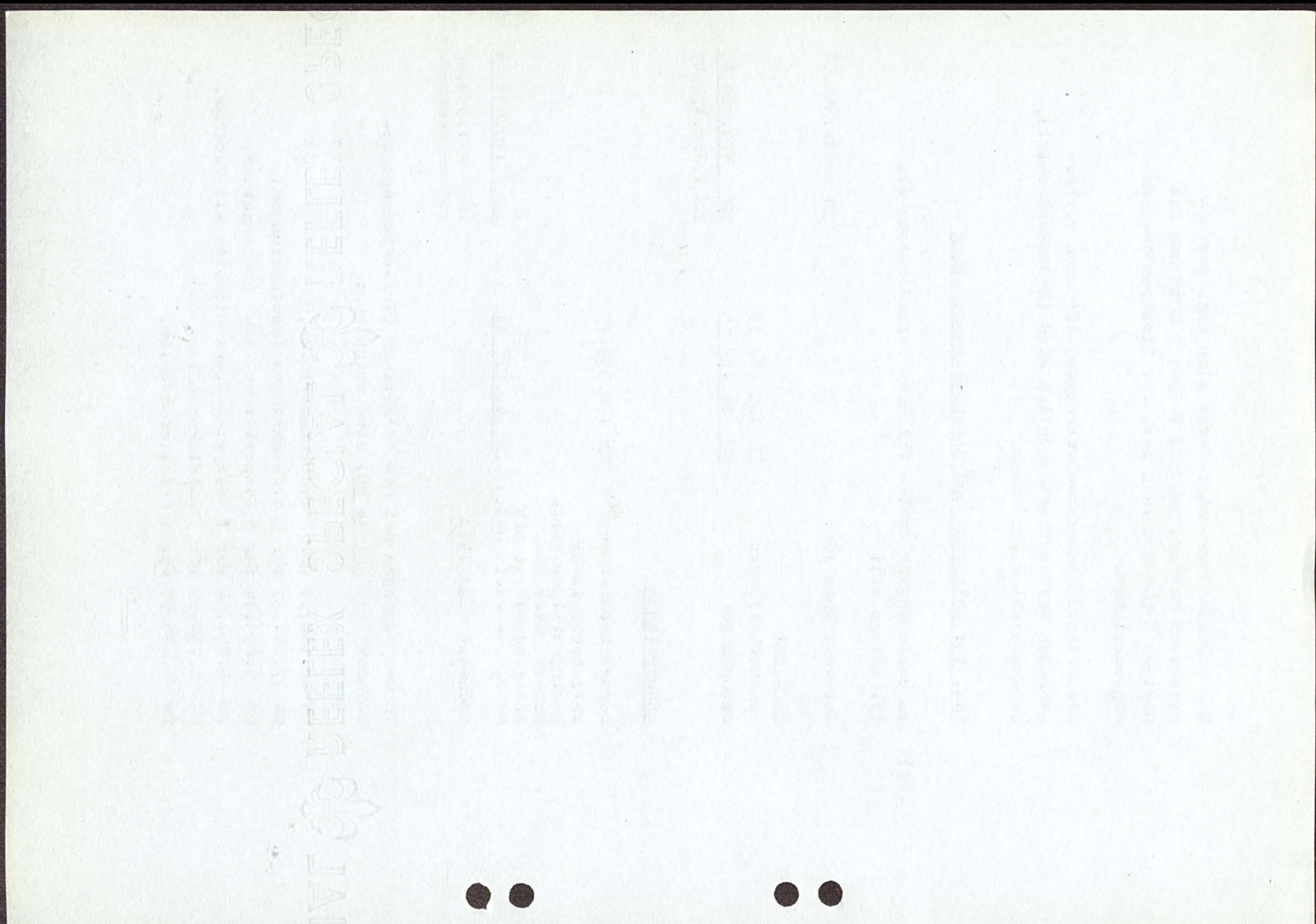
In den Zugängen bei den "sonstigen Einrichtungsgegenständen" (s. Anlage 3b) sind enthalten:

DM 42.182,51 für 3 Stahlkammertüren,
DM 37.241,37 für 3 Tresenablagen (Rostzähllungen),
DM 9.023,44 für 6 Dispositionsbüro-Kontengenrität,
DM 8.404,34 für 1 Rotaprint-Druckautomaten mit Zubehör,
DM 8.756,69 für 3 Säldiermaschinen und
DM 6.648,90 für 1 Schaltersmaschine.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



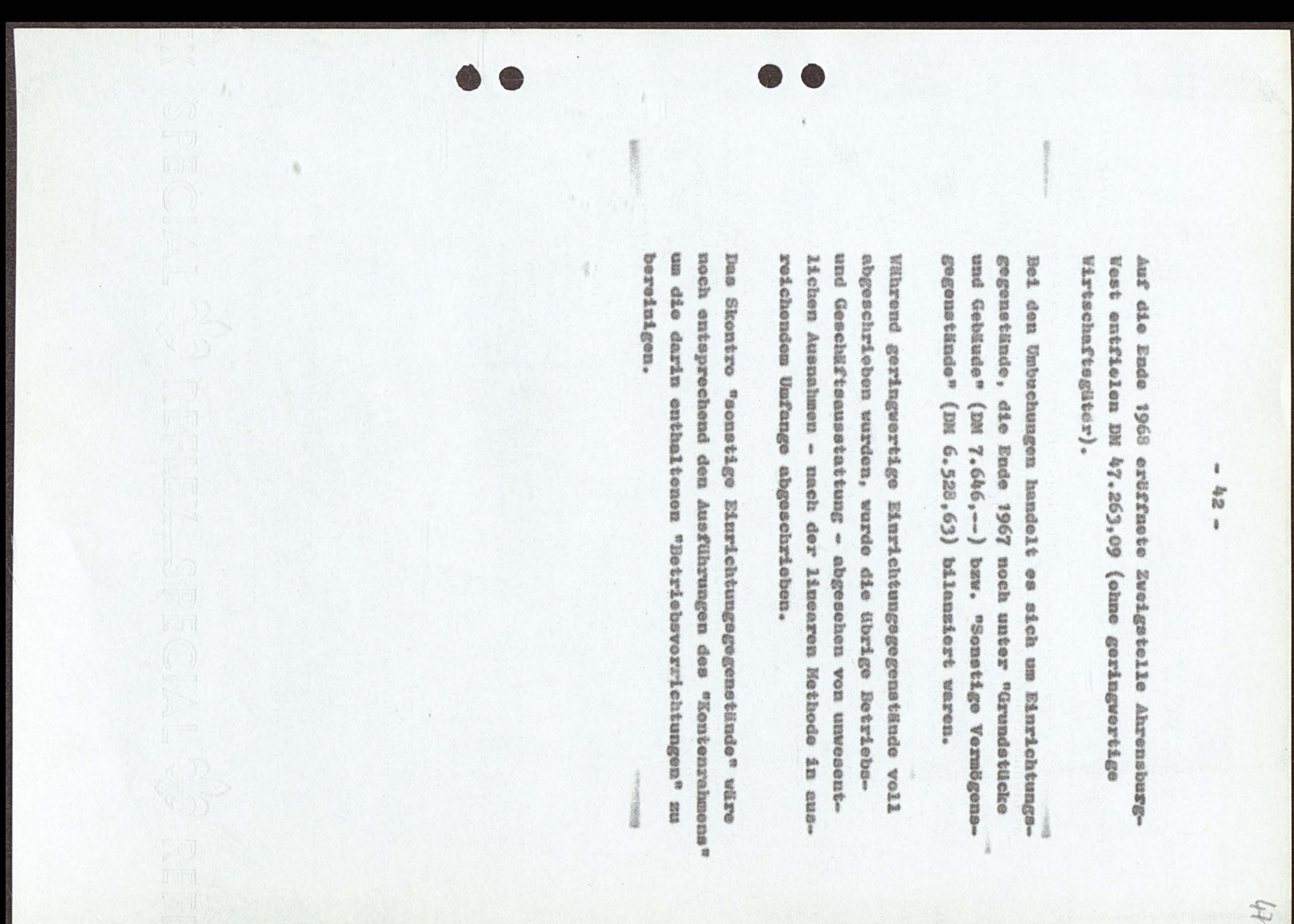
- 42 -

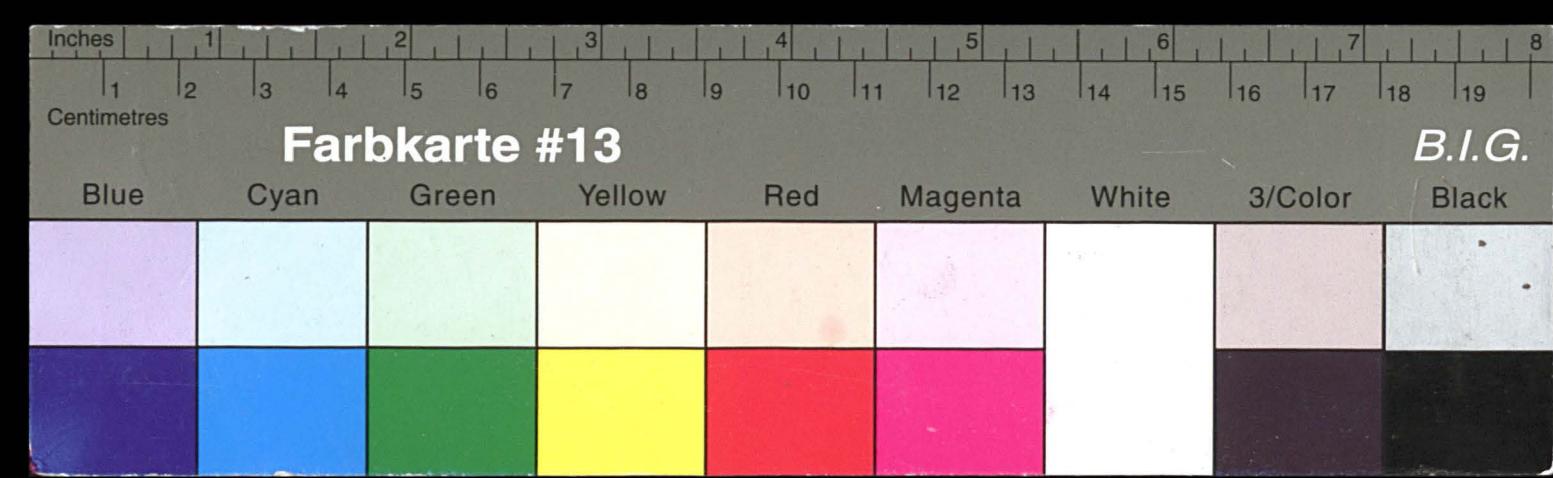
Auf die Ende 1968 eröffnete Zweigstelle Ahrensburg-West entfielen DM 47.263,09 (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter).

Bei den Umbuchungen handelt es sich um „Einrichtungsgegenstände, die Ende 1967 noch unter „Grundstücke und Gebäude“ (DM 7.646,--) bzw. „Sonstige Vermögensgegenstände“ (DM 6.528,63) bilanziert waren.

Während geringwertige Einrichtungsgegenstände voll abgeschrieben wurden, wurde die übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung – abgesehen von unwesentlichen Ausnahmen – nach der Linearen Methode in ausreichendem Umfang abgeschrieben.

Das Skonto „sonstige Einrichtungsgegenstände“ wäre noch entsprechend den Ausführungen des „Kontenrahmens“ um die darin enthaltenen „Betriebsvorrichtungen“ zu bereinigen.





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 43 -

(63)

Pos. 161 Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Gesamtbetrag von
sind enthalten:

Überzahlte Körperschaftsteuern 1968 DM 243.000,-
vorzeitig ausgezahlte Sparprämien DM 24.329,79

und im Zusammenhang mit der Anmietung von Zweigstellen-
räumen entstandene Mietendarlehen, Mietvorauszahlung,
Baukostenzuschüsse, Nutzungsrechte und aktivierte Kosten
für Einbauten in fremden Grundstücken.

Bestand Ende 1967

+ Zugang

- Umbuchung (z.B. Be-
triebs- u. Geschäfts-
ausstattung)

DM 7.646,-

- zeitanteilige Ausbu-
chung z.B. der Gewinn-
und Verlustrechnung

DM 9.803,02

- Tilgung der Darlehen

DM 8.354,-

- durch die Vermieter

DM 25.803,02

Bestand Ende 1968

DM 192.871,60

DM 13.948,65

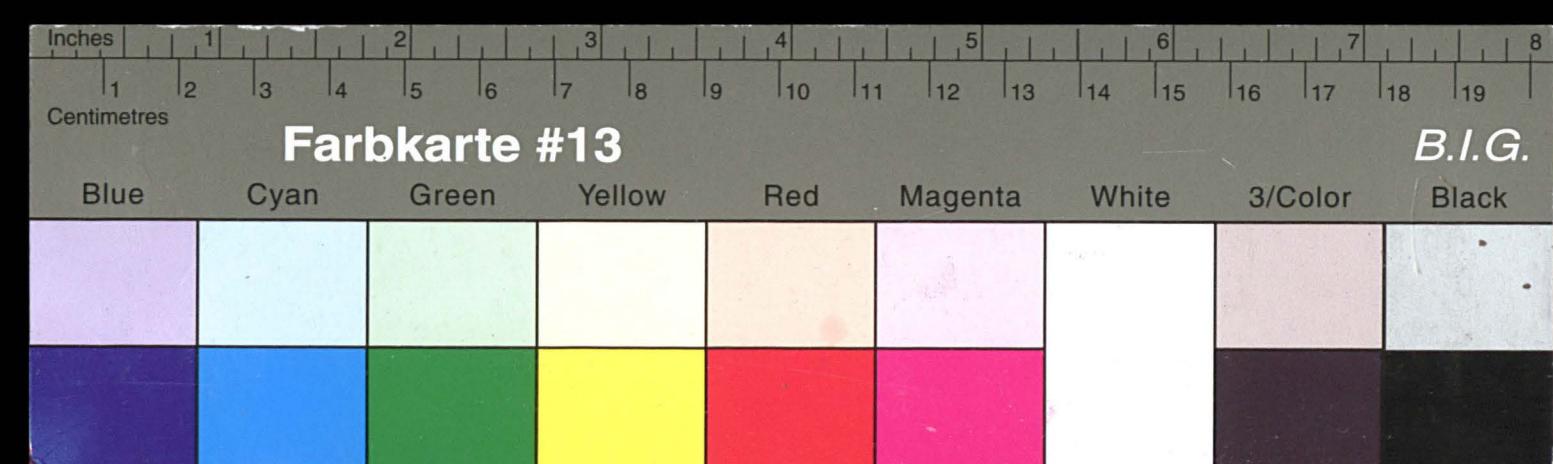
P a s s i v a

Pos. 51 Rückstellungen

In der Bilanz werden ausgewiesen

Pensionsrückstellungen DM 3.398.295,-
andere Rückstellungen DM 812.202,82
DM 4.211.204,82

Die Gliederung und die Entwicklung im Berichtsjahr ist
auf der Anlage 8c dargestellt. Den darin angegebenen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

49

- 44 -

Betrag sind DM 2.739,-- Sammelwertberichtigungen für Rückgriffsforderungen (s. Anlage 8d) hinzuzusetzen, die 1963 erstmals als andere Rückstellungen ausgewiesen werden (1967 als Sammelwertberichtigungen).

Im einzelnen ist zu den Rückstellungen, die ausreichend bemessen sind, folgendes zu bemerken:

(65)

Die Pensionsrückstellungen bestehen für

33 Versorgungsempfänger DM 2.687.738,-- und

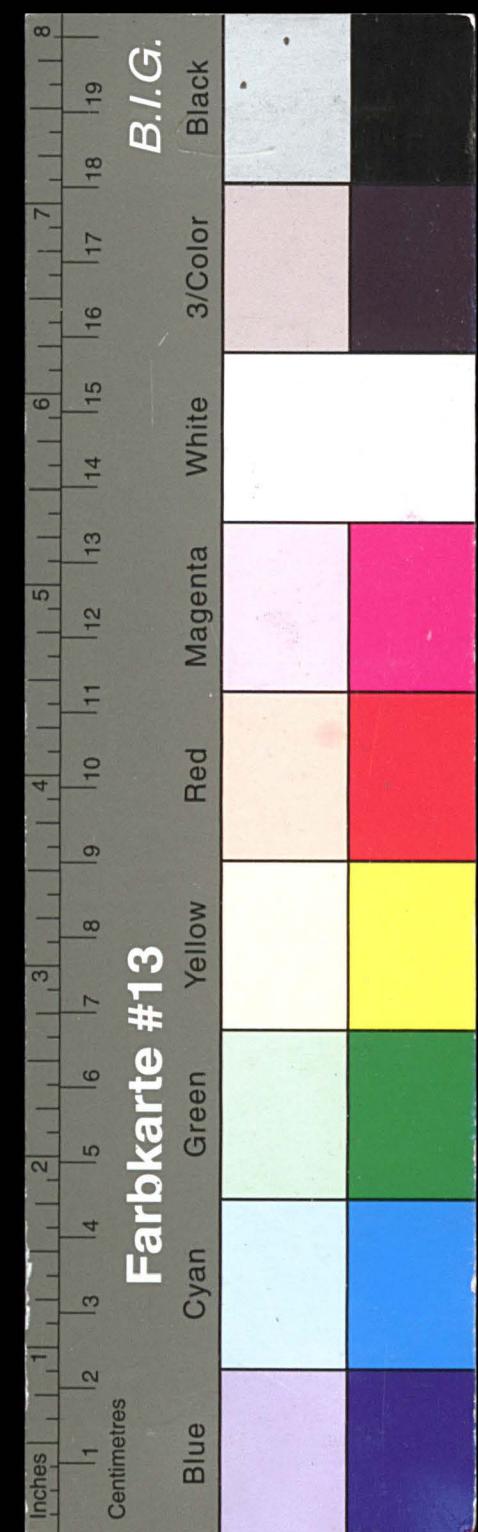
11 Ansärter

DM 3.398.295,--

Zuführungen und Auflösungen wurden 1968 entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten vorgenommen. Die jenseit erforderliche Auflösung der Rückstellung für laufende Pensionen (DM 31.291,--) wurde von der Sparkasse in der Erfolgsrechnung kompensiert mit der Zuführung für Ansärter (DM 111.166,--). Von einem Ausweis der Auflösungen außerordentlicher Art bei Ertrag Pos. 5 (Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) hat die Sparkasse wegen der Geringfügigkeit des Betrages abgesehen. Für einen im Berichtsjahr pensionierten Beamten wurde die vorhandene Rückstellung (DM 206.153,--) entsprechend umgebucht.

Der nach dem Gutachten ermittelte Gegenwartswert sämtlicher Pensionsverpflichtungen ist wie am Ende des Vorjahres durch die Rückstellungen voll gedeckt.

Mit Ausnahme von 11 laufenden Verzögerungsfällen, für die der Aufwand 100 TDM betrug, besteht für die übrigen 33 Versorgungsberechtigten eine Rückversicherung bei der Versorgungsausgleichskasse, an die zu Lasten der Erfolgsrechnung eine Umlage von 105 TDM (Vorjahr 115 TDM) gezahlt wurde, nachdem die laufende Umlagezahlung für



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 45 -

50

den am 1.4.1968 nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getretenen Oberamtmann Schöner zum gleichen Zeitpunkt entfiel. Für den 1967 vorzeitig pensionierten Oberamtmann Michaelis hatte die Sparkasse die Hälfte der Versorgungsleistungen zu tragen (1968 = 8 TDM).

- (66) Zu Lasten der Rückstellung für Verpflichtungen gemäß § 61 G 131 wurden die laufenden Umlagebeträge gezahlt (DM 53.683,55).

Außerdem wurde der 1965 hier vereinnahmte Erstattungsbetrag (DM 11.064,35) für Umlagen, die in den Jahren 1961 - 1964 zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung gezahlt worden waren, zur Angleichung an die Steuerbilanz der Rückstellung entnommen (Ausweis: Ertrag 5).

- (67) Die Rückstellung für die im Prozeß von der TREUAG geltend gemachte Forderung wird in Höhe von DM 50.000,-- unverändert geführt.

Gegen das Urteil des Berufungsgerichtes (OLG Hamburg), nach dem die Sparkasse DM 36.883,66 nebst 4 % Zinsen seit dem 1.1.1961 sowie 5/9 der Kosten im ersten Rechtszug und 3/5 der Kosten des Berufungsrechtszuges zu zahlen hat, legte die TREUAG am 25.11.1968 Revision ein.

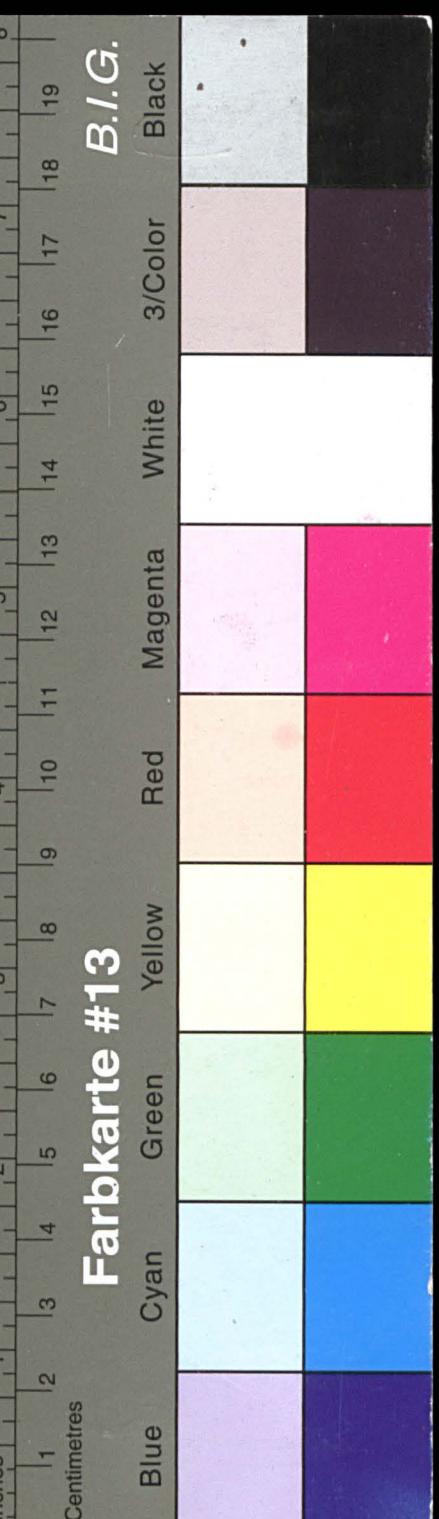
Über den weiteren Verlauf des Rechtsstreites bitten wir zu berichten.

- (68) Zu Lasten der Steuerrückstellungen wurden im Berichtsjahr KSt-Nachzahlungen für 1966 und 1967 sowie nachgeforderte GST-Vorauszahlungen für 1967 geleistet.

Zugeführt wurden andererseits der Rückstellung Beträge, die für das Berichtsjahr und - aufgrund der 1968 durchgeföhrten steuerlichen Betriebsprüfung (BP) - für Vorjahre noch zu leisten sein werden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 46 -

Die Ende 1968 vorhandenen Rückstellungen sind für folgende Nachzahlungen vorgesehen:

KSt für 1963 - 1966 (BP)	DM	67.859,--
GSt für 1963 - 1966 (BP)	DM	5.000,--
GSt für 1967	DM	119.949,--
GSt für 1968	DM	304.000,--
VSt für 1964 - 1967 (BP)	DM	7.050,--
VSt für 1968	DM	11.960,--
Letterie-St für 1968	DM	19.010,--
	DM	2.161,56

Andererseits wurde für 1968 ein KSt-Erstattungsanspruch von DM 243.000,-- aktiviert (Aktiva Pos. 16).

Pes. 6: Wertberichtigungen

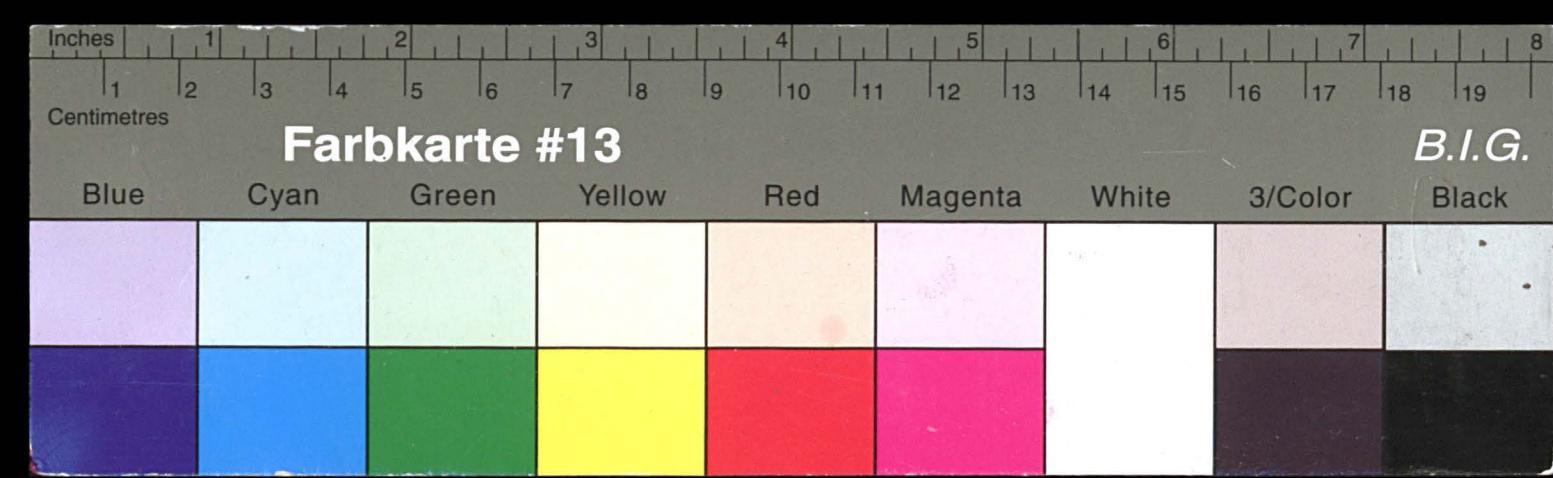
(69) Am Jahresende sind vorhanden

Einzelwertberichtigungen	DM	86.832,57
vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	DM	433.736,--
zusätzliche Sammelwertberichtigungen	DM	4.191.400,--
	DM	4.711.968,57

Aus der Anlage 8d sind die Veränderungen im Berichtsjahr, die in der Bilanz vorgenommenen Kompensationen und der Bilanzausweis ersichtlich.

(70) Nach dem Ergebnis unserer Ende 1968 durchgeföhrten Kreditprüfung sind die Einzelwertberichtigungen im wesentlichen ausreichend bemessen.

Uneinbringliche Forderungen sind 1968 in Höhe von 15 TDM (33 Posten) direkt zu Lasten der Erfolgsergebnis abgeschrieben worden. Andererseits waren im Berichtsjahr 6,8 TDM Eingänge auf abgeschriebene Forderungen zu verzeichnen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

52

- 47 -

(71) Die Vorzuschreibenen Sammelwertberichtigungen sind nach der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen in ausreichender Höhe vorhanden und wurden entsprechend der Kreditausweitung aufgestockt.

(72) Die zusätzlichen Sammelwertberichtigungen sind ohne steuerliche Wirkung vorsorglich gebildet worden, und zwar

1. 691 TDM für Forderungen (davon 1.646 TDM in Vorjahren)
2. 500 TDM für Wertpapiere des Umlaufvermögens (in Vorjahren).

Die nach den Bilanzierungsrichtlinien vorzunehmenden Kompensationen mit den entsprechenden Aktivposten sind erfolgt (s. Anlage 8d).

Pos. 10: Rücklagen nach § 10 KKG

(73) Die Sicherheitarücklage erhöhte sich von DM 13.728.503,10

durch Zuführung des Bilanzgewinns 1967 von DM 2.955.787,69
abzüglich der Gewinn- ausschüttung von DM 1.167.990,42 DM 1.787.797,27

bis Ende 1968 auf

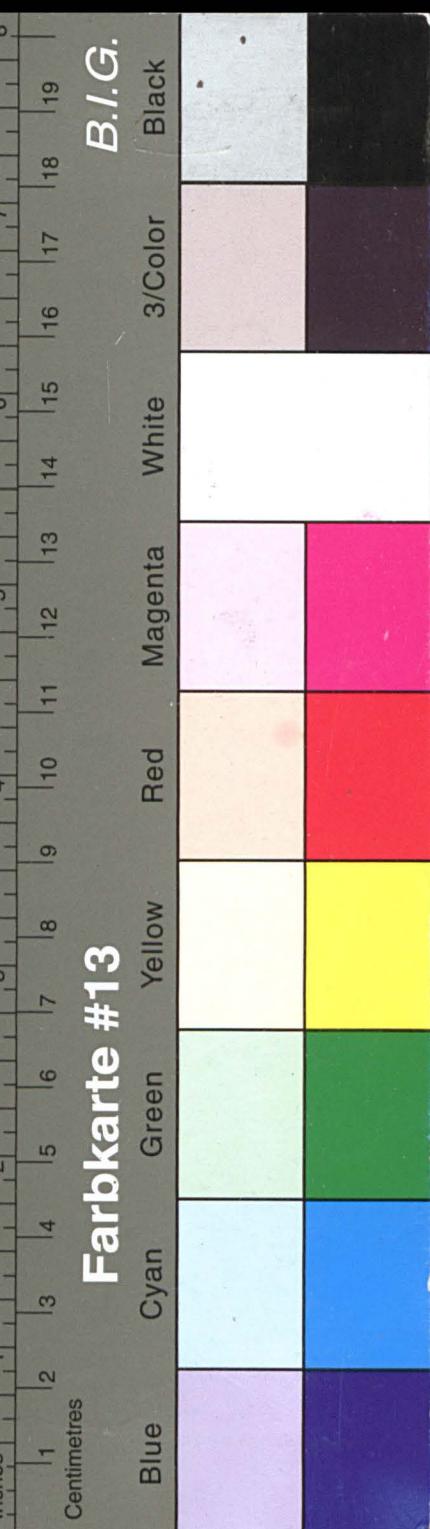
DM 15.516.300,37

Den vom Bilanzgewinn 1966 als satzungsmäßige Ausschüttung vorgesehenen Betrag von DM 494.013,30, der in der Bilanz 1967 noch unter Passiva Pos. 10 (Sonstige Passiva) ausgewiesen wurde, überwies die Sparkasse im Berichtsjahr an den Kreis Stormarn als Gewährträger (einschließlich Tilgung auf Darlehen 30 452).

Die Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 1967 wurde nach den Satzungsvorschriften berechnet, wie folgt vom Verwaltungsrat beschlossen und Ende 1968 überwiesen:

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 48 -

53

An den Kreis Stormarn als Gewährträger (einschl. Tilgung auf Darlehen 30 452)	DM 967.990,42
an die Gemeinde Bargteheide (für das Sportzentrum)	DM 175.000,--
an die Gemeinde Glinde (für den Sportplatz)	DM 20.000,--
an die Stadt Reinfeld (für die Badeanstalt)	DM 5.000,--
	DM 1.167.990,42
	=====

Der Kreistag stimmte der direkten Gewinnausschüttung in Höhe von DM 200.000,-- gemäß § 46 (2) der Satzung zu.

II. Feststellungen zum Kredit- und Darlehngeschäft

- (74) Das Kreditgeschäft wurde im Rahmen dieser Jahresabschlußprüfung nicht untersucht. Unsere letzte Kreditprüfung wurde in der Zeit vom 27.11. - 20.12.1968 durchgeführt. Nach dem darüber erstellten besonderen Bericht betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Die Kreditbearbeitung erfolgt sorgfältig.

Dem in unserem Kreditprüfungsbericht festgestellten Einzelwertberichtigungsbedarf wurde im wesentlichen entsprochen.

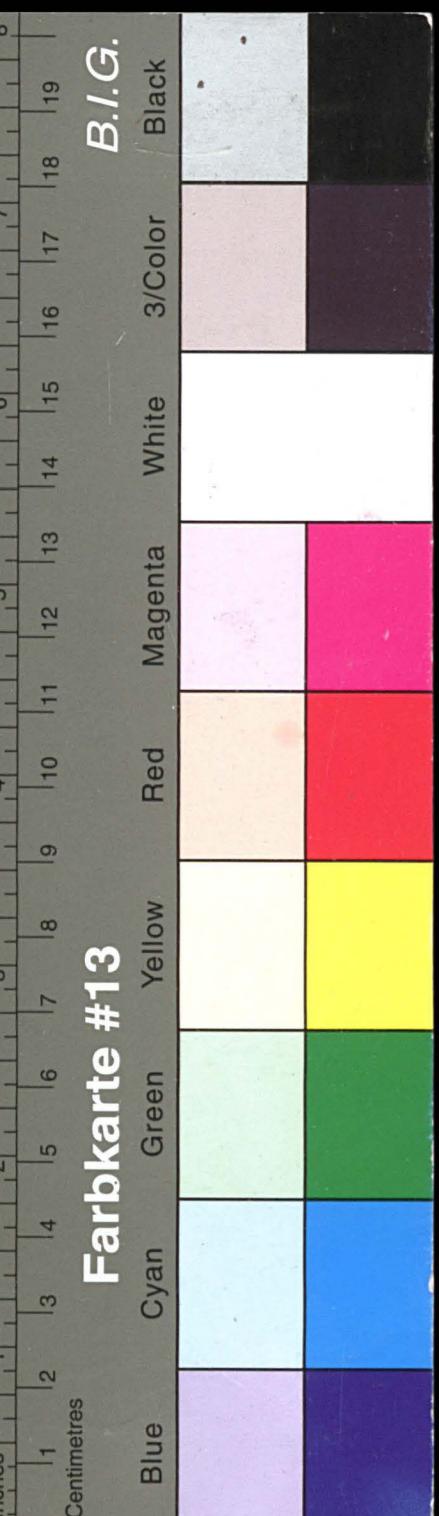
Ende 1968 überschritt kein Kreditengagement nach der Inanspruchnahme die Großkreditgrenze nach § 13 Abs. 1 KWG.

- (75) Die Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3-6, Abs. 2 fallenden Krediten betragen Ende 1968 DM 1.165.958,53.

Den Beamten und Angestellten sind Sonderkonditionen im üblichen Rahmen gewährt worden. Für Mitglieder des Verwaltungsrates stellten wir keine Sonderkonditionen fest.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 49 -

- (76) Auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt III über die Beachtung der Satzungsvorschriften im Kreditgeschäft wird verwiesen.

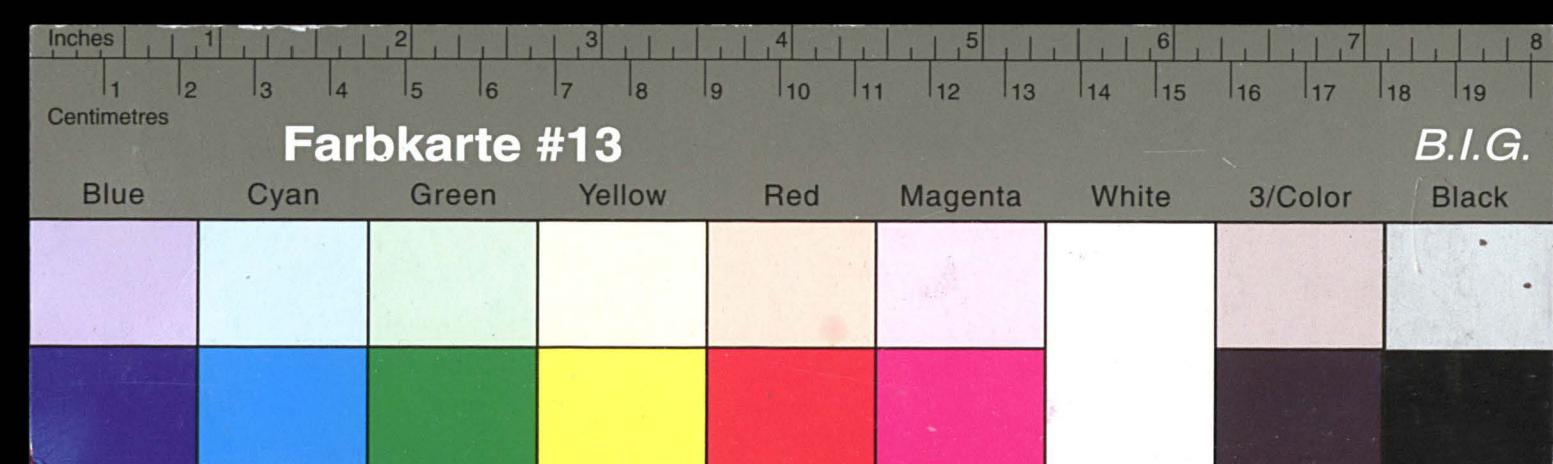
III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften

Sparkassengesetz und Satzung

- (77) Im Berichtsjahr 1968 wurde eine neue Satzung entsprechend der Mustersatzung A eingeführt, die der Kreistag in seiner Sitzung vom 15.12.1967 beschloß. Die Genehmigung der Sparkassenaufsichtsbehörde für die in einigen Punkten von der MuSa A abweichende Satzung der Kreissparkasse wurde am 12.1.1968 erteilt. Nachdem die Satzung am 29.2.1968 in den "Amtlichen Bekanntmachungen des Kreises Stormarn" veröffentlicht wurde, trat sie am 1.3.1968 in Kraft.

- (78) Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind durch Beschuß des Kreistages vom 15.12.1967 gewählt worden. Nach einem Protokollentwurf erfolgte am 21.3.1968 die Vereidigung, Aushändigung der Ernennungsurkunden sowie die Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates, der ehrenamtlichen Mitglieder des Kreditausschusses und deren Vertreter.

Die Namen der Ende 1968 amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates und des Kreditausschusses sind aus dem Vorblatt dieses Berichtes ersichtlich.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 50 -

(79)

Nach dem Schreiben des Kreisausschusses vom 7.5.1968 wurde Direktor V o r h a b e n, der zunächst mit der Verwaltung der Aufgaben des Vorstandes gem. § 41 Abs. 4 SpG beauftragt war, zum Vorstandsmitglied gem. § 14 Abs. 1 SpG berufen und gleichzeitig gem. § 9 Abs. 2 a.a.O. zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied bestellt.

Zum weiteren Vorstandsmitglied wurde Direktor Dr.

H a u p t nach dem Schreiben des Kreisausschusses von 1.12.1968 mit Wirkung vom selben Tage berufen.

Die erforderlichen Anzeigen wurden erstattet.

(80)

In Berichtsjahr wurden Geschäftsanweisungen für den Vorstand, den Kreditausschuss und die Innenrevision von Verwaltungsrat und der Geschäftsvorsteuerungsplan für den Vorstand vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied erlassen.

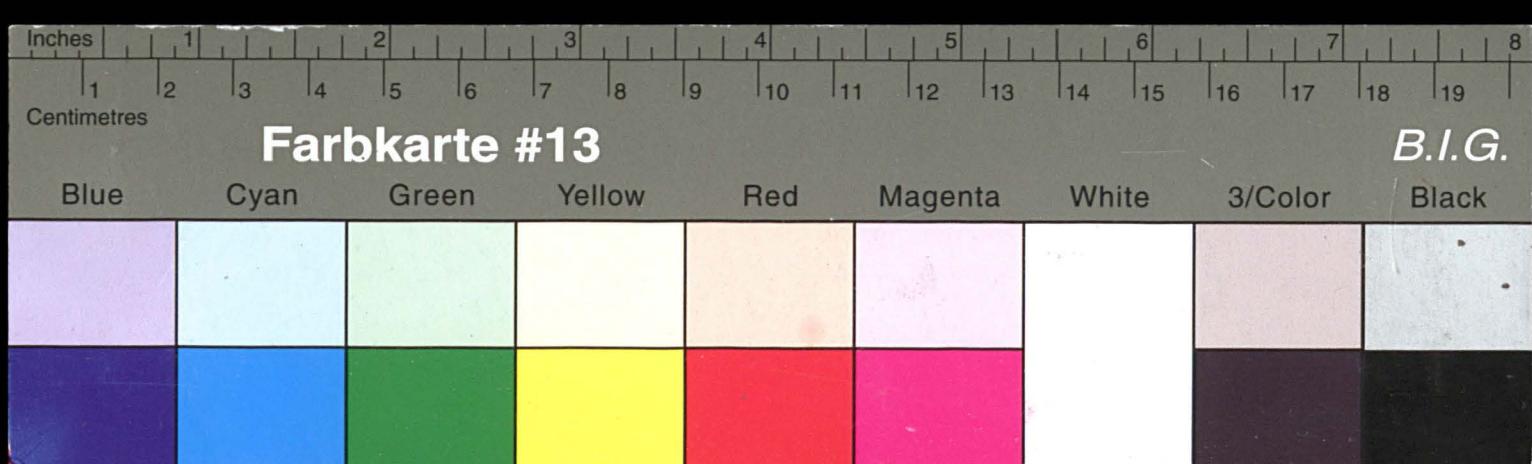
(81)

Zur Geschäftsanweisung für die Innenrevision (Abschnitt III, Abs. 2 Satz 1) bemerkten wir, daß die Kreditkontrolle grundsätzlich vor der Darleihnausschildung bzw. vor Anbringung des Kreditvermerkes bei Kontokorrentkonten ausgebüttet werden sollte.

(82)

Die letzte Jahresabschlußprüfung durch unseren Verband hat in der Zeit vom 14.6. - 26.9.1968 stattgefunden. Die Entlastungserteilung für den Jahresabschluß 1967 war zur Zeit unserer Prüfung noch nicht beantragt und der Abschluß deshalb auch nicht veröffentlicht.

Für den Jahresabschluß 1966 erteilte der Kreisausschuss am 23.10.1968 Entlastung. Auf die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 1966 durch Auslage in der Hauptstelle wurde am 21./23.11.1968 im "Stormarer Tagblatt" und in den "Lübecker Nachrichten" hingewiesen.



Farbkarte #13

B.I.G

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

卷之三

(58)

Abschluß 1965 im September 1967
Abschluß 1966 im November 1968
Abschluß 1967 bis Juli 1969 noch nicht.

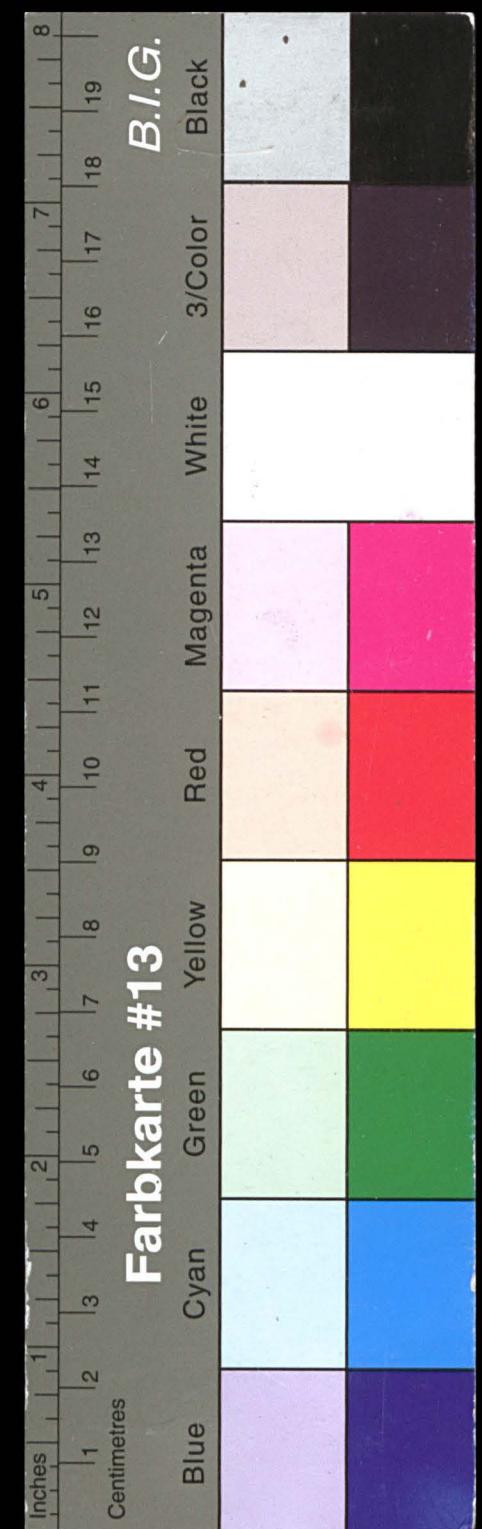
Etwa ein Jahr später als bei Kreditinstituten üblich wurden bisher die Jahresabschlüsse der Sparkasse veröffentlicht. Tauer wieder haben wir darauf hingewiesen (zuletzt im Vorbericht Tz. 78), daß eine schnellere Entlastungsteilung und Veröffentlichung angestrebt werden sollte. Diesem Hinweis ist künftig besondere Bedeutung beizumessen, weil nach Durchführung der vorgesehenen Satzungskänderung (§ 45 Abs. 3) die Jahresabschlüsse gen. § 48 der Satzung voll zu veröffentlichen sind und ein Hinweis in der Zeitung auf die Auslage in den Geschäftsräumen nicht mehr ausreicht.

(84) Voraussetzung für eine zeitnahe Entlastung und Veröffentlichung ist, daß die Prüfungsberichte unverzüglich des Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Nach einem Protokollentwurf befasste sich die Revisionskommission mit den Berichten über die 1966 durchgeführte Kredit- und Depotprüfung und die 1967 durchgeführte Abschlußprüfung 1966 und gab das Ergebnis dem Vorwaltungsrat am 24.9. 1968 zur Kenntnis.

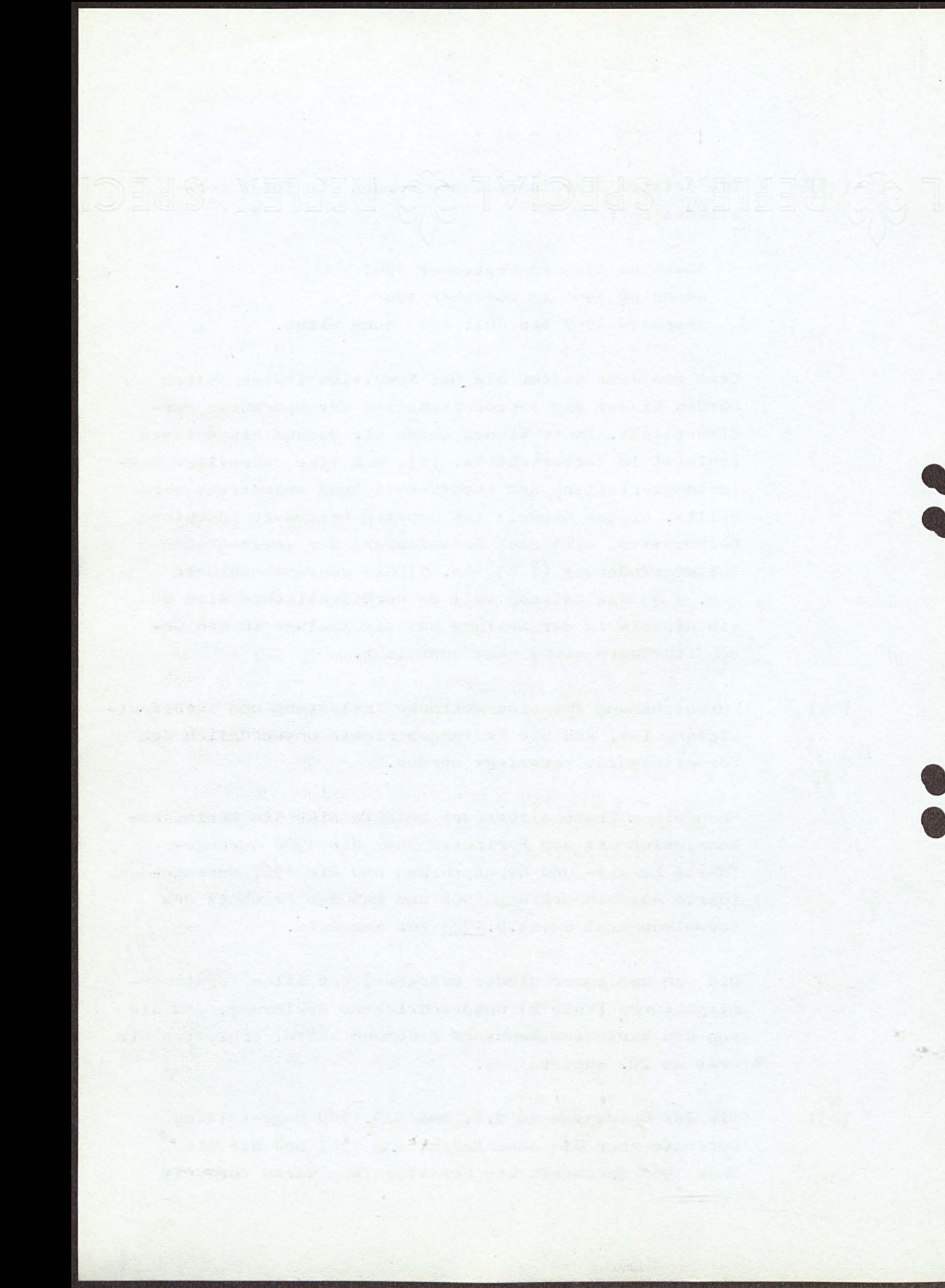
Die von uns immer wieder erbetene, von allen Vorstandsmitgliedern (MuSa B) unterschriebene Erklärung, daß sie von den Berichten Kenntnis genommen haben, erhielten wir erst am 22. August 1969.

Die der Sparkasse am 2.1. und 6.3.1969 zugestellten Berichte über die Abschlußprüfung 1967 und die bis Ende 1968 durchgeführte Kreditprüfung waren zur Zeit



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



JF
- 52 -

unserer Prüfung dem Verwaltungsrat noch nicht zur Kenntnis gegeben und zu den Prüfungserinnerungen war noch nicht Stellung genommen worden.

Die Erledigung der Prüfungserinnerungen im vorigen Jahresabschlußbericht ist deshalb erst bei unserer nächsten Abschlußprüfung zu untersuchen.

Künftig sollte innerhalb einer angemessenen Frist zu den Berichtsnotaßen Stellung genommen werden.

(86) Unterschriebene Protokolle über die Vorstandssitzungen (MuSa B) ab September 1966 und die Verwaltungsratssitzungen ab März 1968 lagen zur Zeit unserer Prüfung nicht vor, obwohl wiederholt in den Prüfungsberichten (zuletzt Tz. 100) und in der vorigen Schlußbesprechung darauf hingewiesen wurde.

Da die Sparkasse nachhaltig die Satzungsvorschrift nach § 32 Abs. 5 nicht beachtete und uns Nachweise in ordnungsmäßiger Form nicht vorlegen konnte, hatten wir der Sparkasse in der Schlußbesprechung am 22. Aug. 1969 eine Frist von 8 Wochen zur Beseitigung der Mängel gesetzt. Inzwischen sind uns unterschriebene Protokolle über die ab September 1966 vom Vorstand (MuSa B) und Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse vorgelegt worden, die nach der Erklärung des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes vollständig sind.

*frankmark.
IM*

Werden die Protokolle über die Verwaltungsratssitzungen jetzt unverzüglich unterschrieben?

(87) Vorstandsbeschlüsse (MuSa A) sind ebenfalls in einer kurzen Niederschrift festzuhalten (s. Abschnitt I Abs. 7 der Geschäftsanweisung für den Vorstand). Auch darauf wurde bereits im Vorbericht (Tz. 100) hingewiesen.

*2. T. Se-
stempel/
in den An-
gefahrene*

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 53 -

- (88) Die Kreditprüfung nach § 42 der Satzung wurde am 9.12.1968 durch Mitglieder des Verwaltungsrates vorgenommen und das Ergebnis nach einem Protokollentwurf dem Verwaltungsrat am 6.2.1969 zur Kenntnis gegeben.
- (89) Die absoluten und relativen Höchstgrenzen für Personalkredite, Blankokredite und Kredite gegen Sicherungsübereignungen sowie die satzungsmäßigen Kreditkontingente waren am Bilanzstichtag nach den von der Sparkasse gefertigten Unterlagen eingehalten.
- Kreditwesengesetz
- (90) Nach der Inanspruchnahme Ende 1968 war kein Kredit nach §§ 13, 14 KWG meldepflichtig.
- (91) Die in § 12 KWG vorgeschriebene Relation der dauernden Anlagen (Grundstücke, Gebäude, Beteiligungen) zum haftenden Eigenkapital war am 31.12.1968 gewahrt.
- (92) Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute gemäß §§ 10 und 11 KWG waren Ende 1968 nach der Bilanzstatistik wie folgt eingehalten:

	Ausnützung 31.12.1968	Obergrenze
Grundsatz I	5,8-fach	18-fach
Grundsatz II	89,3 %	100 %
Grundsatz III	20,8 %	100 %

- (93) Die erforderlichen Anzeigen gemäß § 24 KWG wurden ordnungsmäßig erstattet.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 54 -

59

IV. Sonstige Prüfungsbemerkungen

- (94) Der Handlungskostenvoranschlag 1968 wurde nach den uns vorgelegten Unterlagen insgesamt eingehalten.
- (95) Personalverhältnisse
Der Stellenplan war nach den von der Sparkasse gefertigten Aufstellungen nach dem Stande von Ende 1968 eingehalten.
Die Gehälter prüften wir in Stichproben und stimmten die Zusammenstellung der Gehaltskarten mit den Verwaltungskostenkonten ab. Beanstandungen ergaben sich dabei nicht.
- (96) Als Vergütung an die ehrenamtlichen Vorstands- (MuSa B) bzw. Verwaltungsratsmitglieder wurden je Sitzung DM 19,-- und die Fahrtkosten gezahlt.
- (97) Leistungen an den Gewährträger stellten wir außer der satzungsmäßigen Gewinnausschüttung (s. Tz. 73) nicht fest.
- (98) Pfandbestellungen und Eventualverbindlichkeiten
Von den Ausgleichsforderungen an das Land Schleswig-Holstein ist ein Ursprungskapital von 5.950 TDM an die Deutsche Bundesbank für Lombardzwecke verpfändet.
Bei zwei Wohnungsbaugenossenschaften bestehen Haftsummen von zusammen DM 900,--. Im übrigen bestehen nach der von der Sparkasse abgegebenen Vollständigkeitserklärung keine weiteren Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



- 55 -

60

Hypothekengewinnabgabe

(99) Ende 1968 wurden 823 Abgabeschulden mit einem Kapitalbestand von DM 1.858.312,80 sowie DM 43.422,20 Tilgungs- und DM 26.745,03 Zinsrückständen geführt.

Das Gesamtaufkommen betrug 1968 DM 307.639,86.
Davon wurden nach der vorliegenden Bestätigung DM 292.740,86
an die Oberfinanzdirektion abgeführt und DM 14.899,--
als Gebühren einbehalten.

Bestandsaufnahmen

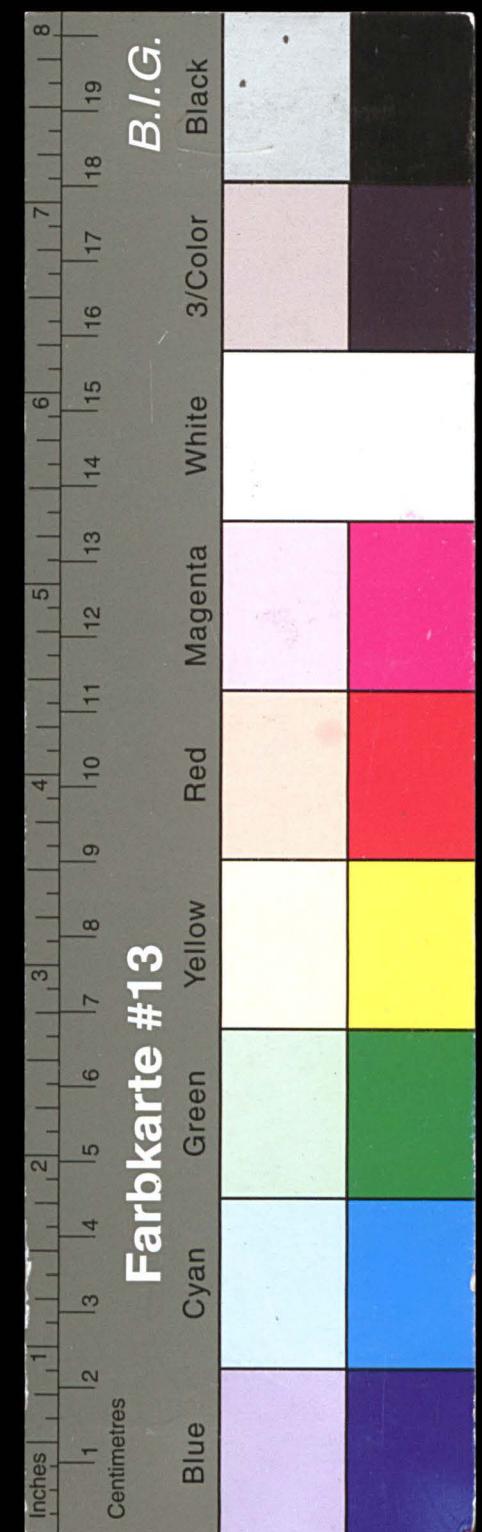
(100) Bei den Bestandsaufnahmen der Diskont- und Inkassowechsel waren die Einzelseiten und z.T. auch die Zusammenstellungen nicht unterschrieben. Darauf wurde schon bei Vorprüfungen mündlich hingewiesen.

(101)

In den Kontokorrent-Inventuren fehlte in einigen Fällen, wie bereits im Vorjahr (z. B. Kto. 7, 108, 269, 456, 458, 492), bei handschriftlichen Änderungen das Handzeichen des Prüfenden. Künftig sind Änderungen doppelt abzuzeichnen.

Betriebsinterne Konten

(102) Die über betriebsinterne Konten verbuchten Posten sind innerhalb angemessener Zeiträume wieder auszugleichen. Auf den CpD-Konten "Verschiedene Vorschüsse" (23-111) und "Eingänge für Nichtkunden und verschiedene Verwahrposten" (23-211) bestanden am Jahresende 1968



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 56 -

61

verschiedene offene Posten. Da eine Ausbuchung z.T.
per 10.6.1969 noch nicht erfolgt war, ist diese nunmehr
vorzunehmen:

	Buchung vom	Betrag
23 11	8. 4. 1965	DM 152,--
	22. 3. 1966	DM 100,--
	27. 6. 1966	DM 100,--
	15. 6. 1967	DM 105,39
	26. 11. 1968	DM 139,80
	4. 12. 1968	DM 543,90
	12. 12. 1968	DM 2.761,35
	13. 12. 1968	DM 10,--
	13. 12. 1968	DM 139,40
	13. 12. 1968	DM 491,75
	24. 12. 1968	DM 56,14
	31. 12. 1968	DM 36,39
23 211	14. 12. 1962	DM 1.120,45

Auf Tz. 106 des Vorberichtes wird verwiesen.

(103)

Für Panzerverglasungen in Reinfeld und Trittau wurden
am 18. 1. 1968 (per 30. 12. 1967) z.L. Kto. 23111 Anzahlungen
in Höhe von DM 9.030,-- geleistet. Wurden die Arbeiten
inzwischen zum Abschluß gebracht und ist der Anzahlungs-
betrag umgebucht worden?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 57 -

*Zum Ber. hatt' ich
die Umlaufrevision
ausgeföhrt.*

62

Fehler in der Provisionsberechnung

- (104) Für Konto 166 wurden von der Innenrevision Differenzen bei der Berechnung der Umsatzprovisionen im Kontokorrentverkehr (I. und II. Quartal 1967) festgestellt.
Auf Tz. 105 des Vorberichtes wird verwiesen.
Wurde über die Erstattung an den Kunden inzwischen entschieden?

Versicherungsleistung

- (105) Von den Konten
018/1066 Else Wex - Cleemann und
010/61006 Charlotte Fehde
wurden nach Scheck- bzw. Unterschriftsfälschungen Beträge unberechtigt abgehoben. Der den Kontoinhaberinnen entstandene Schaden von DM 350,-- bzw. DM 295,-- wurde von der Sparkasse übernommen, weil die Fälschungen erkennbar waren.
Ist die Erstattung durch die Personalgarantieversicherung beantragt worden?

Sortengeschäft

- (106) Auf die unzureichende Kontrolle im Sortengeschäft wiesen wir bereits bei unserer Vorprüfung hin (Tz. 105). Sie ist auch jetzt noch nicht ausreichend.
Verwaltung des Sortenbestandes und Führung des Sortenbuches liegen in einer Hand. Die Eintragungen im Sortenbuch werden nicht kontrolliert. Nur in Abständen von 3 bis 4 Wochen wird der Bestand von einem Kontrolleur aufgenommen und

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 58 -

63

mit dem Sortenbuch abgestimmt. Das DM-Konto wird dabei nicht herangezogen. Unterschriebene Protokolle - wie bei Kassenaufnahmen üblich - werden nicht gefertigt.

Auf die ausführlichen Darstellungen im "Musterkontrollplan" weisen wir besonders hin.

Die Kursgewinne sollten monatlich ausgebucht werden.

Beleganweisung

Folgende Belege über Aufwendungen für das Grundstück Bad Oldesloe, Up den Pahl 61 (Kto. 95/155), waren nicht vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied angewiesen:

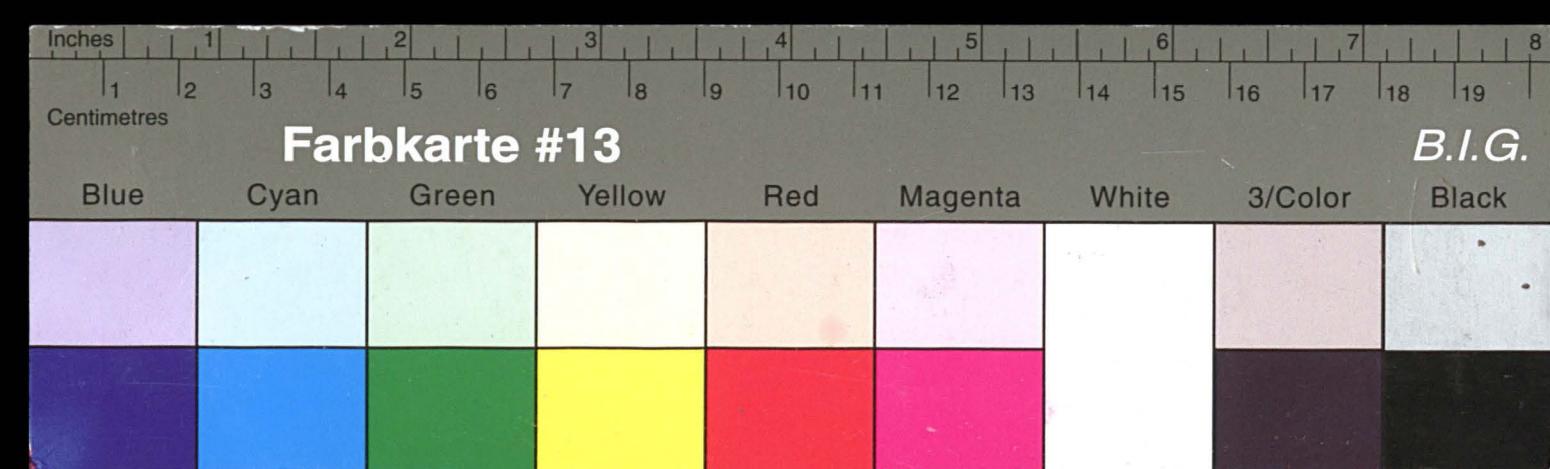
<u>Buchungsdatum</u>	<u>Betrag</u>
9. 12. 1968	DM 392,24
17. 12. 1968	DM 77,92
	DM 44,82
	DM 1.254,30
31. 12. 1968	DM 71,90

Ist die Anweisung inzwischen erfolgt?

Prüfungserinnerungen

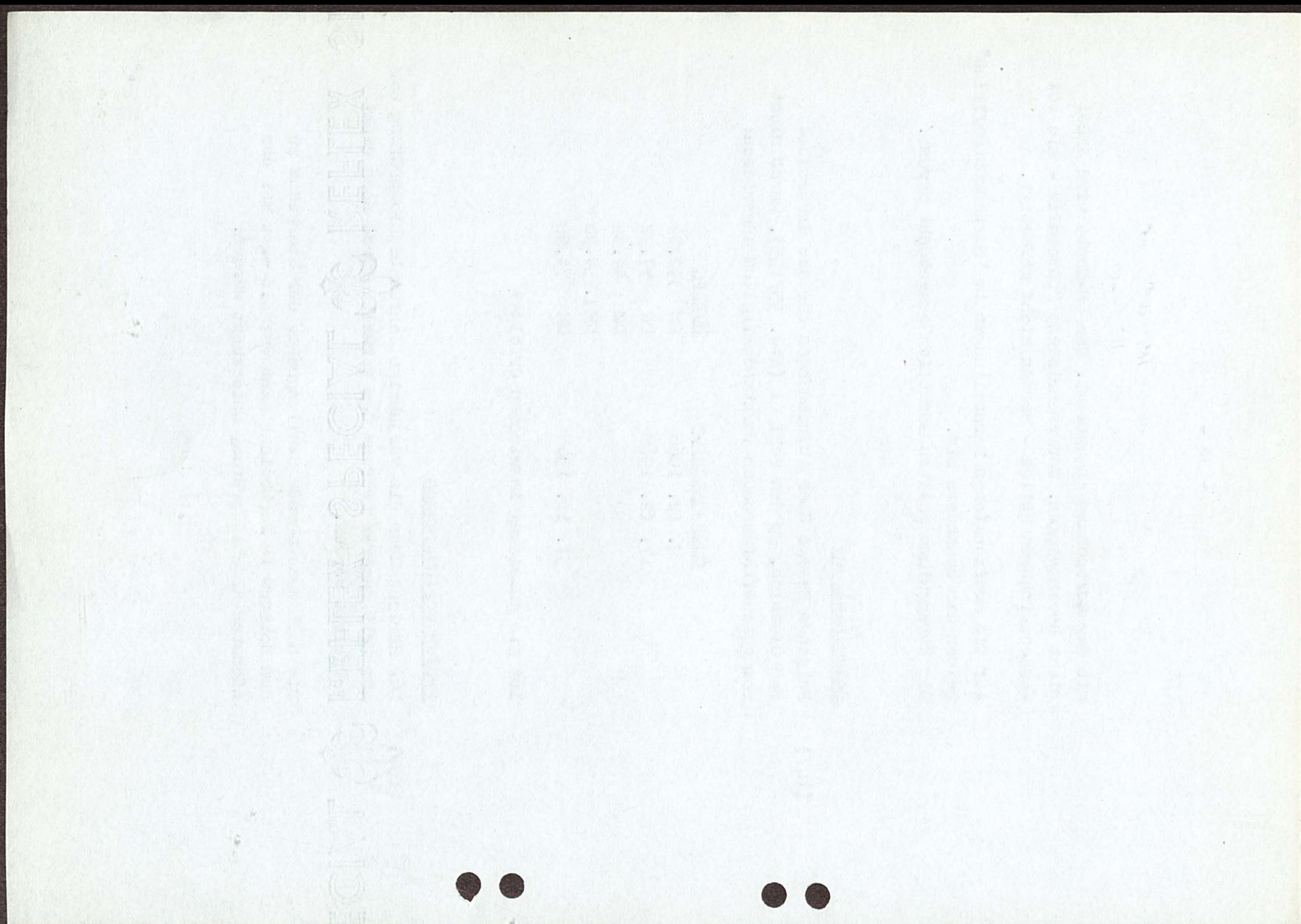
(108) Der Bericht über die vorjährige Jahresabschlußprüfung war zur Zeit unserer Prüfung dem Verwaltungsrat noch nicht vorgelegt worden.

Die noch ausstehende Stellungnahme der Sparkasse zu den Notaten im Vorbericht kann deshalb erst bei der nächsten Abschlußprüfung untersucht werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 59 -

Wir bitten, in angemessener Zeit zu den Ausführungen
unter Tz. 54, 56, 58, 61, 67, 81, 83, 85, 86, 87,
100, 101, 102, 103, 104, 105, 106 und 107 Stellung
zu nehmen.

Kiel, den 30. Oktober 1969

Prüfungsstelle

des

Sparienssen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel

gez. Sievers

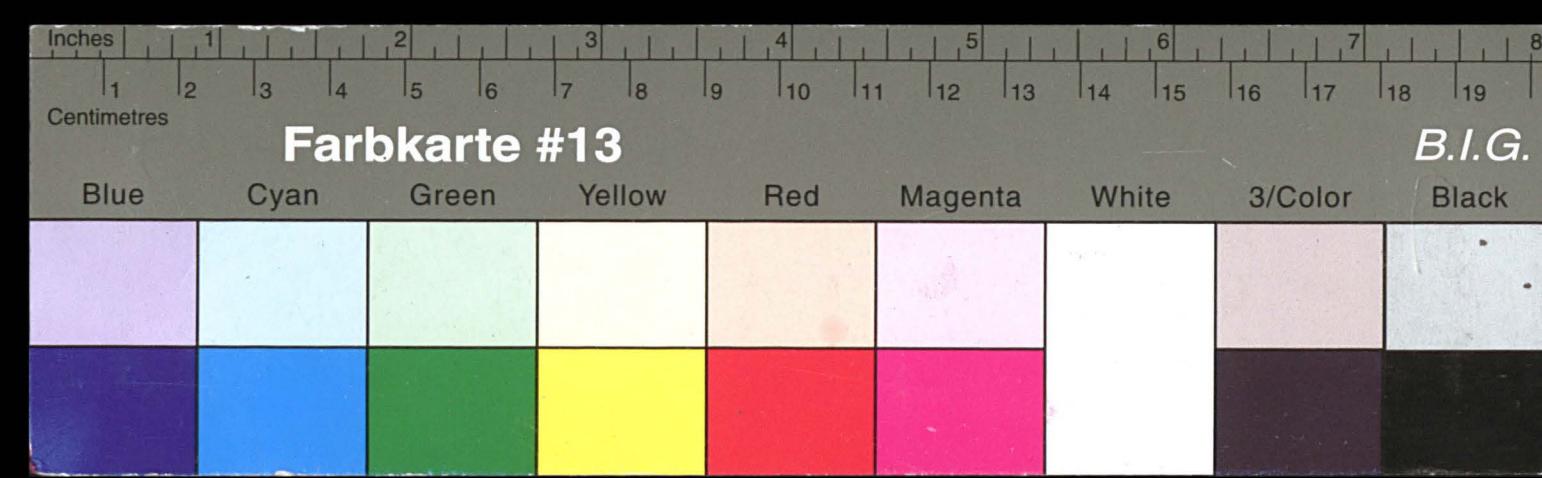
gez. Boeller

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor Stellv. Revisions-
direktor

FÜR die Richtigkeit:

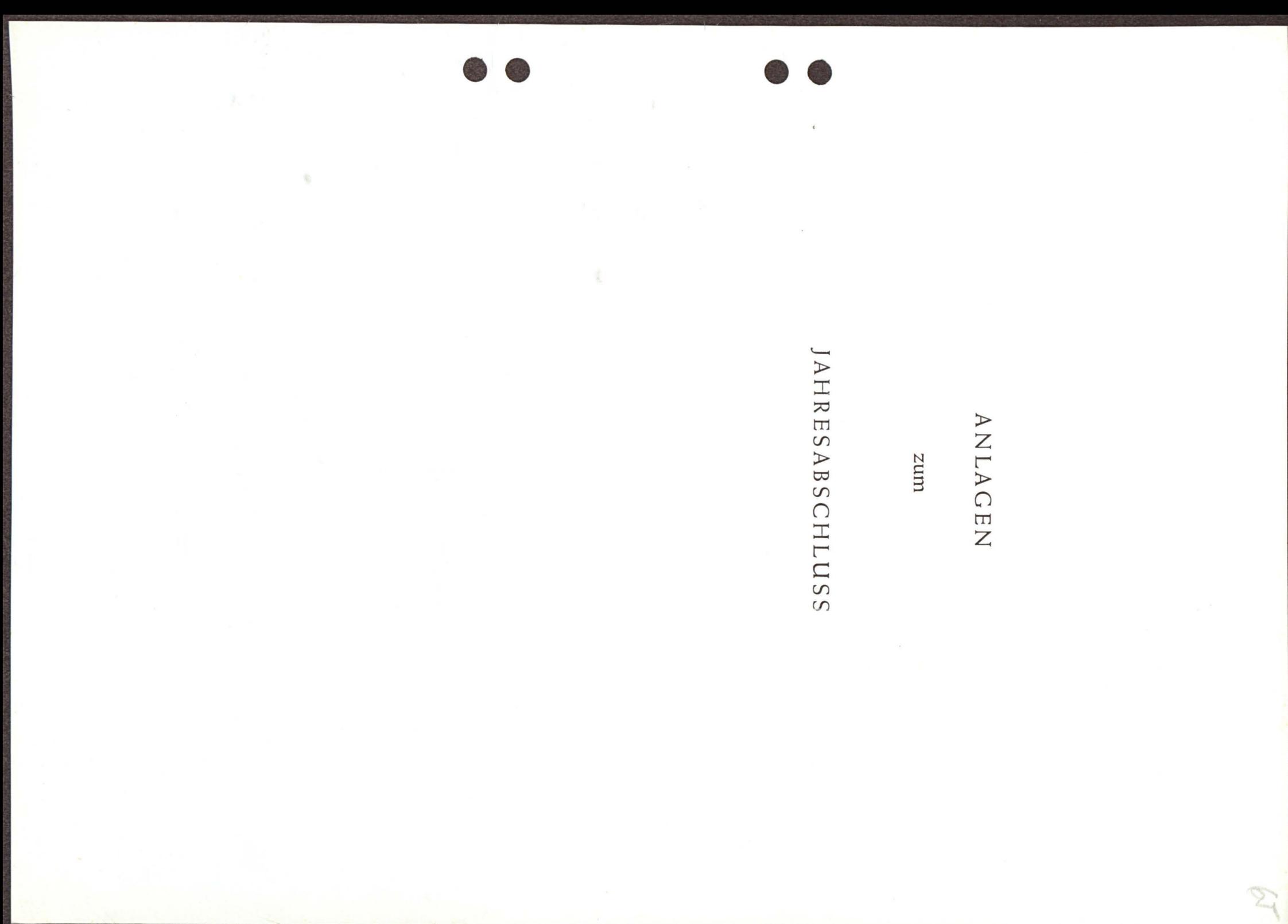
Bauer

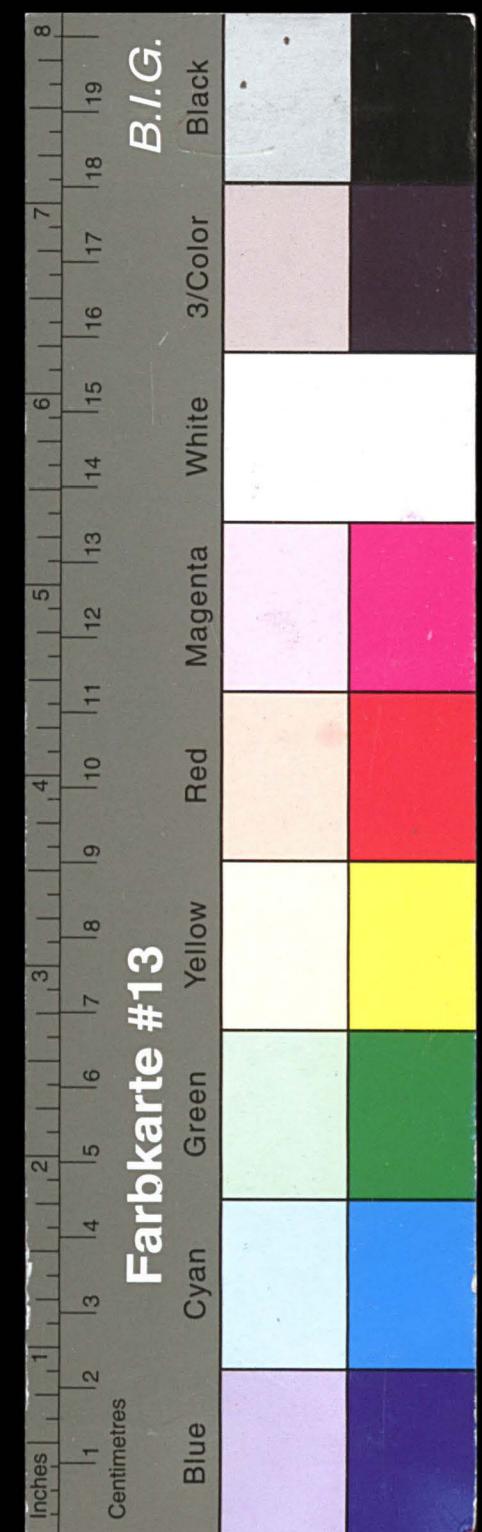
64



Kreisarchiv Stormarn E103

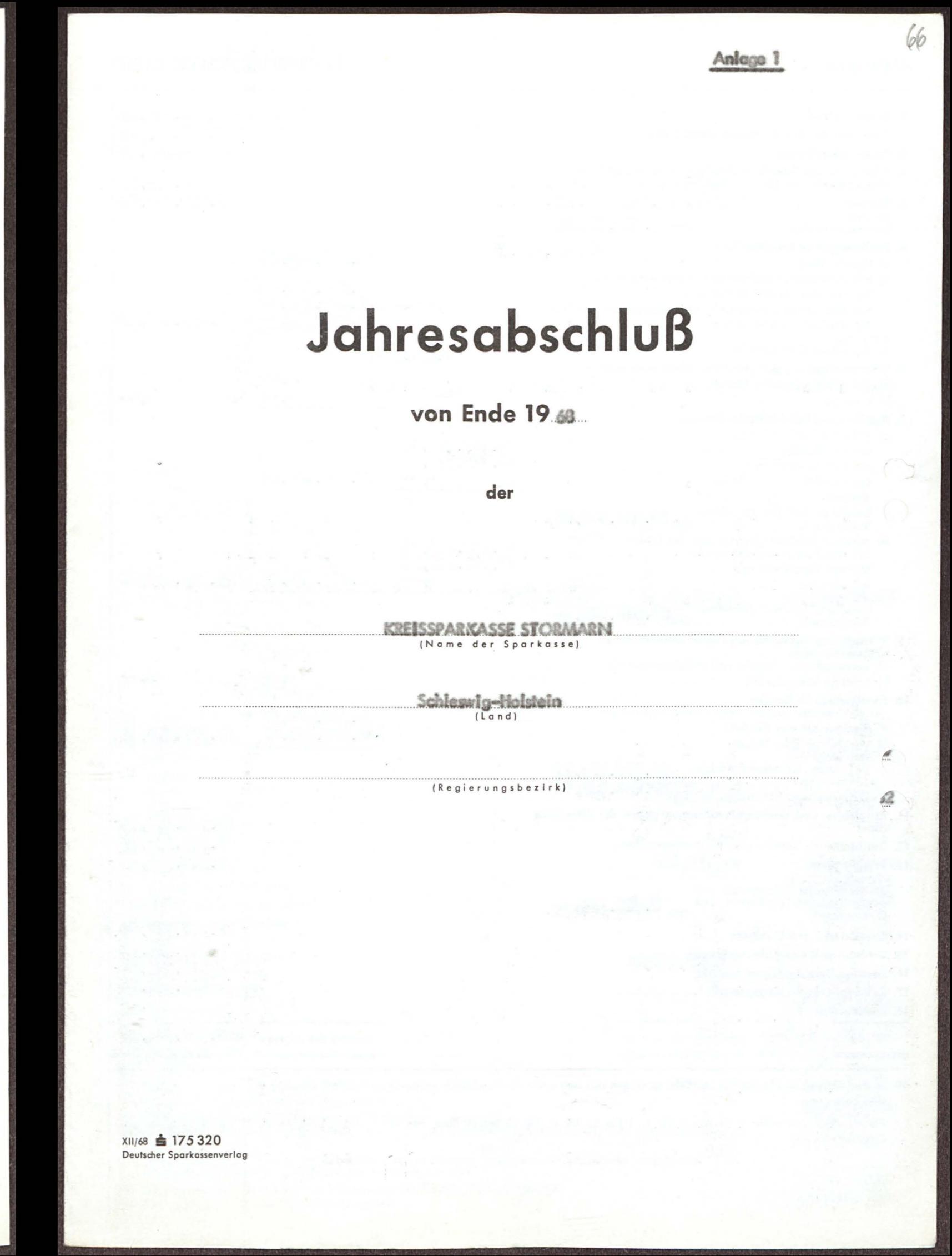
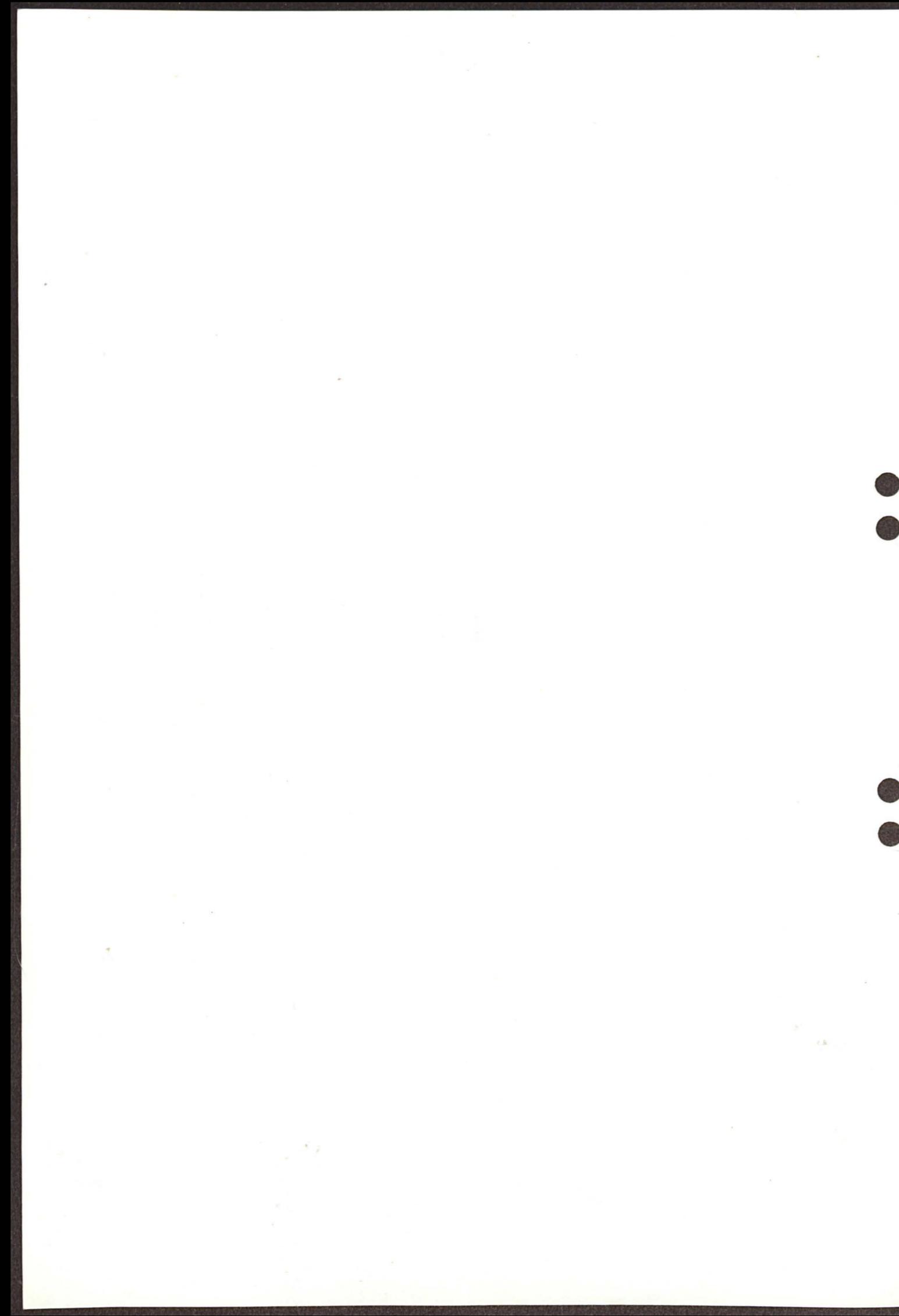
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

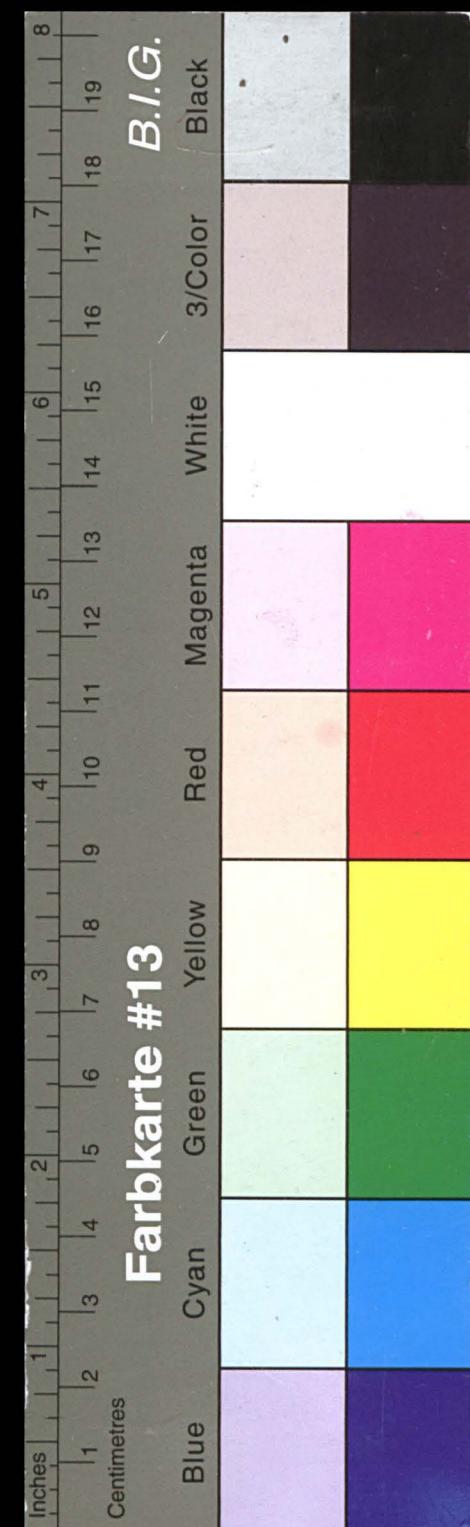




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- - - - -

Aktivseite	Jahresbilanz zum		31. Dezember 1968	Passivseite
	DM	DM	DM	DM
1. Kassenbestand		1.884.714,38		
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		12.794.238,75		
3. Postscheckguthaben		763.349,01		
4. Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden- scheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere		158.734,98		
5. Wechsel		1.529.955,73		
darunter: bundesbankfähig	DM	1.125.170,92		
6. Forderungen an Kreditinstitute		13.254.451,84		
a) täglich fällig		3.000.000,-		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von ba) weniger als drei Monaten		50.371.152,69		
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		4.000.000,-		
bc) vier Jahren oder länger		70.625.604,53		
darunter: an die eigene Girozentrale	DM	23.432.452,71		
7. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		—		
a) des Bundes und der Länder		—		
b) sonstige		—		
8. Anleihen und Schuldverschreibungen		8.362.271,26		
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren aa) des Bundes und der Länder		14.915.914,10		
ab) von Kreditinstituten		—		
ac) sonstige		23.278.085,36		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM	15.661.610,35		
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren ba) des Bundes und der Länder		17.838.706,66		
bb) von Kreditinstituten		43.025.569,79		
bc) sonstige		—		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM	55.018.246,-		
9. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind		—		
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile		—		
b) sonstige Wertpapiere		—		
10. Forderungen an Kunden		19.781.034,07		
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von a) weniger als vier Jahren		148.972.016,47		
b) vier Jahren oder länger		168.753.050,54		
darunter: ba) durch Grundpfandrechte gesichert	DM	93.790.174,70		
bb) Kommunaldarlehen	DM	37.005.000,94		
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand		11.903.421,56		
12. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		6.606.186,67		
13. Beteiligungen		2.400.000,-		
darunter: an der eigenen Girozentrale und am zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM	2.482.750,-		
14. Grundstücke und Gebäude		5.455.512,06		
15. Betriebs- und Geschäftsausstattung		821.533,62		
16. Sonstige Vermögensgegenstände		518.720,29		
17. Rechnungsabgrenzungsposten		413.602,74		
18. Bilanzverlust		—		
	Summe der Aktiven		369.459.647,83	
19. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten: Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten		1.165.958,53		
1. Verbindlichkeiten aus dem Spar- kassengeschäft gegenüber Kun- den		173.770.067,34		
a) Spareinlagen aa) mit gesetzlicher Kündi- gungsfrist		81.442.482,67		
ab) sonstige		255.212.557,01		
b) andere Einlagen (Verbindlichkeiten) ba) täglich fällig		58.091.083,60		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von bba) weniger als drei Monaten		2.484.501,56		
bbb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		2.762.809,98		
bbc) vier Jahren oder länger		10.097.000,-		
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig	DM	—		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		390.621,47		
a) täglich fällig		—		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von ba) weniger als drei Monaten		—		
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		—		
bc) vier Jahren oder länger		8.505.487,56		
darunter: gegenüber der eigenen Girozen- trale DM		8.505.487,56		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		—		
4. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		6.606.186,67		
5. Rückstellungen		3.398.295,-		
a) Pensionsrückstellungen		812.909,82		
b) andere Rückstellungen		4.211.204,82		
6. Werberichtigungen		—		
a) Einzelwertberichtigungen		—		
b) vorgeschriebene Sammel- wertberichtigungen		430.997,-		
7. Sonstige Verbindlichkeiten		430.997,-		
8. Rechnungsabgrenzungsposten		1.918.437,99		
9. Sonderposten mit Rücklage- anteil		713.735,53		
10. Rücklagen nach § 10 KWG		—		
a) Sicherheitsrücklage		15.516.300,37		
b) andere Rücklagen		—		
11. Bilanzgewinn		2.518.725,27		
	Summe der Passiven		369.459.647,83	
12. Eigene Ziehungen im Umlauf		—		
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet		180.066,74		
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		210.447,-		
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungs- verträgen		—		
15. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite ausgewiesen sind		—		
16. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		3.053.946,40		
17. Sparprämien nach dem Spar-Prämengesetz		—		

Anlage 2**Anlage**

zur Jahresbilanz vom 31. Dezember 1968

der KREISSPARKASSE STORMARN

(Name der Sparkasse)

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz**A. Aktiva:**

zu Posten 6: Forderungen an Kreditinstitute

darunter:

- a) Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln¹⁾
- b) Forderungen an Bausparkassen aus Bausparverträgen

zu Posten 10: Forderungen an Kunden

darunter:

- Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln¹⁾

zu Posten 14: Grundstücke und Gebäude

darunter:

- zur Reitung von Forderungen erworben

zu Posten 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung

darunter:

- Erbauten in fremden Grundstücken

zu Posten 16: Sonstige Vermögensgegenstände

darunter:

- Forderungen an den Gewährträger aus seiner Gewährleistung für Verluste

zu Posten 18: Bilanzverlust

Verlust gedeckt

- a) aus Rücklagen
- b) vom Gewährträger (ggf. in welcher Weise)

In den Aktivposten 5 bis 10 sind enthalten:

Auslandsgeschäfte²⁾

keine

^{1), 2)} Anmerkungen siehe Seite 4.
XII / 68 175330
Deutscher Sparkassenvorstand

Aufwendungen**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.1968****Erträge**

	DM	DM		DM	DM
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	10.295.493,39		1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	15.040.340,34	
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	400,97		2. Laufende Erträge aus		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	112.675,74		a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	5.033.207,65	
4. Gehälter und Löhne	3.415.372,94		b) anderen Wertpapieren	161.105,50	5.194.394,45
5. Soziale Abgaben	312.604,55		3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	559.570,32	
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	419.059,24		4. Andere Erträge	107.524,47	
7. Sachaufwand	1.491.976,31		5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.064,35	
8. Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.040,11		6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	
9. Abschreibungen auf Beteiligungen	-		7. Jahresfehlbetrag	-	
10. Steuern					
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1.914.707,66				
b) sonstige	27.017,09				
11. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	-				
12. Sonstige Aufwendungen	114.612,66				
13. Jahresüberschuß	2.518.725,27				
	Summe	20.911.093,93			
				Summe	20.911.093,93

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

DM

1. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	2.518.725,27
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-
3. Vorwegzuführungen zur Sicherheitsrücklage	-
4. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.518.725,27

gez. Vorhaben

gez. Dr. Haupt

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Bad Oldesloe

15. April

69

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel

, den 11. Juli 1969

Für die Richtigkeit:

Ber

gez. Sievers

gez. Boller

Wirtschaftsprüfer Revisionssdirektor

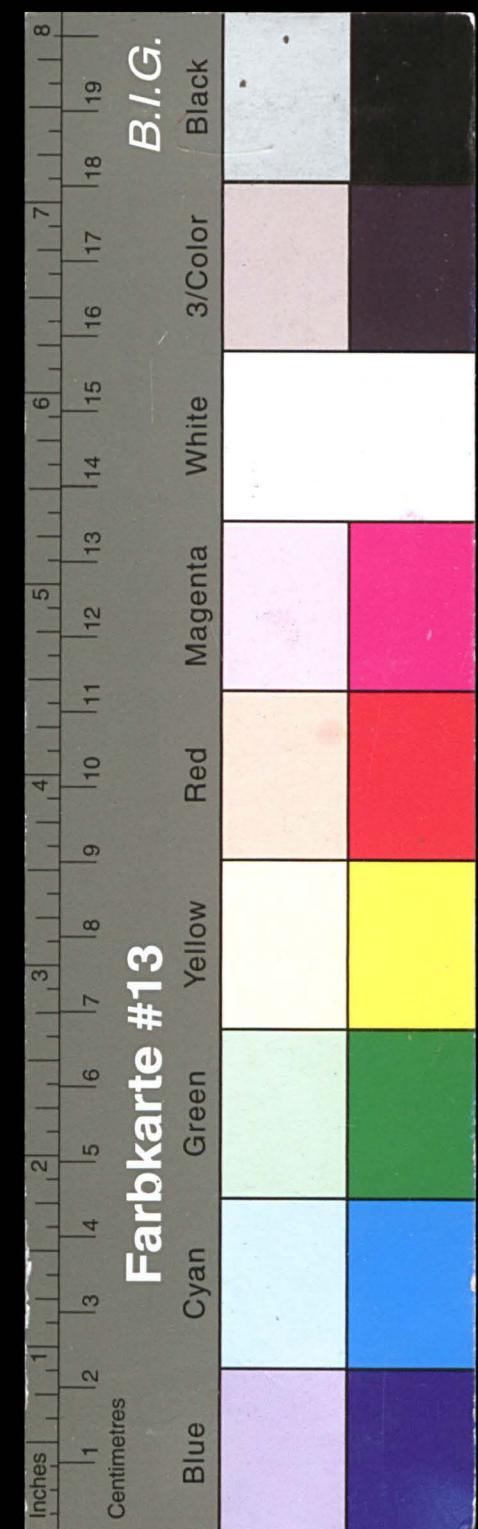
stellv. Revisionsdirektor

Projektnummer 415708552

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Kreisarchiv Stormarn E103





Kreisarchiv Stormarn E103

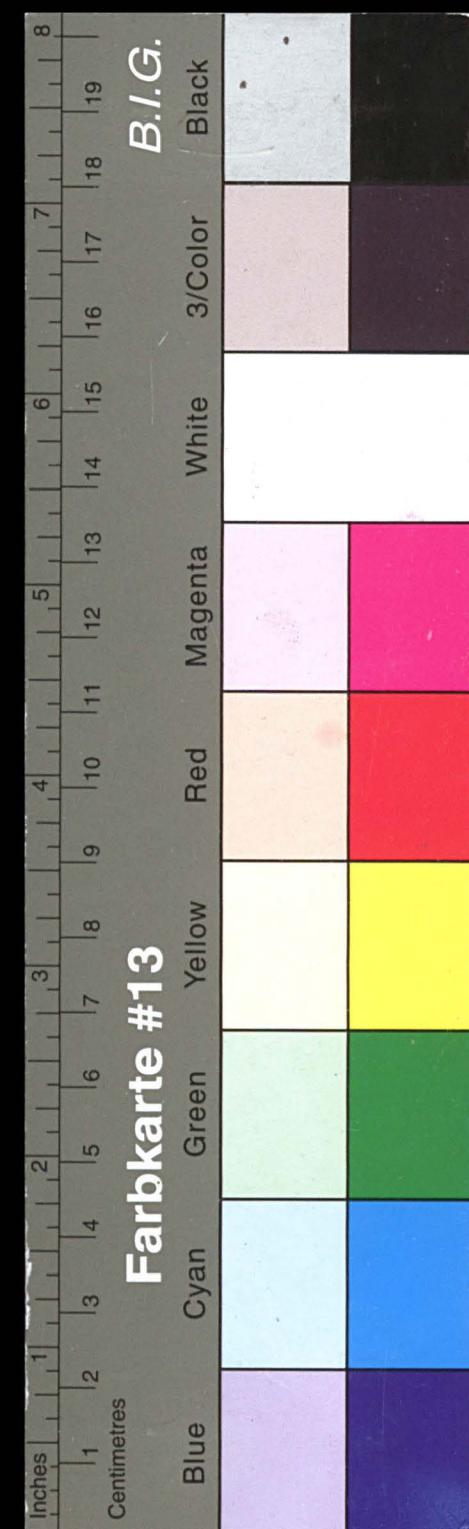
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	TDM
B. Passiva:	
zu Posten 1: Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	--
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	--
zu Posten 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	8.505
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	--
zu Posten 11: Bilanzgewinn Vorgesehene Gewinnverwendung	
a) vorgesehene Zuführung zu den Rücklagen	1.474
b) satzungsgemäße Ausschüttung	1.045
c) sonstige satzungsgemäße Verwendung	--
In den Passivposten 1 bis 3 sind enthalten:	
Auslandsgeschäfte ²⁾	
I. a) Spareinlagen aa) mit gesetzl. Kündigung	206
ab) sonstige	50
b) andere Einlagen ba) fällig fällig	26
c)	--
II. Haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG	
Rücklagen (Passivposten 10)	15.516
Gewinn, soweit die Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen ist	1.474
Bilanzverlust (Aktivposten 18)	--
Haftendes Eigenkapital	16.990
III. Anlagen nach § 12 KWG	7.944
IV. Grundsätze gemäß §§ 10 und 11 KWG <small>(nach den Werten der Jahresbilanz errechnet)</small>	
Grundsatz I	5,8
Grundsatz II	83,3
Grundsatz III	20,8
V. Kreditgeschäft	
A. Für die Kreditgliederung C heranzuhaltende Bilanzposten:	
1. Aktivposten 5 Wechsel	1.530
2. Aktivposten 6 Forderungen an Kreditinstitute	70.626
3. Aktivposten 10 Forderungen an Kunden	169.753
4. Passivposten 12 Eigene Ziehungen im Umlauf darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	--
5. Passivposten 13 Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	181
6. Passivposten 14 Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	210
	241.300

1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.

zuzüglich			
7. In der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Wertberichtigungen und Abzinsungsbeträge	1.903		
davon:			
a) Einzelwertberichtigungen	DM 86.832,57		
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	DM --		
c) versteuerte Pauschalwertberichtigungen	DM 1.691.400,-		
d) Abzinsungsbeträge	DM 205.198,54		
8. In der Jahresbilanz mit Verbindlichkeiten kompensierte Forderungen	201		
9. Beteiligungen im Sinne des § 19 Abs. 1 Nr. 5 KWG	--		
Gesamtkreditvolumen	243.484		
B. Kreditgrenzen			
1. Die Großkreditgrenze nach § 13 Abs. 1 KWG beträgt am Bilanzstichtag	2.549		
2. Die satzungsgemäße Personalkredithöchstgrenze beträgt am Bilanzstichtag	500		
C. Kreditgliederung³⁾			
Arten und Größenklassen der Kredite	Stück	Anteil am Gesamtkreditvolumen TDM	%
1	2	3	4
a) Forderungen an Kreditinstitute i.S.v. § 20 Abs. 1 Nr. 2 und 3 KWG Realkredite i.S.v. § 20 Abs. 2 KWG Kommunalkredite i.S.v. § 20 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 4 KWG Sonstige Kredite i.S.v. § 20 Abs. 2 Ziff. 1 KWG an juristische Personen des öffentlichen Rechts	5 4.933 110 5	68.626 94.228 38.928 2.548	28,2 38,7 16,0 1,0
b) Zwischensumme (von a) (Kredite, auf die § 13 KWG keine Anwendung findet)	5.053	204.330	83,9
c) Übrige Kredite (ohne Durchlaufende Kredite und Verwaltungskredite)	8.550	39.154	16,1
bis unter 10 TDM 10 TDM bis unter 50 TDM 50 TDM bis unter 100 TDM 100 TDM bis unter 500 TDM 500 TDM bis unter 1 Mio DM 1 Mio DM bis unter 10 Mio DM 10 Mio DM und darüber	7.763 668 35 34 -- -- --	13.110 13.489 5.716 6.839 -- -- --	5,4 5,5 2,4 2,6 -- -- --
d) Zwischensumme (von c)	8.550	39.154	16,1
e) Gesamtkreditvolumen (b+d)	13.603	243.484	100,0
D. Berechnung der Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG⁴⁾ (ausgehend vom Gliederungsschema V. C.)			
1. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG ⁵⁾	DM 243.484.000,-		
2. Summe aller Kredite nach § 13 Abs. 3 KWG (Zeile e)	DM --		
3. Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG	%		
E. Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG⁴⁾ Zum Bilanzstichtag überstiegen keine / Großkredite das haftende Eigenkapital.			

3), 4), 5) Anmerkungen siehe Seite 4.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anmerkungen:

- 1) Als zweckgebundene Mittel sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten aufzuführen, bei denen der Kreditgeber die Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat. Hierzu sind auch Mittel zu rechnen, die dem berichtenden Institut nach bereits durchgeföhrter Kreditgewährung zur Refinanzierung bestimmter Engagements zur Verfügung gestellt wurden.
- 2) Soweit in den Aktivposten 5 bis 10 Geschäfte mit Vertragspartnern enthalten sind, die ihren Sitz, Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt im Ausland haben, sind diese entsprechend der Gliederung des Bilanzformblatts hier aufzuführen ggf. unter Angabe der ausländischen Währung. Entsprechendes gilt auch für die Passivposten 1 bis 3.
- 3) Für die Behandlung mehrerer Kredite als „Kredite an einen Kreditnehmer“ ist § 19 Abs. 2 KWG zugrunde zu legen. Ihr gesonderter Ausweis nach V. C. Zeile a) bleibt unberüht. Die Großkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 1 KWG (V. B. 1) ist als zusätzliche Größenklassenbegrenzung in das Gliederungsschema aufzunehmen.
- 4) Bei der Berechnung des Betrages der Großkredite sowie der Relation gemäß § 13 Abs. 3 und der Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG finden die §§ 1 und 3 der Dritten Befreiungsverordnung vom 28. Januar 1966 (BGBl. I S. 97) keine Anwendung.
- 5) Die Berechnung der Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG ist, ausgehend vom Gliederungsschema V. C., wie folgt vorzunehmen:
 1. In Zeile d) enthaltene Kreditbeträge, die 15 v. H. des hoffenden Eigenkapitals übersteigen . . . DM
 2. In Zeile d) enthaltene Kreditinanspruchnahmen, bei denen lediglich die Zusagen die Großkreditgrenze übersteigen . . . DM
 3. Nach § 13 Abs. 5 KWG zu kürzende Beträge (Teilsumme aus den Nummern 1 und 2) . . . DM
 4. Restkreditbeträge aus den Nummern 1 und 2, die nach Vornahme der Kürzungen unter Nummer 3 die Großkreditgrenze unterschreiten . . . DM
 5. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG DM

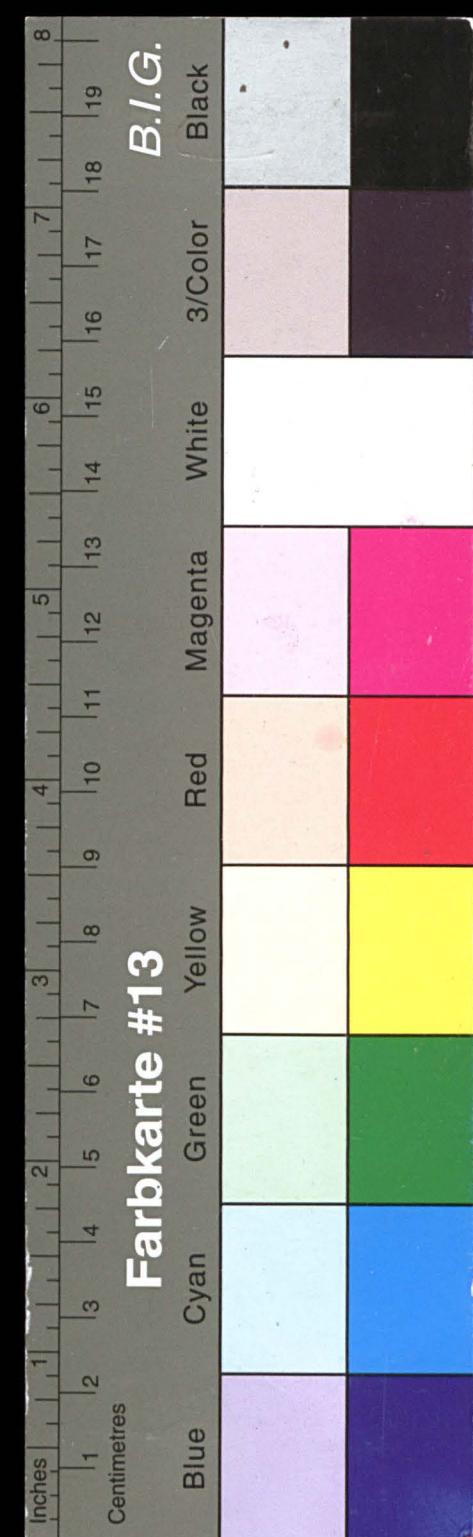
Bilanzzeitvergleich 1967 - 1968

Anlage 3

70

	1967		1968		Veränderungen 1968 TDM
	TDM ¹⁾	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.	TDM ¹⁾	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.	
A K T I V A					
Kassenbestand	1.688	0,5 0,6	1.885	0,5 0,7	197
Bundeskreditguthaben	10.938	3,3 3,5	12.704	3,4 3,3	1.866
Postsparkassen	160	0,1 0,1	763	0,2 0,1	597
Forderungen an Kreditinstitute	67.016	20,3 18,7	70.626	18,9 12,5	3.610
Schecks u. a.	180	0,0 0,1	159	0,0 0,1	9
Wechselobligo	1.623	0,5 3,2	1.711	0,5 3,2	88
Wertpapiere u. Schatzwechsel	59.627	18,0 19,8	67.242	23,8 15,8	27.615
Ausgleichs- u. Deckungsforderungen	11.066	3,6 4,2	11.903	3,2 3,7	- 63
Forderungen an Kunden	161.679	48,9 55,3	170.444	45,6 55,5	8.765
Durchlfd. Kredite	7.168	2,2 1,7	6.606	1,8 1,4	- 562
Beteiligungen, Grundstücke, Gebäude, Betriebsausstattg.	8.396	2,5 3,1	8.766	2,3 3,1	370
Sonstige	330	0,1 0,5	932	0,3 0,6	602
Bilanzvolumen	330.747	100,0 100,0	373.831	100,0 100,0	43.084
P A S S I V A					
Spareinlagen	230.862	69,3 65,8	255.213	68,3 65,5	24.351
Andere Einlagen	55.739	16,9 20,2	73.435	19,0 21,0	17.696
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.107	2,7 5,5	8.898	2,4 5,1	- 211
Indossamentsverbindlichk.	82	0,0 0,1	181	0,0 0,5	99
Durchlfd. Kredite	7.168	2,2 1,7	6.606	1,8 1,4	- 562
Rückstellungen (Pos. 5 und 9)	4.259	1,3 1,0	4.211	1,1 1,0	- 48
Sammelwertberichtigungen	4.556	1,4 0,5	4.622	1,2 0,6	66
Rücklagen nach § 10 KWG	13.729	4,1 3,9	15.516	4,2 4,0	1.787
Sonstige	5.345	1,6 1,3	5.151	1,4 0,9	- 94
Bilanzvolumen	330.747	100,0 100,0	373.831	100,0 100,0	43.084
Avale	345	0,1 0,7	310	0,1 0,7	- 135
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	-	- 0,1	-	- 0,1	-
Sparprämien	3.610	0,0 1,1	3.054	0,0 1,0	- 444

1) nach Hinzusetzen von kompensierten Sammelwertberichtigungen



Kreisarchiv Stormarn E103

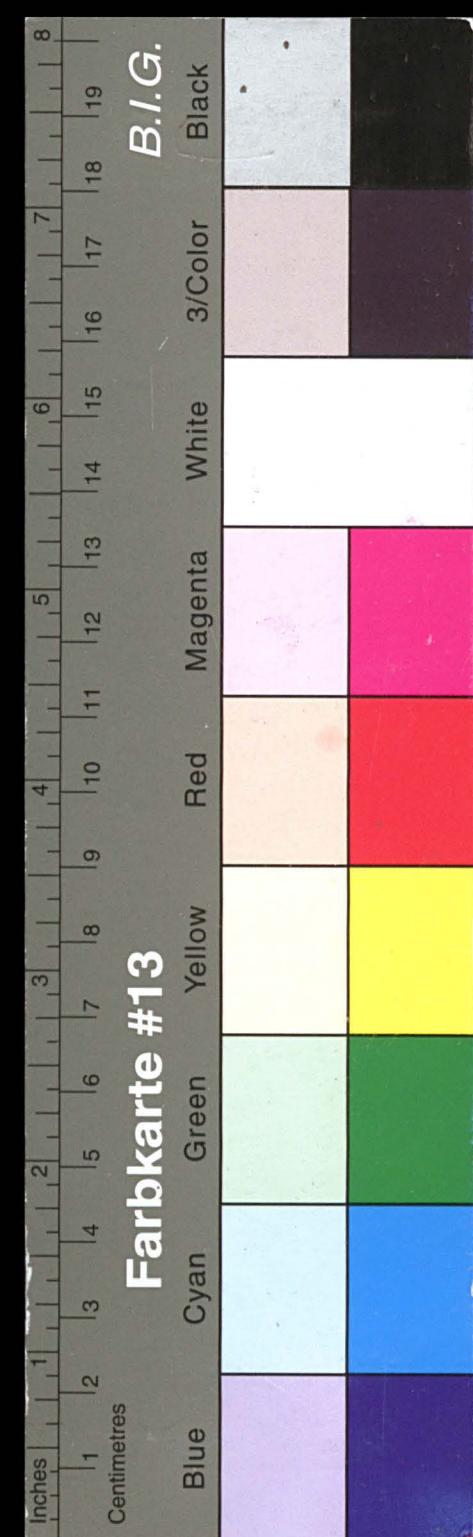
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 4 a

Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden ¹⁾									
	B E S T A E N D E				V E R A E N D E R U N G E N				
	1 9 6 7 ²⁾ TDM	% des Gesamt- bestandes	1 9 6 8 TDM	% des Gesamt- bestandes	Landes- durch- schnitt	1 9 6 7 TDM	% des Anfangs- bestandes	1 9 6 8 TDM	% des Anfangs- bestandes
<u>Spareinlagen</u>									
Private und Unternehmen	197.182	85,5	218.671	85,8	88,7	18.986	10,7	21.489	10,9
Öffentliche Haushalte	33.680	14,5	36.542	14,2	11,3	3.915	13,2	2.862	8,6
Insgesamt	230.862	100,0	255.213	100,0	100,0	22.901	11,0	24.351	10,5
Sparkassenbriefe	-	-	10.097	-	-	-	-	10.097	-
<u>Sichteinlagen</u>									
Private und Unternehmen	40.558	80,8	46.277	79,7	85,4	1.298	-	5.719	-
Öffentliche Haushalte	9.617	19,2	11.814	20,3	14,6	-2.093	-	2.197	-
Insgesamt	50.175	100,0	58.091	100,0	100,0	- 795	- 1,6	7.916	15,8
Termineinlagen									
Private und Unternehmen	2.187	39,4	1.229	23,4	49,2	- 910	-	958	-
Öffentliche Haushalte	3.377	60,6	4.018	76,6	50,8	1.186	-	641	-
Insgesamt	5.564	100,0	5.247	100,0	100,0	276	5,2	317	- 5,7
Verbindlichkeiten geg. Kunden insgesamt	286.601	-	328.648	-	-	22.382	8,5	42.047	14,7
									13,6

1) Aufgliederung gemäß Richtlinien zur "Monatlichen Bilanzstatistik"

2) in Übereinstimmung mit dem geänderten Bilanzzeitvergleich (Anlage 3)



Kreisarchiv Stormarn E103

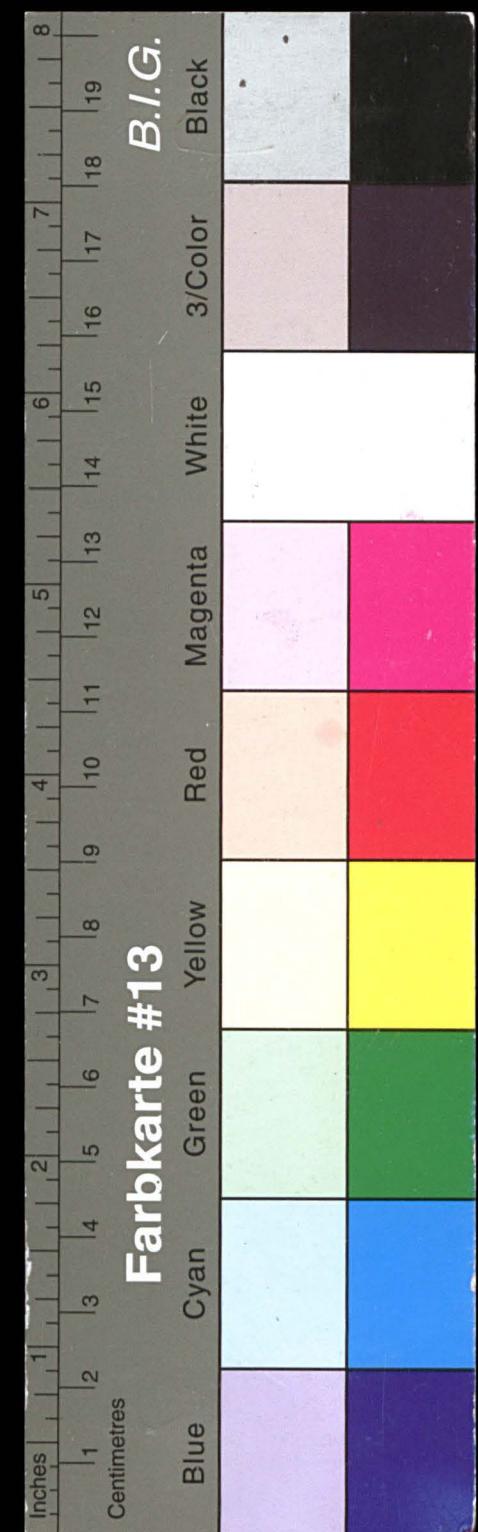
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
und Indossamentsverbindlichkeiten

B E S T A E N D E					Veränderungen 1 9 6 8 TDM
1 9 6 7		1 9 6 8			
TDM	% des Bilanz- volumens	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	
396	0,1	391	0,1	0,4	- 5
8.711	2,6	8.505	2,3	4,7	- 206
9.107	2,7	8.896	2,4	5,1	- 211
82	0,0	181	0,0	0,5	99
9.189	2,7	9.077	2,4	5,6	- 112
8.711	2,6	8.505	2,3	-	- 206

- Kurz- u. mittelfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Verbindlichkeiten ¹⁾
- Indossamentsverbindlichkeiten
- Insgesamt

1) davon
zweckgebunden

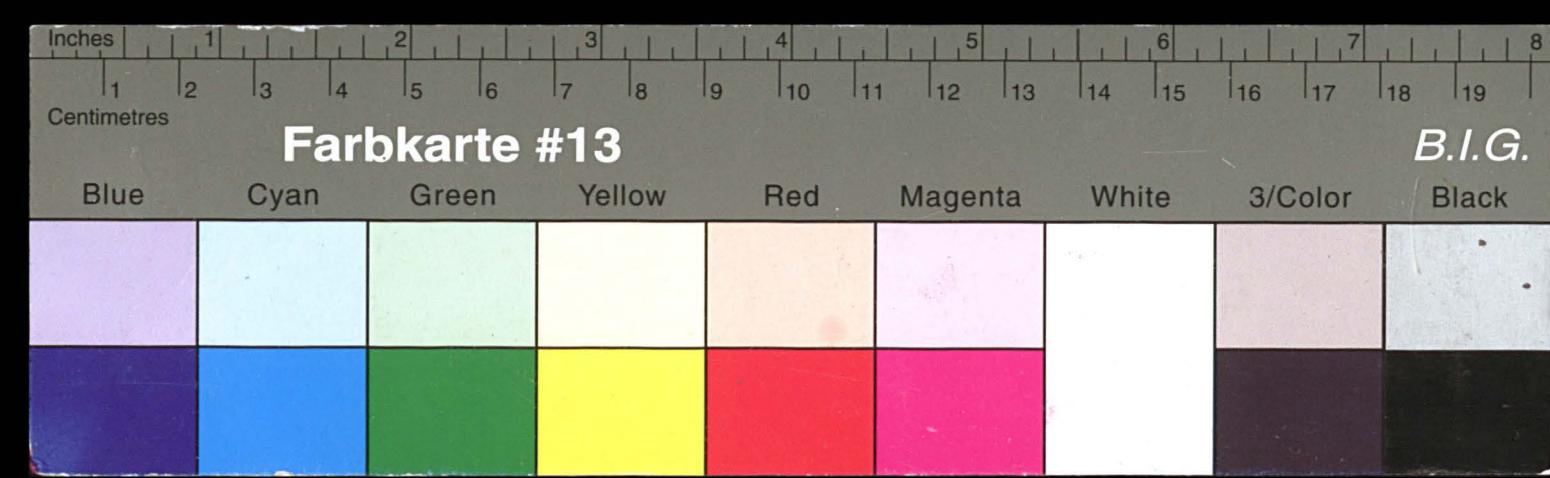


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kassenbestand und
Forderungen an Kreditinstitute

TDM	B E S T A E N D E					Veränderungen 1.9.6.8 TDM	
	1 9 6 7		1 9 6 8				
	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt		
1.688	0,5	0,8	1.885	0,5	0,7	197	
10.938	3,3	3,5	12.794	3,4	3,3	1.856	
166	0,1	0,1	763	0,2	0,1	597	
Kassenbestand							
Bundesbankguthaben							
Postscheckguthaben							
Forderungen an Kreditinstitute							
a) kurz- u. mittelfr.							
63.016	19,1	13,1	66.626	17,8	12,0	3.610	
4.000	1,2	0,6	4.000	1,1	0,5	-	
b) langfristige							
Insgesamt	24,2	18,1	86.068	23,0	16,6	6.260	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

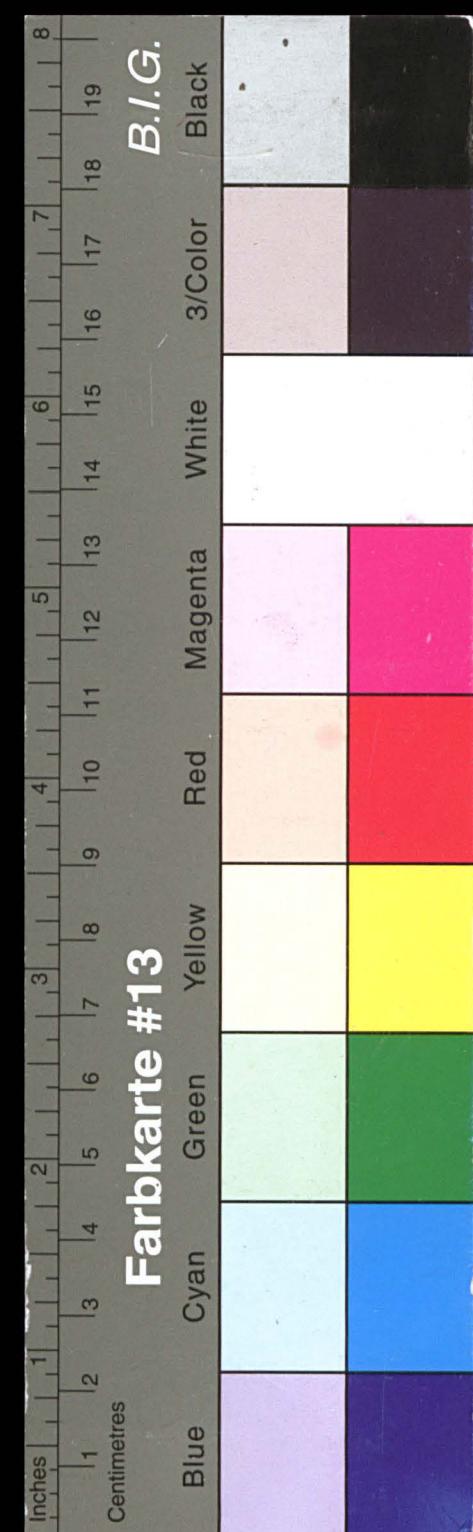
Anlage 4 f
Wertpapiere x)

Kasseobligationen
TDM
andere festverz.
Wertpapiere
TDM
insgesamt
TDM

Bestand Ende 1967	16.991	41.770	58.761
Zugang	+ 8.848	+ 22.064	+ 30.912
	25.839	63.834	89.673
Abgang	- 2.200	- 1.564	- 3.764
Abschreibung	- 11	-	- 11
Bestand Ende 1968	23.628	62.270	85.898

+) Buchwerte ohne die in den Formblattbilanzen vorgenommene Kompensation mit 2.500 TDM Sammelwertberichtigungen und ohne Zinsabgrenzungen (1967: 866 TDM und 1968: 1.344 TDM)

44



Kreisarchiv Stormarn E103

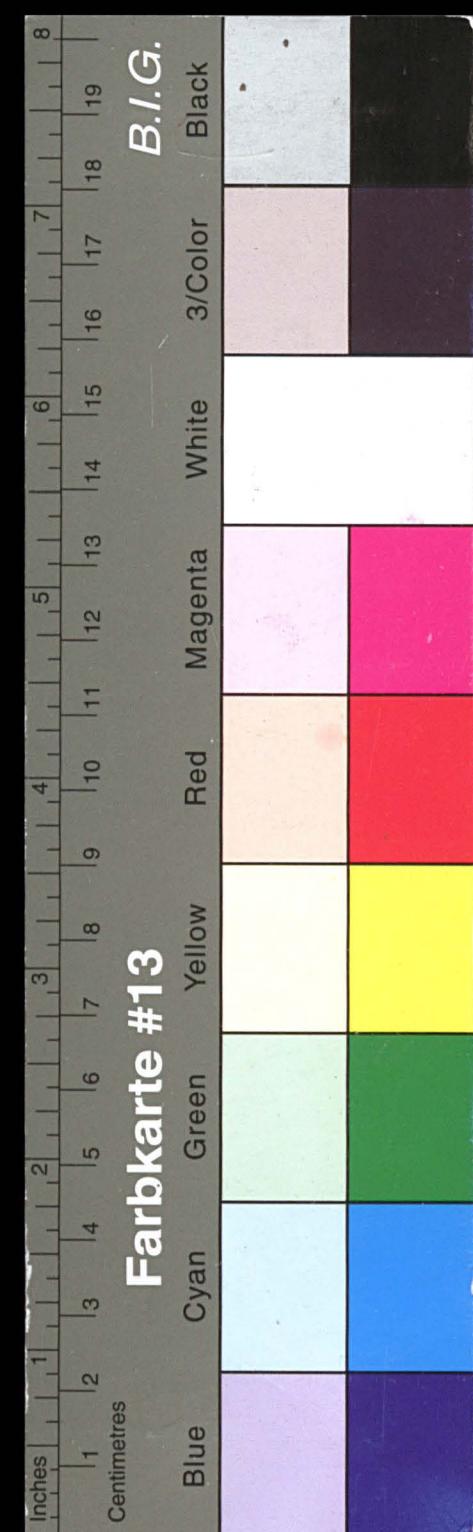
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Forderungen an Kunden
(einschl. Indossamentsverbindlichkeiten und durchlfd. Kredite)

	BESTAENDE ¹⁾				VERAENDERUNGEN					
	1967 ²⁾		1968		1967		1968			
	TDM	% des Bilanzvolumens	TDM	% des Bilanzvolumens	Landesdurchschnitt	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	Landesdurchschnitt
Kurz- u. mittelfr. Forderungen										
Wechselobligo	1.623	0,5	1.711	0,5	3,2	- 418	- 20,5	88	5,4	15,7
Kontokorrent	12.872	3,9	12.304	3,3	9,9	- 624	- 5,1	568	- 4,4	10,4
Barlehen u. Zinsreste	8.747	2,6	8.657	2,3	4,9	- 840	- 8,8	90	- 1,0	8,1
Debitoren	21.619	6,5	20.961	5,6	14,8	- 216	- 1,0	658	- 3,0	9,6
Insgesamt	23.242	7,0	22.672	6,1	18,0	- 634	- 2,7	570	- 2,5	10,6
Langfristige Forderungen										
geg. Grundpfandr.	87.037	26,3	94.219	25,2	22,4	- 8.789	- 11,2	7.182	8,3	14,3
geg. Kommunal.	35.669	10,8	37.053	9,9	8,3	- 2.968	- 9,1	1.386	3,9	9,7
Sonstige	17.354	5,3	18.209	4,9	10,0	- 415	- 2,4	855	4,9	20,3
Insgesamt	140.060	42,4	149.483	40,0	40,7	- 12.172	- 9,5	9.423	6,7	14,7
Durchlfd. Kredite	7.168	2,2	6.606	1,8	1,4	- 471	- 6,2	562	- 7,8	- 4,0
Kreditvolumen	170.470	51,6	178.761	47,9	60,1	- 11.067	- 6,9	8.291	4,9	13,0
Aval	345	0,1	210	0,1	0,7	- 105	- 43,8	- 135	- 39,1	6,9

1) ohne Kompensation von Sammelwertberichtigungen

2) in Uebereinstimmung mit dem geänderten Bilanzzeitvergleich (Anlage 3)

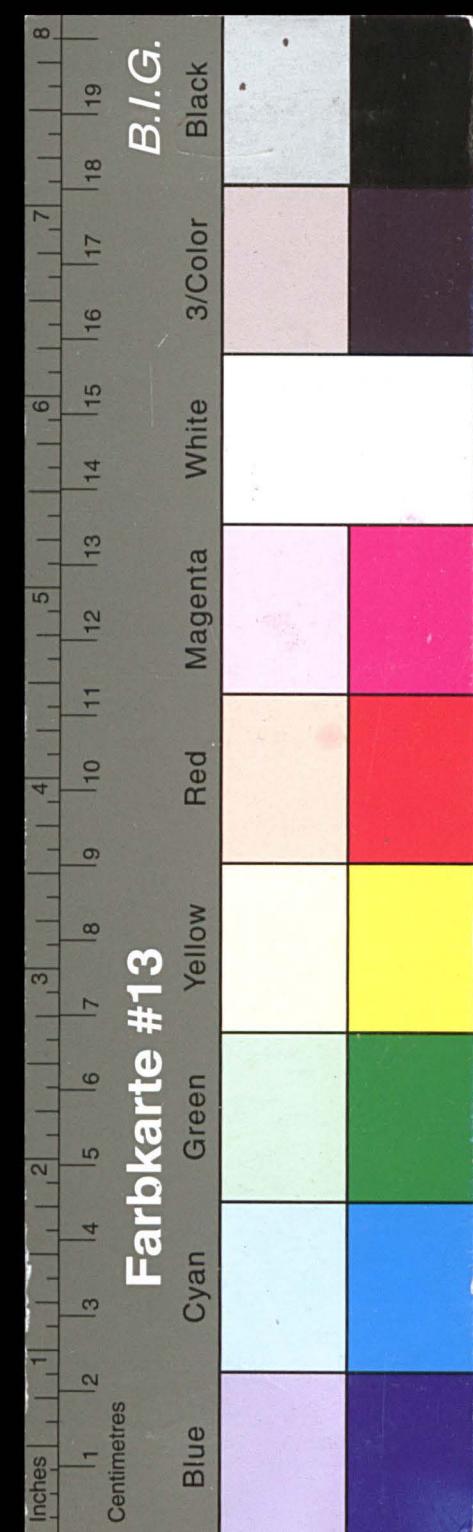


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Ermittlung des Betriebsergebnisses 1968

	TDM	TDM
<u>Bilanzgewinn 1968</u>	2.519	
<u>Abzüglich außerordentliche Erträge</u>		
Andere Erträge (s. Anlage 7 g)	15	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (s. Anlage 8 c)	11	- 26
		2.493
<u>Zuzüglich außerordentliche Aufwendungen</u>		
Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere und Zuführung zu den Wert- berichtigungen (s. Anlage 7 e)	144	
davon verrechnet (s. Anlage 7 h)	- 31	
	113	
Aperiod. Zinsaufwendungen (s. Anlage 7 b)	26	
Aperiod. sächliche Kosten (s. Anlage 7 d)	1	
Vermögensteuer für Vorjahre (s. Anlage 7 f)	3	
Sonstige Aufwendungen (s. Anlage 7 g)	1	+ 144
		2.637
Zuzüglich gewinnabhängige Steuern (s. Anlage 7 f)	+ 1.871	
<u>Betriebsergebniss 1968</u>	4.508	



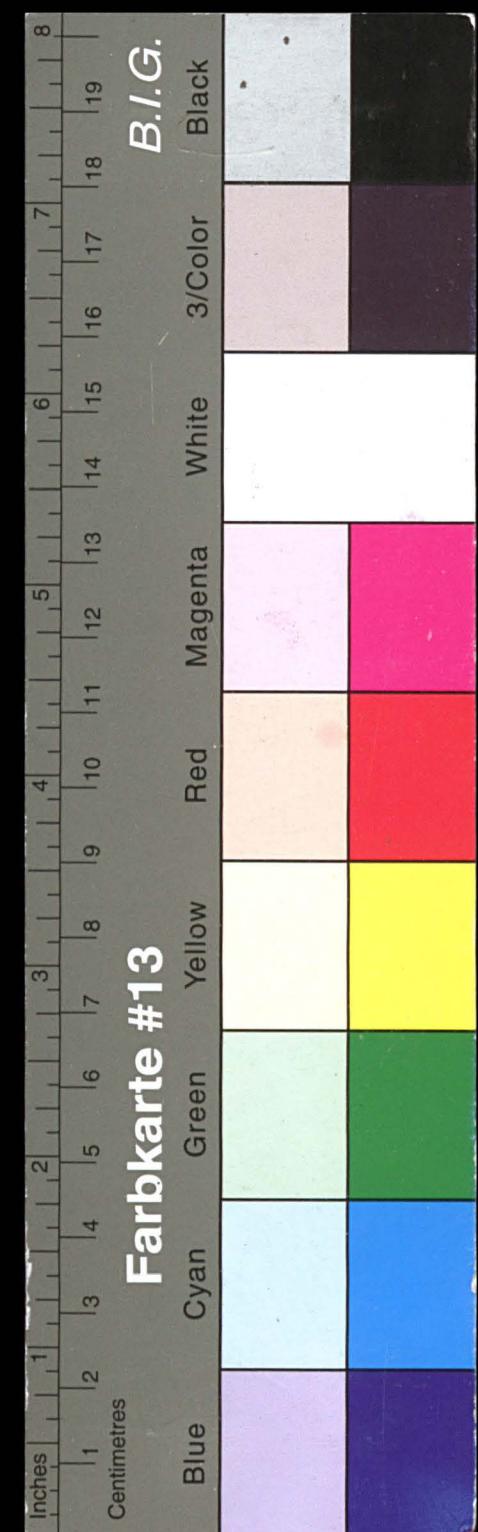
Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1967				1968				Veränderung 1968 TDM	
TDM	% der DBS			TDM	% der DBS				
	Sparkasse	Gruppe	Land		Sparkasse	Gruppe	Land		
18.857	6,14	6,16	6,19	19.895	5,79	5,92	6,00	1.038	
9.584	3,12	3,33	3,13	10.269	2,99	3,21	3,02	685	
9.273	3,02	2,83	3,06	9.626	2,80	2,71	2,98	353	
1.095	0,35	0,40	0,48 - 0,01	1.054	0,31	0,39	0,50	- 41	
10.368	3,37	3,23	3,54	10.680	3,11	3,10	3,48	312	
3.938	1,28	1,37	1,68	4.260	1,24	1,33	1,64	322	
1.466	0,48	0,51	0,62	1.661	0,49	0,53	0,64	195	
165	0,05	0,07	0,08	181	0,05	0,09	0,09	16	
43	0,01	0,02	0,02	70	0,02	0,02	0,03	27	
5.612	1,82	1,97	2,40	6.172	1,80	1,97	2,40	560	
4.756	1,55	1,26	1,14	4.508	1,31	1,13	1,08	- 248	
158	0,05	0,24	0,18	26	0,01	0,06	0,07	- 132	
1.221	0,40	0,44	0,38	144	0,04	0,23	0,21	- 1.077	
737	0,24	0,18	0,18	1.871	0,55	0,42	0,41	1.134	
2.956	0,96	0,68	0,76	2.519	0,73	0,54	0,53	- 437	

Durchschnittsbilanzsumme (DBS) 1967 TDM 1968 TDM

1) Ansätze nach den Richtlinien für den Betriebsvergleich



Kreisarchiv Stormarn E103

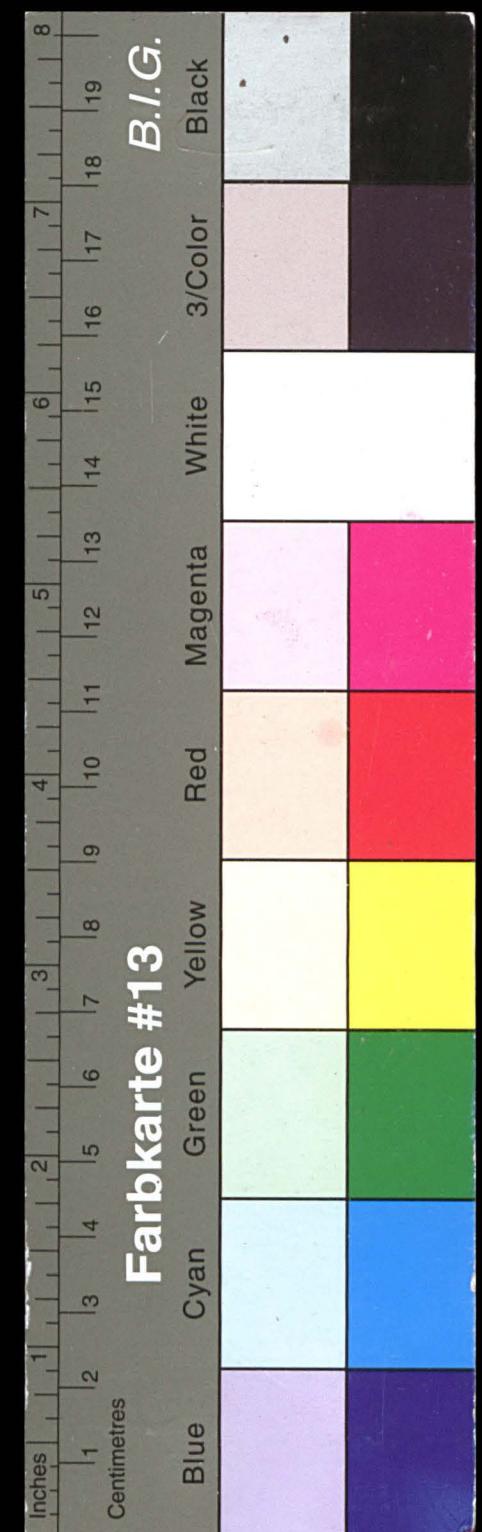
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7

Anlage 7 a

Zinsen und zinsähnliche Erträge		
	1967 TDM	1968 TDM
	Veränderung 1968 TDM	
<u>Zinsen für:</u>		
Kontokorrentkredite	1.178	1.076
Bankguthaben	3.779	2.865
Diskontwechsel	145	122
Hypothekendarlehen	5.915 x	6.275
Kommundarlehen	2.414	2.487
Sonst. langfr. Darlehen	1.365 x	1.235
Kurz- u. mittelfr. Darlehen	432	459
Sonstige	132	66
<u>Provisionen für:</u>		
Diskontwechsel x)	8	9
Darlehen x)	547	487
Avale x)	8	6
<u>Ertrag entsprechend Pos. 1 GV</u>	<u>15.015</u>	<u>15.040</u>
<u>Laufende Erträge aus:</u>		
Wertpapieren	2.890	4.549
Ausgleichs- u. Deckungsforderungen	480	485
Beteiligungen	109	161
<u>Grundstücksreinertrag</u>	<u>134</u>	<u>155</u>
Abzuglich Provisionen s.o. x) (s. Anlage 7 c)	10.438	20.390
Abzuglich aperiodische und ausserordentliche Erträge	555	495
Zinserträge für den Erfolgsvergleich	16 x	*
	10.857	19.895
		1.038



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

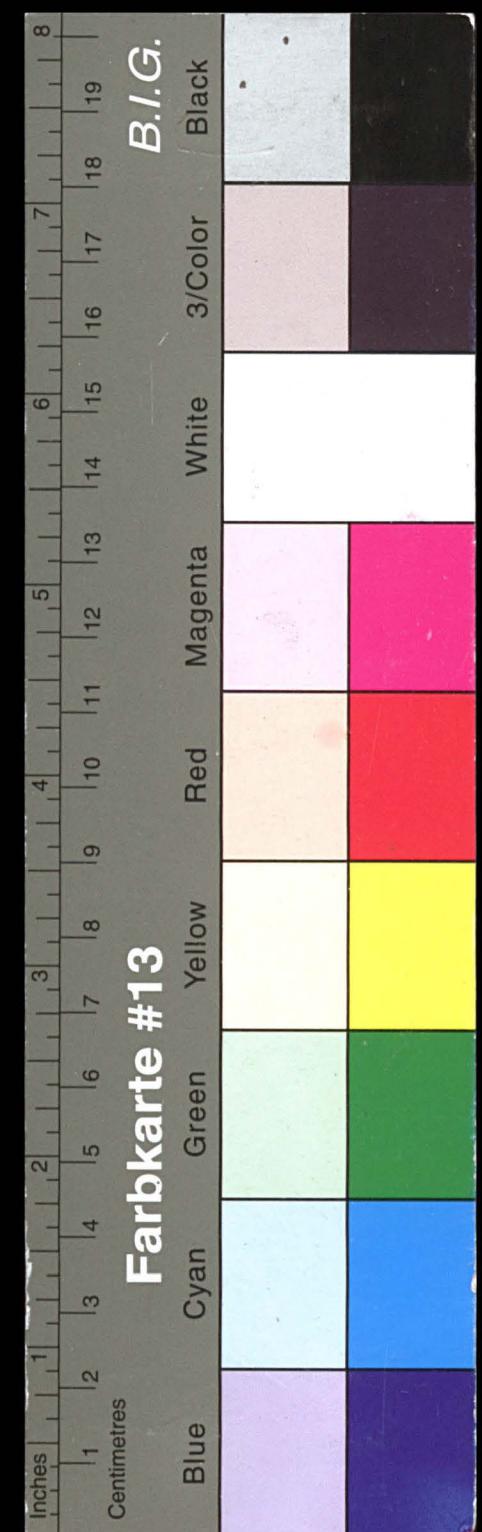


79

Anlage 7 b

Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen

	1967 TDM	1968 TDM	Veränderung 1968 TDM
Spareinlagen	8.928	9.298 x	370
Sichteinlagen	152	165	13
Termineinlagen	169	159	-10
Sparkassenbriefe	-	294	294
Aufgenommene Gelder und Darlehen	334	356	22
Sonstige	5 x	23 xx	18
<u>Aufwand entsprechend Pos. 1 GV</u>	9.588	10.295	707
Abzüglich aperiodische und ausserordentliche Aufwendungen	4 x	3 xx	22
Zinsaufwendungen für den Erfolgsvergleich	9.584	10.269	685



Kreisarchiv Stormarn E103

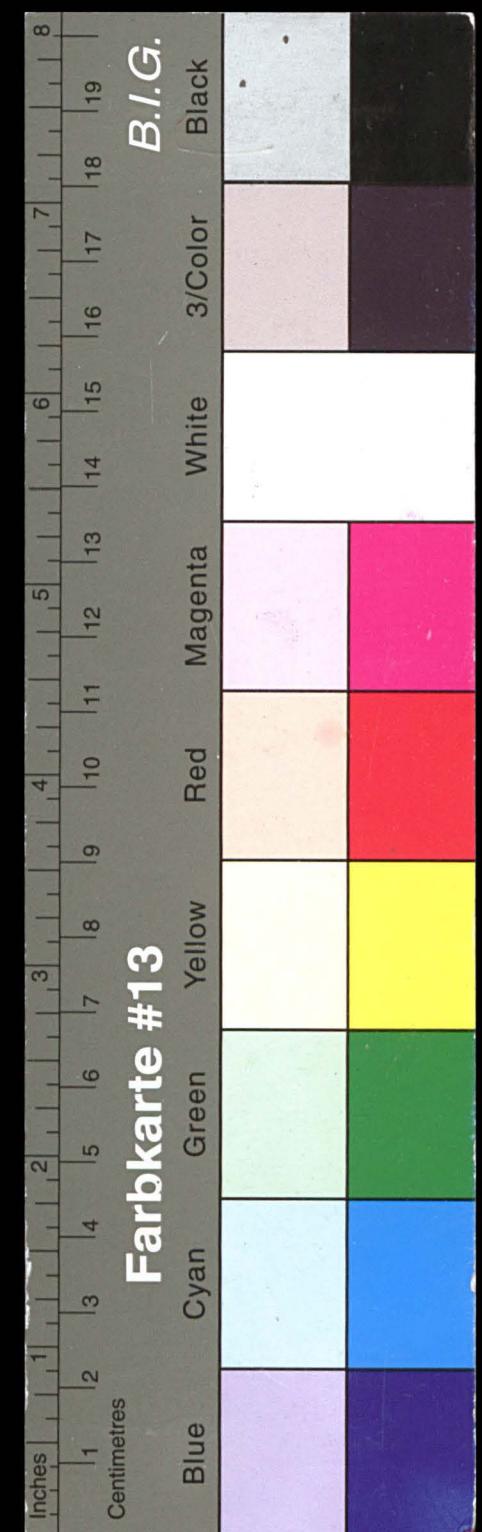
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 7 c

Provisionen und andere Erträge
aus Dienstleistungsgeschäften

	1967 TDM	1968 TDM	Veränderung 1968 TDM
Kontokorrent	398	431	33
Durchlfd. Kredite	51	45	-6
Inkassowerte	15	13	-3
Wertpapiere, Devisen und Sorten ¹⁾	47	47	+0
Sonstige	29	24	-5
<u>Ertrag entsprechend Pos. 3 GV</u>	<u>540</u>	<u>559</u>	<u>19</u>
Zuzüglich Provisionen für:			
(s. Anlage 7 a)			
Diskontwechsel	3	3	-
Darlehen	547	467	-60
Avale	5	5	-
<u>Abzüglich aperiodische und ausserordentliche Erträge</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<u>Provisionen für den Erfolgsvergleich</u>	<u>1.095</u>	<u>1.054</u>	<u>-41</u>
	1.095	1.054	-41

1) 1967 einschließlich Kursgewinne im Sortengeschäft



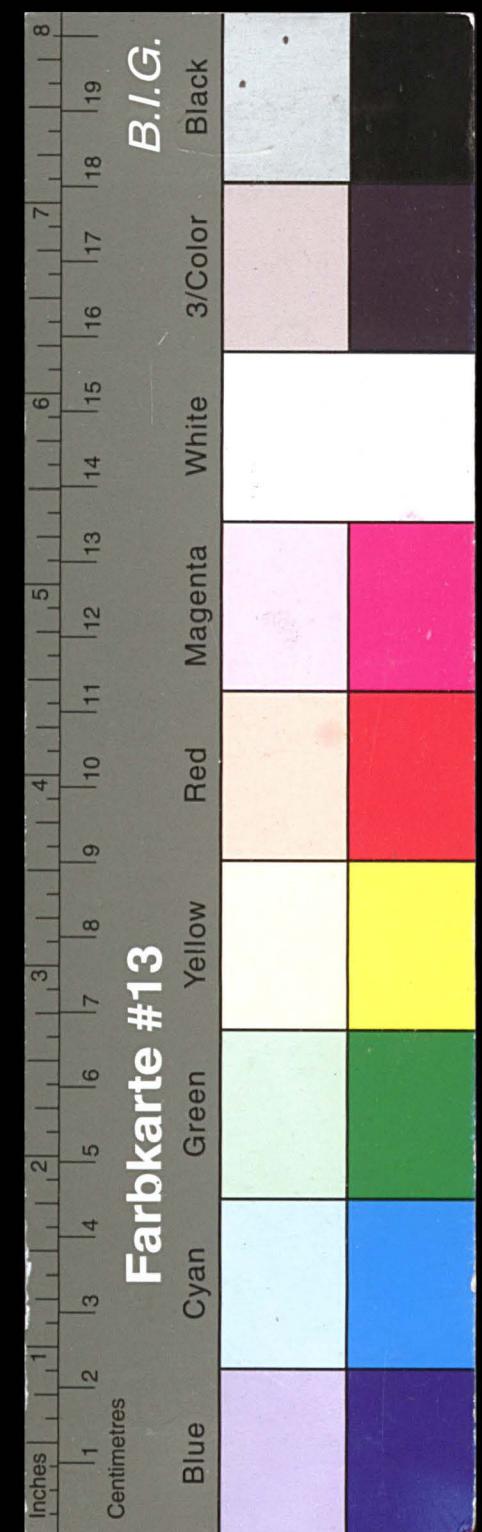
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 7 d

Personal- und Sachaufwand

	1 9 6 7 TDM	1 9 6 8 TDM	Veränderung 1 9 6 8 TDM
<u>Persönliche Kosten</u>			
Gehälter, Löhne und Vergütungen (HK 9411, 94121, 94131)	3.137 X	3.334	197
Sonstige (HK 94114, 9417, 9418)	81 XX	81	-
Aufwand entsprechend Pos. 4 CV	3.218	3.415	197
Sozialabgaben (HK 94122, 94132)	274	313	39
Altersversorgung u. Unterstützung (HK 9415, 9416)	443 XXX	419	- 24
Zuzüglich sonstige persönliche Kosten (HK 9419)	108	113	5
Abzüglich aperiodische und ausserordentliche Aufwendungen	4.043 7 X 1 XX 97 XXX	4.260 - -	217 { - 105 }
<u>Persönliche Kosten für den Erfolgsvergleich</u>	3.938	4.260	322
<u>Sächliche Kosten</u>			
Geschäftsräume (HK 94211/215)	264	293 X	29
Lfd. Geschäftsbetrieb (HK 94216/218, 94231/235, 9428)	596 X	623	27
Werbung (HK 94241/242)	139	207	68
Sonstige (HK 9422, 9425/27, 9429)	243 XX	285	42
Grundstücksaufwendungen	83	84	1
Aufwand entsprechend Pos. 7 GV	1.825	1.492	167
<u>Kalkulatorische Eigenmiete</u>	213	254	41
" Prüfungskosten	13 XX	*	+ 13
Abzüglich aperiodische und ausserordentliche Aufwendungen	1.551	1.746	195
Abzüglich Grundstücksaufwendungen	2 X	1 X	- 1
<u>Sächliche Kosten für den Erfolgsvergleich</u>	83	84	1
	1.466	1.661	195



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Abschreibungen und Wertberichtigungen

1 9 6 : 8
TDM

15
52
66

11
144
31

113

Abschreibungen auf Forderungen

Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen

Zuführung zu den Sammelwertberichtigungen

Abschreibungen auf Wertpapiere

verrechnet mit div. Erträgen (s. Anlage 7 h)

Aufwand Position 3

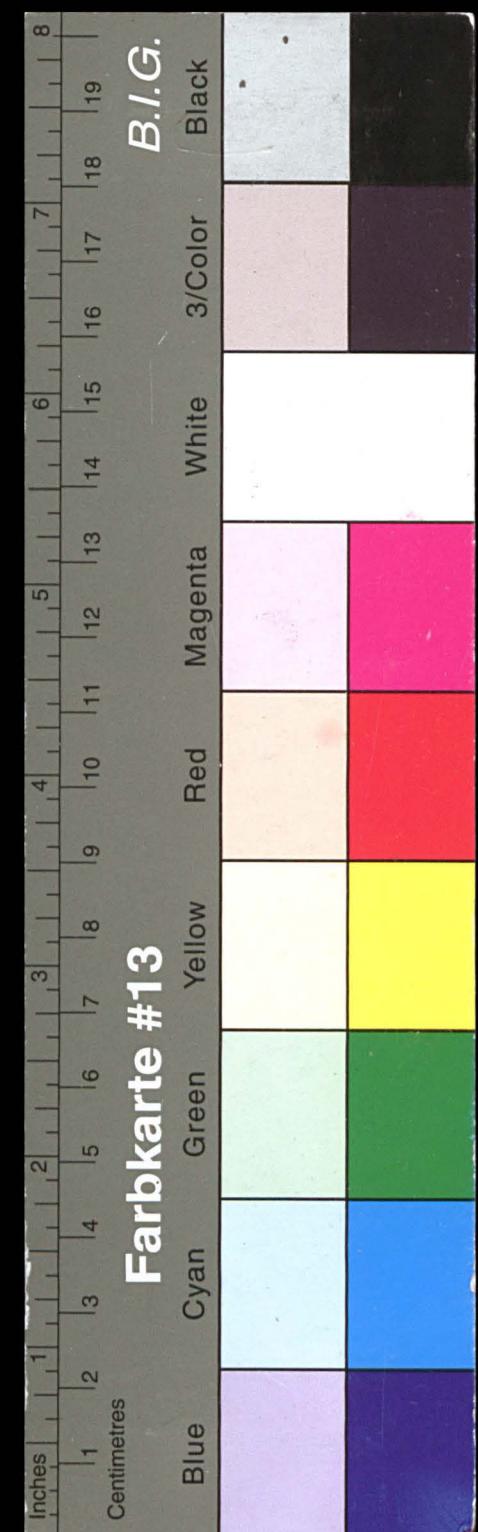
Abschreibungen auf
Grundstücke und Gebäude
(davon ausserordentlich * TDM)

Betriebs- und Geschäftsausstattung
(davon ausserordentlich * TDM)

Aufwand Position 8

108
181

289



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

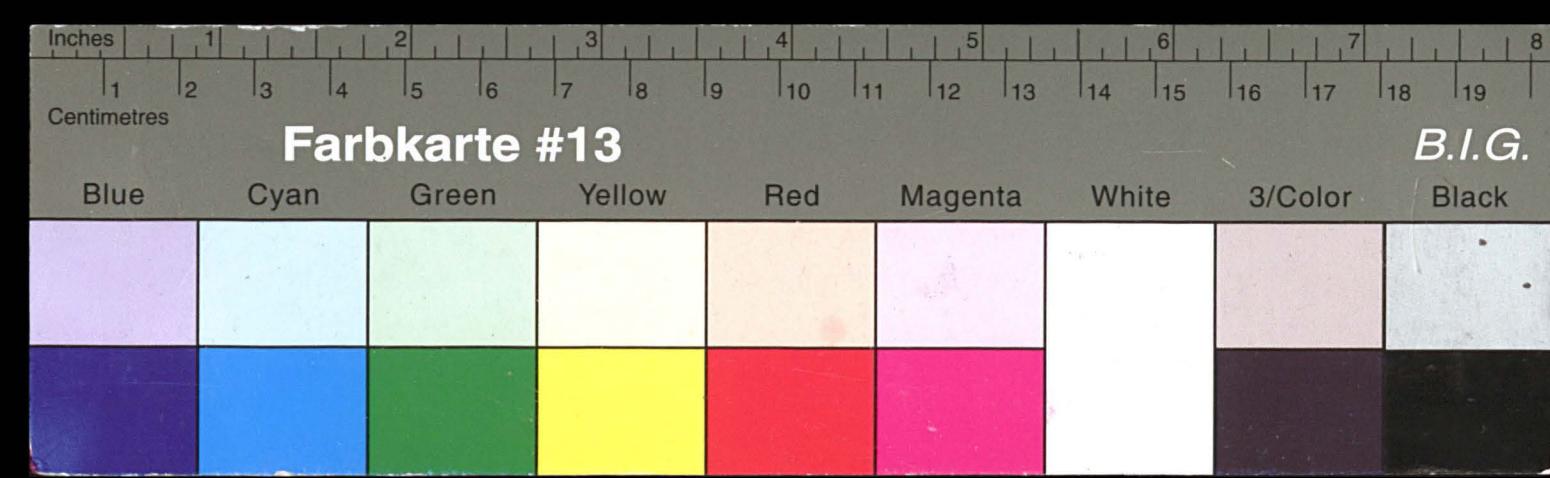
Anlage 7 f

Steuern

	Zahlungen für 1968 TDM	Vorjahre TDM	Gebildete Rückstellungen TDM	insgesamt TDM
<u>Nicht gewinnabhängige Steuern:</u>				
Lohnsummensteuer	3	-	-	3
Vermögensteuer	27	-	14 +)	41
Grundsteuer	23	-	-	23
Umsatzsteuer	-	-	-	-
Sonstige	4	-	-	4
	57	-	14	71
<u>Gewinnabhängige Steuern:</u>				
Zahlung Aktivierg.	1622	1379	68 ++)	1447
Körperschaftsteuer	243	-	-	-
Gewerbesteuer	100	15	309 +++)	424
Aufwand Pos. 10 GV	1536	15	391	1942

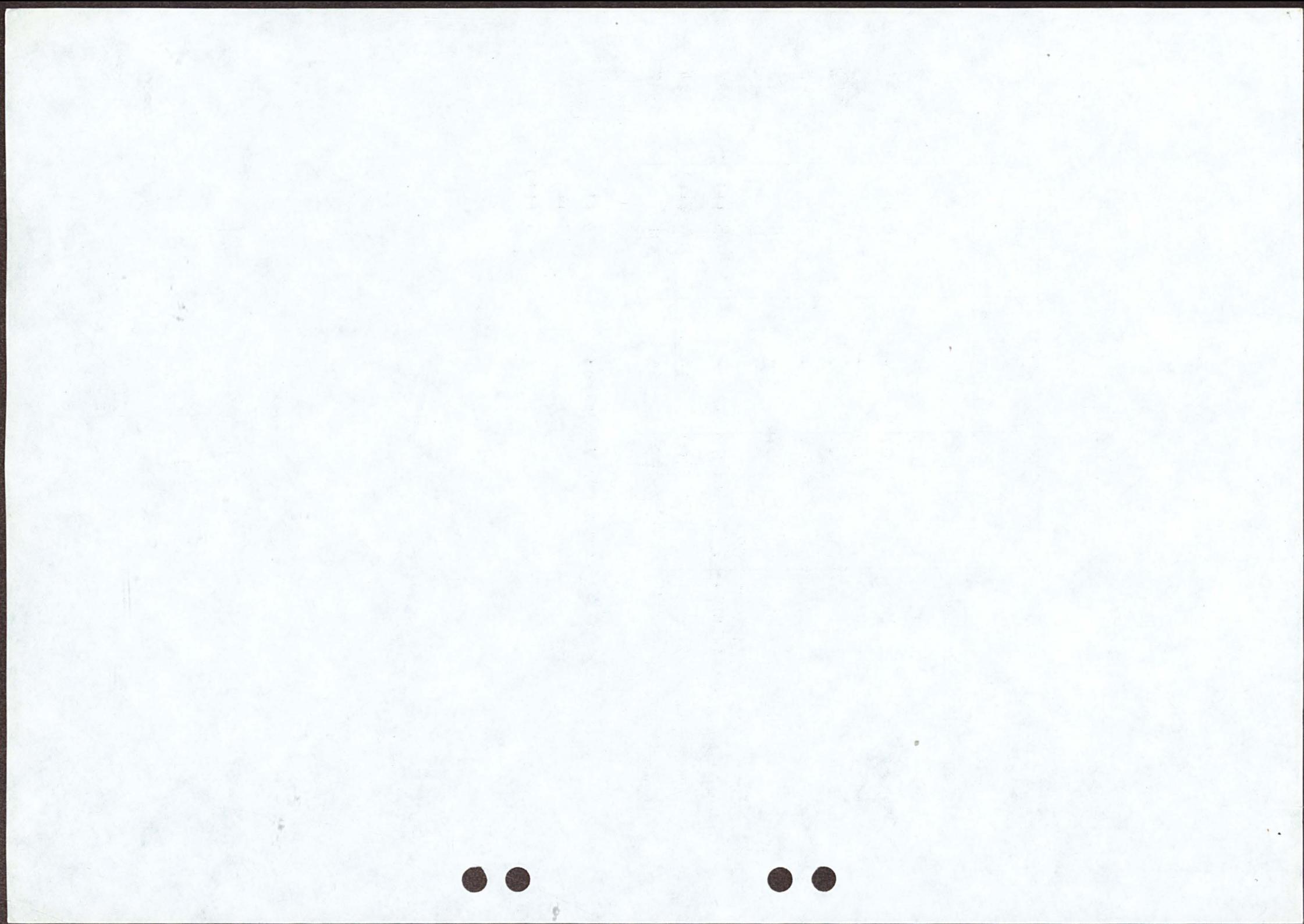
davon für Vorjahre:

3 +)
68 ++)
5 +++)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 7 g

74

Sonstige Aufwendungen
TDM

113,5
TDM
14,1

Sonstige ordentliche persönliche Kosten
Sonstiges
Aufwand Pos. 12

Andere Erträge
TDM

92,5
TDM

Ordentliche Grundstückserträge
Außerordentliche Erträge:

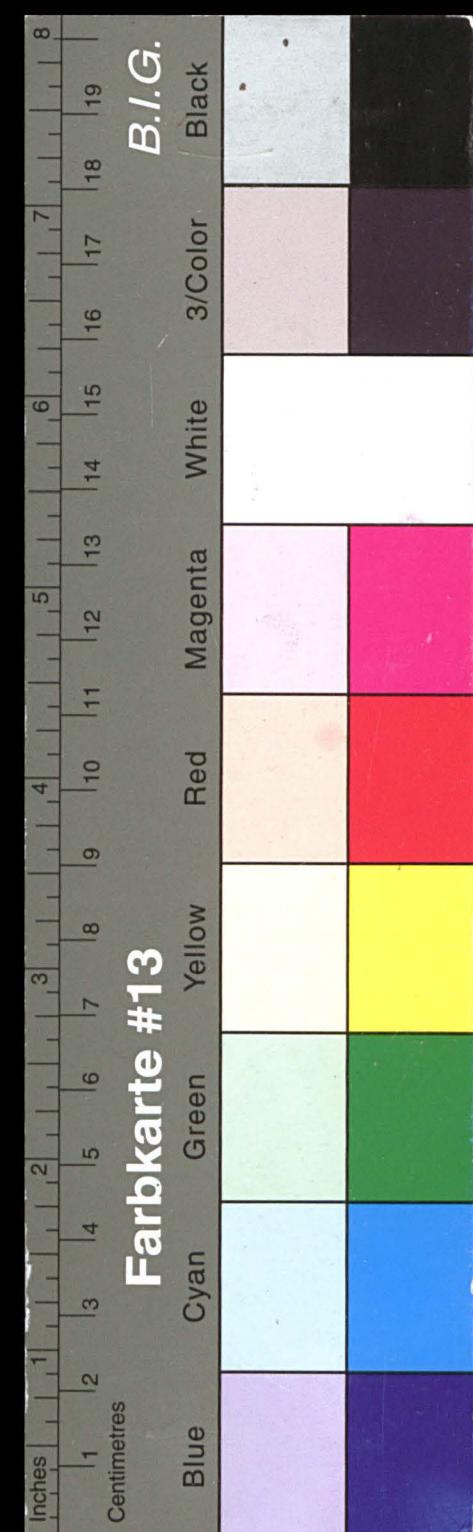
Erlöse aus Inventarverkauf
TDM

0,7
3,4
4,2
3,9
2,8
TDM
15,0

Erlöse aus Verkauf von Heimsparrosen
Vereinahmte Kassenüberschüsse 1967
Grundstückverkauf Reinfeld

Sonstiges
Ertrag Pos. 4

107,5
TDM



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 7 h
Verrechnung von Aufwands- und Ertragsposten 1968

(gem. Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen, Bem. zu Ertrag Pos. 4 und Aufwand Pos. 3)

Art der Aufwendungen und Erträge	Betrag DM	Betrag verrechnet DM	in der GV ausgewiesener Betrag DM	Pos.
<u>Aufwendungen</u>				
Abschreibungen auf Forderungen	14.601,39	6.790,53	7.810,86	A 3
Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen f. Forderungen	51.388,83	4.848,95 7.848,-	38.691,88	A 3
Zuführung zu den Sämmelwertberichtigungen	66.373,-		66.373,-	A 3
Abschreibungen auf Wertpapiere	11.250	11.250,-	--,-	
	143.613,22	30.737,48	112.875,74	
<u>Erträge:</u>				
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	6.790,53	6.790,53	--,-	
Auflösung von Einzelwertberichtigungen für Forderungen	4.848,95	4.848,95	--,-	
Kursgewinne aus Wertpapieren	19.098,-	19.098,-	--,-	
	30.737,48	30.737,48	--,-	

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552

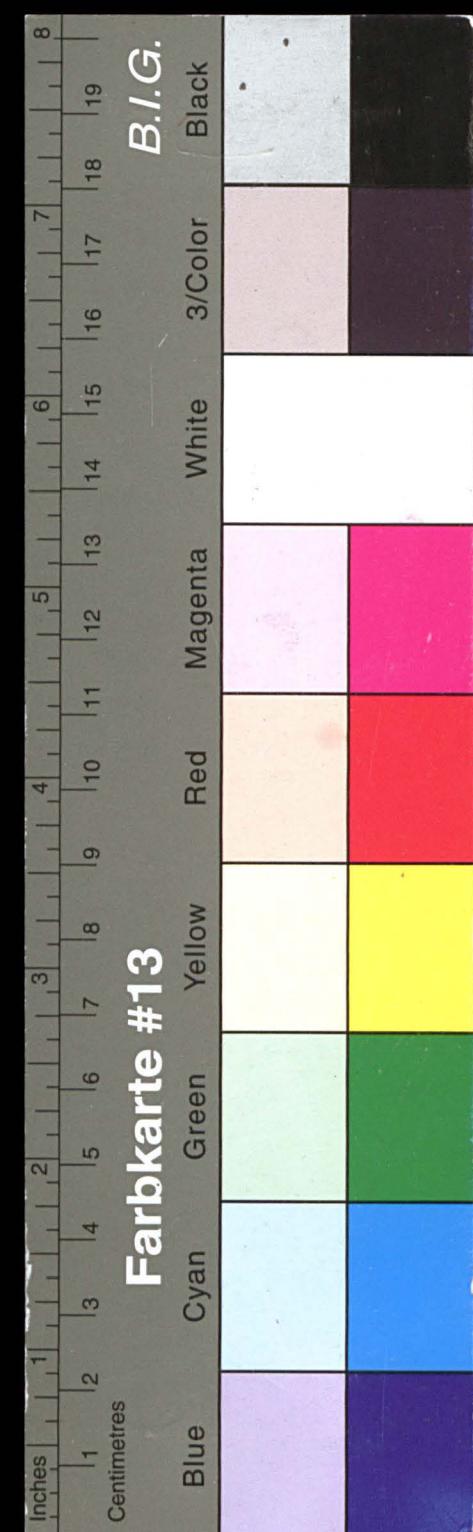
Farbkarte #13						
Inches	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta
Centimeters	1	2	3	4	5	6
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Anlage 8 a

86

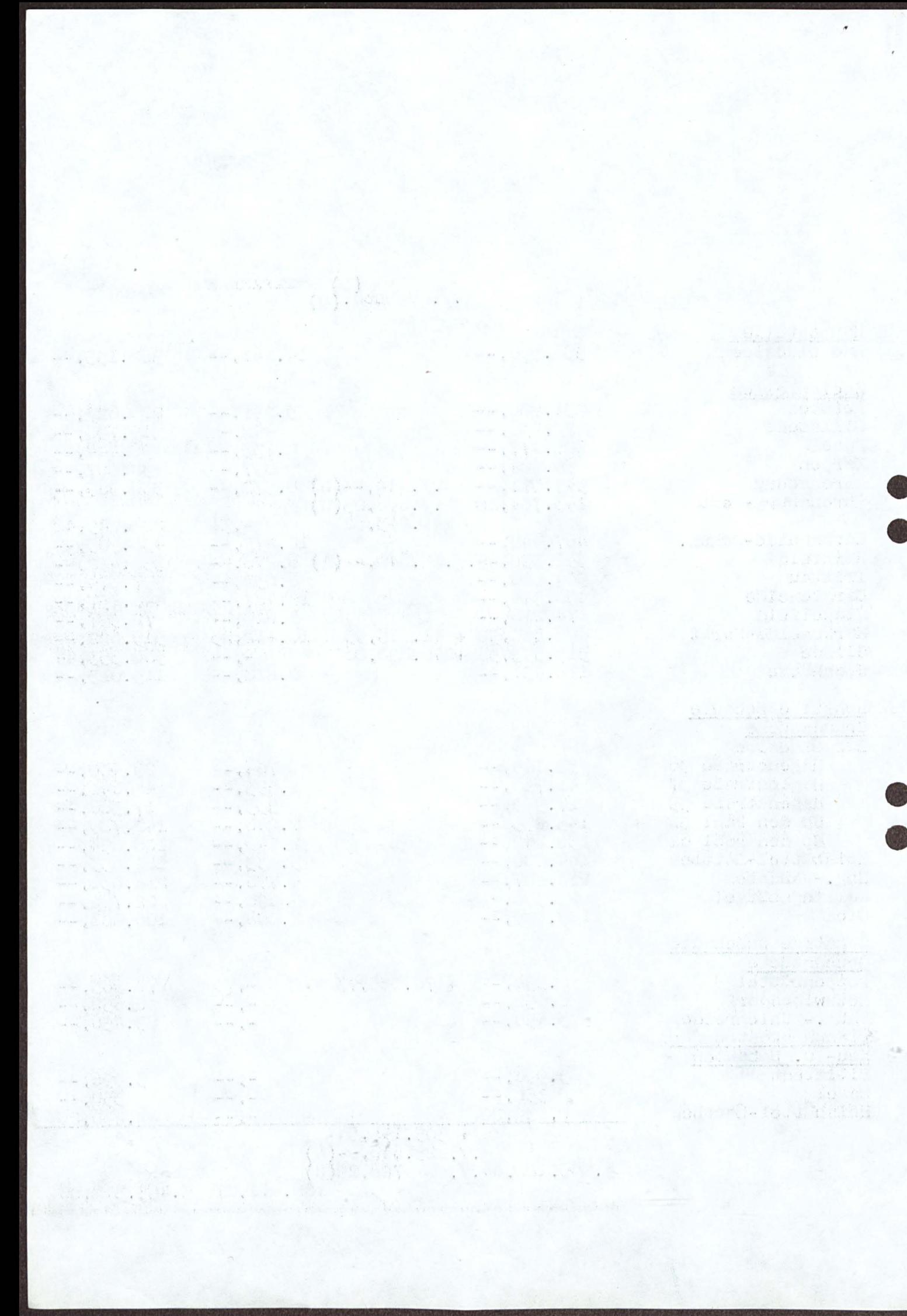
Grundstücke und Gebäude

Bezeichnung der Grundstücke	Bestand Ende 1967 DM	Zugang /. Abgang(A) /. Umbuch.(U)	Abschreibung VERSCHREIBUNG DM	Bestand Ende 1968 DM
Hauptstelle				
Bad Oldesloe	596.996,--		14.841,--	582.155,--
Zweigstellen				
Reinbek	231.920,--		5.291,--	226.629,--
Billstedt	20.238,--		440,--	19.798,--
Sasel	101.177,--		2.733,--	98.444,--
Zarpen	36.904,--		897,--	36.007,--
Ahrensburg	347.571,--	/. 10,--(U)	8.572,--	338.989,--
Ahrensburg-West	143.704,16	/. 698,25(U)	+ 141.243,82	- ,31
Harksheide-Oehsz.	467.448,--		10.479,--	456.969,--
Reinfeld	392.330,--/. 25.640,--(A)	8.278,--		358.412,--
Trittau	304.506,--		6.632,--	297.874,--
Bargteheide	456.344,--		10.187,--	446.157,--
Stapelhof	74.216,--		1.619,--	72.597,--
Harksheide-Markt	496.398,30 + 41.015,93		18.412,23	519.002,--
Glinde	313.503,38 + 246.850,06		- ,--	560.353,44
Glashütte	118.431,--		2.818,--	115.613,--
Sonstige bebauten Grundstücke				
Bad Oldesloe				
Hagenstraße 36	30.164,--		764,--	29.400,--
Hagenstraße 37	41.736,--		1.095,--	40.641,--
Hagenstraße 39	17.919,--		533,--	17.386,--
Up den Pahl 52	145.035,--		2.246,--	142.789,--
Up den Pahl 61	130.842,--		2.148,--	128.694,--
Hoisbüttel-Lottbek	164.888,--		3.035,--	161.853,--
Hbg.-Wandsbek	220.807,--		4.776,--	216.031,--
Wellingsbüttel	23.396,--		606,--	22.790,--
Siek	108.009,--		2.008,--	106.001,--
Sonstige unbebaute Grundstücke				
Poppenbüttel	2.950,--	+ 76.035,73	- ,73	78.985,--
Rethwischdorf	8.652,--		- ,--	8.652,--
Ahbg.-Mühlenredder	83.456,--		- ,--	83.456,--
Planungskosten für Neu- u. Umbauten				
Billstedt	3.996,--		- ,--	3.996,--
Sasel	350,--		- ,--	350,--
Hoisbüttel-Lottbek	1.239,20		- ,--	1.239,20
		+ 505.145,54		
		/. 25.640,--(A)		
		708,25(U)		
		108.411,27		5.455.512,06



Kreisarchiv Stormarn E103

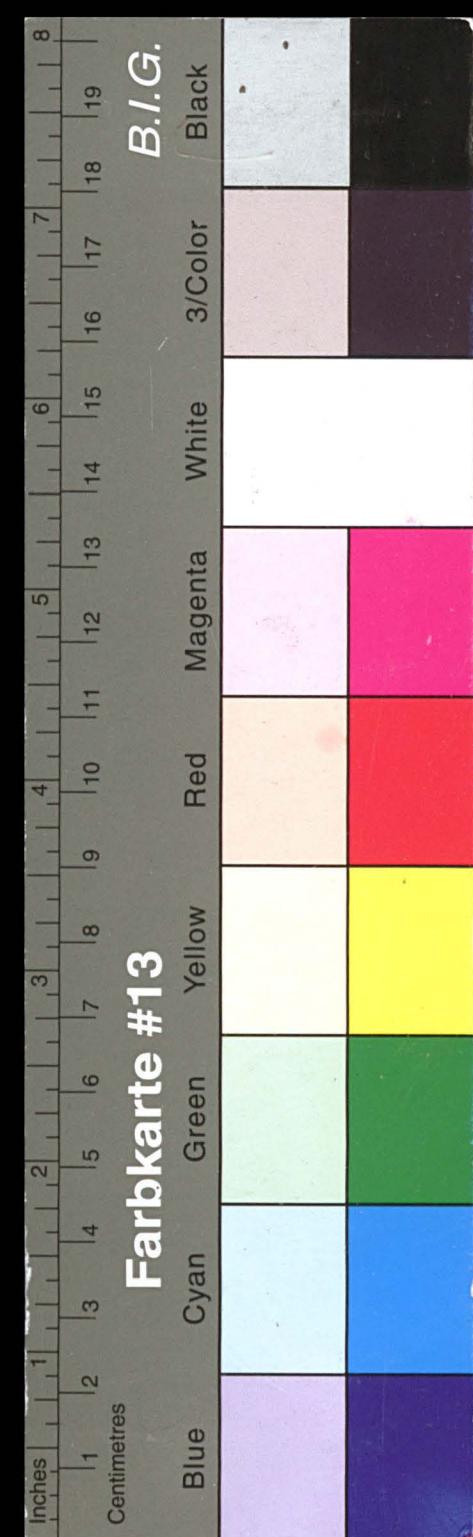
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



Anlage 8 b
87

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bestand Ende 1967 DM	Um- buchungen (Z) / Abgang DM	Zugang (U) Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1968 DM
Maschinen und maschinelle Anlagen (822)	8.729,-	-,-	282,- 8.447,-
Betriebsvorrichtungen (825)	20.603,-	-,-	7.963,- 12.640,-
Kraftfahrzeuge (823)			
sonstige Einrichtungs-gegenstände (824)	783.115,15	129.271,57 (Z) 14.174,63 (U)	126.114,73 800.446,62
geringwertige Einrichtungs-gegenstände (821)	9.898,89	36.378,22 (Z) 46.277,11	-,-
			165.649,79 (Z) 14.174,63 (U)
	822.346,04	180.636,84	821.533,62



Kreisarchiv Stormarn E103

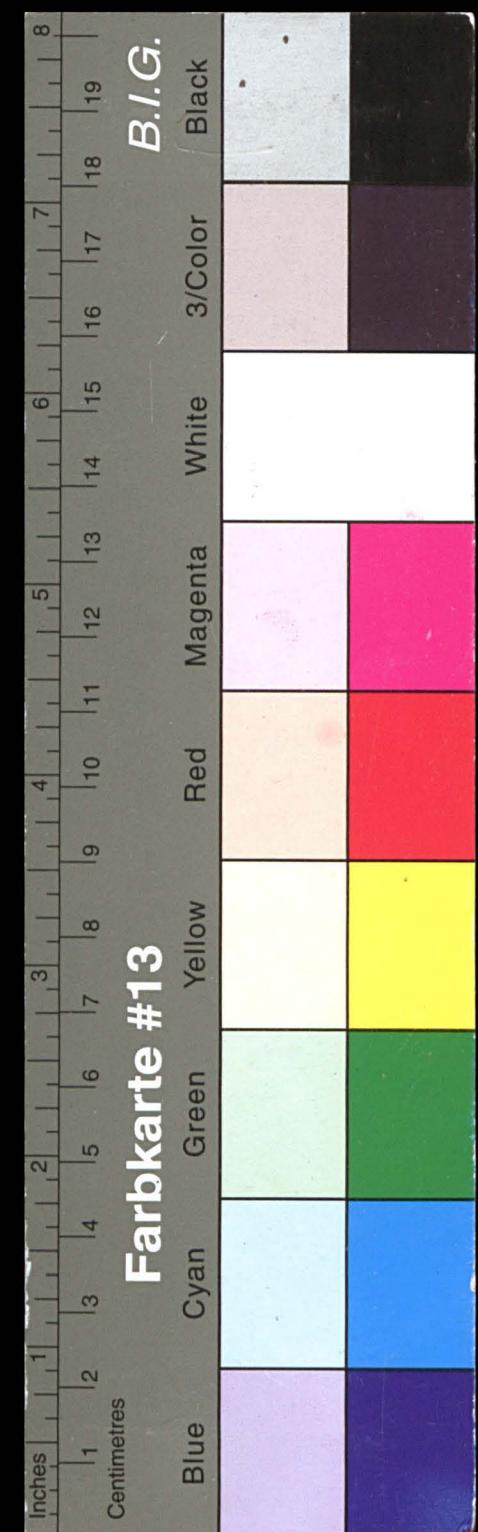
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 8

Rückstellungen

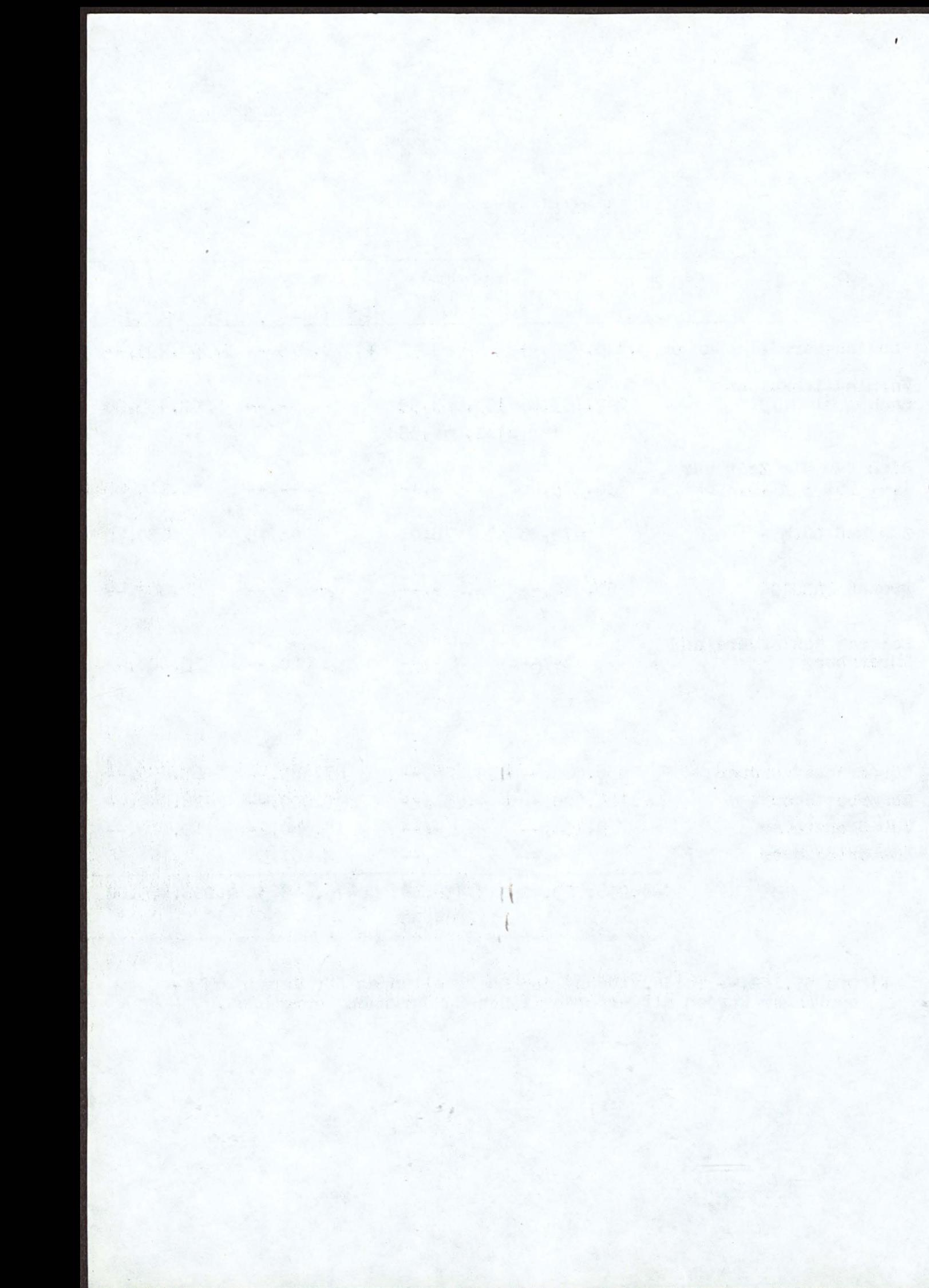
Rückstellungen für	Bestand Ende 1967 DM	a) Verbrauch b) Auflösung DM	Zuführung DM	Bestand Ende 1968 DM
Pensionsverpflichtungen	3.318.420,--	+) 79.875,--	3.398.295,--	
Verbindlichkeiten nach § 61 G 131	267.183,86 a) 53.683,55 b) 11.064,35		-,-,--	202.435,96
dite für die Zeit vom 1.4.1951 - 31.3.1962	36.115,60	-,-,--	-,-,--	36.115,60
Zuschuß Lüth	673,96 a)	78,01	43,75	639,70
Prozeß TREUAG	50.000,--	-,-,--	-,-,--	50.000,--
Beitrag Schloßverein Ahrensburg	-,-,--	-,-,--	3.000,--	3.000,--
Körperschaftsteuer	456.000,-- a) 455.626,--	67.485,--	67.859,--	
Gewerbesteuer	124.000,-- a) 4.051,--	309.000,--	428.949,--	
Vermögensteuer	4.430,--	-,-,--	14.580,--	19.010,--
Lotteriesteuer	-,-,--	-,-,--	2.161,56	2.161,56
	4.256.823,42 a) 513.438,56 b) 11.064,35	476.145,31	4.208.465,82	

+) Die 55.142,-- Teilauflösung der Rückstellungen für Versorgungs-
empfänger wurden mit erforderlichen Zuführungen verrechnet.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



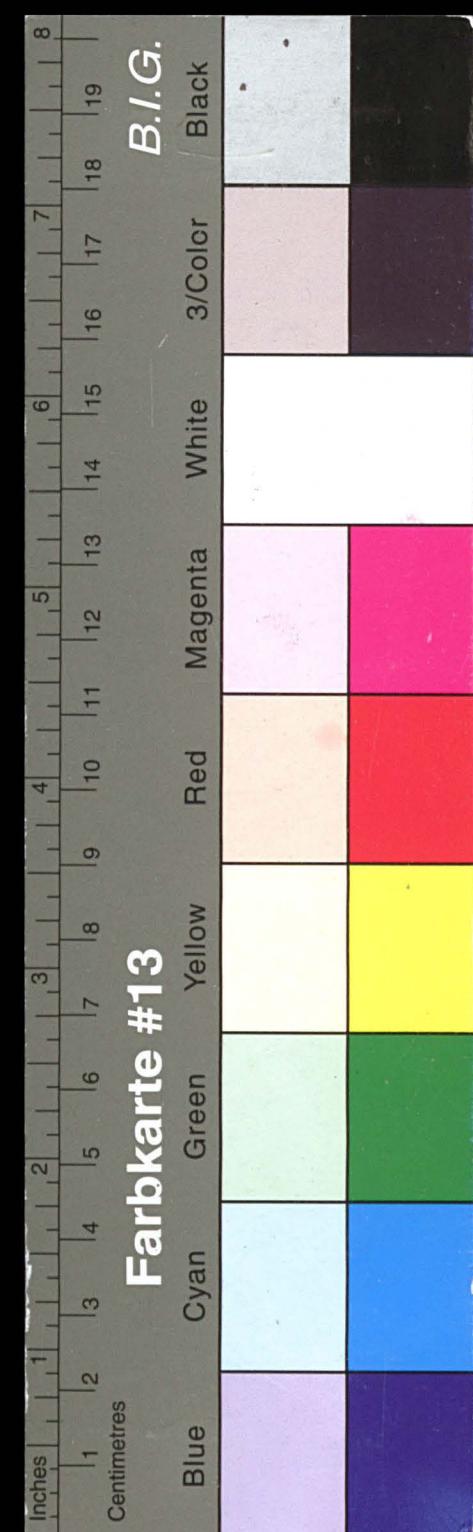
89

Anlage 8 d

Wertberichtigungen
und Rückstellungen für das Kreditgeschäft

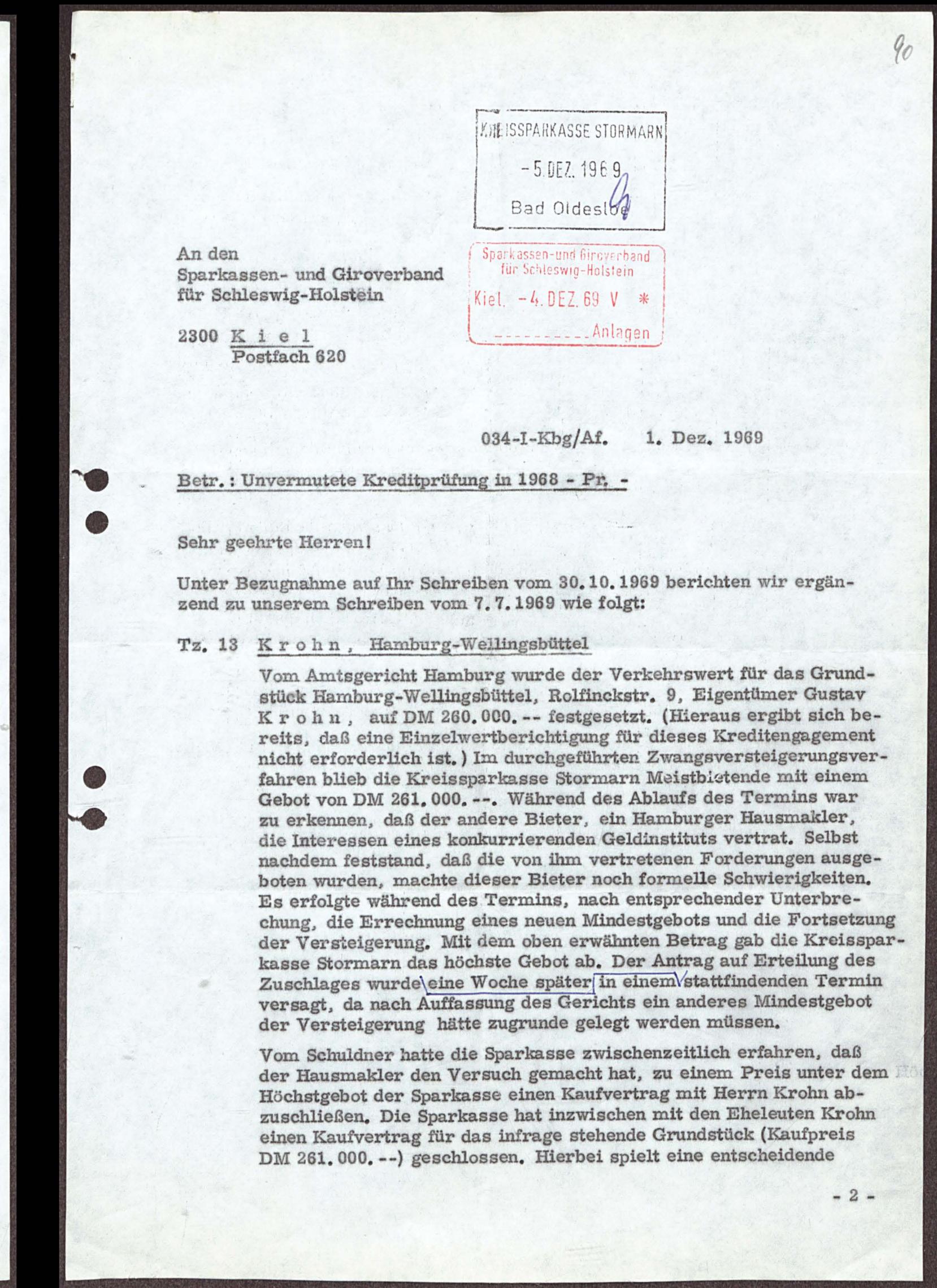
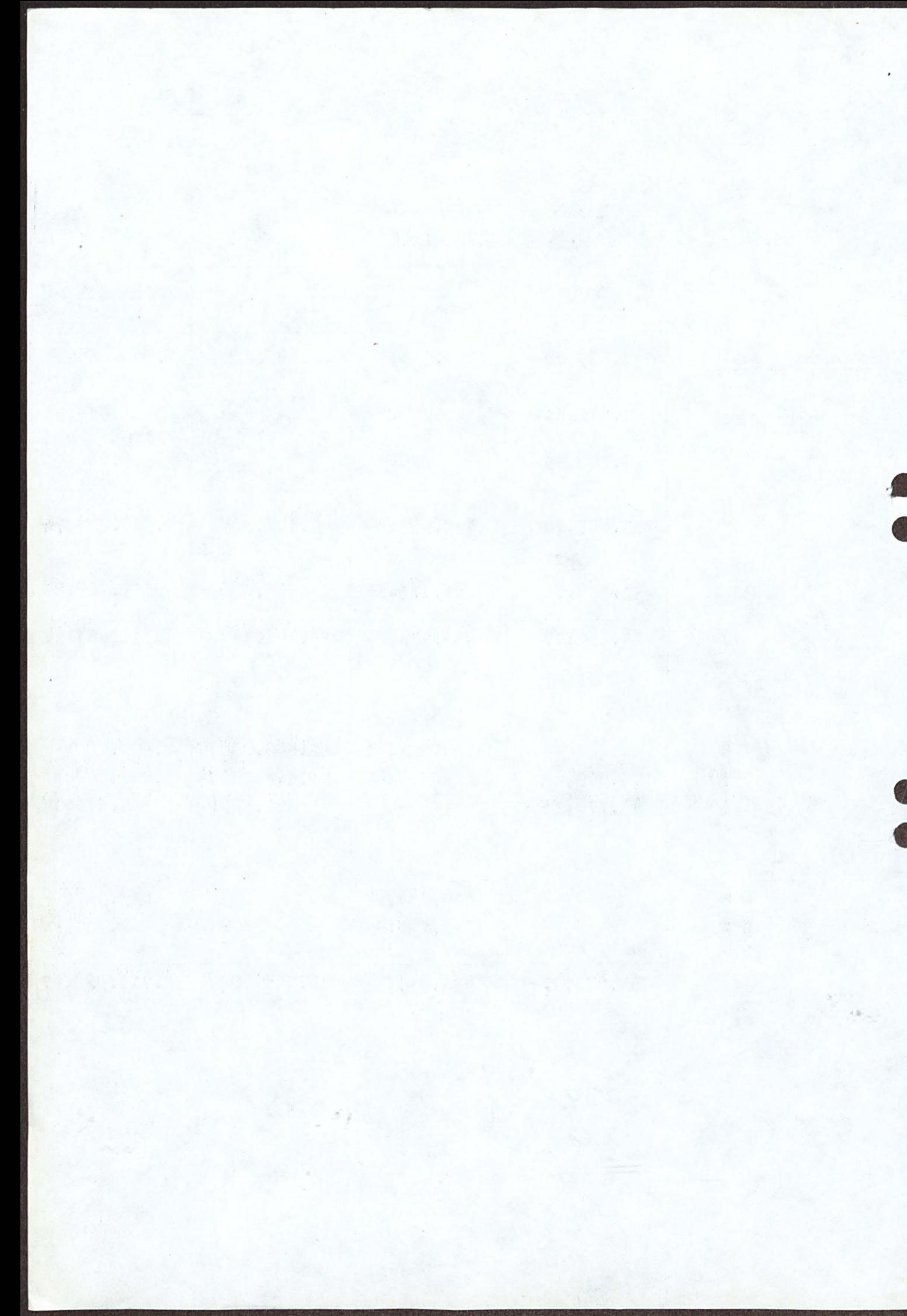
u. für Wertpapiere

	Einzel- wertberichtigungen DM	Sammelwertberichtigungen vorgeschriebene DM	sätzliche DM	Wertberichtigungen insgesamt DM
Bestand Ende 1967	41.905,20	412.563,--	4.146.200,--	4.600.668,20
Abgang durch Forderungsausbuchung	1.612,51	--,--	--,--	1.612,51
Auflösung z.G. der Erfolgsrechnung	4.848,95	--,--	--,--	4.848,95
Umbuchungen	35.443,74	412.563,--	4.146.200,--	4.594.206,74
Zuführung z.L. der Erfolgsrechnung	--,--	--,--	--,--	--,--
Bestand Ende 1968	51.388,83	21.173,--	45.200,--	117.761,83
In der Bilanz kompensiert mit	86.832,57	433.736,--	4.191.400,--	4.711.968,57
Aktiva Pos. 8	--,--	--,--	2.500.000,--	2.500.000,--
Aktiva Pos. 10 a	71.062,44	--,--	1.180.000,--	1.251.062,44
Aktiva Pos. 10 b	15.770,13	--,--	511.400,--	527.170,13
Auszuweisen unter:				
Passiva Pos. 6 b	--,--	430.997,--	--,--	430.997,--
" " 5 b	--,--	2.739,--	--,--	2.739,--
Bestand Ende 1968	86.832,57	433.736,--	4.191.400,--	4.711.968,57



Kreisarchiv Stormarn E103

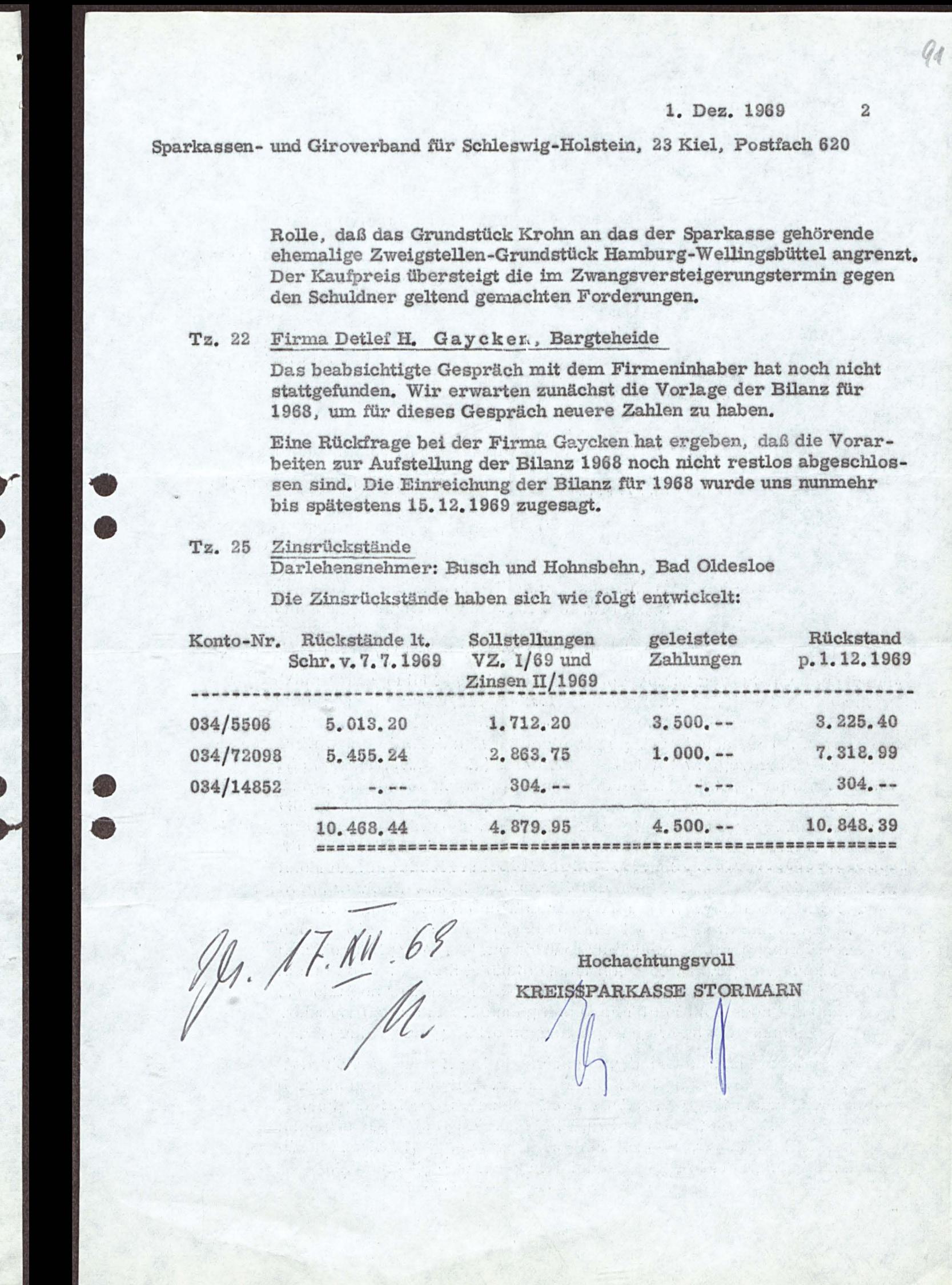
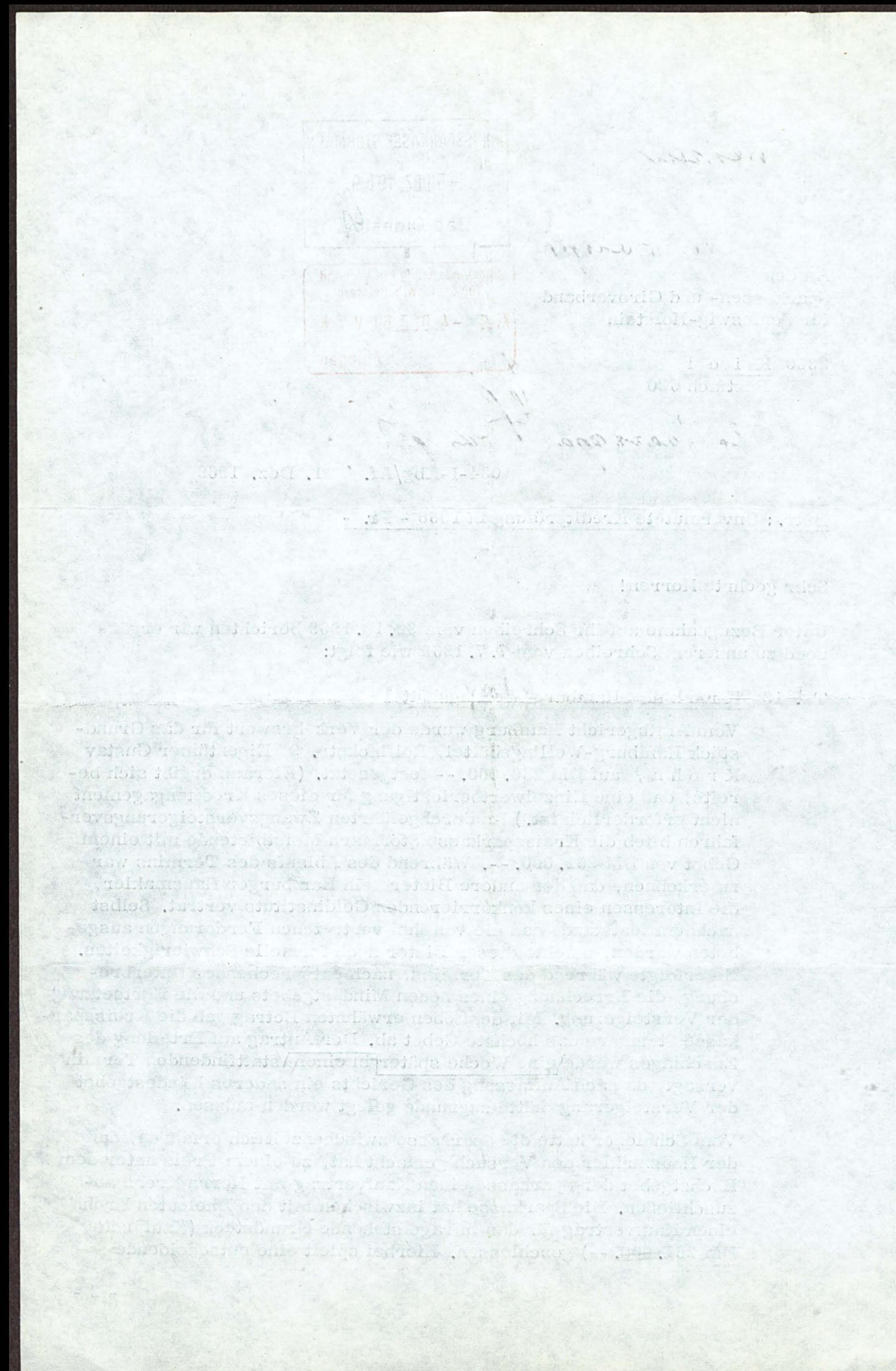
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

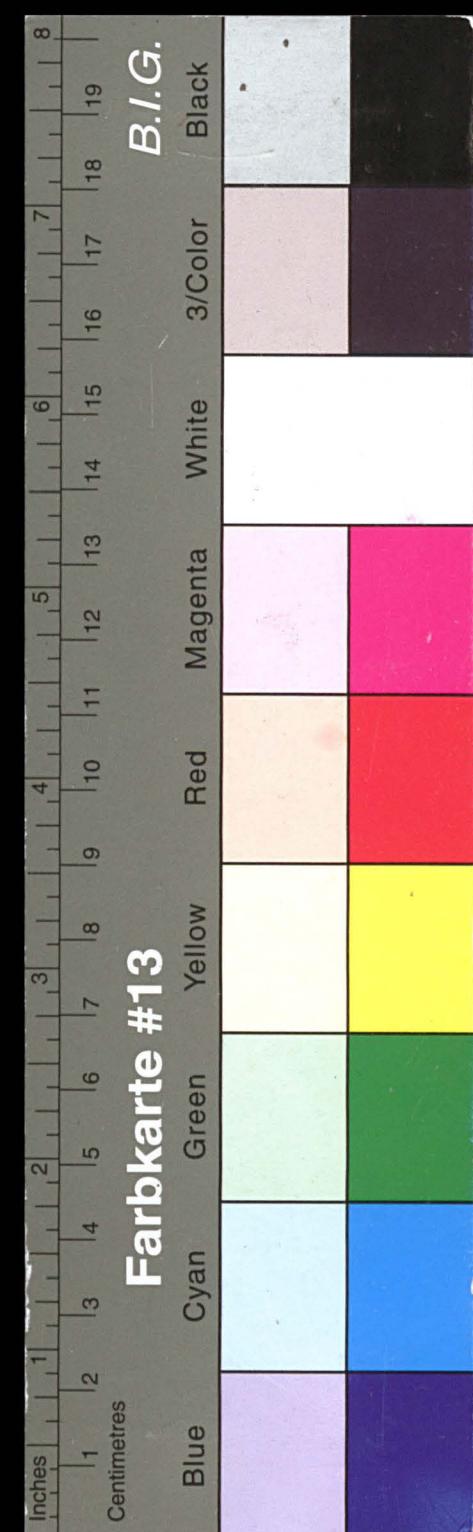


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

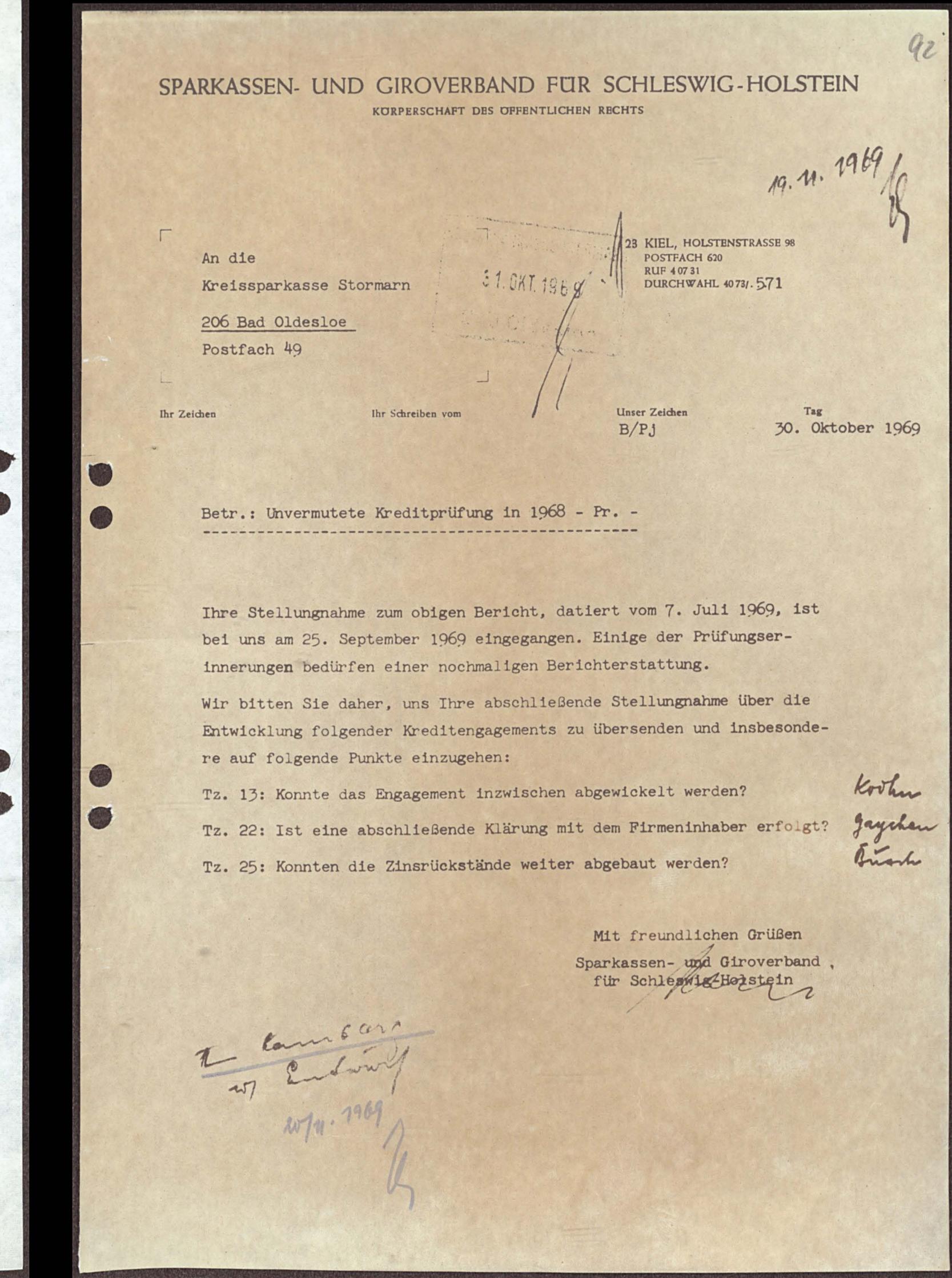
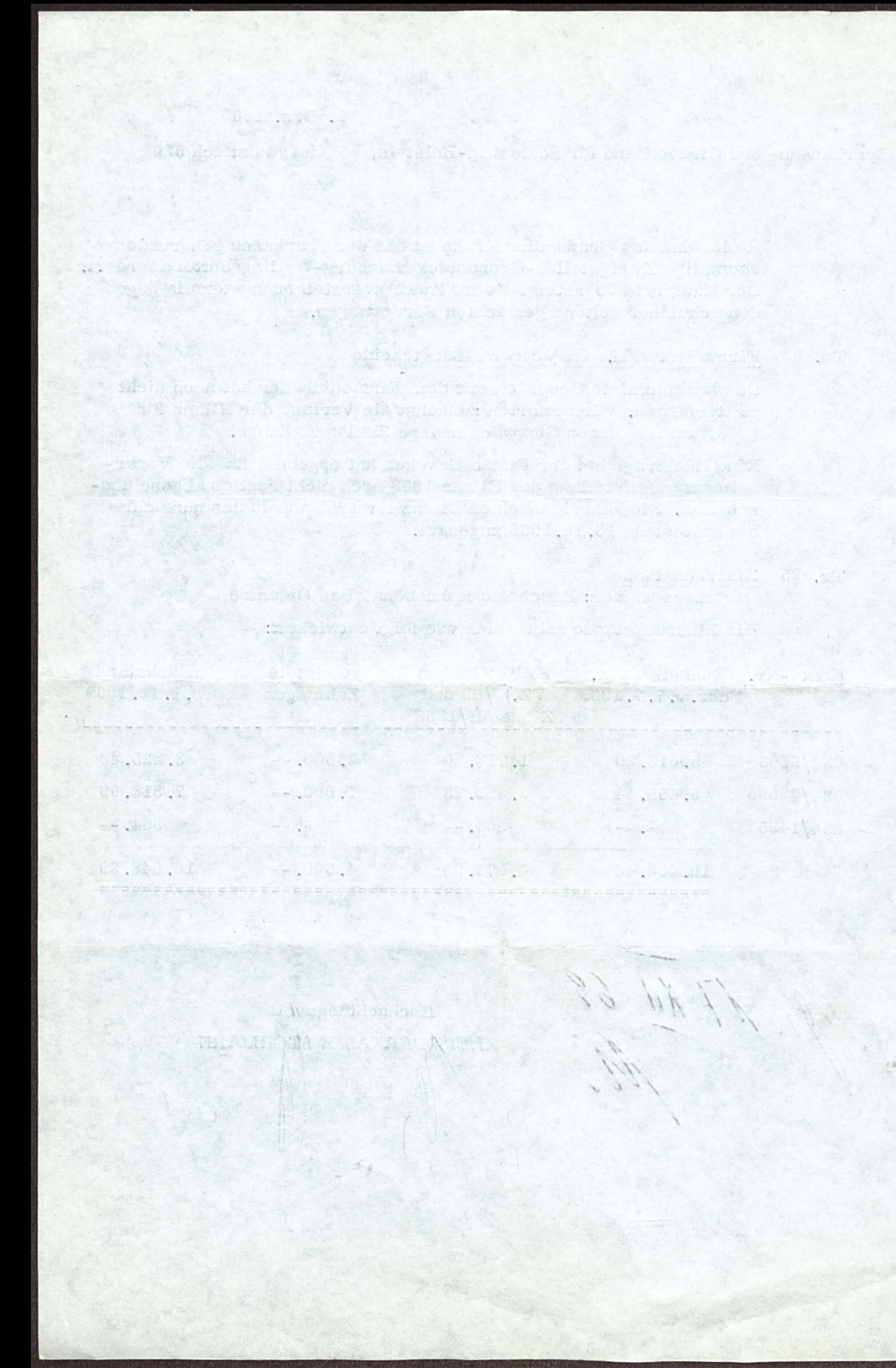
Projektnummer 415708552





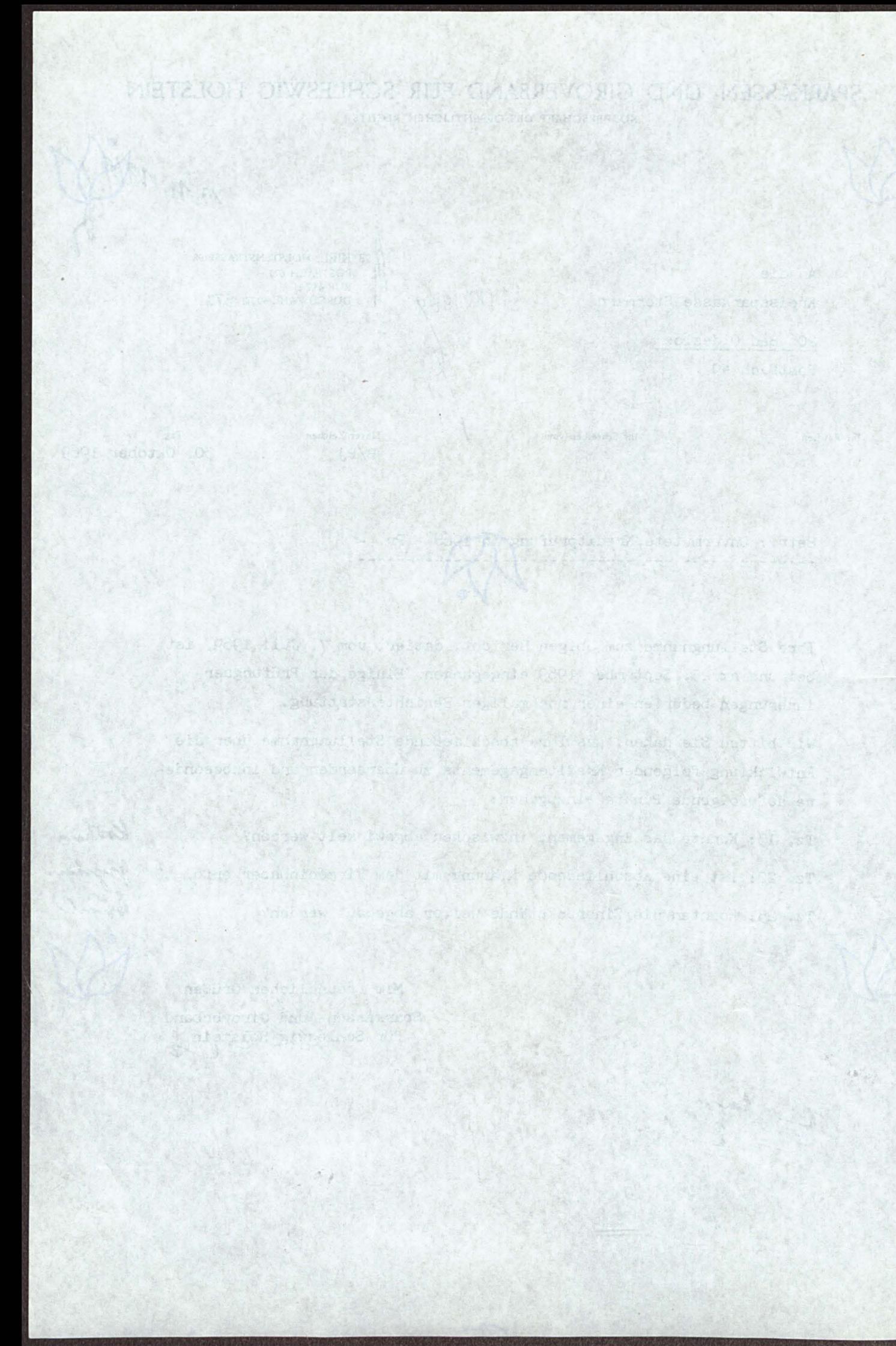
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



93

An den
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
2300 Kiel
Postfach 620

034/V-Schi/Wi 7. Juli 1969

Betr.: Unvermutete Kreditprüfung vom 27.11. und 2.12. - 20.12.1968

Sehr geehrte Herren!

Zu den im Bericht über die obige Prüfung angegebenen Prüfungserinnerungen nehmen wir wie folgt Stellung:

Tz. 7 Fa. Heinrich Offen, Bad Oldesloe
033/202 Der Kredit wurde um DM 50.000,-- auf DM 150.000,-- gegen grundbuchliche Absicherung erhöht.
Saldo am 4.7.1969 DM 143.526,40 So.

011/22071 Heinrich Rieckert, Reinbek, Steuerbevollmächtigter
Es ist die interne Erhöhung der Kreditgrenze um DM 35.000,-- auf DM 85.000,-- vorgesehen. Der Antrag liegt dem Kreditausschuß zu seiner nächsten Sitzung vor. Wir haben für den Gesamtkredit Grundschulden in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen vorliegen.
Saldo am 4.7.1969 DM 90.126,98 So.

002/8346 Fa. Schenkenberg & Puls, Reinbek
Der Firma ist ein Kredit in laufender Rechnung in Höhe von DM 100.000,-- eingeräumt worden.
Sicherheit: Verpfändung Sparguthaben DM 40.000,-- Rest blanko.
Saldo am 4.7.1969 DM 14.143,43 Ha.

- 2 -

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

7. 7. 1969

2

Tz. 8 Zeitnahe Bilanzen sind angefordert.

- Tz. 9
- a) Die Wertfestsetzungen sind zu den Akten genommen.
 - b) Die endgültige Realrechtsbestätigung ist angefordert.

Tz. 10 Das bisher geübte Verfahren hat sich in der Praxis als zweckmäßig erwiesen, da hierdurch insbesondere bei langfristigen Ausleihungen klare Verhältnisse geschaffen werden.

Tz. 11 Nach Überprüfung werden wir entscheiden, in welchem Umfang künftig die Vordrucke des Sparkassenverlages im Kreditgeschäft zu verwenden sind.

Tz. 11a Die erforderlichen Beschlüsse liegen vor.
Protokollauszüge liegen teils vor bzw. werden gefestigt

Tz. 12 Von den aufgeföhrten Fällen sind nach Prüfung per 31.12.1968 Wertberichtigungen gebildet für:

KK 10/6298	W. Ritz	DM 145,96
D 10/46499	W. Ritz	DM 1.367,30
KK 12/24410	K. Martens	DM 2.200,93
KK 12/26971	S. Byell	DM 3.040,05
D 17/57761	W. Hätzold	DM 1.565,--
D 17/57415	H. Albrecht	DM 1.069,40
KK 17/41543	K.H. König	DM 6.396,49
KK 19/34115	H. Bimberg	DM 416,07
KK 33/51	A. Johns	DM 2.169,23
KK 33/961	P. Höhnk	DM 450,15 18.820,58

Abgeschrieben per 31.12.1968 sind:

KK 02/7065	S. Kuch	DM 2.669,69
D 10/46314	W. Maly	DM 588,--
KK 10/38196	Wendelborn	DM 1.486,97
KK 17/41828	G. Dombowski	DM 2.316,91
D 17/57540	R. Wilhöft	DM 376,90
KK 19/45450	D. Schulz-Greunuss	DM 2.111,31
D 19/60408	A. Harms	DM 531,60
KK 22/75319	W. Büttner	DM 326,80
KK 39/3945	H. Schnelle	DM 450,80 10.858,98

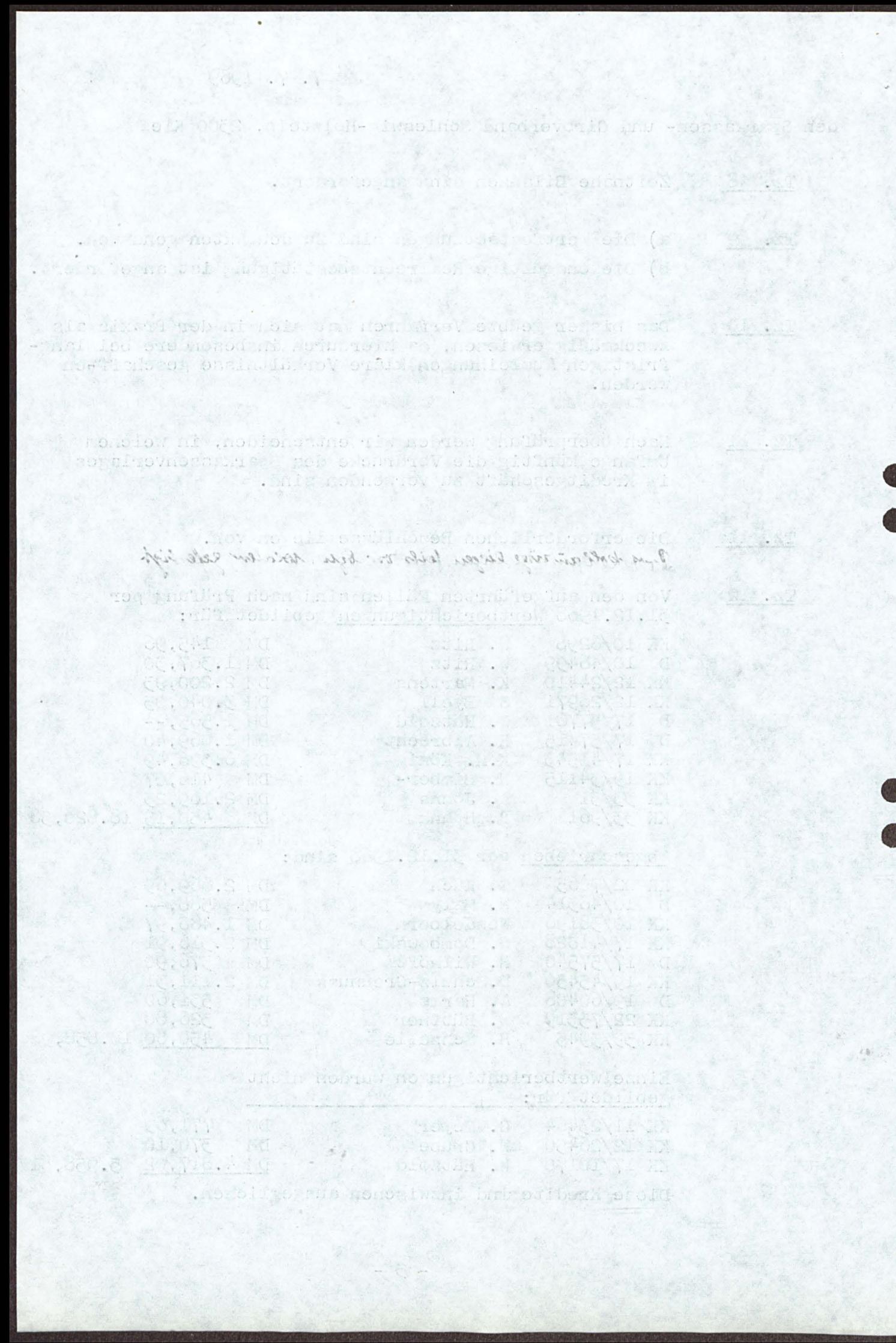
Einzelwertberichtigungen wurden nicht gebildet für:

KK 11/23464	G. Meyer	DM 771,69
KK 12/26450	W. Grube	DM 370,10
KK 17/10170	W. Hätzold	DM 4.817,02 5.958,81

Diese Kredite sind inzwischen ausgeglichen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7. 7. 1969 3

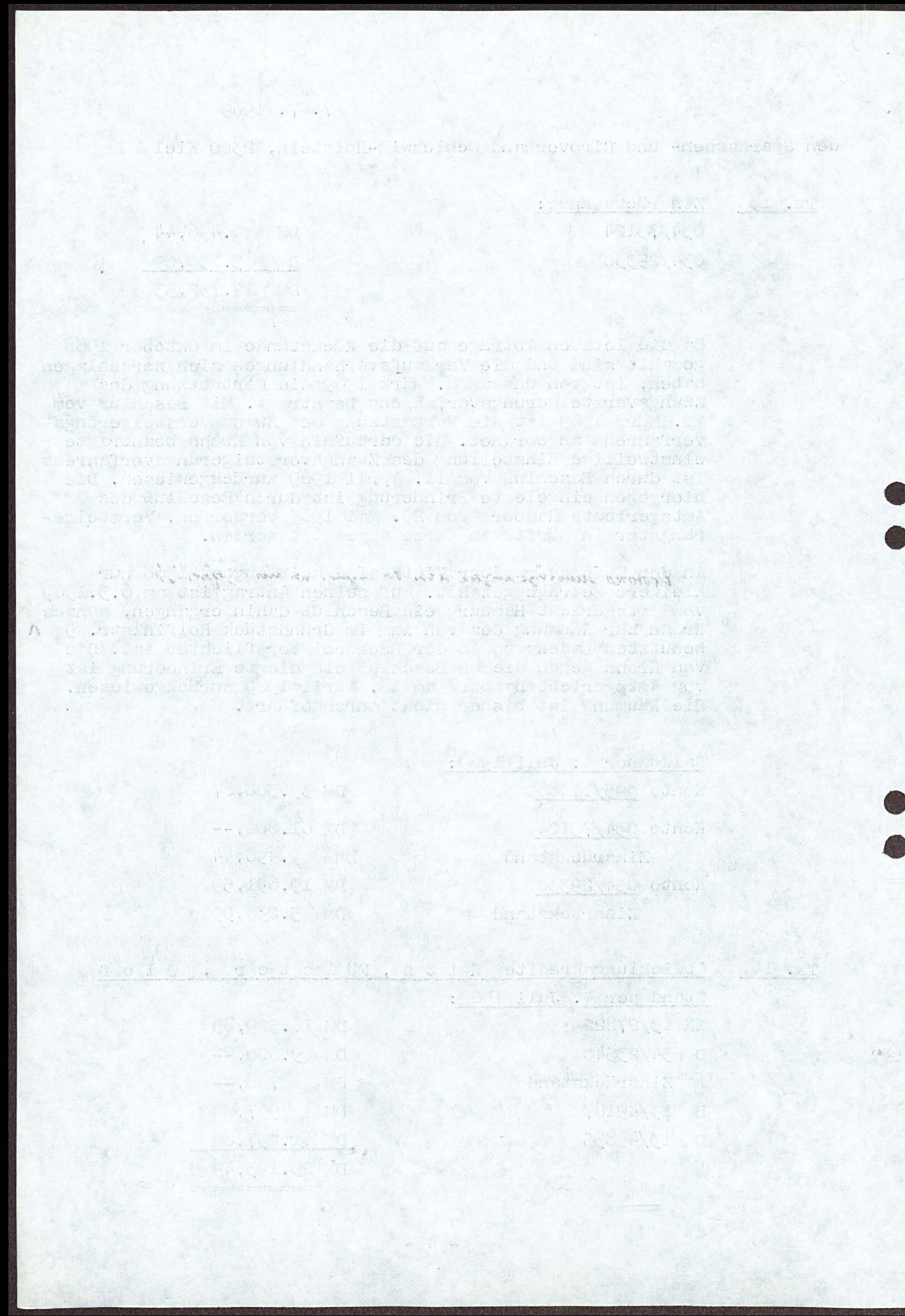
den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

QJ

<u>Tz. 13</u>	<u>Zinsrückstände:</u>	
034/73124	DM 9.496,44	
034/29330	DM 5.236,09	
	DM 14.732,53	<hr/>
Da die letzten Abträge auf die Rückstände im Oktober 1968 gezahlt sind und die Verkaufsverhandlungen sich zerschlagen haben, ist von uns am 6. März 1969 die Fortsetzung des Zwangsversteigerungsverfahrens beantragt. Mit Beschuß vom 21. März 1969 ist die Fortsetzung des Zwangsversteigerungs- verfahrens angeordnet. Die daraufhin von Krohn beantragte einstweilige Einstellung des Zwangsversteigerungsverfahrens ist durch Beschuß vom 11. April 1969 zurückgewiesen. Die hiergegen eingelegte Erinnerung ist durch Beschuß des Amtsgerichts Hamburg vom 29. Mai 1969 verworfen. Versteige- rungstermin dürfte in Kürze angesetzt werden.		
An den Zwangsverwalter Vieth sind seit August 1968 nur kleinere Beträge gezahlt. Auf seinen Antrag ist am 6.3.1969 vom Amtsgericht Hamburg ein Beschuß dahin ergangen, wonach Krohn zur Räumung des von ihm im Grundstück Rolfinkstr. 9 benutzten Ladens sowie der Bäckerei verpflichtet ist. Die von Krohn gegen diesen Beschuß eingelegte Erinnerung ist vom Amtsgericht Hamburg am 18. April 1969 zurückgewiesen. Die Räumung ist bisher nicht durchgeführt.		
<u>Saldo per 4. Juli 1969:</u>		
Konto 005/11088	DM 39.308,87	
Konto 034/73124	DM 61.800,--	
Zinsrückstand	DM 9.496,44	
Konto 034/29330	DM 19.691,59	
Zinsrückstand	DM 5.236,09	
<u>Abwicklungskredite Ritz, Füllster, Olof</u>		
<u>Stand per 4. Juli 1969:</u>		
KK 13/27822	DM 16.529,89	
D 34/23540	DM 9.600,--	
Zinsrückstand	DM 768,--	
D 13/49167	DM 997,80	
D 13/49835	DM 1.297,80	
	DM 29.193,49	<hr/>

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



96

7. 7. 1969 4

den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

Bei dem geschätzten Grundstückswert ist lediglich bei dem Darlehen 034/23540 = DM 9.600,-- wegen eines Teilbetrages von DM 900,-- und wegen eines Zinsrückstandes in Höhe von DM 408,-- per 31.12.1968 eine Einzelwertberichtigung gebildet.

Durch weitere Zwangsvollstreckungsmaßnahmen

a) Eintragung einer Zwangssicherungshypothek in Höhe von DM 10.000,-- auf dem weiteren Grundstück der Frau Fülsler in Burg in einer Größe von 1.78,24 ha, auslaufend mit etwa DM 18.340,--,

b) Pfändung der Rückübertragungsansprüche aus der für die Norddeutsche Teilzahlungsbank Dr. Ade & Co. AG, Hamburg, eingetragenen Grundschuld in Höhe von DM 6.000,--, die noch in Höhe von DM 1.683,46 zuzüglich Zinsen valutiert, (auslaufend mit etwa DM 88.800,--)

und im Hinblick auf die bereits an die Kreissparkasse Stormarn abgetretenen Grundschuldetzteile (insgesamt DM 8.700,--, auslaufend mit DM 82.800,--) sowie auf die bereits durchgeführten Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (Pfändung der Bezüge nach Artikel 131 GG gegenüber dem Schuldner Ritz) dürfte ein Verlust nicht eintreten .

Tz. 15 Zinsrückstände:

034/71891	DM 17.281,97
034/29197	keine Zinsrückstände

Von Stolze sind im Jahre 1969 bisher in Raten etwa DM 8.600,-- gezahlt. Mit den gezahlten Beträgen konnte der Zinsrückstand per 31. Dezember 1968 sowie die für das I. Halbjahr 1969 fällig gewesenen Zinsen für das Darlehen 034/29197 ausgeglichen werden.

Für das Hypothekendarlehen 034/71891 konnte der Zinsrückstand, obwohl am 15. Mai 1969 die Zinsen für das I. Halbjahr 1969 fällig geworden sind, bis auf einen Restbetrag von DM 17.281,97 zurückgeführt werden.

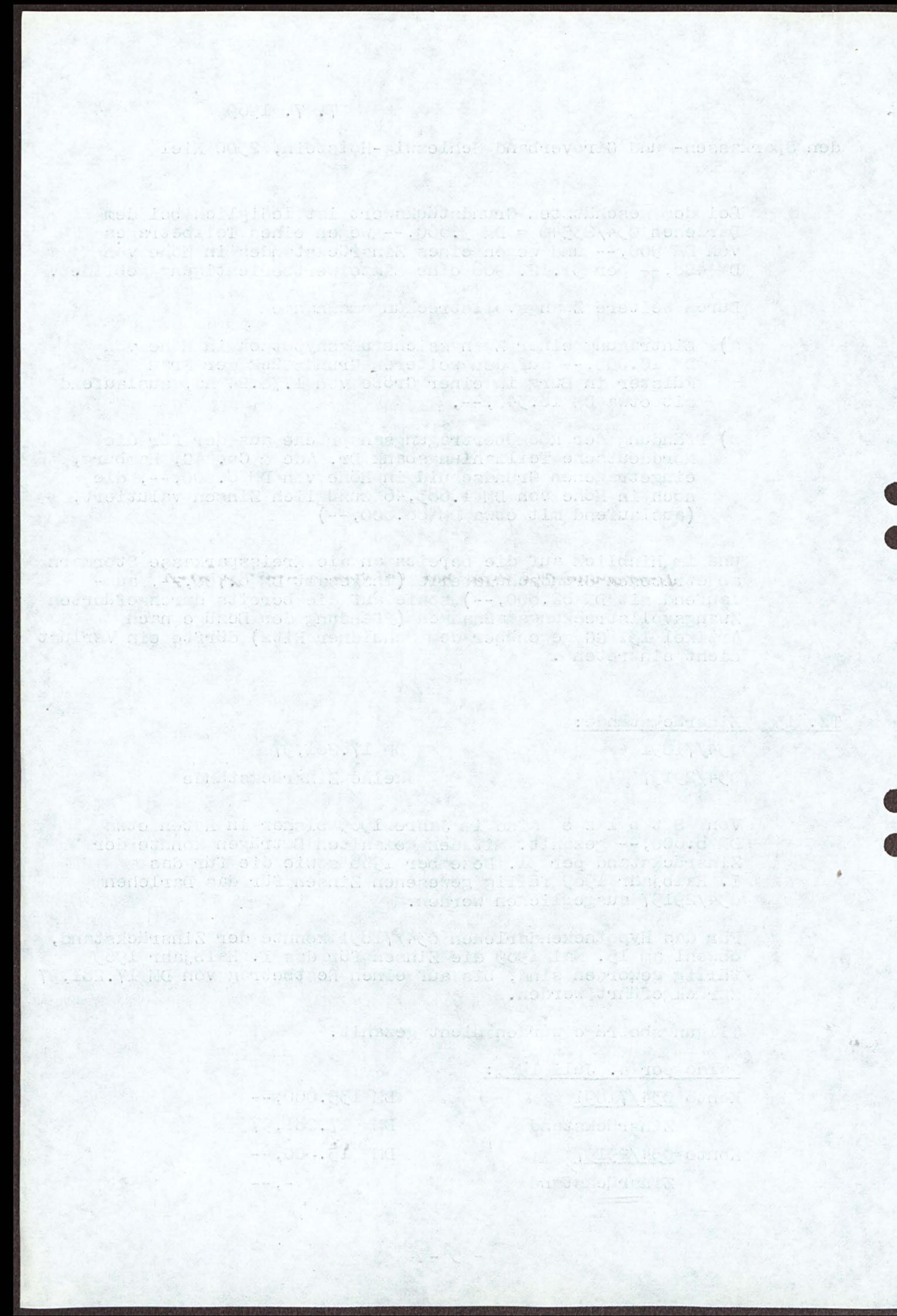
Tilgungsbeträge wurden nicht gezahlt.

Saldo per 4. Juli 1969:

Konto 034/71891	DM 135.000,--
Zinsrückstand	DM 17.281,97
Konto 034/29197	DM 15.000,--
Zinsrückstand	-,-

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7. 7. 1969 5

97

den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

Tz. 16 Walter Dreckmann, Gutsbesitzer Rohlshagen
 Nach nochmaligen Verhandlungen mit D. sind vom Kredit-
 ausschuß folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1) Hypothekendarlehen	DM 400.000,--
2) Konsolidierungsdarlehen	DM 100.000,--
3) Kredit in lfd. Rechnung	DM 150.000,--

Die Kredite sind abzusichern an dem rd. 193 ha großen
 landwirtschaftlichen Besitz. Der Beleihungswert ist auf
 1 Mio. DM festgesetzt.

Bei Valutierung sind außer dem Kontotüberzug die Dar-
 lehen 034/37449, 5121, 71206 abzulösen.

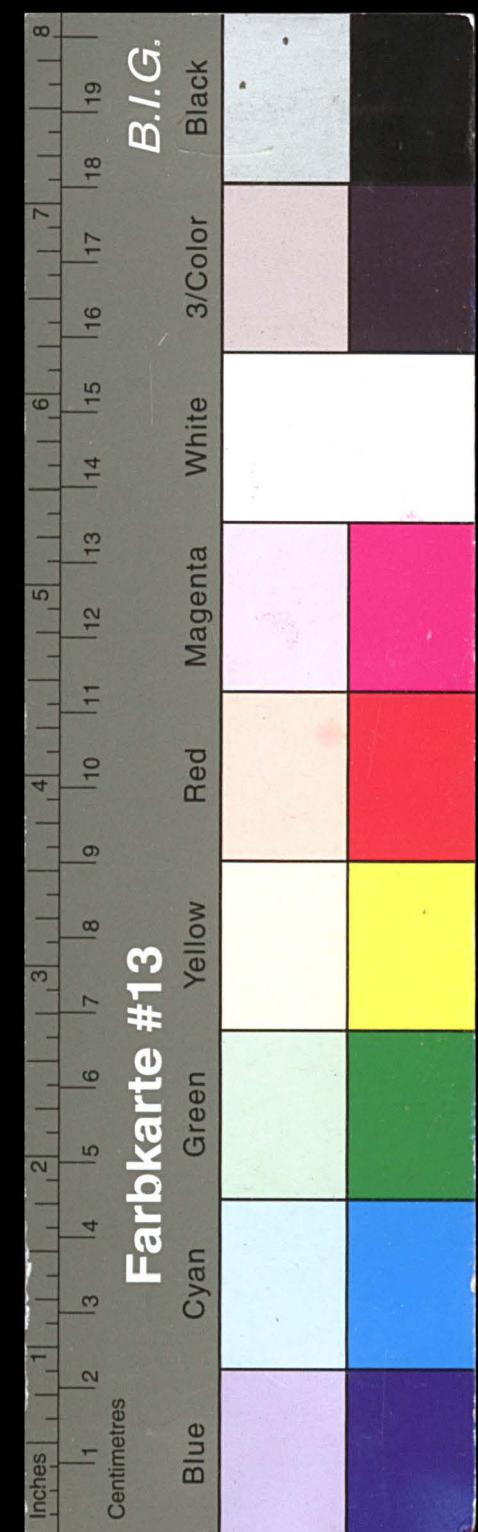
Das Konsolidierungsdarlehen in Höhe von DM 100.000,--
 ist zwischenzeitlich ausgezahlt.

Es ist im übrigen zu erwarten, daß die Voraussetzungen
 für die Valutierung des Hypothekendarlehens und die
 Einräumung des Kredites demnächst gegeben sind.
Saldo am 4.7.1969:

033/950	DM 334.397,51 So
034/37449	DM 10.324,07
034/37952	DM 100.000,--
034/5221	DM 45.526,22
034/71206	DM 94.097,62

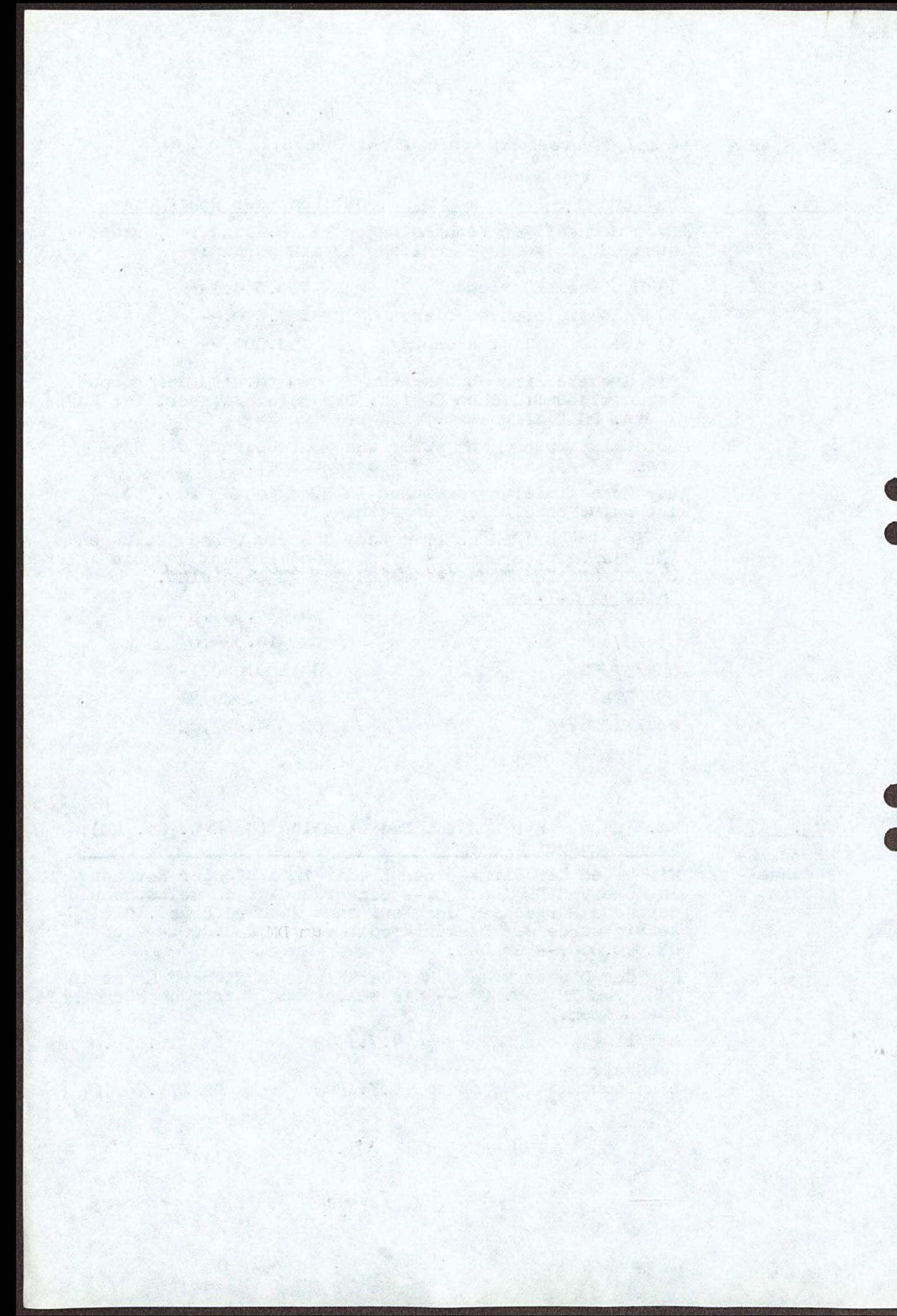
Tz. 17 Fa. August Ernst, Bad Oldesloe (GmbH u. Co. KG),
 Kornbrennerei
 Wir haben der Firma einen Kredit in laufender Rechnung
 in Höhe von DM 100.000,-- eingeräumt gegen selbstschuldn-
 erische Bürgschaft des Kaufmanns Richard Ernst. Gleich-
 zeitig wurde der Diskontkredit vom DM 230.000,-- auf
 DM 300.000,-- erhöht.
 Für den Diskontkredit hat der Kaufmann Richard Ernst in
 Höhe von DM 200.000,-- die selbstschuldnerische Bürgschaft
 übernommen.

033/1124 Saldo am 4.7.1969	DM 19.050,68,49
Wechselver- bindlichkeit Saldo am 4.7.1969	DM 171.786,77 So



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7.7.1969 6

den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein 2300 Kiel

Tz. 18 Rudolf Klinck, Bauunternehmung, Bad Oldesloe
Wir haben den Kunden gebeten, uns künftig nach Möglichkeit Forderungen aus abgeschlossenen Bauten abzutreten.
Die drei Abschnitte mit dem Architekten Fischer wurden bei Fälligkeit eingelöst. In jüngster Zeit sind drei neue Abschnitte mit dem Vorgenannten über zusammen DM 55.000,-- hereingenommen worden.
Die Bilanz 1967 liegt vor. Danach sind die Verhältnisse weiterhin als geordnet anzusehen, auch wenn ein Kapitalrückgang von ca. DM 100.000,-- festzustellen ist. Bei einem Umsatz von 2 Mio. DM betrugen der Reingewinn DM 105.000,-- und die Privatentnahmen DM 243.000,-- (Bilanzsumme DM 980.000,--). Weitere Entnahmen für Bauvorhaben wurden in Höhe von DM 486.000,-- bei Einlagen von DM 525.000,-- getätigt.
Eine Aufgliederung der Entnahmen für 1966 und 1967 liegt vor. Danach stehen die sonstigen hohen Entnahmen und Einlagen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben 44 Wohnungen in Bad Oldesloe, das im Jahre 1967 abgeschlossen wurde.
Entsprechend der Anregung werden wir erneut Ermittlungen über das Grundvermögen außerhalb der Bilanz anstellen.

Saldo am 4.7.1969:

033/1684	DM 77.371,63	So
Wechselobligo	DM 55.200,--	
034/70970	DM 6.649,63	
034/72066	DM 42.140,55	
034/74519	DM 707.000,--	

Tz. 19 Harry Schippmann, Schlachtermeister, Bad Oldesloe
Der Kredit ist m DM 40.000,-- auf DM 60.000,-- erhöht worden. Die Grundschulden von zusammen DM 60.000,-- wurden zu unseren Gunsten im geforderten Rang eingetragen. An die Einreichung der Bilanzen wurde erinnert.
Saldo am 4.7.1969:

033/2945	DM 61.753,88	So
033/2619	DM 4.304,80	So
034/5823	DM 44.085,95	

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7. 7. 1969

7

den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

Tz. 20 Kurt Bachmann, Schlachtermeister,
Großhansdorf

Das Engagement B. wird weiterhin besonders überwacht.
Kontoüberzüge werden nicht zugelassen.

Saldo am 4.7.1969:

019/19658	DM 59.902,68	So
034/72764	DM 18.247,06	

Tz. 21 Fa. Hermann Reichler & Sohn, Harksheide

Die Erbregelung nach der verstorbenen Mutter ist noch nicht erfolgt. Erben sollen der Sohn und Mitinhaber der Firma, Walter Reichler, und seine Schwester sein. Nach Angaben von Walter Reichler soll ihm ein bei uns bestehendes Sparguthaben der Verstorbenen über rund DM 38.000,-- zufallen. Hieraus soll dann der Kontoüberzug abgedeckt werden.

Die Wechsel wurden seinerzeit teilweise prolongiert. Wir haben noch einen Wechsel über restlich DM 3.000,-- im Bestand.

Die Bilanz 1967 ist nochmals angefordert.

Saldo am 4.7.1969:

010/20791	DM 97.620,73	So
Wechselobligo	DM 3.000,--	
034/90549	DM 61.699,87	
034/70131	DM 38.151,76	
034/71911	DM 187.466,48	

Tz. 22 Fa. Detlef H. Gaycken, Holzhandlung, Bargteheide

Die Bilanz 1967 liegt vor. Die finanziellen Verhältnisse haben sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich geändert.

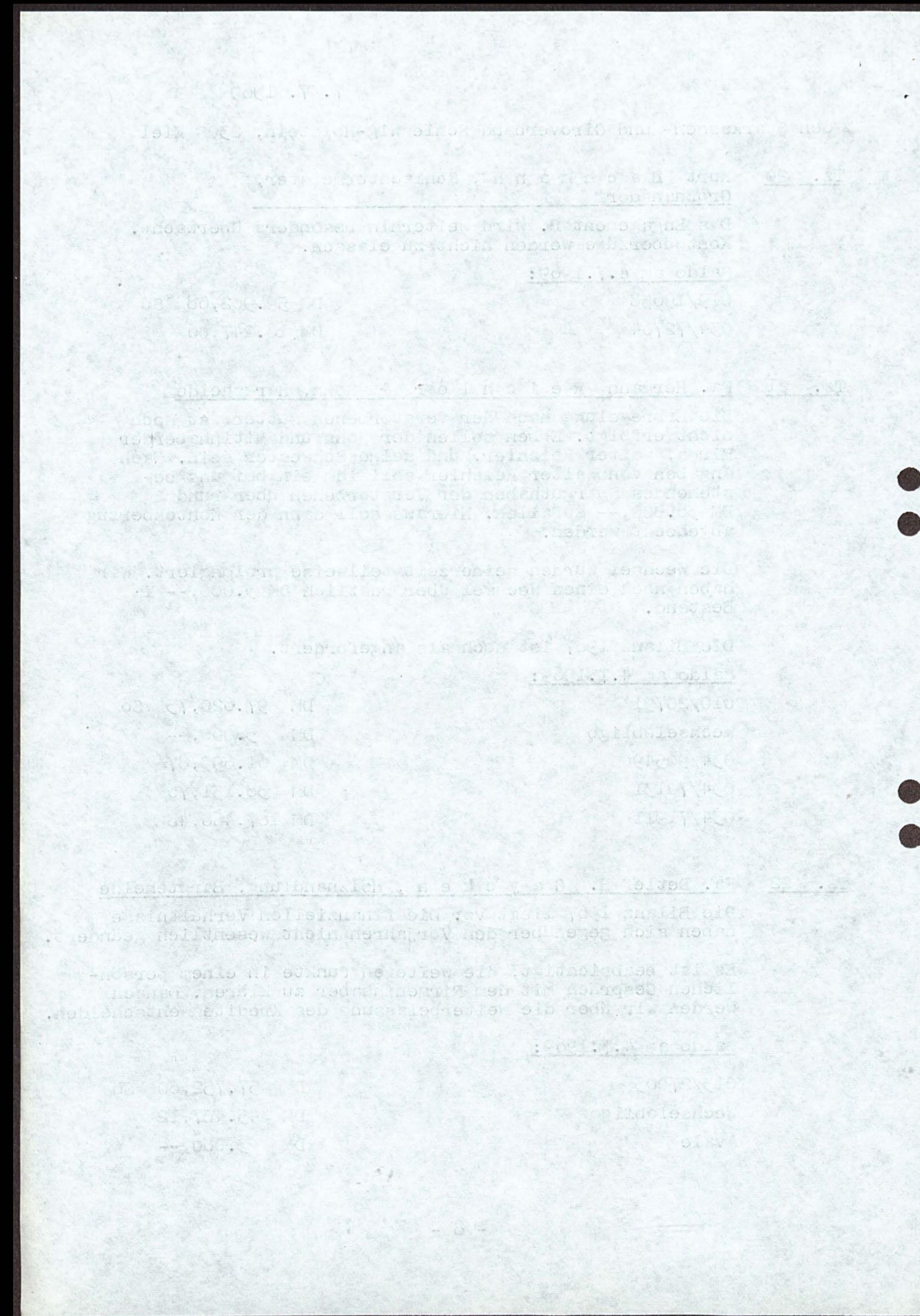
Es ist beabsichtigt, die weiteren Punkte in einem persönlichen Gespräch mit dem Firmeninhaber zu klären. Danach werden wir über die Weiterbelassung des Kredites entscheiden.

Saldo am 4.7.1969:

013/27003	DM 57.752,80	So
Wechselobligo	DM 45.407,12	
Avale	DM 3.000,--	

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

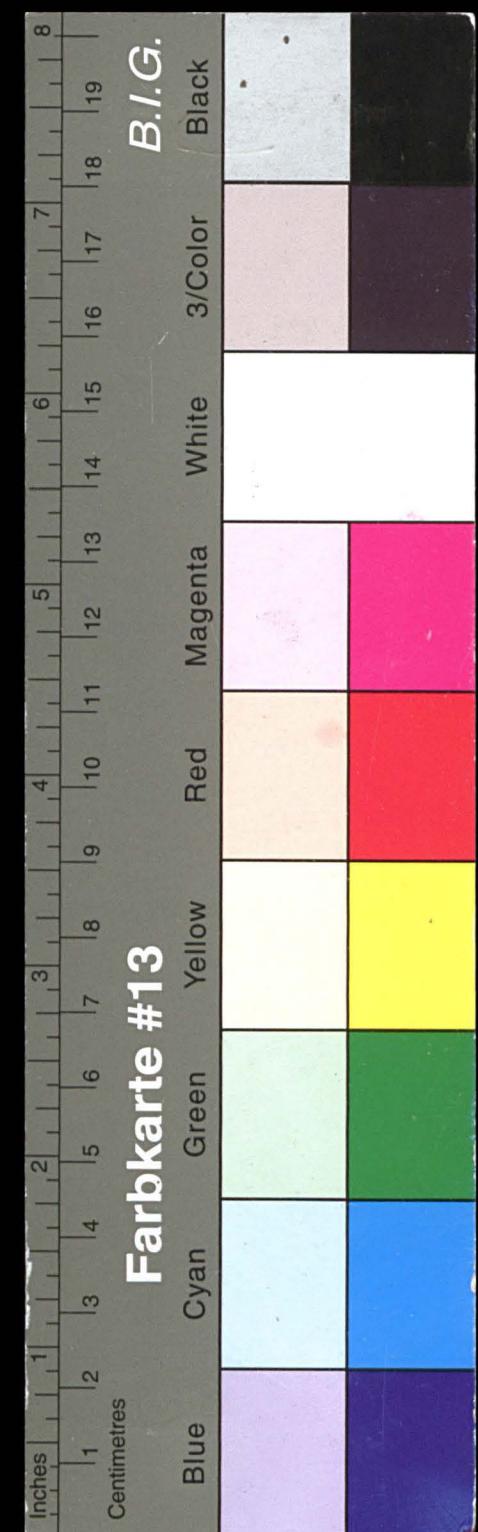


100

7. 7. 1969 8

den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

<u>Tz. 23</u>	<u>Fa. Aste-Möbel, Albert Steckmeister, Möbelhandlung, Bargteheide</u>
Herr Steckmeister hat ein von uns beliehenes Grundstück verkauft. Aus dem Verkaufserlös sind DM 125.000,-- an uns gezahlt worden zur Ablösung des Darlehens 034/74055 und Rückführung des Kredites auf die genehmigte Grenze von DM 20.000,--. Dieser Kredit ist durch Grundschrift von DM 20.000,-- an dem weiteren Grundstück Bargteheide, Mittelweg, abgesichert (DM 12.000,-- satzungsmäßige Grundschrift, DM 8.000,-- im wirtschaftlichen Rahmen).	
Die Bilanzen für die Jahre 1967 und 1968 sind angefordert.	
<u>Saldo am 4.7.1969:</u>	
013/27091	DM 17.357,29 So
Wechselobligo	DM 7.795,85
034/72564	DM 22.913,33
034/74055	erledigt
<u>Tz. 24</u>	<u>Grander Bäckerei & Co., Grande</u>
Das Betriebsgrundstück wurde zwischenzeitlich veräußert.	
Der Erwerber hat die Darlehen zurückgezahlt.	
<u>Tz. 25</u>	<u>Zinsrückstände</u>
034/5506	DM 5.013,20
034/72098	DM 5.455,24
034/14852	keine Zinsrückstände DM -,-
===== DM 10.468,44	



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

ପ୍ରକାଶନ କେନ୍ଦ୍ର

10

7. 7. 1969 9

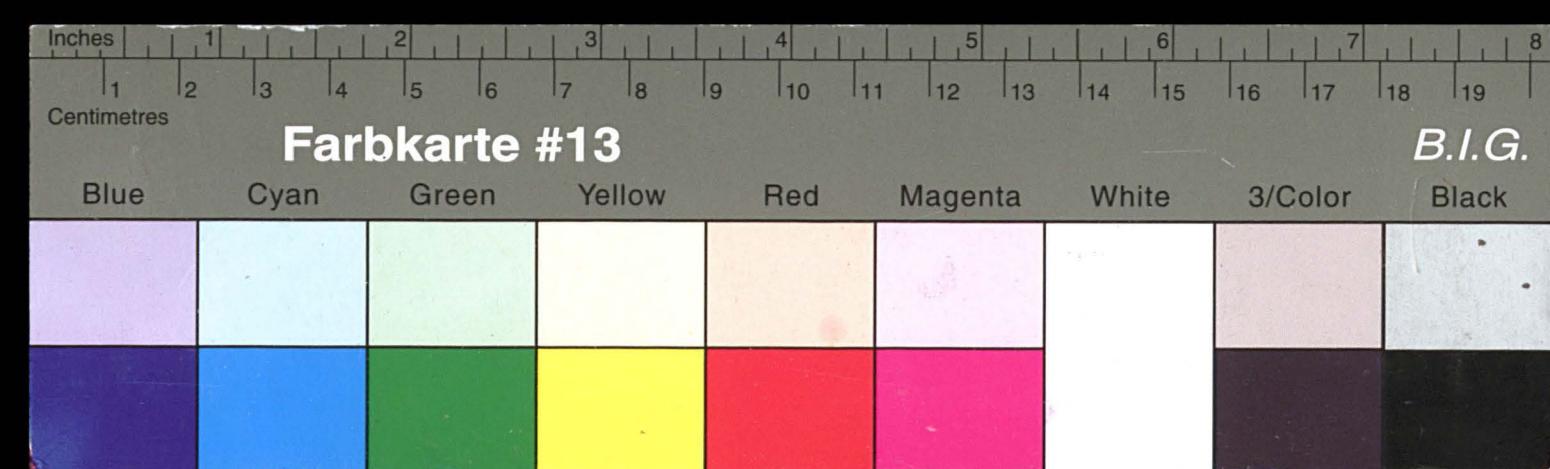
den Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, 2300 Kiel

Die Eheleute B u s c h leisten auf die Zinsrückstände Abträge. Im Jahre 1969 sind bisher Raten in Höhe von insgesamt DM 9.000,-- gezahlt. Eine Erhöhung des Zinsrückstandes für das Darlehen 034/5506 ist durch die am 15.5.1969 für das I. Halbjahr 1969 fällig gewesenen Zinsen eingetreten.

Saldo per 4. Juli 1969:

<u>034/5506</u>	DM 41.508,47
Zinsrückstand	DM 5.013,20
<u>034/72098</u>	DM 79.000,--
Zinsrückstand	DM 5.455,24
<u>034/14852</u>	DM 15.200,--
Zinsrückstand	-,-

KREISSPARKASSE STORMARN
Der Vorstand
(Handwritten signatures: L, H, F, M)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

I. Inhaltsterverzeichnis

Texttafeln

I. Prüfungsauftrag und Prüfungsergebnis

1 - 6

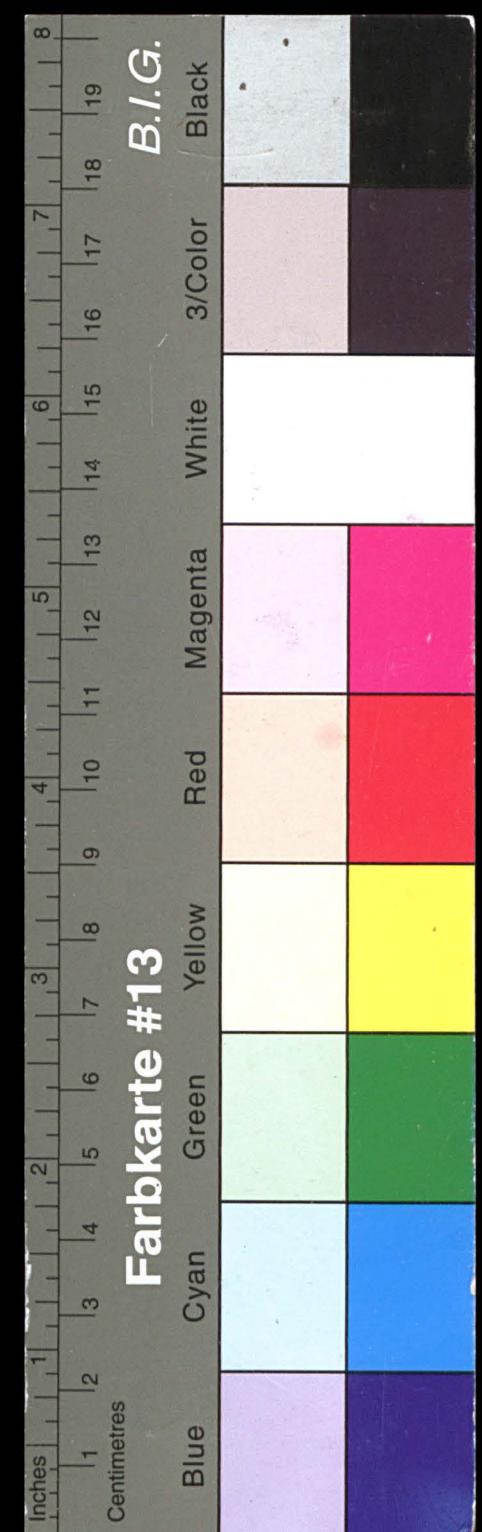
II. Prüfungsfeststellungen

1. Sammlenote 7 - 11
2. Remarkenswerte Einzelkredite

- a) nicht bedenkfrei erscheinende, 12 - 15 risikobehaftete Kredite
- b) sonstige Kredite 16 - 25

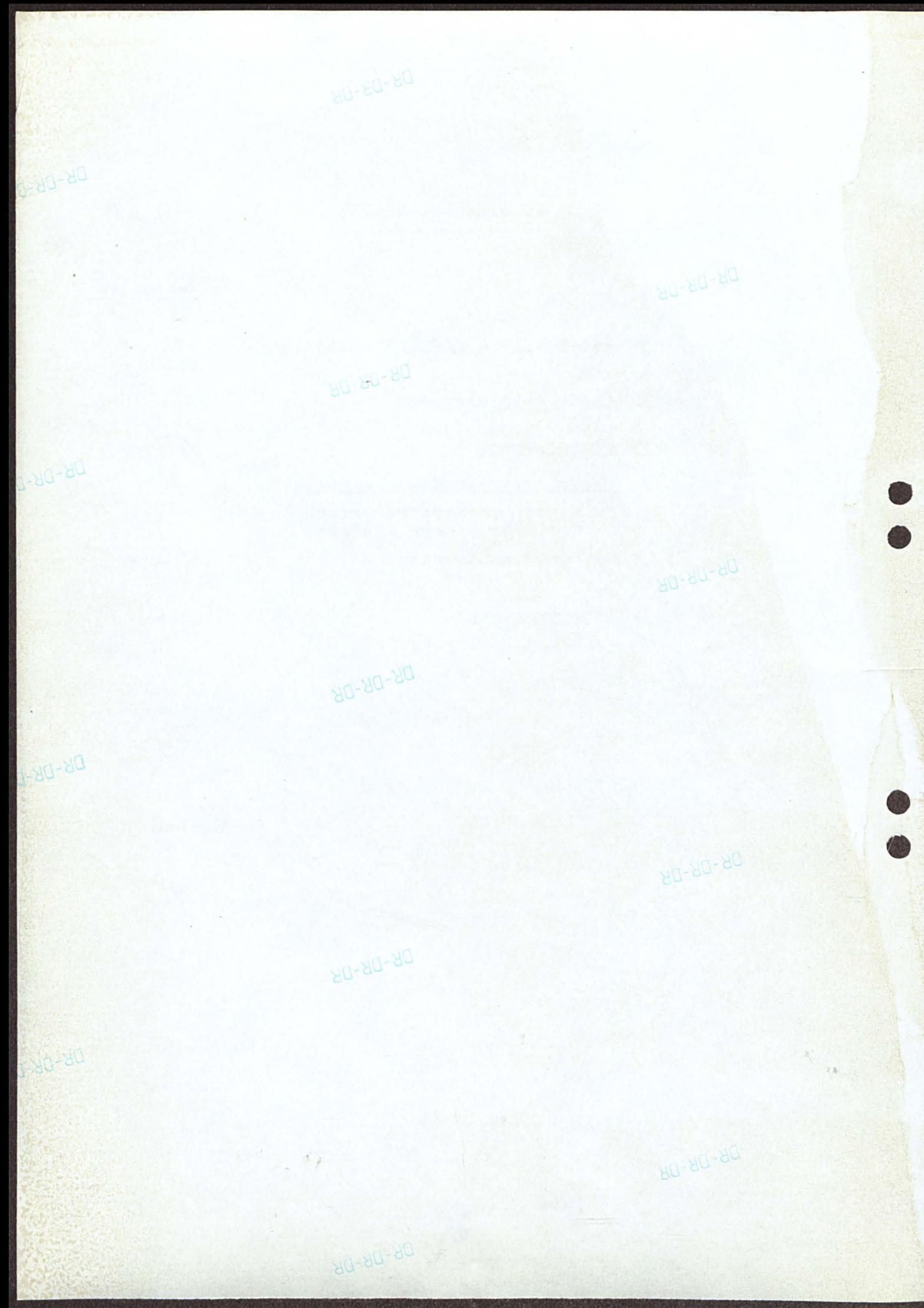
III. Prüfungsergebnis

26



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



103

- 3 -

I. Prüfungsauftrag und Prüfungsumfang

Textziffer

(1) Aufgrund des Erlasses des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 8.5.1961 - 33 b - 808 - wurde bei der Kreissparkasse Stormarn in der Zeit vom 27.11. - 20.12.1968 eine unvermutete Prüfung zum Stichtag vom 26.11.1968 durchgeführt.

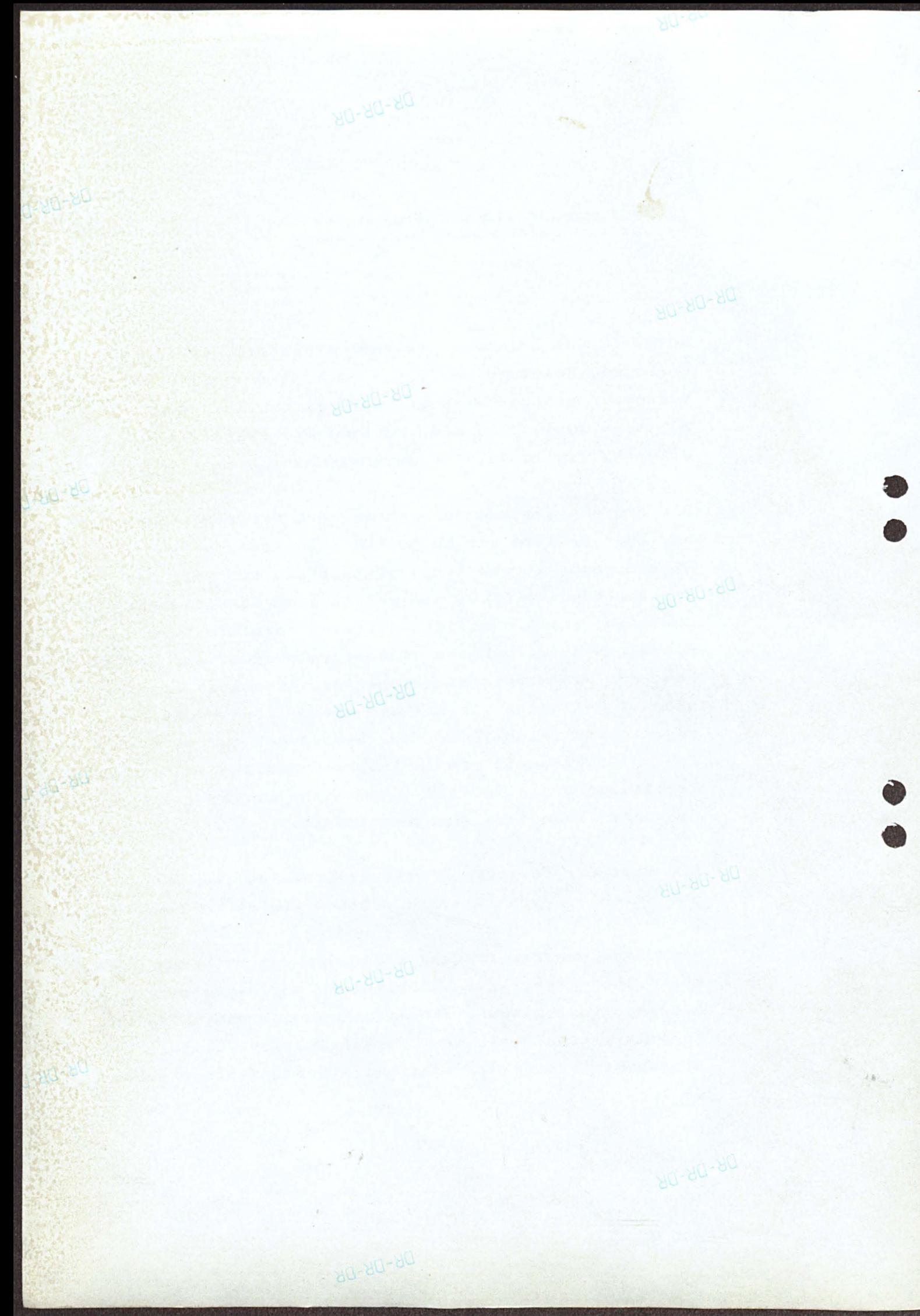
(2) Die Prüfung erstreckte sich auf das Kreditgeschäft, und zwar prüften wir ab 50 TDM alle Kontokorrent-, Diskontwechsel- und Avalkredite sowie die seit der letzten Kreditprüfung neu valutierten Schuldschein darlehen, wobei sämtliche weiteren Verpflichtungen des einzelnen Kreditnehmers einbezogen wurden. Zur Ermittlung der Gesamtverpflichtungen des einzelnen Kreditnehmers bedienten wir uns der von der Sparkasse geführten Zentralobligokarten. Soweit bei den so erfassten Engagements die in Anspruch genommenen Personal kredite mehr als 100 TDM ausmachten, fertigte die Sparkasse besondere Engagementsbogen.

Die seit der Vorprüfung gewährten Real-, Kommunal- und durchlaufenden Kredite prüften wir ab 50 TDM.

Grundlage unserer Prüfung waren die zum Stichtag vom 26.11.1968 gefertigten Rohbilanzen der einzelnen Betriebsstellen sowie die Aufnahmen der debitorischen Kontokorrent-, Darlehns-, Wechselobligo-, Aval-, Hypotheken- sowie der betriebsinternen debitorischen Konten.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



104

- 4 -

Die Inventuren wurden mit den Rohbilanzen abgestimmt.
Die im Zuge der Kreditprüfung erfaßten Konten (mit Ausnahme der Zweigstellenkonten) wurden mit den in den Inventuren aufgeführten Beständen verglichen. Die Inventuren wurden in Stichproben addiert.

(3) Im Darlehnsverkehr überzeugten wir uns in umfangreichen Stichproben von der richtigen Berechnung und Verbuchung der für das Jahr 1968 zu vereinnahmenden Zinsen sowie der zu vereinnahmenden Gebühren für im Jahre 1968 neu valutierte Darlehen.

(4) Die Prüfungsunterlagen sind nur dem Originalbericht beigefügt. Die von der Geschäftsleitung unterschriebene Vollständigkeitserklärung haben wir erhalten.

(5) Die erforderlichen Auskünfte wurden uns von folgenden Herren erteilt:

Sparkassendirektor Vorhaben
(geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Abteilungsdirektor Bendrich

Abteilungsdirektor Franz

Innenrevisor Romahn

Innenrevisor Diedrichs

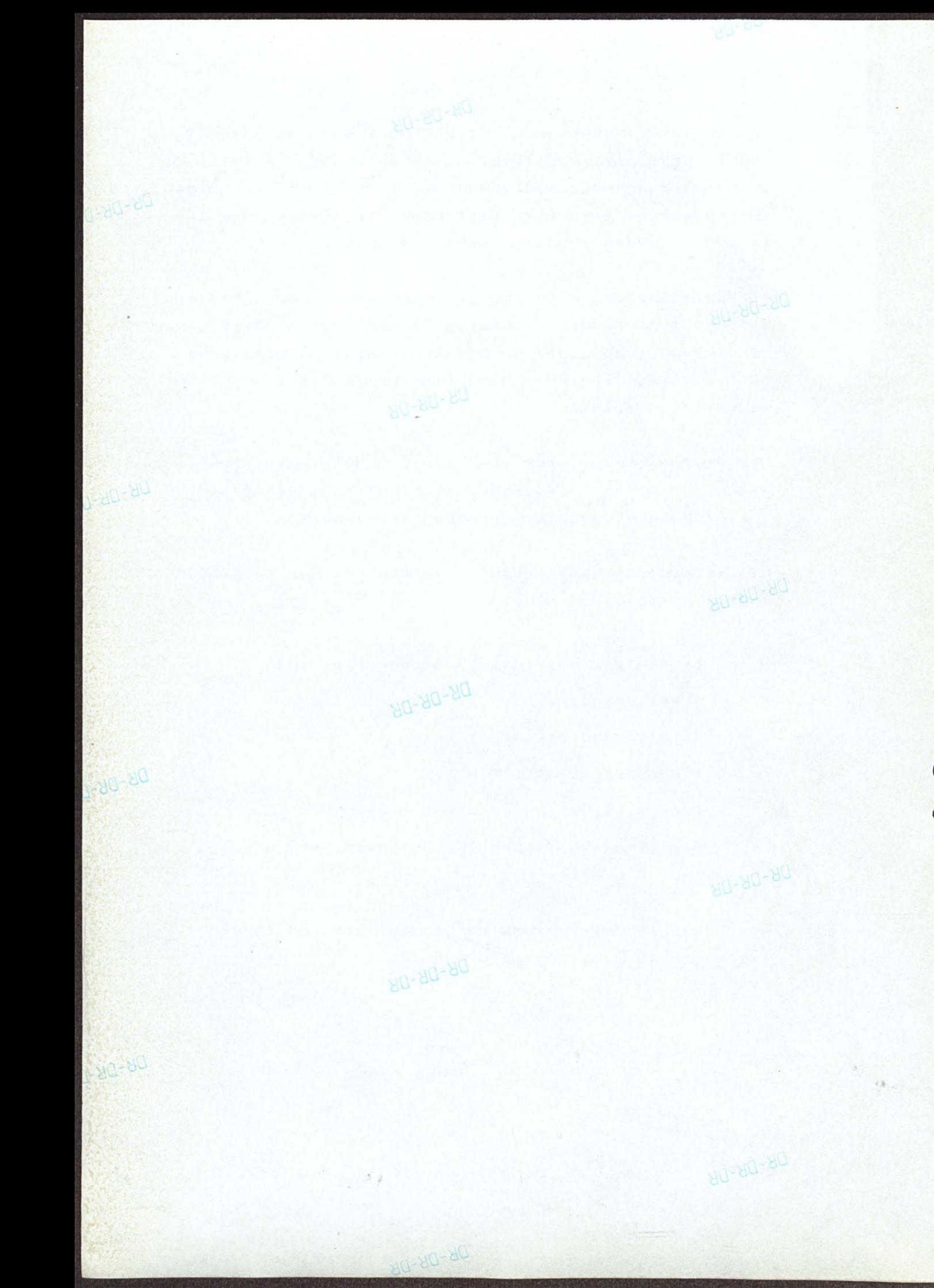
Abteilungsvorsteher (Kreditabteilung) Möller
und Kamberg

(6) Das Ergebnis der Prüfung wurde dem Verstand in den wesentlichen Punkten vorgetragen.



Kreisarchiv Stormarn E103

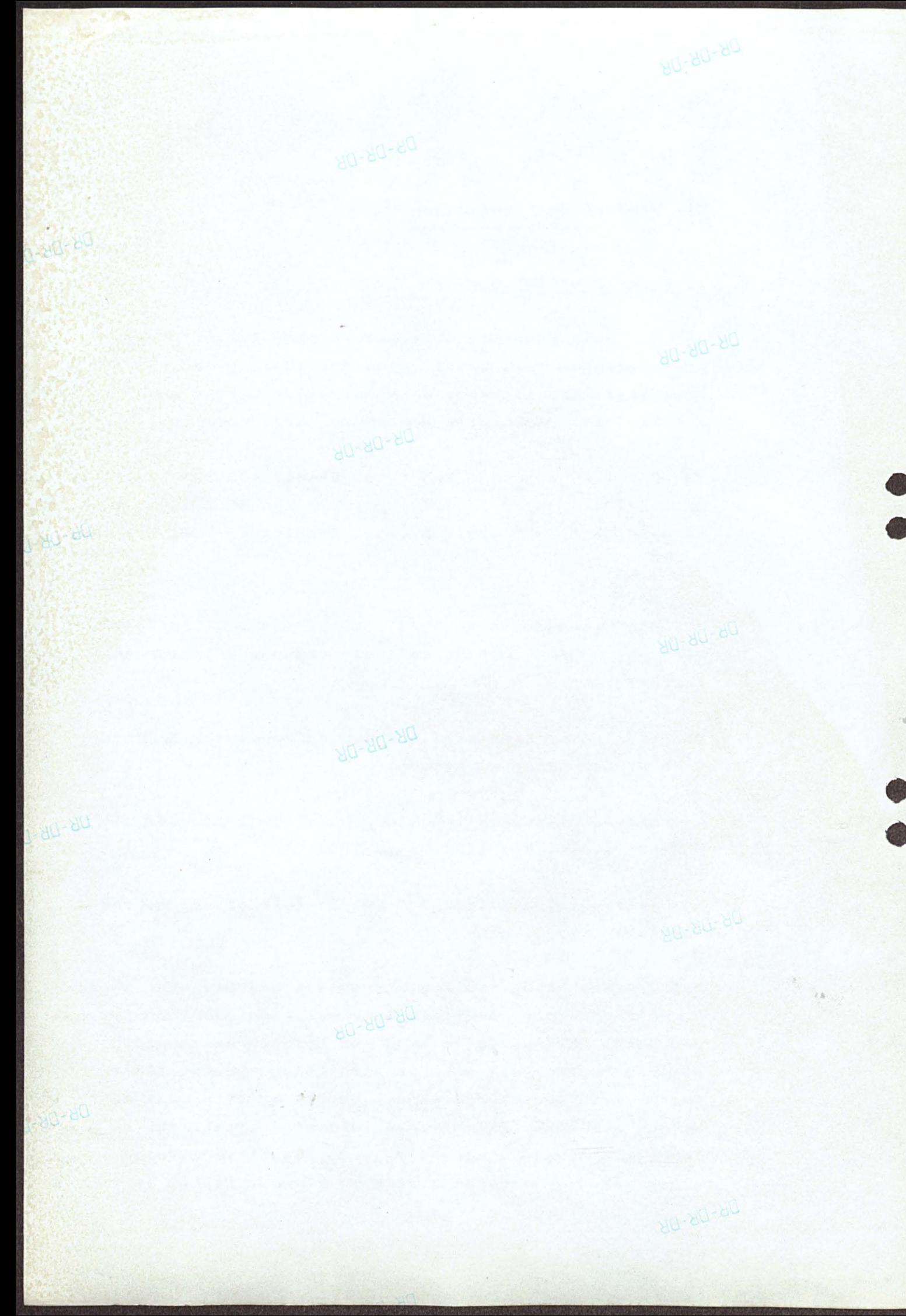
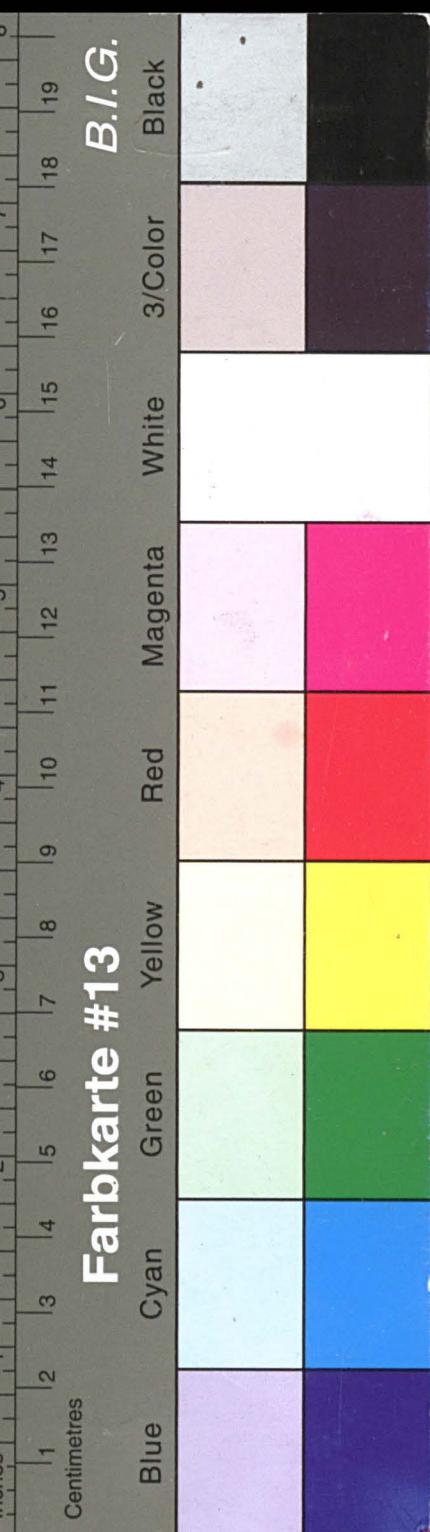
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 105
- 5 -
- II. Prüfungsfeststellungen**
-
- 1. Sammelfeststellung**
- (7) Bei den folgenden Kontokorrentkrediten liegen Dauer-Überziehungen vor. Soweit eine Rückführung auf die bewilligte Kreditgrenze nicht erreicht werden kann, ist eine beschlußmäßige Neuordnung erforderlich:
- | | |
|-------------|---|
| KK 33/202 | 134 TDM (bew. Kredit 100 TDM) Fa.H. Offen |
| KK 11/22071 | 75 TDM (bew. Kredit 50 TDM) H. Rickert |
| KK 02/8346 | 70 TDM (bew. Kredit - TDM) Schenkenberg u. Puls |
- (8) Für die Engagements KK 05/11237, 010/21068, 010/21500, 02/8139, 033/43, 091106 sollten zeitnahe Bilanzen angefordert werden.
- (9) Folgende Unterlagen sind bei den aufgeführten Krediten noch zu den Akten zu nehmen:
- a) Wertfestsetzungen: KK 010/21068 (für Blatt 412), D 37901 u. D 17856 (für Blatt 988)
- b) Realrechtsbestätigung: D 90.921 (bisher nur Rohbauversicherung)
- (10) Bei der Gewährung von neuen Krediten und Darlehen gegen Grundpfandrechte räumt die Sparkasse dem neu einzutragenden Recht häufig den Vorrang vor bereits bestehenden eigenen Rechten ein bzw. es wird Lösungsbewilligung für bereits bestehende eigene Rechte erteilt oder es werden aus einem Einzelrecht Teilrechte gebildet, um innerhalb eines Engagements jedem Einzelkredit das entsprechende Recht zuzuordnen zu können. Dieses Verfahren

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



106

- 6 -

ist zeit- und kostenaufwendig, so daß künftig darauf verzichtet und die insgesamt eingetragenen Rechte im Zusammenhang mit dem Gesamtengagement gewertet werden sollten (unter interner Aufteilung der insgesamt eingetragenen Rechte auf die einzelnen Kredite).

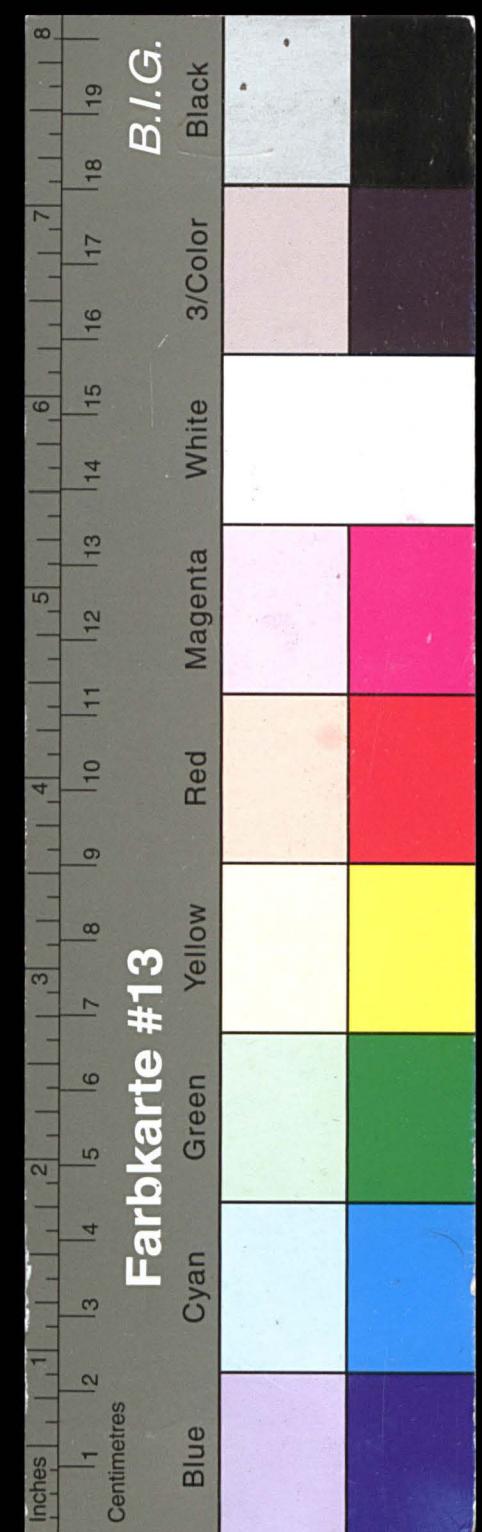
(11) Aus Gründen der Rechtssicherheit empfehlen wir, künftig im Kreditgeschäft die einschlägigen Vordrucke des Sparkassenverlages (z.B. Grundschuldbestellungs-, Bürgschafts-, Schuldurkunden, Kreditverträge) zu verwenden.

(11 a) Siehe Seite 6 a
2. Bemerkenswerte Einzelkredite
a) nicht bedenkenfrei erscheinende, risikobehaftete Kredite

(12) Auf einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung wurden uns von der Sparkasse die Kredite ab DM 300,-- aufgegeben, bei denen Zwangsmäßigkeiten eingeleitet sind.

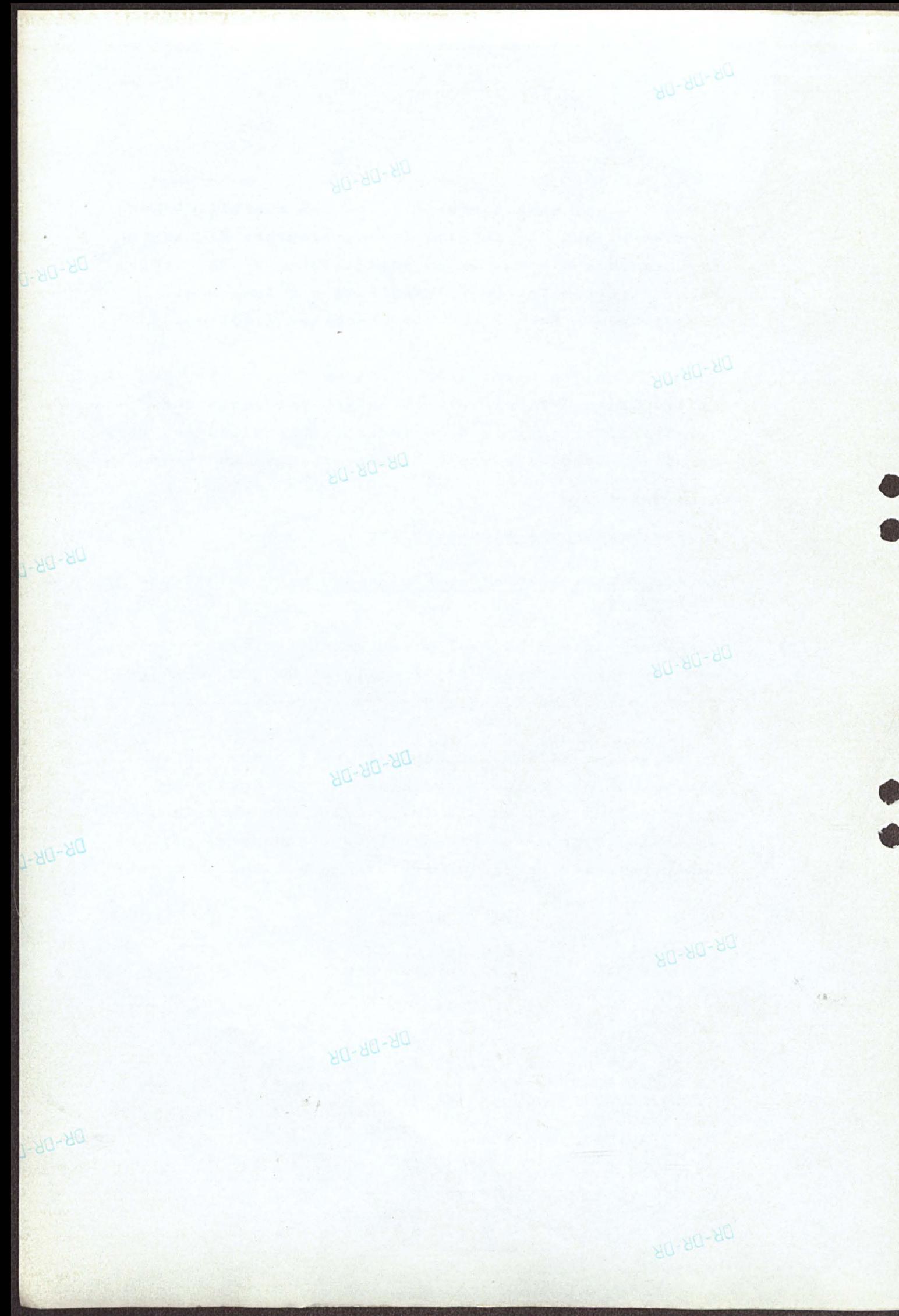
In folgenden Fällen ist zum Jahresabschluß 1968 zu prüfen, ob die Bildung von Einzelwertberichtigungen erforderlich ist, da die Zwangsmäßigkeiten zu keinem Ergebnis (fruchtbare Pfändung, Vorpfändungen) geführt haben bzw. nur unregelmäßig Abträge geleistet wurden:

	DM
KK 2/7065	2.669,69
D 10/46.314	590,--
KK 10/60.298	145,96
D 10/46.499	1.367,30
KK 10/38.196	1.486,97
KK 11/23.464	771,69
KK 12/24.410	2.139,83
KK 12/26.450	370,10
KK 12/26.971	2.955,55
KK 17/10.170	4.817,02
D 17/57.761	1.615,--
KK 17/41.828	2.316,91
D 17/57.415	1.065,90
D 17/57.540	376,90
KK 17/41.543	6.396,49
KK 19/34.115	406,07
Übertrag:	<u>29.491,38</u>



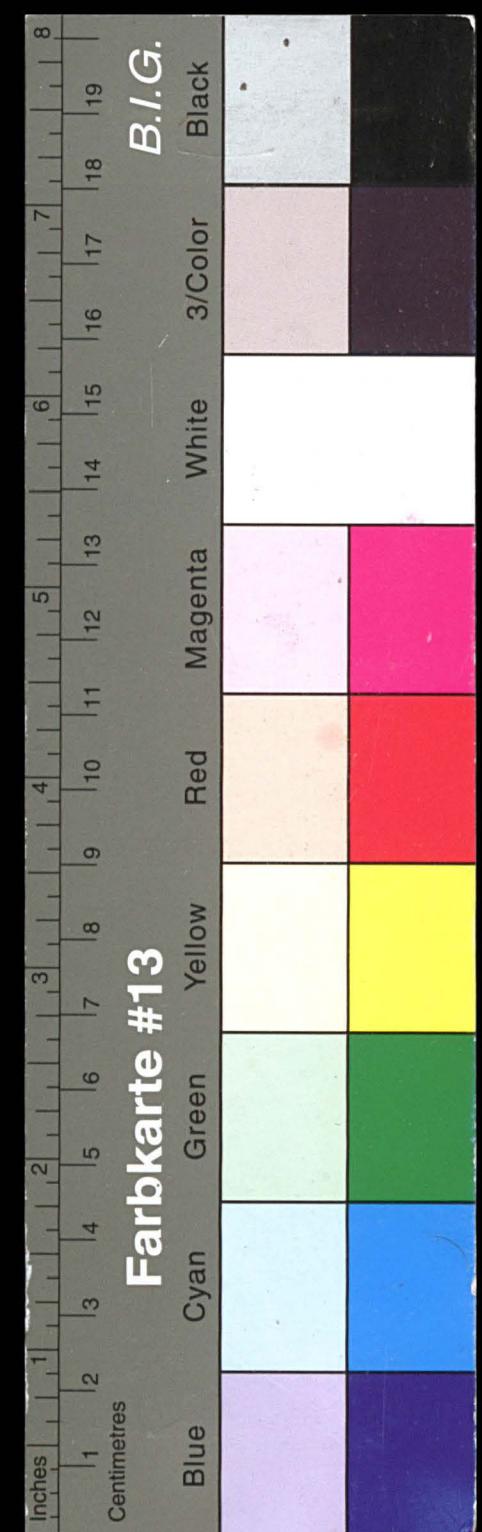
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



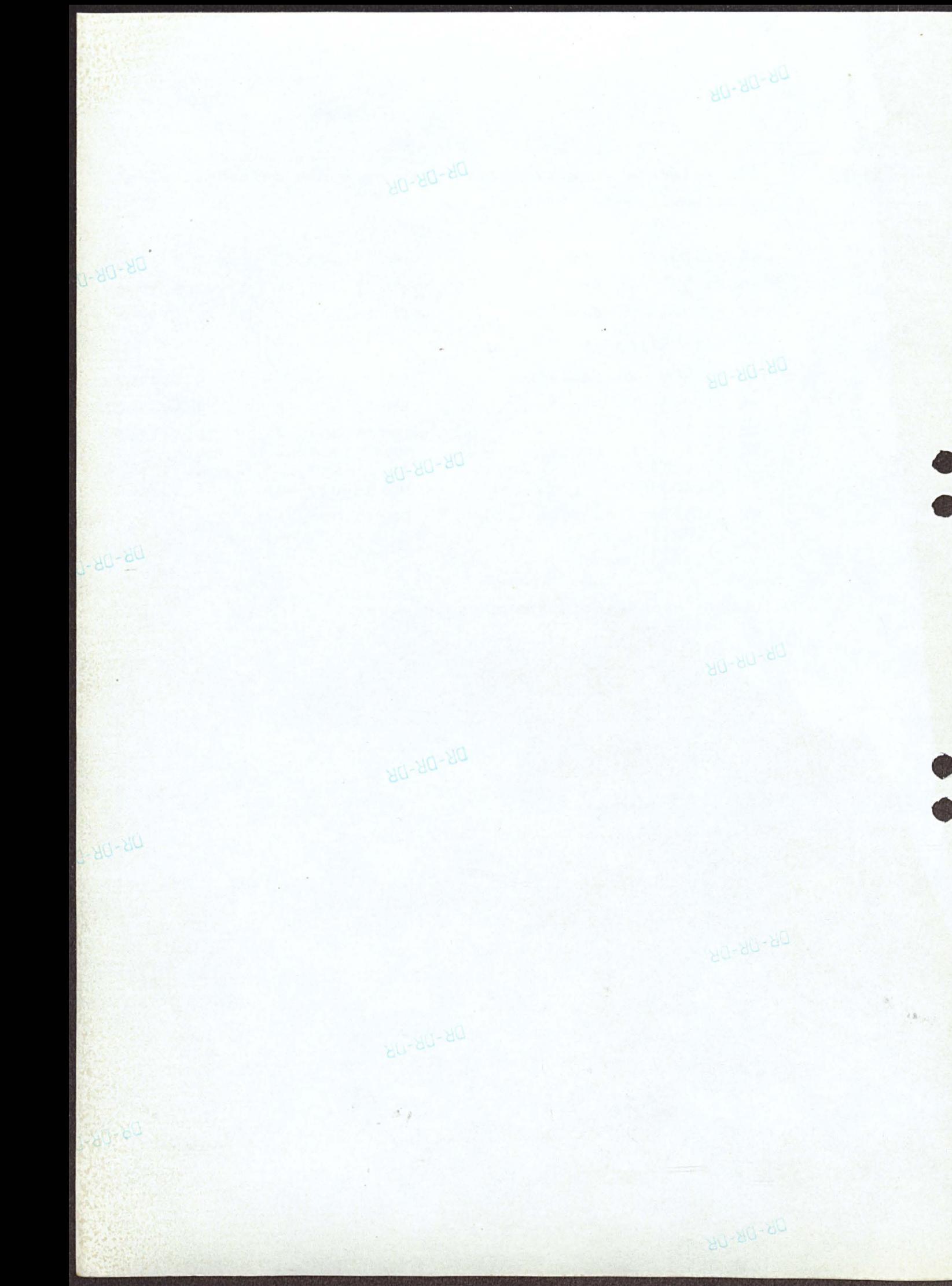
107

		- 6 a -	
(11 a)		Für folgende Organkredite fehlen noch die erforderlichen einstimmigen Beschlüsse:	
KK 72.72	J. Röder	DM 18.903,85	vom 1.9.1966
KK 29.374	A. Kahl	DM 5.000,--	" 22.5.1968
KK 75.260	M. Fischer	DM 28.000,--) " 27.3.1968
KK 91.066	dto.	DM 5.940,--)
KK 81.344	J. Edelmann	DM 7.500,--	" 9.6.1967
KK 75.298	W. Fischer	DM 11.200,--	" 1.10.1967
KK 75.402)		DM 26.000,--	26.4.1968
" 91.131)	K. Löding	DM 7.000,--	26.4.1968
" 29.627)		DM 850,--	20.11.1966
" 75.268)		DM 45.000,--	26.4.1968
KK 81.447)	K.A. Wischmann	DM 10.000,--	" 19.2.1968
" 11.021)		" 7.920,--)
" 75.203)		" 33.660,--)
Liegen die Beschlüsse inzwischen vor?			



Kreisarchiv Stormarn E103

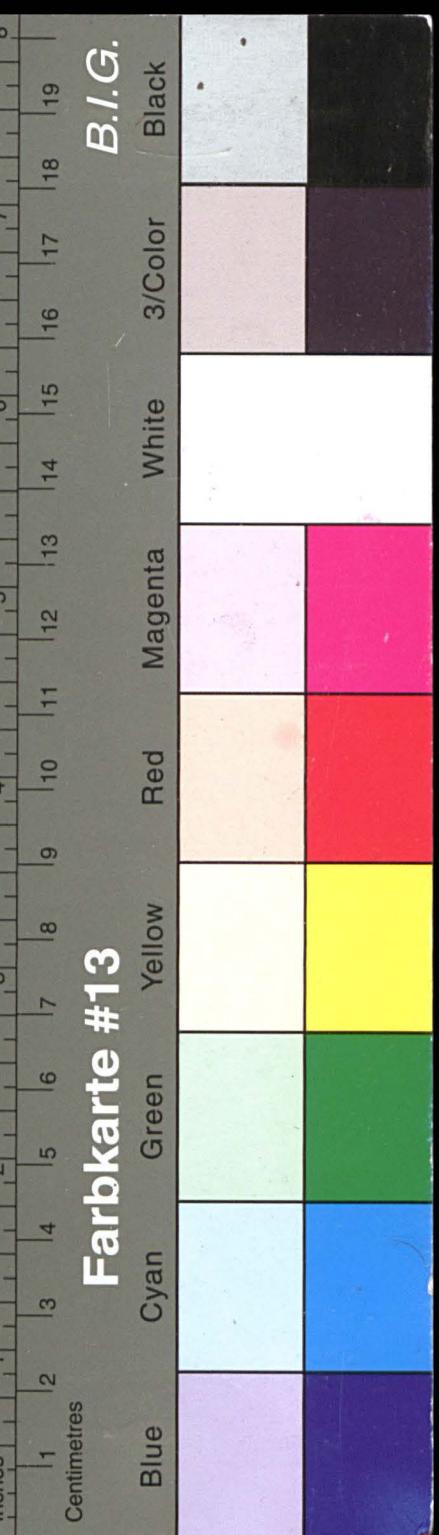
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



		- 7 -	
<u>Übertrag:</u>		<u>DM</u>	<u>29.491,38</u>
KK 19/45.450		2.161,31	D. Schulz-Greunuss
D 19/60.408		531,60	A. Harms
KK 22/75.319		326,80	W. Büttner
KK 33/51		2.116,23	A. Jähns
KK 33/961		574,45	P. Höhnk
KK 39/3945		449,60	H. Schnelle
		<u>35.651,37</u>	<u>DR-DR-DR</u>
(13)	KK 005/11.088	36,9	TDM (bew. Kredit 30 TDM)
	Darl. 29.330	19,7	TDM
	" "	4,4	TDM Zinsrückstände
	Hyp. 73.124	61,8	TDM
	" "	7,3	TDM dto.
		<u>130,1</u>	<u>TDM Gustav Krohn, Bäckermeister, Hbg.-Wellingsbüttel</u>
Auf die Ausführungen im Vorbericht, Tz. 53, wird verwiesen. Seit der Vorprüfung sind die Verpflichtungen durch aufgelaufene Zinsen um rd. 9 TDM angestiegen. Auf dem Geschäftskonto werden kaum noch Umsätze getätigt.			
An Sicherheiten sind 110 TDM erststellige Grundsalden im Range nach einem für die Sparkasse eingetragenen Vorkaufsrecht auf dem Grundstück Wellingsbüttel Bd. 52, Bl. 1675 vorhanden. Der Beleihungswert des verhafteten Grundstücks wurde 1963 auf 100 TDM festgesetzt.			
Auf Antrag der Sparkasse wurde am 18.1.1967 sowohl die Zwangsesteigerung als auch die Zwangsverwaltung in das Grundstück angeordnet. Der Verkehrswert des Grund-			

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



stückes wurde vom Amtsgericht Hamburg auf 260 TDM festgesetzt. Das Zwangsversteigerungsverfahren wurde inzwischen im Einverständnis mit der Sparkasse bereits zweimal (zuletzt am 8.10.1968) aufgrund des § 30 ZVG eingestellt. Angeblich ist der Schuldner bemüht, das Grundstück zu veräußern. Haben die Verkaufsverhandlungen zum Erfolg geführt bzw. wurde das Zwangsversteigerungsverfahren fortgesetzt?

Die Sparkasse hat bereits rd. 28,7 TDM Einzelwertberichtigungen gebildet. Konnte das Engagement inzwischen abgewickelt werden?

(14)	KK 13/27.822	15,2 TDM
D	34/23.540	10,0 TDM
D	13/49.167	1,0 TDM
D	13/49.835	1,3 TDM

~~27,5 TDM~~ Abwicklungskredite Rix,
Fülsler, Olof

Sicherheiten

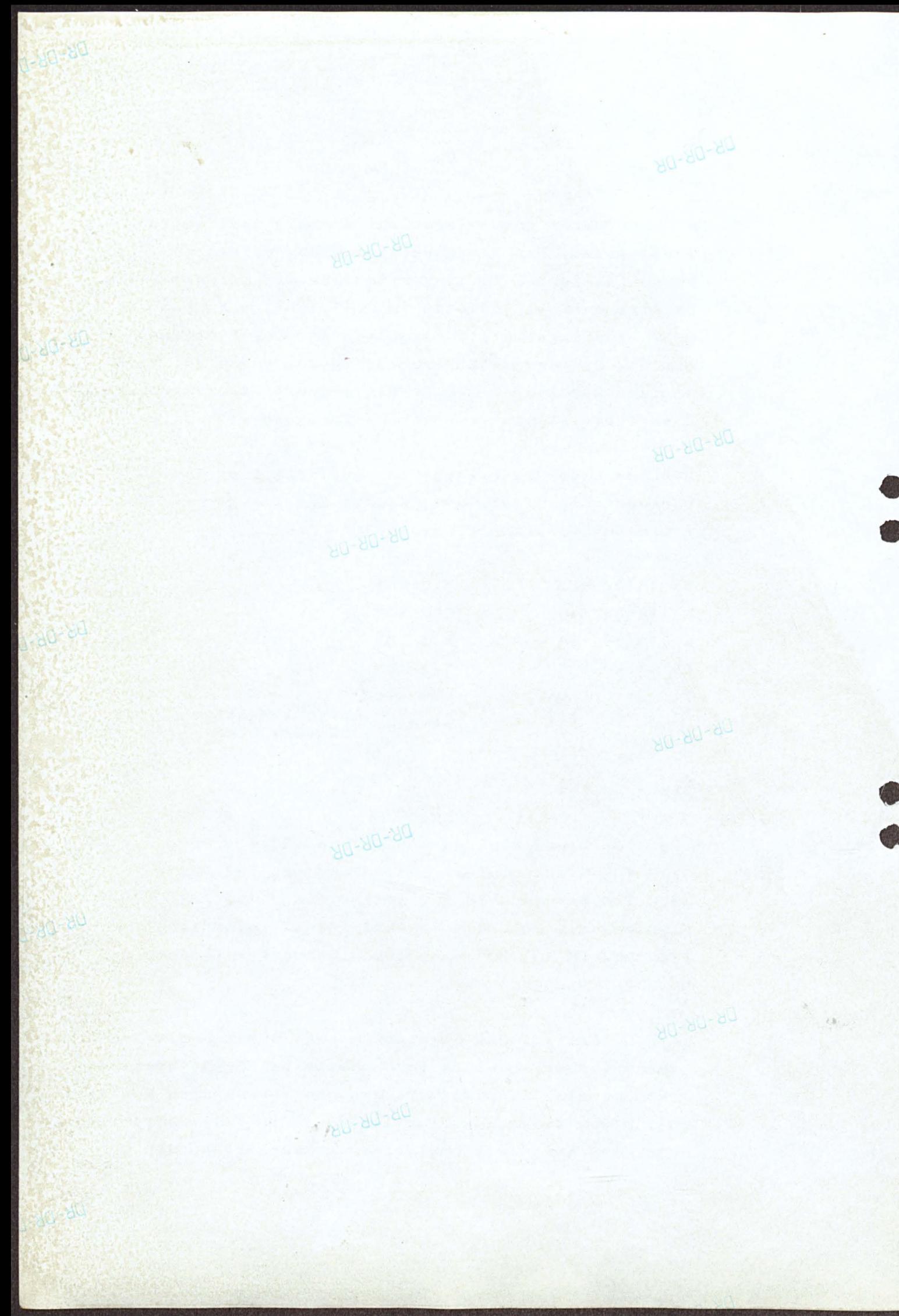
8,7 TDM Grundschulden auslaufend mit 83 TDM
17,0 TDM Grundschulden auslaufend mit 129 TDM
8,0 TDM Grundschuld auslaufend mit 147 TDM
Pfändung der Bezüge nach Art. 131 GG (monatlich pfändbar DM 433,30) nach erheblichen Vorpfändungen bzw. Abtretungen.

Im Hinblick auf die ungünstige Lage des verhafteten Grundstücks (Wohngrundstück in Buchholz bei Burg) sowie die anwachsenden Zinsansprüche aus den vorrangigen Rechten sollte zum Jahresabschluß 1968 für die volle Forderungshöhe eine Einzelwertberichtigung gebildet werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

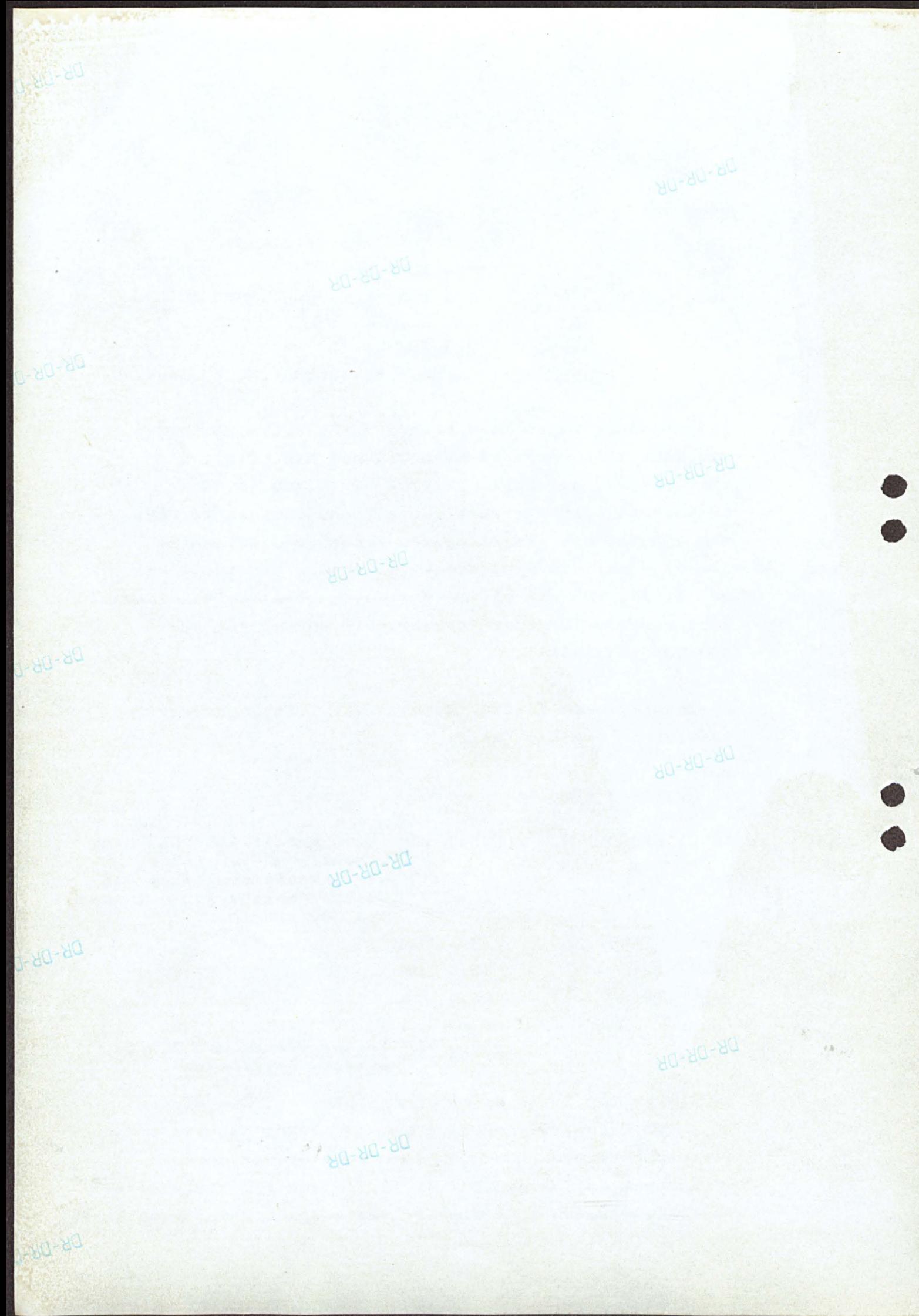
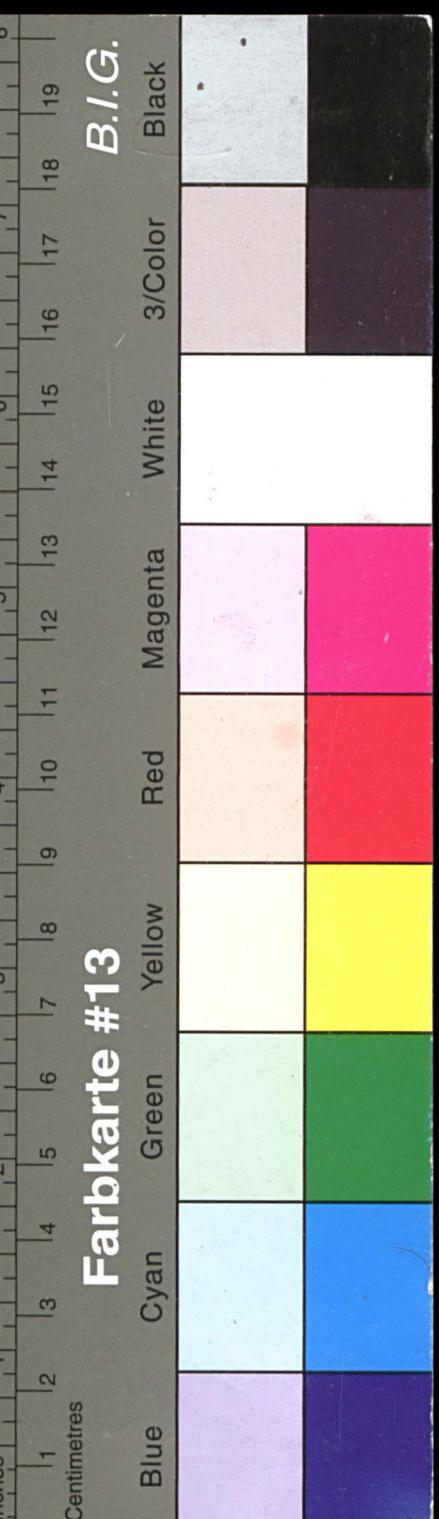
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



						10
						- 9 -
(15)	Hyp. 71891	135,- TDM				
	dto.	19,5 TDM Zinsrückstände				
	Darl. 29197	15,- TDM				
	dto.	0,8 TDM Zinsrückstand				
	<hr/>					
	170,3 TDM Fr. P. Stolze, Restaurant, Lütjensee					
	<hr/>					
	Tilgungsleistungen sind bisher nicht erbracht worden. Bis Ende 1968 waren rückständig auf Hyp. 71891 = DM 4.725,-- auf Darl. 29197 = DM 10.500,--. Als Sicherheit dienen verschiedene Grundschulden in Höhe von 153 TDM mit eingetragenen Zinssätzen zwischen 7 - 11 % auf dem Grundstück (Grundbuch von Lütjensee Bd. 7, Bl. 98) mit einem 1961 festgestellten Beleihungs- wert von 230 TDM (der Verkehrswert wurde 1964 auf 450 TDM geschätzt).					
	<hr/>					
	Zwangsmäßig laufen. Konnten die Leistungsrückstände inzwischen abgebaut werden?					
	<hr/>					
b)	<u>Sonstige Kredite</u>					
(16)	KK 033/956	375,7 TDM (bew. Kredit 250 TDM, Rest genehmigte Überziehung -Zwischenfinanzierung von Umschuldungsdarlehen in Höhe von 300 TDM)				
	Darl. 37449	13,- TDM				
	Hyp. 5221	46,4 TDM				
	Hyp. 71206	96,9 TDM				
	<hr/>					
	532,0 TDM Walter Dreckmann, Gutsbesitzer, Relfshagen					
	<hr/>					
	Es liegen 539,5 TDM Grundpfandrechte vor, die bis auf 47,8 TDM im satzungsgemäßigen Rahmen liegen bei einem veransichtlichen Beleihungswert des Grundstückes -Grundbuch Relfshagen Bd. 1, Bl. 1- von 770 TDM. Wurde der Beleihungswert in dieser Höhe endgültig festgestellt?					

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



111

- 10 -

Im übrigen ist vorgesehen, den Geschäftskredit im Höhe von 300 TDM auf zwei neu zu gewährende Darlehen von 200 TDM und 100 TDM umzuschulden und den KK-Kredit alsdann auf 75 TDM zu ermäßigen.

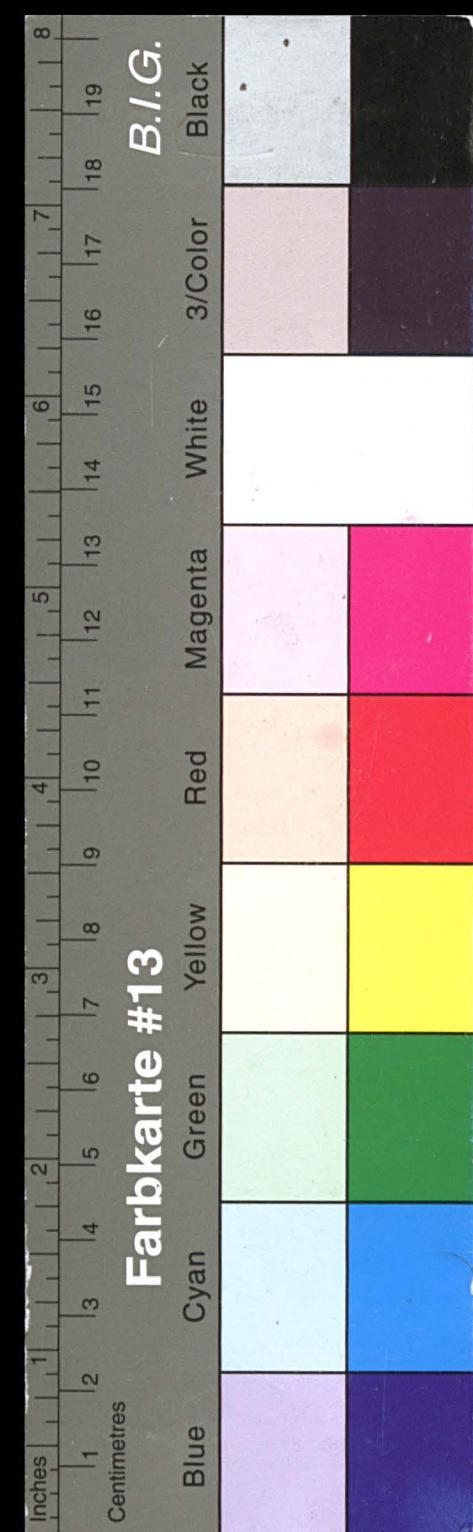
Ist die vorgesehene Neuregelung inzwischen beschlußmäßig sanktioniert, sind die Darlehen valutiert und hält sich das Geschäftskonto KK 956 danach im Rahmen der Kredithöhe von 75 TDM?

(17) KK 033/1124 88,5 TDM (genehmigte Überziehung)
Wechsel-Obl. 218,5 TDM (bew. Kredit 70 TDM, im übrigen Einzelgenehmigungen)

307,0 TDM Fa. August Ernst GmbH u. Co. KG, Kornbrennerei u. Likörfabrik, Bad Oldesloe

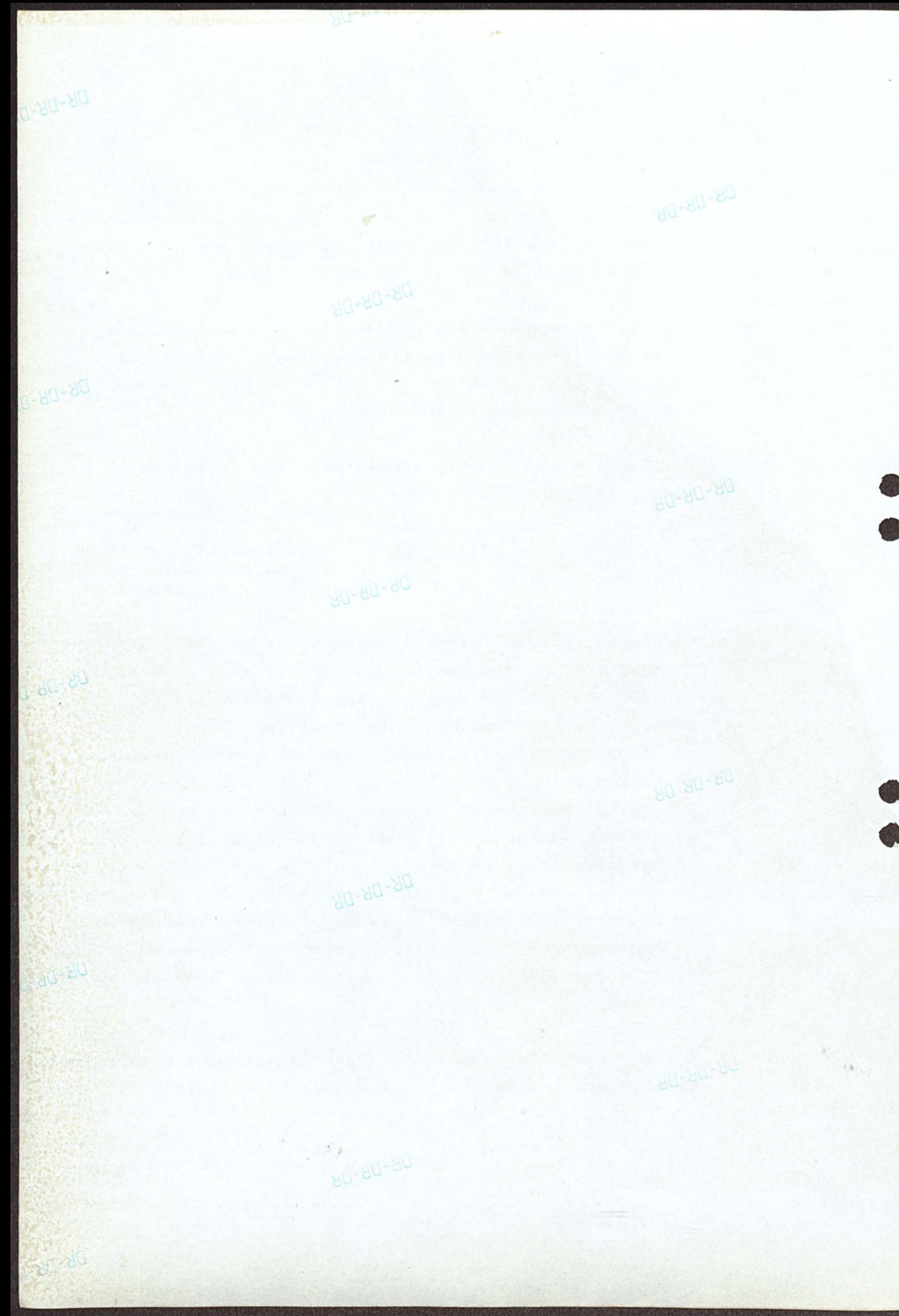
Es liegen Anträge auf Einräumung eines Geschäftskredites in Höhe von 100 TDM und eines Diskontkredites in Höhe von 200 bis 300 TDM vor. Der Mitgesellschafter des Unternehmens, der Kaufmann Richard Ernst, hat bereits persönliche Bürgschaften in Höhe von 300 TDM übernommen. Der Bürge hat außerdem angeboten, der Sparkasse eine für seine Ehefrau auf seinem Grundbesitz in Lübeck -Grundbuch Lübeck Bd. 119, Bl. 6513- eingetragene erststellige Hypothek in Höhe von 100 TDM außergrundbuchlich abzutreten bzw. zu verpfänden. Der Bürge ist außer dem Grundbesitz in Lübeck Eigentümer mehrerer Grundstücke in Bad Oldesloe, deren Verkehrswerte auf zusammen ca. 825 TDM geschätzt werden, die Belastungen betragen rd. 130 TDM.

Ist die formelle Neubeordnung des Engagements inzwischen erfolgt und liegen die vorgesehenen Sicherheiten vor?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



112

- 11 -

Das Wechseleblige ist breit gestreut (70 Bezogene, Durchschnittsblige rd. 3,1 TDM). Die wirtschaftlichen Verhältnisse können im allgemeinen als geordnet bezeichnet werden, wenn auch nach der Bilanz 1967 und der Kontenführung z.Z. ein gewisser Liquiditätsengpaß unverkennbar ist.

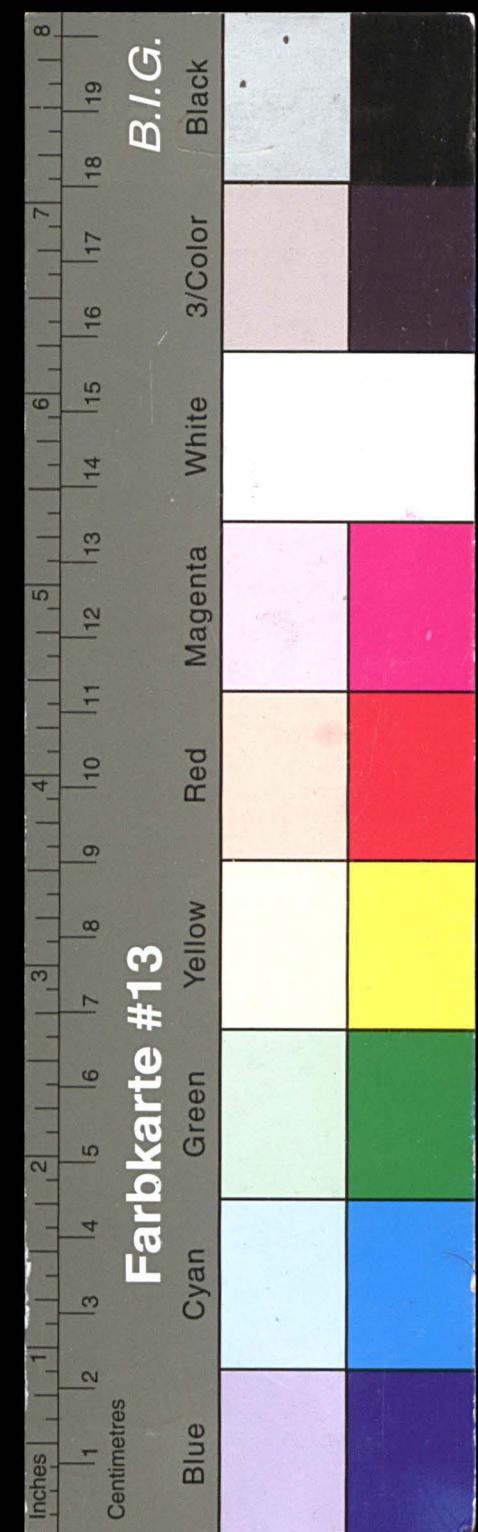
(18) KK 33/1684 118,6 TDM (bew. Kredit 100 TDM)
WO 55,0 TDM
H 70970 6,8 TDM
H 72066 42,9 TDM
H 74.519 710,5 TDM
~~933,8 TDM~~ Rudolf Klinck,
Bauunternehmer, Bad Oldesloe

Sicherheiten

6,8 TDM satzungsmäßige Hypothek Blatt 2166
42,9 TDM satzungsmäßige Hypothek Blatt 1582
700,0 TDM satzungsmäßige Hypothek Blatt 288
11,3 TDM Sparguthaben gem. AGB
55,0 TDM Diskontwechsel
50,0 TDM Forderungsabtretungen (50 % von 100 TDM)
~~866,0 TDM~~

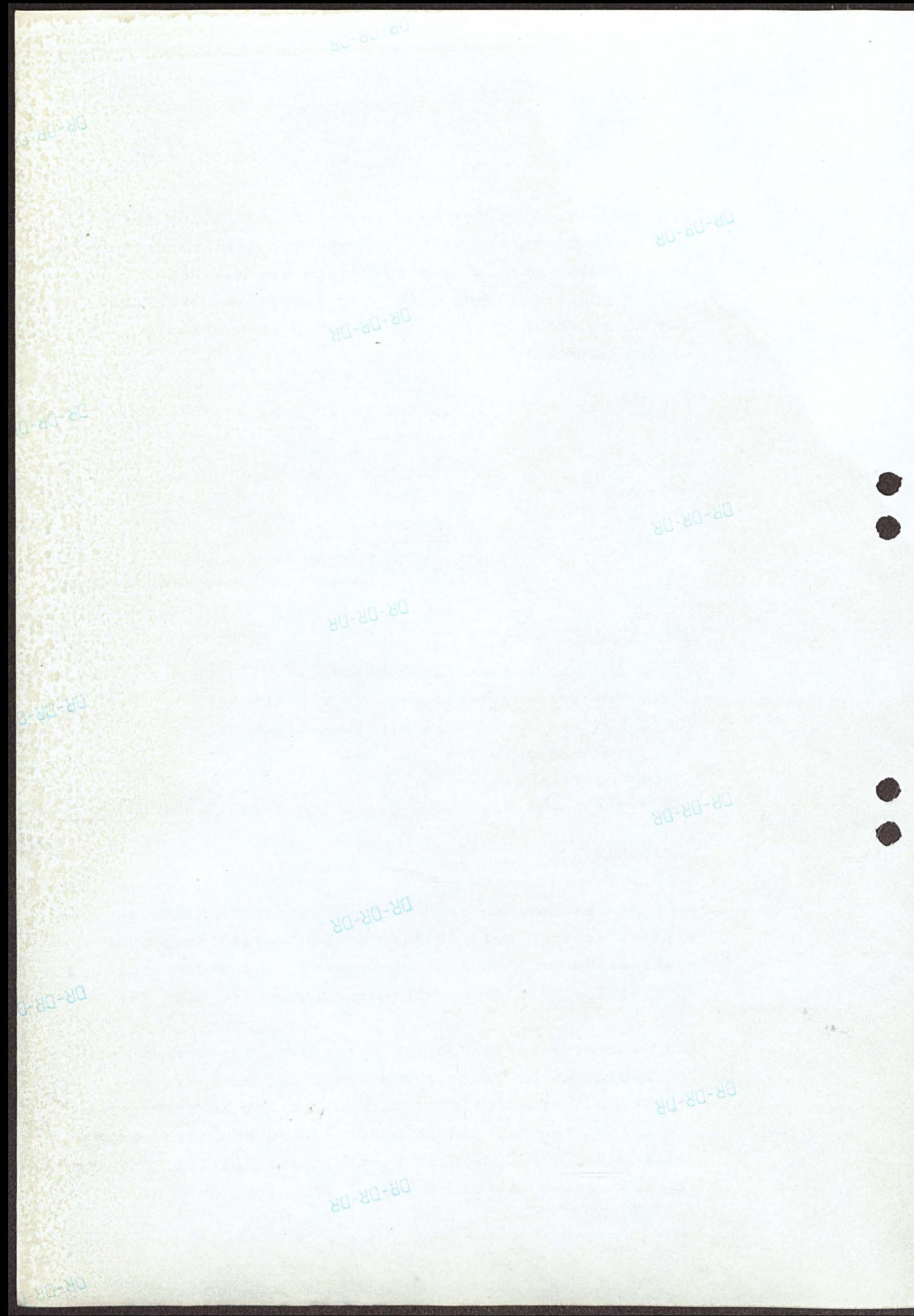
Nach den eingereichten Rechnungskopien zur Mantelzession handelt es sich bei der letzten Bestandsmeldung ausschließlich um Abschlagsrechnungen, so daß der wirtschaftliche Wert dieser Forderungen zweifelhaft ist.

Das Wechseinreicherblige setzt sich aus drei Abschnitten des Bezogenen H. Fischer zusammen, der nach den vorliegenden Auskünften zwar persönlich gut beurteilt wird, dessen Eigenmittel jedoch nicht besonders stark und dessen Grundvermögen hoch belastet sein sollen. Kennten die Abschritte bei Verfall voll eingelöst werden?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552



- 12 -

Nach der Bilanz 1966 sind die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet. Bei einer Bilanzsumme von 3 Mill.DM (davon 2,5 Mill.DM Anzahlungen) wird ein Eigenkapital von 369 TDM ausgewiesen. Bemerkenswert jedoch sind die hohen Privatentnahmen von 218 TDM (bei einem Reingewinn von 64 TDM nach 55 TDM AfA auf das Anlagevermögen) sowie die weiteren Entnahmen von 884 TDM und Einlagen von 1,3 Mill.DM für Grundstücksinvestitionen. Von dem Kreditnehmer sollte eine Aufgliederung der Entnahmen und Einlagen (Bauvorhaben außerhalb der Bilanz Ende 1966 im wesentlichen fertiggestellt?) verlangt werden.

Liegt die angeforderte Bilanz 1967 inzwischen vor, und welches Ergebnis brachte die Auswertung?

Der Kreditnehmer wird von der Sparkasse gut beurteilt und verfügt über wertvolles Grundvermögen außerhalb der Bilanz. Im Hinblick auf den Blankanteil des Engagements und die fiduziarischen Sicherheiten sollten die freien Vermögensteile aus dem Grundbesitz (vorsichtige Verkehrswerte ./ Belastungen) ermittelt werden.

- (19) KK 033/2945 51 TDM (Kredit 20 TDM)
KK 2619 8 TDM (Privatkonto)
H 5823 45 TDM

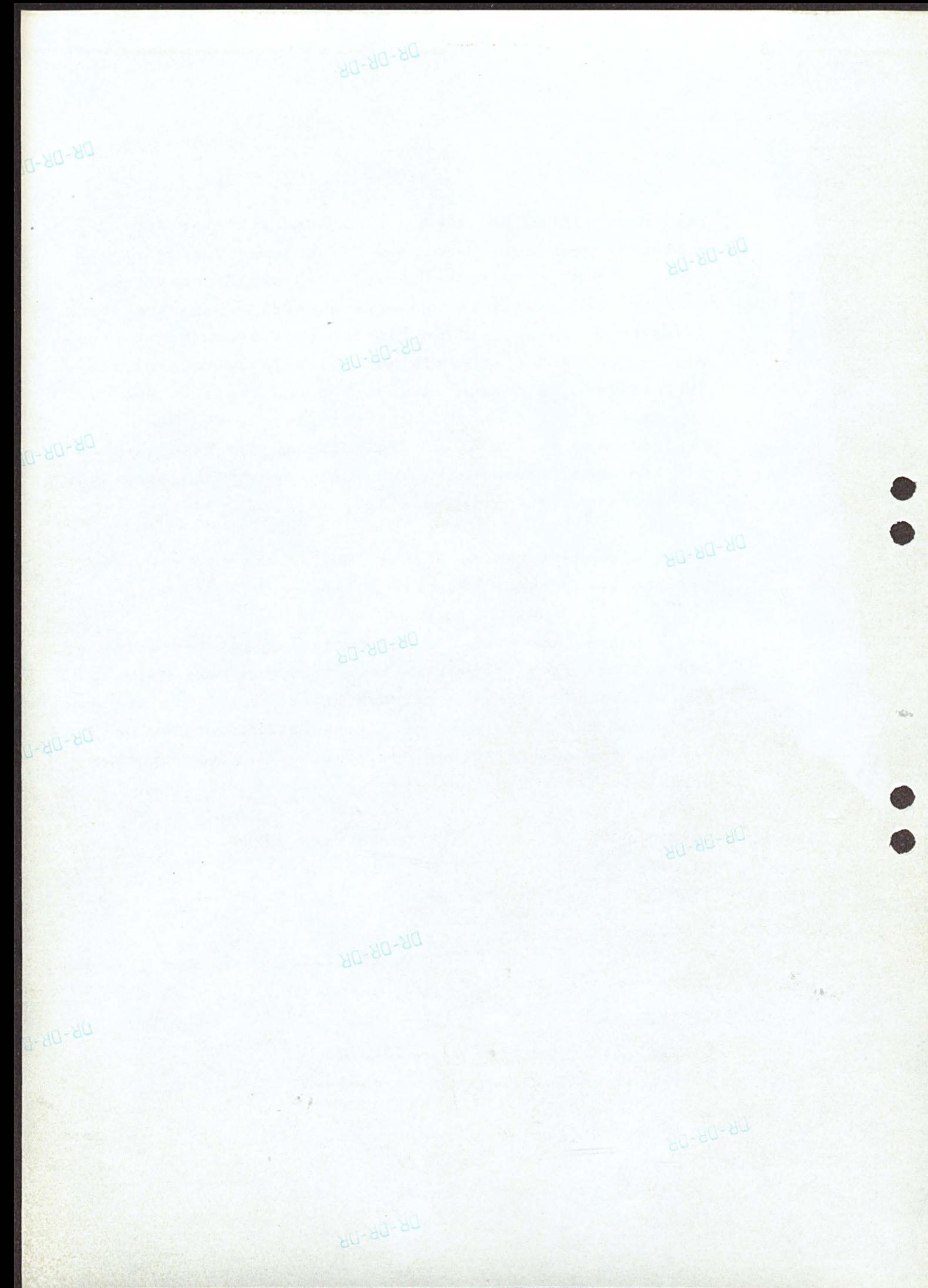
104 TDM Harry Schippmann,
Schlachtermeister, Bad Oldesloe

Sicherheiten

45 TDM satzungsmäßige Grundschulden
20 TDM wirtschaftliche Grundschulden

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 13 -

Der eingerückte Kontokorrentkredit ist seit Ende vergangenen Jahres ständig erheblich überzogen (in der Spur bis zu 53 TDM). Auch aus dem Schriftverkehr mit dem Kunden lassen sich die angespannten finanziellen Verhältnisse erkennen.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Erhöhung des Kontokorrentkredites auf 60 TDM (gegen entsprechende grundbuchliche Sicherheiten) sollten Bilanzen angefordert und ausgewertet werden. Ist eine beschlußmäßige Neuordnung inzwischen erfolgt, und liegen die Grundsalden im geforderten Range vor?

(20) KK 09/19658 59,1 TDM (bew. Kredit 60 TDM)
H 72764 18,7 TDM
~~77,8 TDM~~ Kurt Bachmann, Schlachtermeister, Großhansdorff

Sicherheiten

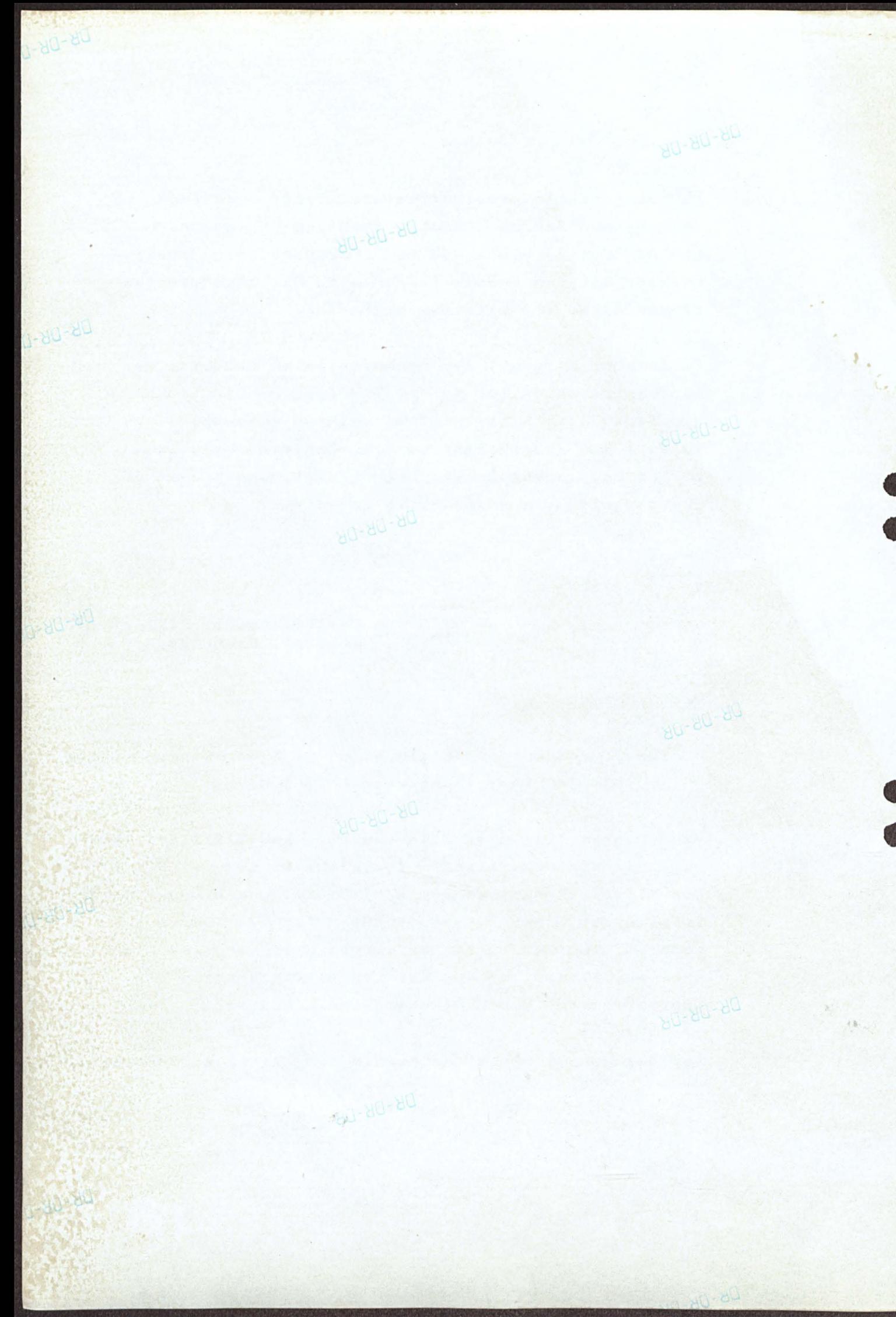
80 TDM Grundsalden an dem Wohn- u. Geschäftsgrundstück Bl. 340 (Beleihungswert = 93 TDM)

Nach den vorliegenden Bilanzen bis einschließlich 1967 sind die wirtschaftlichen Verhältnisse unzureichend. Bei einer Bilanzsumme von 276 TDM ist das Minuskapital infolge der hohen Privatentnahmen auf 134 TDM angewachsen. Von der Sparkasse werden Überziehungen nicht mehr zugelassen, so daß bereits häufig Schecks mit Protestvermerk zurückgegeben werden mußten.

Das Engagement bleibt weiterhin sorgfältig zu überwachen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



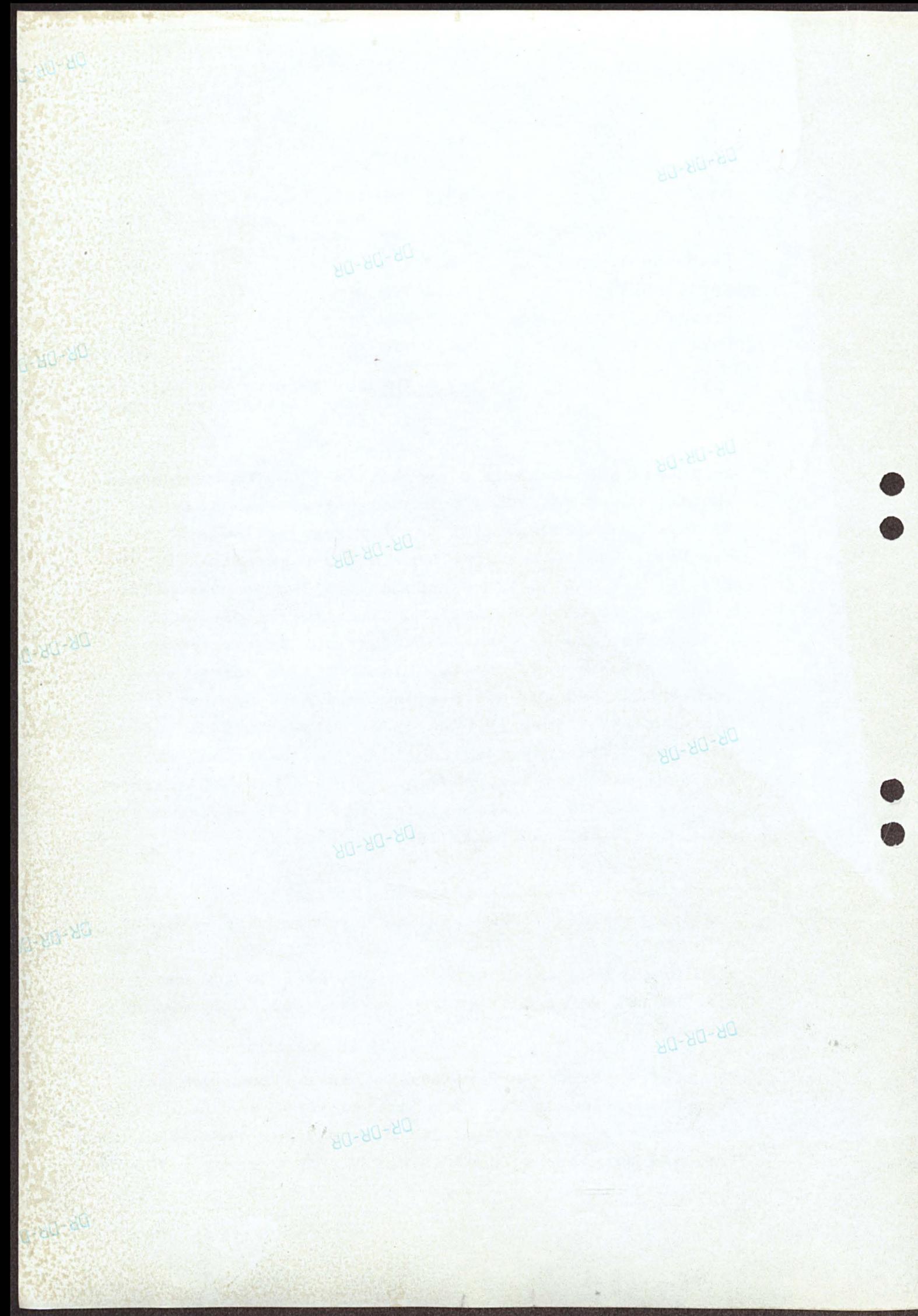
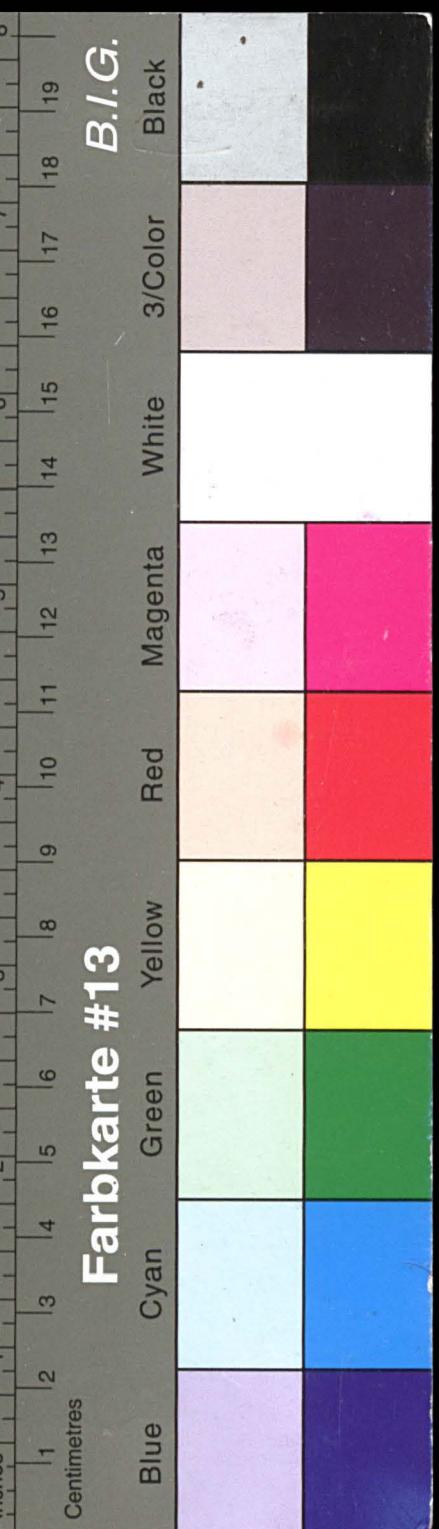
115

		- 14 -	
(21)	010/20791	83,3 TDM (bew. Kredit 75 TDM, im übrigen genehmigte Überziehung)	
Wechselobl.		16,2 TDM	
Darl. 90549		62,2 TDM	
Hyp. 70131		39,8 TDM	
Hyp. 71911		190,1 TDM	
		391,6 TDM	Fa. Hermann Reichler und Sohn, Schlachterei, Harksheide
<p>Es liegen ausreichende Sicherheiten (380 TDM Grundpfandrechte, davon rd. 300 TDM im satzungsmäßigen Rang und 80 %ige Ausfallbürgschaft der Landesgarantiekasse für das Darl. 90549) vor. Das Grundstück Harksheide, Bd. 4, Bl. 141 ist mit 30 TDM Grundschulden für den Geschäftskredit KK 010/20791 verhaftet. Eigentümerin dieses Grundstückes ist die Ww. Anna Reichler geb. Drewes (Mutter des Kreditnehmers), die im Oktober dieses Jahres verstorben ist und für die bei der Sparkasse noch zwei kleine Restdarlehen (Nr. 20105 u. 20130) in Höhe von zusammen 3 TDM (ursprünglich 13,5 TDM) bestehen, die auf zwei weiteren ihr gehörenden Grundstücken (Ellerbeck Bd. 11, Bl. 316 und Ulsburg Bd. 3, Bl. 23) abgesichert sind. Die Rechtsnachfolge ist zu klären.</p> <p>Konnte der in Anspruch genommene Geschäftskredit inzwischen auf die bewilligte Kreditgrenze zurückgeführt werden?</p> <p>Sind die beiden angekauften Wechsel über 10 TDM und 6,2 TDM bei Fälligkeit (12. u. 23.12.1968) aufgenommen worden?</p> <p>Die wirtschaftlichen Verhältnisse können nach den verliegenden Bilanzen für 1966 (Schlachterei und Tankstelle) nicht befriedigen. Liegen die Bilanzen für 1967 inzwischen vor, und zu welchem Ergebnis hat die Auswertung geführt?</p>			

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



116

- 15 -

(22) KK 13/27003 57,5 TDM (bew. Kredit 40 TDM)
WO 42,5 TDM (bew. Kredit 80 TDM)
Avale 3,0 TDM

103,0 TDM Fa. D.H. Gaycken,
Hilshandlung, Bargteheide

Der eingeräumte Kontokorrentkredit wird ständig überzogen. Von der Sparkasse ist der Kreditnehmer bereits mehrfach aufgefordert worden, die bewilligte Kreditgrenze nicht zu überschreiten.

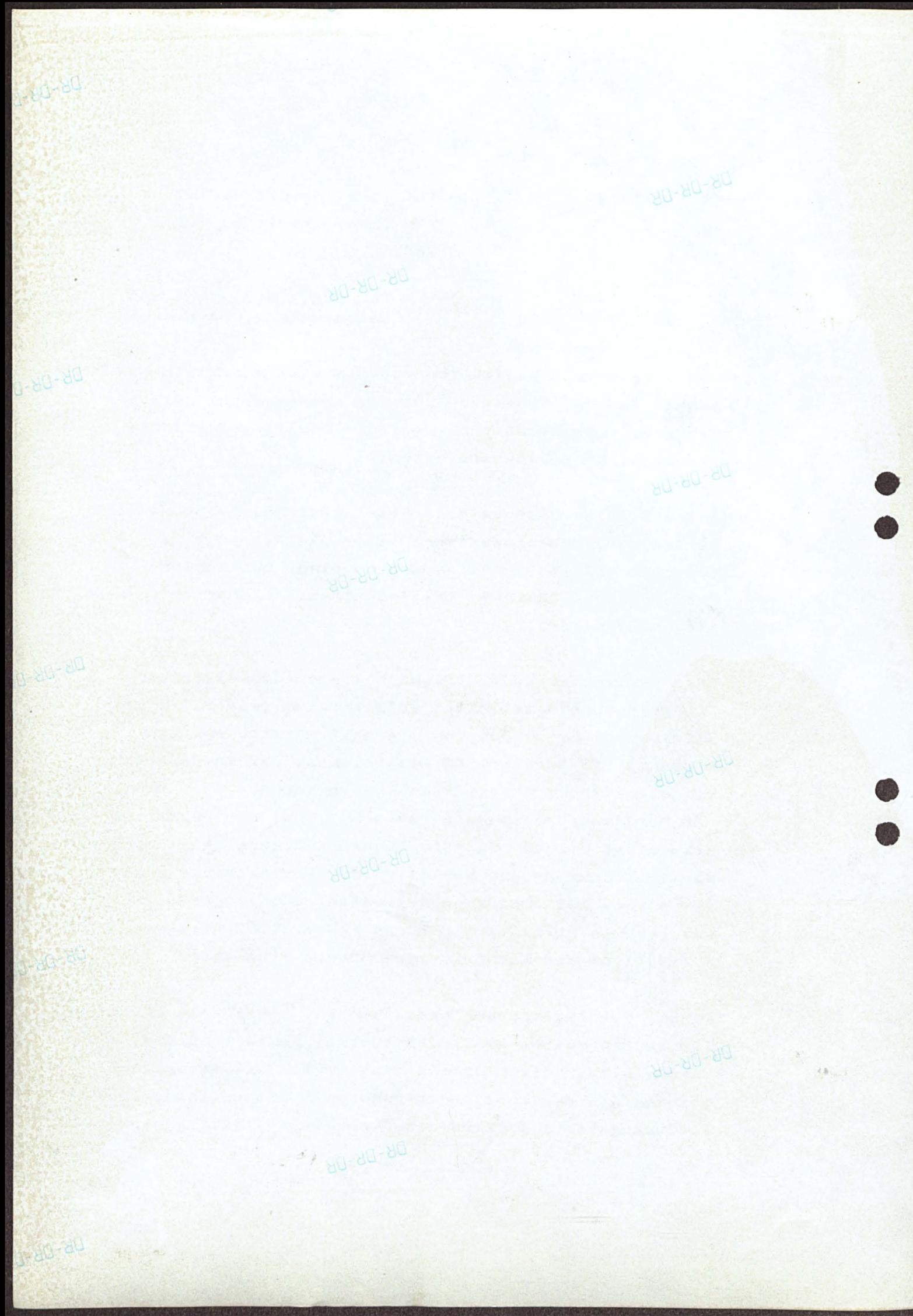
Auf den Forderungsbestandslisten (per 18.11.1968 = 42 TDM) zur Mantelession sollten die Eingänge im Kontokorrent festgehalten und ab einer bestimmten Größenordnung über die Drittschuldner Auskünfte eingeholt werden.

Nach den vorliegenden Bilanzen können die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht voll befriedigen. Bei einer Bilanzsumme Ende 1966 von 1,4 Mill.DM wird nur ein Eigenkapital von 260 TDM ausgewiesen, das im Hinblick auf die ständig unterhaltenen hohen Waren- (1966 = 940 TDM) und Forderungsbestände (1966 = 363 TDM) als zu gering bezeichnet werden muß. Die Liquidität -das zeigt auch die Kontoführung und bestätigt der Schriftverkehr mit der Firma- ist zumindest zeitweise recht angespannt. Das gesamte Umlaufvermögen von 1,3 Mill.DM wird mit 1,2 Mill.DM aus kurzfristigen Mitteln finanziert.

Ba bei der Vereinsbank Ende 1966 rd. 600 TDM kurzfristige Verbindlichkeiten bestanden, sollte geklärt werden, welche Sicherheiten dieser Bank (evtl. Sicherungsübertragung des Warenbestandes gekoppelt mit Abtretung der Forderungen aus Verkauf des Sicherungsgutes?) gestellt

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



10

- 16 -

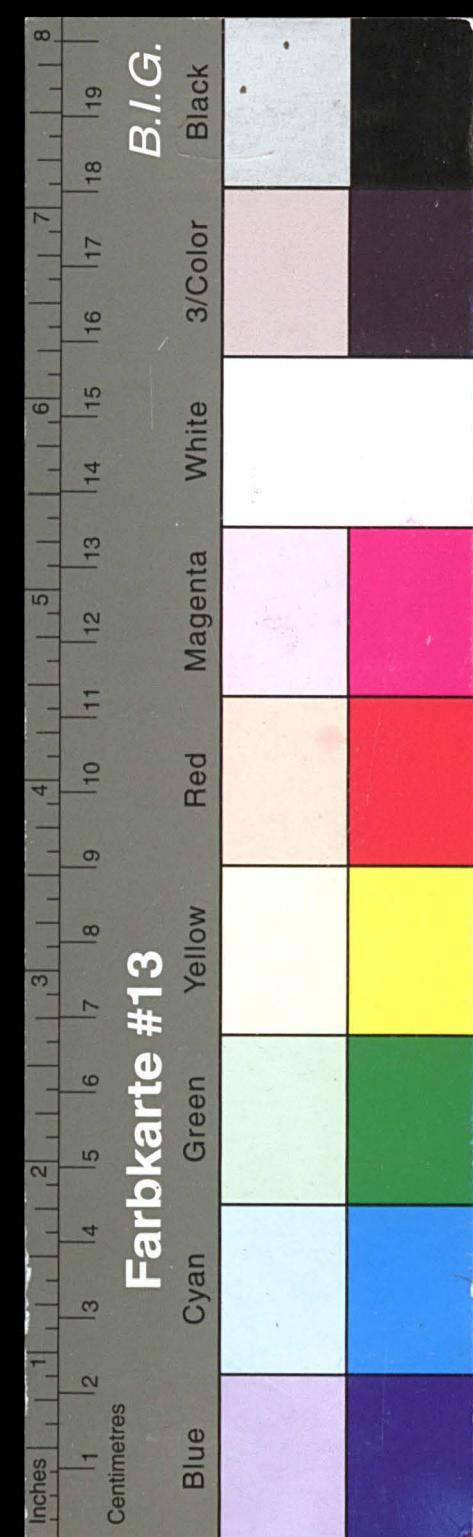
werden und ob die Rechte der Sparkasse aus der Forderungsabtretung von dritter Seite (Vereinsbank, Lieferanten) streitig gemacht werden könnten. Außerdem sollte geprüft werden, ob und an wen über die Eigentümergrundschulden von insgesamt 250 TDM (letzte Grundbucheinsicht Nov. 1967) verfügt worden ist.

Im Jahre 1966 wurde mit einem leicht rückläufigen Umsatz von 3,7 Mill. DM nach Abschreibungen von 30 TDM nur ein Gewinn von 54 TDM erzielt; die Privatentnahmen dagegen betrugen 60 TDM. Der Rohgewinnsatz ist nicht unweesentlich um 1,6 % auf 18 % zurückgegangen.

Die Bilanz 1967 sollte mit Nachdruck angefordert werden. Zur Zeit können die Forderungsabtretungen nicht als satzungsmäßige Sicherheit angesehen werden, so daß der 25 TDM übersteigende Teil des Kontokorrentkredites (25 TDM satzungsm. Grundschulden) sowie die Avale als Blankokreditgewährung zu werten ist. Insofern sollte für künftige Entscheidungen bei diesem Engagement das Ergebnis der Bilanzauswertung 1967 bestimmd sein.

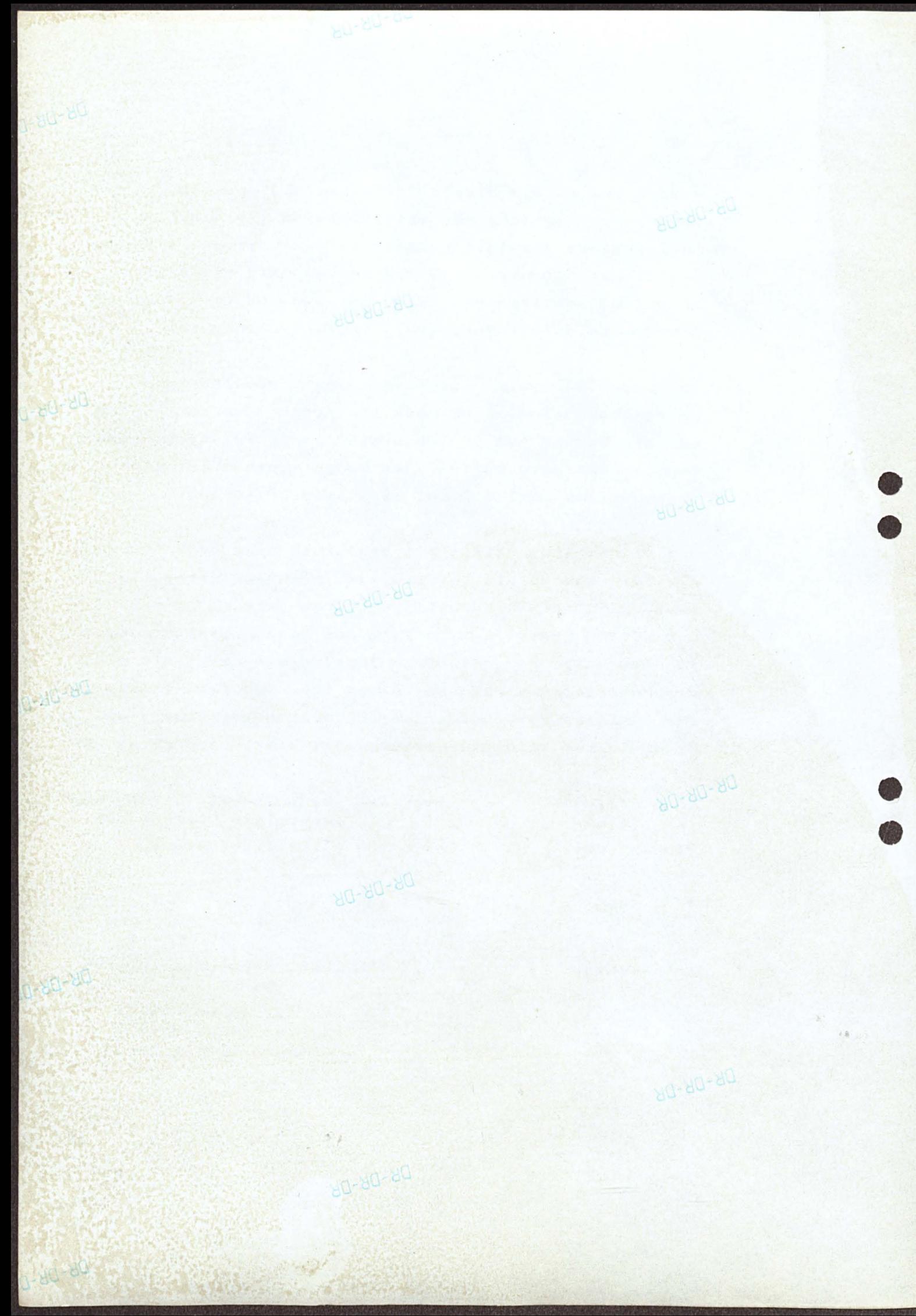
(23)

KK 013/27091	54,4 TDM (bew. Kredit 20 TDM, Rest genehmigte Überziehung)
Wechsel-Obl.	7,8 TDM (Einzelgenehmigungen)
Hyp. 72564	24,2 TDM
" 74055	87,1 TDM
	<hr/>
	173,5 TDM
Kaufkredite	40,8 TDM (bew. Rahmenkontingent 40 TDM)
	<hr/>
	214,2 TDM Fa. Aste-Möbel-Abest Steckmeister, Möbelhandlung, Bargteheide



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Das Engagement ist abgesichert durch 175 TDM Grundschatden (davon 144 TDM im satzungsm. Rahmen, im übrigen wirtschaftliche Grundschatden).

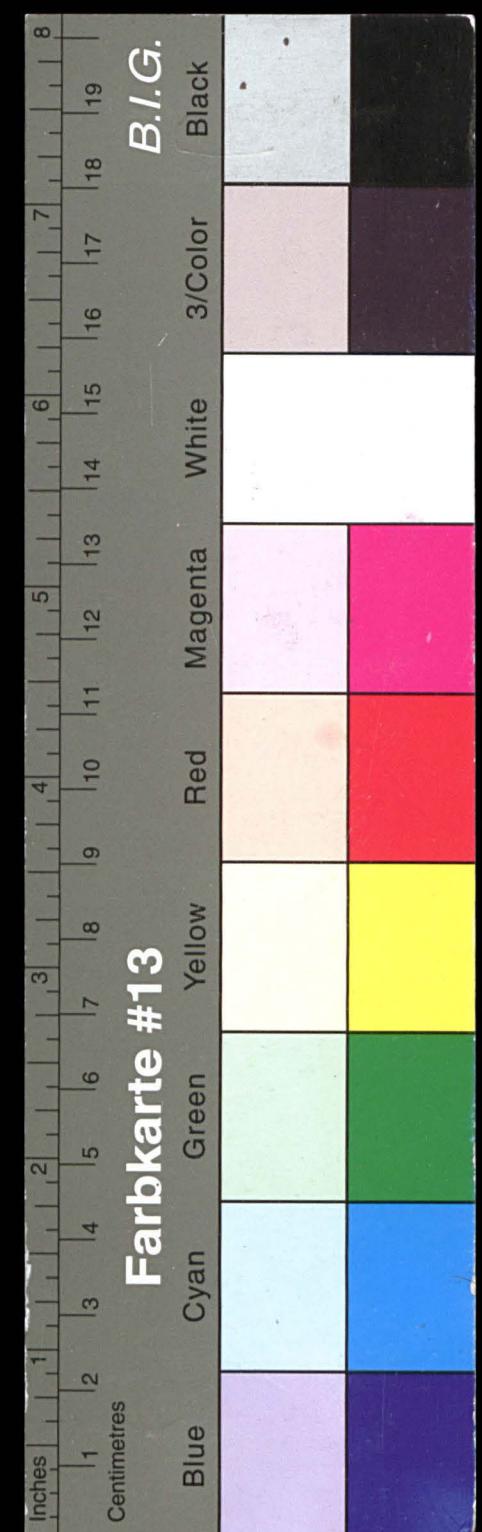
Bereits in 1966 wurde die Erhöhung des Kontokorrentkredites um 30 TDM auf 50 TDM unter der Voraussetzung bewilligt, daß die Bilanzen für die letzten 3 Jahre eingereicht wurden. Die Bilanzen für 1964 bis 1966 liegen inzwischen vor. Danach ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse negativ verlaufen und als unbefriedigend zu bezeichnen. Trotz gestiegener Umsätze sind nur geringe Gewinne erzielt worden, die durch die Entnahmen mehr als aufgezehrt wurden. Demzufolge erhöhte sich das Minuskapital von 25 TDM in 1964 auf 39 TDM in 1966. Die Liquidität ist angespannt. Ende 1966 überschreitet das Anlagevermögen die langfristigen Verbindlichkeiten um 110 TDM (260 TDM: 150 TDM). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigen eine erhebliche Unterdeckung durch Umlaufvermögen. Die liquiditätsmäßige Anspannung wird durch die Kontenführung noch unterstrichen.

Der Abschluß 1968, evtl. eine vorläufige Bilanz oder ein Status sollten angefordert und ausgewertet werden. Wie wurde der Geschäftskredit danach beschlußmäßig festgesetzt?

(24) D 90780 173,3 TDM
H 73905 147,- TDM

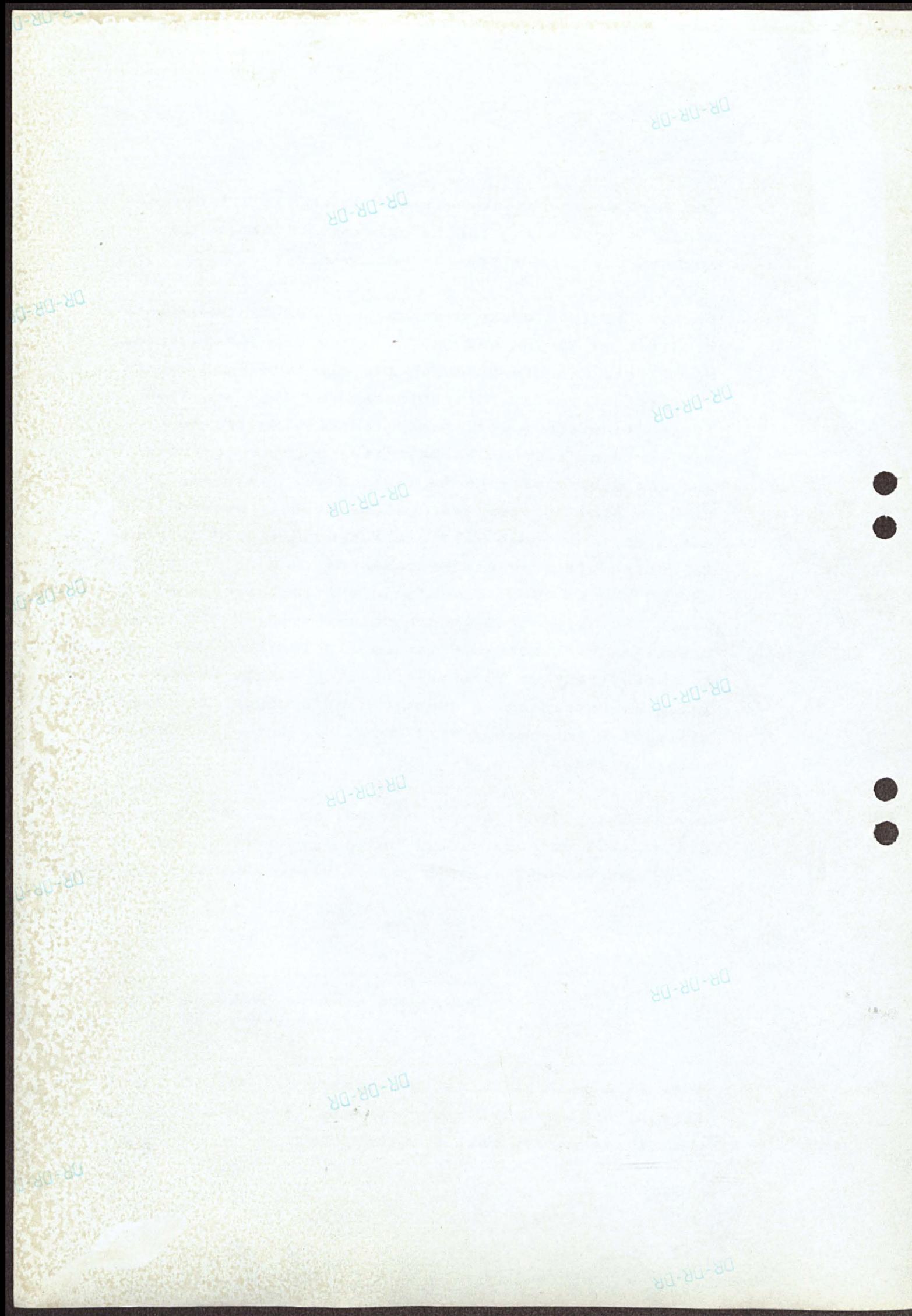
~~220,3 TDM~~ Grandner Bäckerei u. Co.,
Grande (vorm. Grandner Bäckerei,
Inh. Karl Punzius)

Auf die Ausführungen im Vorbericht, Tz. 54, wird verwiesen. Die seinerzeit vorhandenen Zins- und Tilgungsrückstände wurden voll zurückgeführt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



119

- 18 -

Ist die grundbuchliche Umschreibung des Betriebsgrundstückes (Grundbuch von Grande Band 4 Blatt 142) auf die neue Gesellschaft und die Schuldübernahme der obigen Darlehen inzwischen erfolgt?

Im übrigen ist beabsichtigt, das Engagement neu zu ordnen. Aufgrund von umfangreichen Erweiterungsbauten und Investitionen dürfte sich der Wert des Sicherungsobjektes wesentlich erhöht haben. Wurden die geplanten Veränderungen am Pfandgrundstück inzwischen zum Abschluß gebracht und liegt ein neues Schätzgutachten eines vereidigten Schätzers vor? Wie hoch beläuft sich der neue Beleihungswert und liegen die vorhandenen Grundpfandrechte danach im satzungsmäßigen Rahmen?

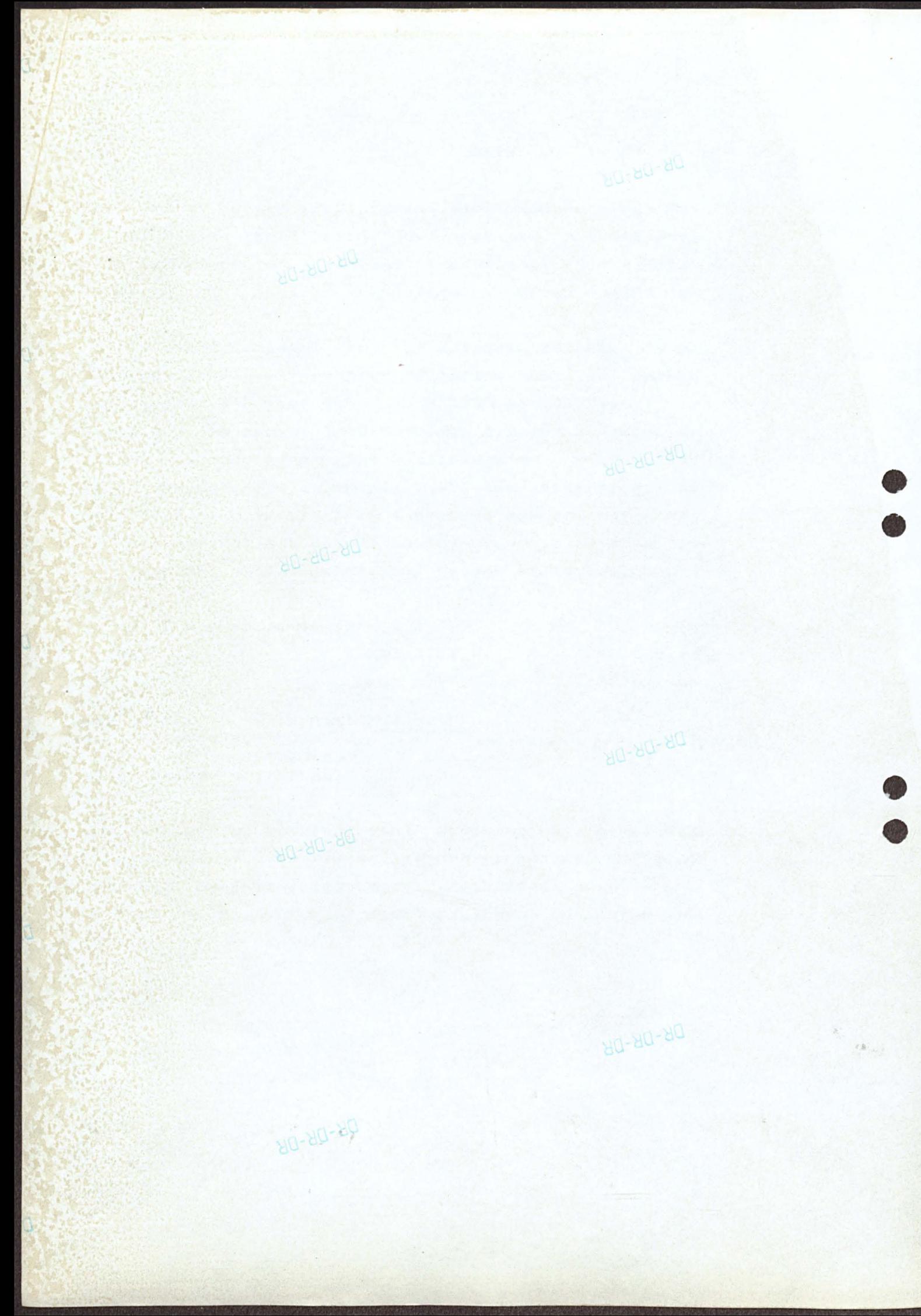
(25) Hyp. 5506 41,5 TDM Zinsrückstand 4,8 TDM
Hyp. 72098 79,- TDM " 8,- TDM
Darl. 14852 17,- TDM "

~~137,5 TDM~~ Frau Lilly Hohnsbehn geb.
Rehwedder, Hamburg-Altena,
Hans Busch u. Frau, Bad
Oldesloe, Oldesloer Hof

Kennten die vorhandenen Zinsrückstände in Höhe von rd.
12,8 TDM inzwischen ausgeglichen werden bzw. wurden
angemessene Abschlagszahlungen geleistet? Im Verneinungs-
falle, welche sonstigen Schritte wurden unternommen?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



10

- 19 -

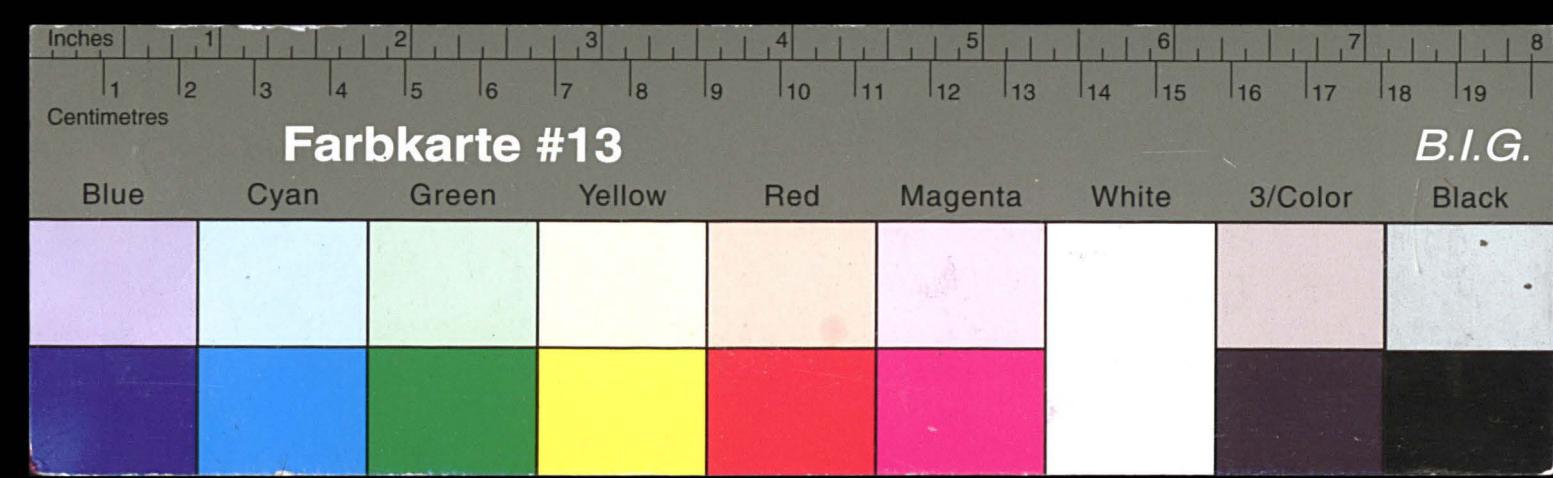
III. Prüfungsergebnis

(26) Die Prüfung des Kreditgeschäfts führte -wie schon bei früheren Prüfungen festgestellt- wiederum zu dem Ergebnis, daß die Sparkasse eine vorsichtige, sparkassenmäßigen Grundsätzen entsprechende Kreditpolitik betreibt. Die Absicherung im Personalkreditgeschäft erfolgt weitgehend durch die Bestellung von Grundpfandrechten, fiduziарische Sicherheiten sind nur in geringem Umfang herein genommen. Großkredite waren nicht vorhanden. In den Jahresabschluß 1967 waren an Einzelwertberichtigungen für dubiose Forderungen rd. 42 TDM eingestellt worden, ein im Verhältnis zum Gesamtausleihevolumen geringer Betrag. Bei den unter den Tz. 12 - 15 aufgeführten Krediten wird in einigen Fällen die Bildung von Einzelwertberichtigungen erforderlich werden; die genaue Höhe ist entsprechend den Gegebenheiten am Jahresabschluß noch zu ermitteln.

Die Bearbeitung der Kreditunterlagen erfolgt sorgfältig; die Kreditkontrolle und die Kreditüberwachung funktionieren ordnungsmäßig.

Zu den Feststellungen unter den Tz. 7 - 25 wird um Stellungnahme gebeten.

Kiel, den 3. Februar 1969
Prüfungsstelle
des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel
gez. Sievers
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor
gez. Klooth
Verbandsoberrevisor
Für die Richtigkeit:
A. Sievers
Verbandsoberrevisor



Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

